

Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank

April 1982

Inhalt

4	Kurzberichte
14	Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in den Jahren 1978 bis 1981
21	Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Statistischer Teil

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
50*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 15. April 1982

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Postanschrift
Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Ende April erscheint der
Geschäftsbericht der Deutschen Bundesbank für das Jahr 1981

Er enthält eine bis in die jüngste Zeit fortgeführte Darstellung der Wirtschaftsentwicklung und eine Stellungnahme zu den gegenwärtigen währungs- und konjunkturpolitischen Problemen.

Fernruf
(0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex
41227/414431

Kurzberichte

Monetäre Analyse

Im Februar verlangsamte sich die Ausweitung der Bankkredite und der Geldbestände, die im Vormonat ungewöhnlich stark expandiert hatten; doch wuchs das Geldvolumen weiterhin relativ kräftig. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen* nahmen um 1,6 Mrd DM zu (verglichen mit einer Zunahme von 12,7 Mrd DM vor einem Jahr); wenn man die Saisoneinflüsse ausschaltet, gingen sie nur wenig über den Stand des vorangegangenen Monats hinaus. Die Gewährung kurzfristiger Kredite, die im Januar schubartig gestiegen waren, hat sich dabei stark abgeschwächt, während die längerfristigen Direktkredite weiterhin mäßig ausgeweitet wurden. Die starken Ausschläge der kurzfristigen Wirtschaftskredite in den beiden ersten Monaten d. J. dürften vor allem darauf zurückzuführen sein, daß im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland im Januar hohe Mittelabflüsse, im Februar dagegen umfangreiche Zuflüsse zu verzeichnen waren. In den letzten sechs Monaten erhöhten sich die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor saisonbereinigt mit einer Jahresrate von 5%.

Die Mittelflüsse aus dem Ausland zu den inländischen Nichtbanken spiegelten sich in der Zunahme der *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* wider, die im Februar um 2 Mrd DM stiegen. Im Vormonat hatten sie dagegen um 4,2 Mrd DM abgenommen.

Die Kassentransaktionen der *öffentlichen Hand* haben die monetäre Entwicklung im Februar per Saldo leicht expansiv beeinflusst. Im einzelnen führten öffentliche Haushalte ihre Verschuldung bei Banken um 0,6 Mrd DM zurück, während sie bei der Bundesbank für 1,7 Mrd DM Kredite aufnahmen. Außerdem bauten sie ihre Zentralbankguthaben, die nicht zum Geldvolumen zählen, um 0,3 Mrd DM ab.

Die *Geldkapitalbildung* hat sich im Februar abgeschwächt und damit das monetäre Wachstum weniger gebremst als in den vorangegangenen Monaten. Mit 4,2 Mrd DM kamen erheblich weniger längerfristige Mittel bei den Banken auf als vor einem Jahr (6,4 Mrd DM). Dies war insbesondere auf den geringen Absatz von Bankschuldverschreibungen (1,7 Mrd DM) und den mäßigen Zuwachs von langfristigen Termineinlagen (0,7 Mrd DM) zurückzuführen. Auch die Sparkonten mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden eher mäßig aufgestockt (um 0,3 Mrd DM).

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

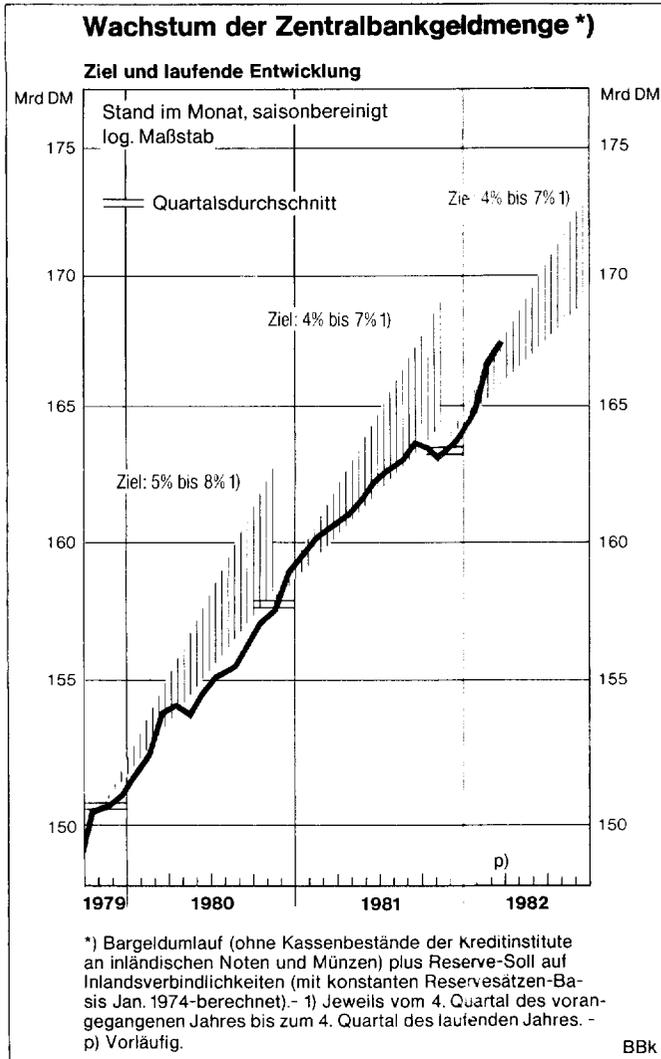
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum

Position	Febr. 1982 p)	Zum Vergleich:		
		Jan. 1982	Dez. 1981	Febr. 1981
I. Kreditvolumen 1)	+ 2,7	— 0,9	+ 22,6	+ 15,6
1. Kredite der Bundesbank	+ 1,7	+ 0,1	— 2,1	+ 2,8
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 1,0	— 1,0	+ 24,6	+ 12,7
an Unternehmen und Private	+ 1,6	— 6,3	+ 18,5	+ 12,7
darunter:				
kurzfristige Kredite	— 0,0	— 3,8	+ 10,2	+ 6,0
längerfristige Kredite 2)	+ 1,5	— 2,8	+ 9,2	+ 6,6
an öffentliche Haushalte	— 0,6	+ 5,3	+ 6,1	+ 0,0
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 2,0	— 4,2	— 0,2	— 7,0
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 4,2	+ 3,6	+ 13,9	+ 6,4
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 0,7	— 0,4	+ 1,2	+ 1,6
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,3	— 6,2	+ 12,1	— 0,9
Sparbriefe	+ 1,1	+ 1,4	+ 1,6	+ 0,8
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 1,7	+ 8,6	— 1,3	+ 4,5
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	— 0,3	+ 1,0	— 0,0	— 0,3
V. Sonstige Einflüsse	— 2,4	+ 1,3	— 12,9	— 1,3
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II — III — IV — V)	+ 3,3	— 11,1	+ 21,4	+ 3,8
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 2,3	— 15,1	+ 4,8	+ 4,4
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 0,7	— 16,6	— 3,0	— 0,5
Termingelder unter 4 Jahren	+ 1,6	+ 1,4	+ 7,7	+ 4,8
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 1,0	+ 4,0	+ 16,6	— 0,6

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Dagegen erlösten die Kreditinstitute aus dem Verkauf von Sparbriefen vergleichsweise umfangreiche Mittel (1,1 Mrd DM).

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist)



Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für März vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) erneut deutlich zu. Sie erhöhte sich um 0,9 Mrd DM auf 167,3 Mrd DM. Der Anstieg entfiel etwa zu gleichen Teilen auf den Bargeldumlauf und auf die Mindestreservekomponente. Auf Jahresrate umgerechnet lag die Zentralbankgeldmenge im März wie schon im Februar um rd. 7% über ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1981 und damit an der Obergrenze des diesjährigen Zielkorridors.

nahmen im Februar um 3,3 Mrd DM zu (gegenüber 3,8 Mrd DM vor Jahresfrist). Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse wurden sie kräftig ausgeweitet, aber wesentlich langsamer als im Januar. Unter den einzelnen Komponenten des Geldvolumens expandierten saisonbereinigt betrachtet vor allem die kürzerfristigen Termineinlagen und die Sichteinlagen rasch, während sich die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist mäßiger erhöhten und der Bargeldumlauf leicht sank. In den letzten sechs Monaten wuchsen die gesamten Geldbestände M3 saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 5 1/2%; um den gleichen Prozentsatz übertrafen sie Ende Februar ihren Vorjahrsstand. Die Geldmenge in der Abgrenzung M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 9% höher als vor einem Jahr. Das Geldvolumen in der engsten Definition M1 (Bargeld und Sichteinlagen) war zwar um 1/2% niedriger als vor Jahresfrist; in den letzten sechs Monaten ist es aber gewachsen (mit einer Jahresrate von gut 2%).

Inländische Stellen emittierten im Februar festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 15,8 Mrd DM. Damit blieb das Emissionsvolumen zwar hinter dem Ergebnis des Vormonats zurück (19,2 Mrd DM), es hielt sich aber etwa in der Größenordnung vom Februar des Vorjahres (16,1 Mrd DM). Gleichzeitig hatten die Emittenten allerdings umfangreiche Tilgungen zu leisten (13,4 Mrd DM). Der Netto-Absatz zu Kurswerten fiel daher bei nur geringen Eigenbestandsveränderungen der Emittenten mit 2,3 Mrd DM vergleichsweise niedrig aus. Im Vormonat waren für 12,1 Mrd DM und im Februar vergangenen Jahres für 4,3 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere untergebracht worden.

Das Schwergewicht des Rentenabsatzes lag nach wie vor bei den *Bankschuldverschreibungen* (netto 2,0 Mrd DM). Dabei standen weiter Kommunalobligationen im Mittelpunkt. Mit einem Netto-Absatz von 1,6 Mrd DM machten sie vier Fünftel des gesamten Verkaufsergebnisses an Bankschuldverschreibungen aus. In größerem Umfang wurden darüber hinaus Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten untergebracht (0,6 Mrd DM). Dagegen bewegte sich der Absatz von Pfandbriefen, der sich in den vorangegangenen Monaten merklich belebt hatte, wieder auf niedrigerem Niveau (0,4 Mrd DM). Bei den „sonstigen“ Bankschuldverschreibungen, die überwiegend mit kürzeren Laufzeiten ausgestattet sind, übertrafen die Tilgungen den gleichzeitigen Erstabatz (– 0,7 Mrd DM). *Öffentliche Anleihen* wurden vom Bund und von der Bundespost aufgelegt. Außerdem flossen dem Bund aus dem laufenden Verkauf seiner Bundesobligationen Anlagemittel vom Rentenmarkt zu. Allerdings hatten die öffentlichen Emittenten im Februar hohe Tilgungen zu leisten. Der Netto-Absatz von Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand fiel daher mit 0,3 Mrd DM weit hinter den Vormonatsbetrag (1,5 Mrd DM) zurück. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im Februar sechs Emissionen (darunter eine Privatplatzierung) im Gesamtumfang von 0,9 Mrd DM aufgelegt. Nach Abzug der Tilgungen ergab sich hier ein Netto-Absatz von 0,3 Mrd DM, der zu vier Fünfteln von inländischen Anlegern übernommen wurde.

Die wichtigste Erwerbergruppe am Rentenmarkt blieben die *inländischen Nichtbanken*. Nachdem sie ihre Käufe im Januar stark ausgedehnt hatten (11,5 Mrd DM), erwarben sie im Februar Rentenwerte für 2,3 Mrd DM. Dabei handelte es sich in erster Linie um Bankschuldverschreibungen und ausländische Rentenwerte. Außerdem übernahmen die *Kreditinstitute* für 1,1 Mrd DM festverzinsliche Wertpapiere,

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Mio DM				
Position	Februar		Januar	
	1982	1981	1982	1981
Absatz = Erwerb insgesamt	3 151	5 099	12 994	11 296
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	2 274	4 320	12 121	10 923
Bankschuldverschreibungen	2 019	5 967	10 637	7 277
Pfandbriefe	435	469	1 327	399
Kommunalobligationen	1 642	3 597	6 335	3 309
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	634	731	495	535
Sonstige Bankschuldverschreibungen	— 692	1 170	2 480	3 033
Industrieobligationen	— 71	— 141	— 42	— 35
Anleihen der öffentlichen Hand	326	— 1 507	1 525	3 682
2. Ausländische Rentenwerte 2)	877	779	873	373
Erwerb				
1. Inländer 3)	3 379	5 455	13 583	11 427
Kreditinstitute	x) 1 120	x) 864	x) 1 827	x) 1 597
Nichtbanken	2 300	4 438	11 490	9 608
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 41	153	266	222
2. Ausländer 4)	— 228	— 356	— 589	— 131

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

wobei der Schwerpunkt auf den Bankschuldverschreibungen lag. *Ausländische Anleger* standen nach wie vor auf der Verkäuferseite. Ihre Abgaben von inländischen Rentenwerten fielen im Februar mit 0,2 Mrd DM allerdings geringer aus als im Vormonat (0,6 Mrd DM).

Am *Aktienmarkt* wurden im Februar wie im Vormonat inländische Dividendenwerte im Kurswert von 0,7 Mrd DM abgesetzt. Außerdem erwarben Inländer für 0,2 Mrd DM ausländische Aktien. Den weitestgehenden Anteil am Erwerb in- und ausländischer Dividendenwerte hatten die inländischen Nichtbanken (0,8 Mrd DM), die seit einigen Monaten wieder regelmäßig zukaufen. Dagegen hielten sich die Neuanlagen von Ausländern am deutschen Aktienmarkt in engen Grenzen (0,1 Mrd DM). Die *Investmentfonds* erzielten im Bereich der Publikumsfonds per Saldo geringe Mittelzugänge. Diese konzentrierten sich auf die Rentenfonds (185 Mio DM), während bei den Aktienfonds weiterhin die Zertifikatsrückgaben überwogen (– 143 Mio DM). Die deutschen Spezialfonds, denen hauptsächlich von institutionellen Anlegern Mittel zufließen, erzielten mit 0,4 Mrd DM ein ähnliches Absatzergebnis wie in den Vormonaten.

8 Bundesfinanzen

In der *Kassenentwicklung des ersten Quartals* dieses Jahres kam die auf eine Rückführung des Defizits gerichtete Grundlinie der Haushaltsplanung noch nicht zur Geltung; freilich gründet sich die zu erwartende Besserung der Haushaltslage ohnehin zu einem erheblichen Teil auf den höheren Bundesbankgewinn, der erst nach Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 1981 an den Bund überwiesen wird. Im ersten Quartal hat der Bund mit einem Kassendefizit von rd. 16 Mrd DM abgeschlossen, das um 2 1/2 Mrd DM höher war als in der gleichen Vorjahrszeit. Die Kassenausgaben stiegen in den ersten drei Monaten um fast 5% und damit kräftiger, als dies der Planung für das ganze Jahr 1982 entspricht, während die Kasseneinnahmen nur relativ schwach wuchsen (+ 1%)¹⁾. Für das ungünstigere Ergebnis des ersten Vierteljahres war die sehr expansive Kassenentwicklung im März ausschlaggebend. Da sich die Kassenausgaben in diesem Monat mit 15 1/2% weit stärker als die Kasseneinnahmen erhöhten (+ 3 1/2%), nahm das Kassendefizit beträchtlich zu; mit 4 Mrd DM war es fast dreimal so hoch wie im gleichen Vorjahrsmonat. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Ergebnisse der einzelnen Monate mitunter auf Grund von Sondereinflüssen stark schwanken.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben die Kreditmärkte im *Februar* nur im Umfang von netto rd. 2 Mrd DM beansprucht, also weit weniger als im Januar. Dabei erhöhte sich ausschließlich die Kreditmarktverschuldung des *Bundes*, und zwar um netto 2,3 Mrd DM. Im Vordergrund stand erneut die Aufnahme von Schuldscheindarlehen (fast 2 Mrd DM). Aus dem Wertpapierabsatz flossen dem Bund dagegen per Saldo nur geringe Beträge zu. Der Umlauf an Anleihen und Bundesobligationen stieg zwar zusammen um 1,4 Mrd DM, jedoch waren 1,0 Mrd DM Kassensobligationen zurückzuzahlen. Die Zurückhaltung am Markt führte angesichts eines beträchtlichen Kassendefizits freilich dazu, daß der Bund Ende Februar den Buchkredit der Bundesbank mit fast 5,5 Mrd DM in Anspruch nahm, das waren 1,9 Mrd DM mehr als einen Monat zuvor. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* zahlten im Februar mehr Kredite zurück, als sie neu aufnahmen. Auch hier kam es zu Umschichtungen; einerseits waren Anleihen zu tilgen, andererseits stiegen die Verpflichtungen aus Bankkrediten.

¹ Wegen unterschiedlicher Abgrenzungen können die haushaltsmäßig verbuchten Einnahmen und Ausgaben von den hier genannten Kassenzahlen abweichen.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Mio DM				
Position	Januar/März		März	
	1982 p)	1981	1982 p)	1981
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	50 154	49 653	20 310	19 626
2) Ausgänge	66 057	63 082	24 261	20 996
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-15 903	-13 429	- 3 951	- 1 370
4) Sondertransaktionen 1)	0	2	.	1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-15 904	-13 430	- 3 951	- 1 371
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassensmittel 2)	- 98	+ 2 023	+ 95	+ 2 267
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 871	- 1 336	- 1 380	- 3 580
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+14 318	+16 697	+ 5 747	+ 7 194
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1 071	- 37	-	-
b) Finanzierungsschätze	+ 263	+ 247	+ 355	+ 279
c) Kassensobligationen	- 722	- 2 028	+ 314	- 2 028
d) Bundesobligationen	+ 3 158	+ 4 731	+ 1 930	+ 2 181
e) Bundesschatzbriefe	- 541	- 2 396	+ 202	- 1 125
f) Anleihen	+ 3 478	+ 1 604	+ 2 141	+ 1 450
g) Bankkredite	+ 7 758	+13 747	+ 760	+ 6 401
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 55	+ 44	-	+ 13
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 164	+ 826	+ 45	+ 23
j) Sonstige Schulden	- 40	- 40	- 0	+ 1
4) Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	+ 532	-	- 362	-
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	84	95	41	23
6) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 0	+ 3	.	- 0
7) Summe 1—2—3—4—5+6	-15 904	-13 430	- 3 951	- 1 371
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 1,0	+ 2,4	+ 3,5	+ 4,8
2) Ausgänge	+ 4,7	+ 8,1	+ 15,5	+ 0,3

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im März nahm der Bund bei freundlicher Marktstimung wieder sehr viel mehr Mittel auf. Die kontinuierlich sinkenden Zinsen begünstigten vor allem den Absatz der Daueremissionen. Allein aus dem

Verkauf von Bundesobligationen flossen dem Bund 1,9 Mrd DM zu; hinzu kamen zusammen 0,6 Mrd DM (netto) aus dem Absatz von Finanzierungsschätzen und Bundesschatzbriefen. Auch wurden in erheblichem Umfang Anleihestücke aus dem Kurspflegebestand abgegeben; zusammen mit der Emission einer weiteren Bundesanleihe erhöhte sich deshalb der Umlauf an Anleihen um 2,1 Mrd DM. Dagegen spielten die Schuldscheindarlehen (0,8 Mrd DM) im März nur eine untergeordnete Rolle. Insgesamt nahm der Bund im vergangenen Monat am Markt netto 5,7 Mrd DM auf, so daß er hieraus nicht nur sein hohes Kassendefizit finanzieren konnte, sondern am Monatsende auch 1,4 Mrd DM weniger Buchkredit der Bundesbank benötigte als Ende Februar.

10 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* waren im Februar saisonbereinigt etwas niedriger als im Januar. Faßt man die ersten beiden Monate d.J. zusammen, so hat sich gegenüber dem vorangegangenen Zweimonatszeitraum an dem Niveau der Bestellungen kaum etwas geändert. Die *Inlandsbestellungen* beim Verarbeitenden Gewerbe erreichten im Zeitraum Januar/Februar allerdings nur knapp den Stand der beiden Vormonate. Ausschlaggebend hierfür war der Auftragsrückgang im Investitionsgütergewerbe. Hier dürfte sich neben anderem die anhaltende Ungewißheit über das Inkrafttreten der geplanten Investitionszulage hemmend auf die Dispositionen der Wirtschaft ausgewirkt haben. Im Fahrzeugbau kam vermutlich noch eine Reaktion auf die hohen Bestellungen von Dezember v.J. hinzu. Im Grundstoffsektor gingen dagegen im Januar/Februar d.J. geringfügig mehr Bestellungen aus dem Inland ein als in den beiden Vormonaten. Gebessert hat sich der Auftragseingang aus dem Inland im Verbrauchsgütergewerbe.

Deutliche Impulse erhielt das Verarbeitende Gewerbe weiterhin von der *Auslandsnachfrage*. Vor allem im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe gingen im Januar/Februar d.J. saisonbereinigt deutlich mehr Auslandsbestellungen ein als vorher, wobei allerdings ein Großauftrag eine Rolle spielte. Auch im Verbrauchsgütergewerbe nahmen die Auslandsaufträge im Januar/Februar merklich zu. Das Exportgeschäft des Investitionsgütersektors hielt sich in den ersten beiden Monaten d.J. auf dem recht hohen Stand vom vierten Quartal v.J.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) blieb im Februar gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt unverändert; im Durchschnitt der Monate Januar und Februar wurde der Stand vom November und Dezember übertroffen und wieder das Niveau von September/Oktober v.J. erreicht. Von diesen kleineren Schwankungen abgesehen, stagniert die Industrieproduktion nun seit Ende 1980. In den ersten beiden Monaten von 1982 hat der Ausstoß im Grundstoff- und Produktionsgüterbereich sowie in Teilen des Investitionsgütergewerbes – so insbesondere in der Elektrotechnischen Industrie und im Straßenfahrzeugbau – relativ kräftig zugenommen. Im Bergbau und in der Elektrizitäts- und Gasversorgung erreichte die Produktion nach der Jahres-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1976 = 100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1981 2. Vj.	127	122	129	139	107
3. Vj.	129	120	122	146	106
4. Vj.	130	120	125	151	106
Nov.	129	119	123	154	105
Dez.	131	121	132	153	106
1982 Jan.	131	122	129	152	106
Febr. p)	130	117	118	157	104
Produktion im Produzierenden Gewerbe 3); 1976 = 100					
Zeit	insgesamt ohne Bau 4)	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe 4)	Verbrauchsgütergewerbe	
1981 2. Vj.	107	104	112	101	109
3. Vj.	108	104	112	100	107
4. Vj.	107	103	112	98	99
Nov.	107	104	113	98	101
Dez.	106	101	112	97	81
1982 Jan.	108	105	112	98	84
Febr. p)	108	103	114	98	92
Arbeitsmarkt; Tsd					
Zeit	Arbeitslose 4)	Arbeitslosenquote 5)	Kurzarbeiter 6)	Offene Stellen 4)	Abhängig Beschäftigte p)
1981 3. Vj.	1 343	5,8	219	193	22 230
4. Vj.	1 498	6,4	436	158	22 150
1982 1. Vj.	1 621	6,8	559	138	...
Jan.	1 595	6,7	539	141	.
Febr.	1 641	6,9	587	138	.
März	1 692	7,1	551	127	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 4 Saisonfaktoren neu berechnet (nur für Monatswerte). – 5 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – 6 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

wende saisonbereinigt nicht wieder den Stand vom November/Dezember v.J. Praktisch unverändert blieb die Ausbringung im Verbrauchsgütergewerbe. Im *Bauhauptgewerbe* nahm die Produktion im Februar – wie schon im Januar – saisonbereinigt zwar deutlich zu, nachdem sie (vor allem witterungsbedingt) im Dezember auf einen sehr tiefen Stand gefallen war. Ihren Stand vom Herbst v.J. hat die Bauproduktion jedoch im Januar/Februar, auch wenn man den Witterungseinfluß schätzungsweise ausschaltet, nicht wieder erreicht.

Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die Lage im März konjunkturell erneut verschlechtert. Zwar ging die Zahl der *Arbeitslosen* im letzten Monat um 124 000 auf gut 1,8 Mio zurück; die Abnahme war aber geringer als saisonüblich. Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen ist die Arbeitslosenquote – bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen – auf 7,1% gestiegen (nach 6,9% Ende Februar); in Relation zu allen Erwerbspersonen entspricht dies einer Quote von 6,2%. Die anhaltend schwache Kräftenachfrage der Wirtschaft spiegelt sich auch in der Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten *offenen Stellen* wider; sie ist saisonbereinigt im März deutlich (auf 127 000) gesunken. Etwas weniger Arbeitnehmer als im Vormonat mußten im März Einschränkungen der betriebsüblichen Arbeitszeit hinnehmen; die Zahl der *Kurzarbeiter* hat sich um rd. 36 000 auf 551 000 vermindert.

Zahlungsbilanz

12 Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik – das zusammengefaßte Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz – schloß im Februar 1982 mit einem Defizit ab, jedoch war der Passivsaldo mit 0,6 Mrd DM niedriger als noch im Vormonat (3,4 Mrd DM) oder auch im Februar 1981 (0,9 Mrd DM). Ausschlaggebend für den Rückgang des Defizits im Leistungsverkehr mit dem Ausland war die Entwicklung der *Handelsbilanz*, in der die Bundesrepublik im Februar einen verhältnismäßig hohen Überschuß erzielte (3,6 Mrd DM verglichen mit 1,1 Mrd DM im Januar und 0,9 Mrd DM im gleichen Vormonatsmonat). Die Ausfuhren sind gegenüber dem Februar 1981 mit 14% weit stärker gestiegen als die Einfuhren (5%). Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen hielten sich die Exporte auf dem hohen Niveau vom Januar, während die Importe deutlich zurückgingen, so daß der saisonbereinigte Ausfuhrüberschuß im Februar mit rd. 4 Mrd DM um knapp 1 Mrd DM höher war als im Vormonat.

Das Defizit in der *Dienstleistungsbilanz* war mit 1,9 Mrd DM niedriger als im Januar (2,6 Mrd DM); gegenüber dem Vorjahr (0,6 Mrd DM) hat es jedoch beträchtlich zugenommen. Zum einen hat sich der Passivsaldo bei den Kapitalertragszahlungen auf 1,0 Mrd DM erhöht (nach 0,2 Mrd DM im Februar 1981), nicht zuletzt wegen zunehmender Zinsaufwendungen der öffentlichen Hand für ihre gestiegene Auslandsverschuldung. Zum anderen hatte die Bundesrepublik aus Bau- und Montageleistungen geringere Netto-Einnahmen zu verzeichnen als ein Jahr zuvor.

Bei den *unentgeltlichen Leistungen* ist das Defizit der Bundesrepublik merklich gestiegen (auf 2,6 Mrd DM nach 1,9 Mrd DM im Januar), da die Bundesrepublik höhere Netto-Beiträge zum EG-Haushalt zu leisten hatte.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* hielten im Februar die Mittelabflüsse an, wenngleich sie mit 1,2 Mrd DM niedriger ausfielen als im Januar (1,7 Mrd DM). Zwar nahm die öffentliche Hand per Saldo 1,1 Mrd DM an langfristigen Krediten im Ausland auf, doch haben gleichzeitig Unternehmen und Private für 2,3 Mrd DM langfristige Mittel ins Ausland exportiert. Zum einen zahlten Banken in hohem Umfang Kredite und Darlehen an das Ausland zurück (netto für 1,0 Mrd DM). Zum anderen flossen über Wertpapiertransaktionen 1,1 Mrd DM ins Ausland ab, vor allem weil Inländer erneut in starkem Maße ausländische festverzinsliche Wertpapiere erwarben. Die Direktinvestitionen deutscher Unternehmen fielen im Februar

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	1982		1981
	Febr. p)	Jan. r)	Februar
Mio DM			
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	34 454	31 403	30 155
Einfuhr (cif)	30 830	30 289	29 285
Saldo	+ 3 624	+ 1 114	+ 870
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 264	+ 6	+ 962
Dienstleistungen	- 1 900	- 2 584	- 592
Übertragungen	- 2 600	- 1 946	- 2 187
Saldo der Leistungsbilanz	- 612	- 3 409	- 948
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Privat			
Direktinvestitionen	- 2 318	- 1 985	- 2 519
Portfolioinvestitionen	- 128	- 604	- 837
Kredite und Darlehen der Banken	- 1 056	- 1 701	- 1 184
Sonstiges	- 1 228	- 88	- 120
Öffentliche Hand	+ 95	+ 427	- 378
Saldo	+ 1 104	+ 238	+ 2 564
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	- 1 213	- 1 727	+ 44
Wirtschaftsunternehmen 2)	- 498	+ 2 335	+ 1 727
Öffentliche Hand	+ 582	+ 2 249	- 4 189
Saldo	+ 1 593	- 283	+ 524
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 1 677	+ 4 301	- 1 938
C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)			
a) ohne Handelskredite		- 1 478	- 3 253
b) einschl. Handelskredite	+ 461	(- 1 728)	(- 3 920)
D. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr 3)	+ 313	- 2 312	- 6 094
E. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)	- 89	+ 283	—
F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 5)	+ 224	- 2 030	- 6 094
darunter			
Veränderung der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank (Zunahme: —)	- 155	- 122	- 3 550

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Februar 1982 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. — 3 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). — 4 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 5 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

mit 0,4 Mrd DM relativ niedrig aus. Da gleichzeitig Ausländer 0,3 Mrd DM in deutschen Unternehmen oder Beteiligungen investierten, kam der Mittelabfluß in diesem Teil des langfristigen Kapitalverkehrs – wenigstens vorübergehend – praktisch zum Stillstand.

Im *kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen dagegen – ebenso wie im Januar – die Zuflüsse in die Bundesrepublik (1,7 Mrd DM). Insbesondere die öffentliche Hand importierte in beträchtlichem Umfang kurzfristiges Kapital (1,6 Mrd DM); doch handelte es sich hierbei weniger um echte Mittelaufnahmen im Ausland, sondern hauptsächlich um technisch bedingte Schwankungen auf diversen Verrechnungskonten – beispielsweise für Zahlungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften. Die Unternehmen nahmen für 0,6 Mrd DM kurzfristige Finanzkredite im Ausland, vorwiegend am Euro-DM-Markt, auf. Auf der anderen Seite exportierten die Kreditinstitute geringfügige kurzfristige Mittel (0,5 Mrd DM).

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* haben sich im Februar nur wenig verändert; sie nahmen – zu Bilanzkursen gerechnet – lediglich um 0,2 Mrd DM zu. Im *März* erhöhten sich dagegen die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – nicht zuletzt wegen Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungssystems – um rd. 1 1/2 Mrd DM.

Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in den Jahren 1978 bis 1981

Grundtendenzen

Die Finanzlage der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten¹⁾ wurde in den letzten vier Jahren in erster Linie von den Konsolidierungsmaßnahmen geprägt, die 1977 und 1978 wegen der Mitte der siebziger Jahre aufgebrochenen Deckungslücken ergriffen werden mußten. Nach finanziellen Defiziten, die bis 1977 auf 10 Mrd DM gestiegen waren und auch 1978 noch 6 Mrd DM betrugten, entstanden 1980 und 1981 Überschüsse von jeweils etwa 3 Mrd DM. Die Verschlechterung der Rentenfinanzen war zwar im Gefolge der Rezession von 1974/75 eingetreten, jedoch war der Keim hierzu schon während der inflationären Überhitzung Anfang der siebziger Jahre gelegt worden. Damals waren die sehr hohen Einkommenssteigerungen jener Jahre in die Zukunft projiziert und auf dieser Basis große Finanzierungsspielräume ausgerechnet worden, die 1972 zu umfangreichen Leistungsverbesserungen geführt hatten. Als die inflationäre Scheinblüte endete und überdies gesamtwirtschaftliche Strukturveränderungen die Chancen für das weitere wirtschaftliche Wachstum dämpften, wurde offenbar, daß die Finanzierung dieser Leistungsverbesserungen nicht gesichert war. Ohne gesetzliche Eingriffe wären die Rücklagen der Rentenversicherung, die 1974 noch rd. 45 Mrd DM oder 8 1/2 Monatsausgaben betragen hatten, bis 1979 völlig aufgezehrt worden; ein zusätzlicher Zwang zum Handeln ergab sich daraus, daß die Reserven teilweise langfristig angelegt und damit nicht ohne weiteres zu liquidisieren waren.

Diese ungünstigen Perspektiven veranlaßten den Gesetzgeber dazu, 1977 und 1978 einschneidende Maßnahmen zum Abbau der Defizite zu beschließen (vgl. dazu im einzelnen die Chronik auf S. 19). Im Mittelpunkt standen Eingriffe in das Leistungsrecht, die die Dynamik der Rentenausgaben bremsen. Quantitativ etwa ebenso bedeutsam war allerdings die Verlagerung von Finanzierungslasten auf andere öffentliche Haushalte, vor allem auf die gesetzliche Krankenversicherung und die Bundesanstalt für Arbeit. Demgegenüber fiel die Heraufsetzung des Beitragssatzes von 18 auf 18 1/2% — als drittes Element der Konsolidierungsmaßnahmen — weniger ins Gewicht, zumal sie erst 1981 wirksam wurde. Freilich besagt dies nicht, daß bei der Sanierung der Rentenfinanzen die Beitragszahler letztlich weitgehend verschont geblieben wären. Vielmehr verhinderte die Übertragung von Finanzierungslasten auf die gesetzliche Krankenversicherung Beitragssenkungen, die seinerzeit bei vielen Kranken-

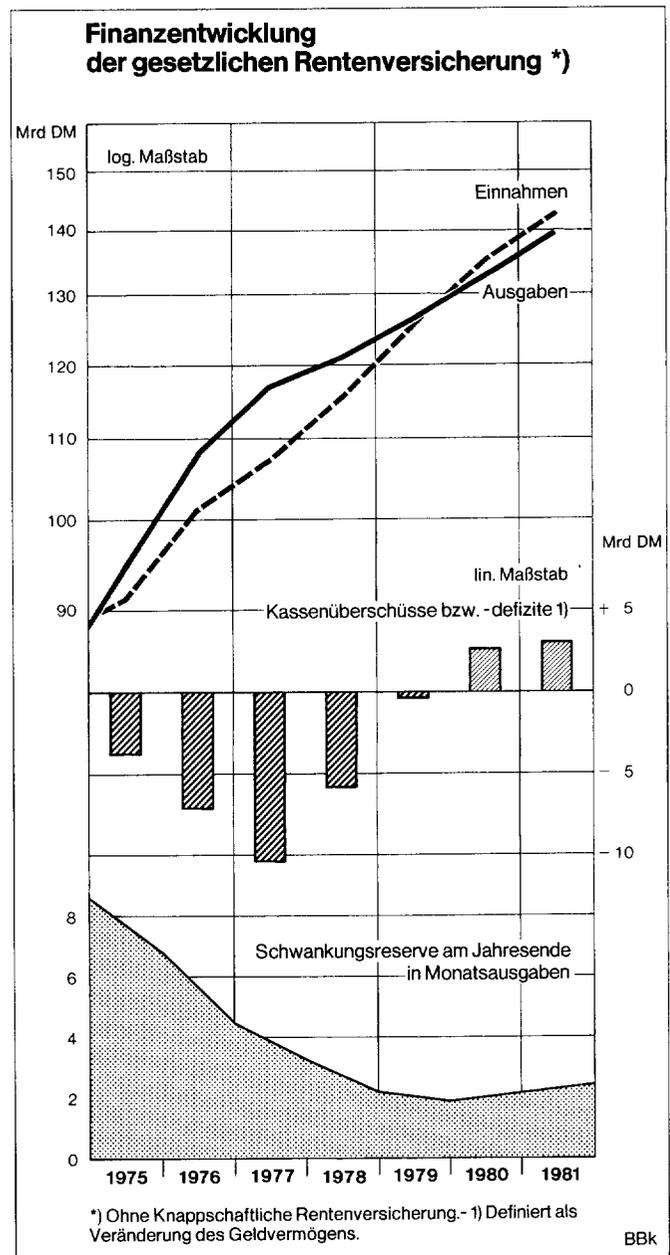
¹ Dieser Bericht setzt frühere Analysen der Rentenfinanzen fort; vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 29. Jg., Nr. 11, November 1977, S. 32 ff., sowie 32. Jg., Nr. 3, März 1980, S. 21 ff. Die Untersuchung beschränkt sich auf die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten, die Knappschaftliche Rentenversicherung ist nicht einbezogen.

kassen sonst möglich gewesen wären, und bei der Bundesanstalt für Arbeit trug die Einführung von Rentenversicherungsbeiträgen für Arbeitslose zu der Deckungslücke bei, die u. a. eine Heraufsetzung des Beitragssatzes auf 4% zum Jahresbeginn 1982 erforderte. Insgesamt sind die Beitragssätze für die Sozialversicherung im Jahre 1982 mit rd. 34% der versicherungspflichtigen Entgelte um 1 1/2 Prozentpunkte höher als 1977. Der finanzielle Effekt aller zugunsten der Rentenfinanzen beschlossenen Maßnahmen ist für 1981 (das erste Jahr ihrer vollen Wirksamkeit) nach überschlägigen Berechnungen auf gut 30 Mrd DM zu veranschlagen, oder anders ausgedrückt: ohne alle diese Maßnahmen wäre die Rentenversicherung in diesem Jahr in ein Defizit von fast 30 Mrd DM geraten.

Im Zuge der finanziellen Besserung erreichte die Schwankungsreserve Ende 1981 mit 22 Mrd DM die Höhe von 2,4 Monatsausgaben. Daß sie um rd. 1 Monatsausgabe höher ausfiel als im Renten Anpassungsbericht 1978 angenommen, hing vor allem mit der überraschend guten Einnahmenentwicklung zusammen. Diese Verbesserung schien es nun sogar zuzulassen, die Rentenversicherung selbst zur Minderung der Finanzprobleme anderer öffentlicher Haushalte heranzuziehen. So wurde im Bundeshaushalt 1981 der Zuschuß an die Rentenversicherung gekürzt, und im Rahmen der „Operation '82“ wurde die Erhöhung des Rentenversicherungsbeitrags für zwei Jahre ausgesetzt, um die Belastung der Versicherten durch den höheren Beitrag zur Bundesanstalt für Arbeit teilweise zu kompensieren. Zwar wird nach den jüngsten offiziellen Vorausberechnungen hierdurch die Mindestgrenze von einer Monatsausgabe für die Rücklage in den nächsten Jahren nicht unterschritten werden, jedoch liegt diese Mindestgrenze auch nach dem Urteil der Selbstverwaltungsorgane und des Sozialbeirats unter der Größenordnung, die zum Ausgleich konjunkturell und saisonal bedingter Schwankungen in der Finanzlage erforderlich ist.

Finanzielle Entwicklung im einzelnen

Unter dem Einfluß der Konsolidierungsmaßnahmen hat sich in den Jahren 1978 bis 1981 der Anstieg der Ausgaben der Rentenversicherung erheblich verlangsamt (auf durchschnittlich 4 1/2%). Die Rentenausgaben wuchsen im Durchschnitt dieser Jahre nur noch um gut 5%, nachdem sie im Zeitraum 1970 bis 1977 noch um jährlich 13% zugenommen hatten. Zu einem Teil beruhte dies zwar auch darauf, daß

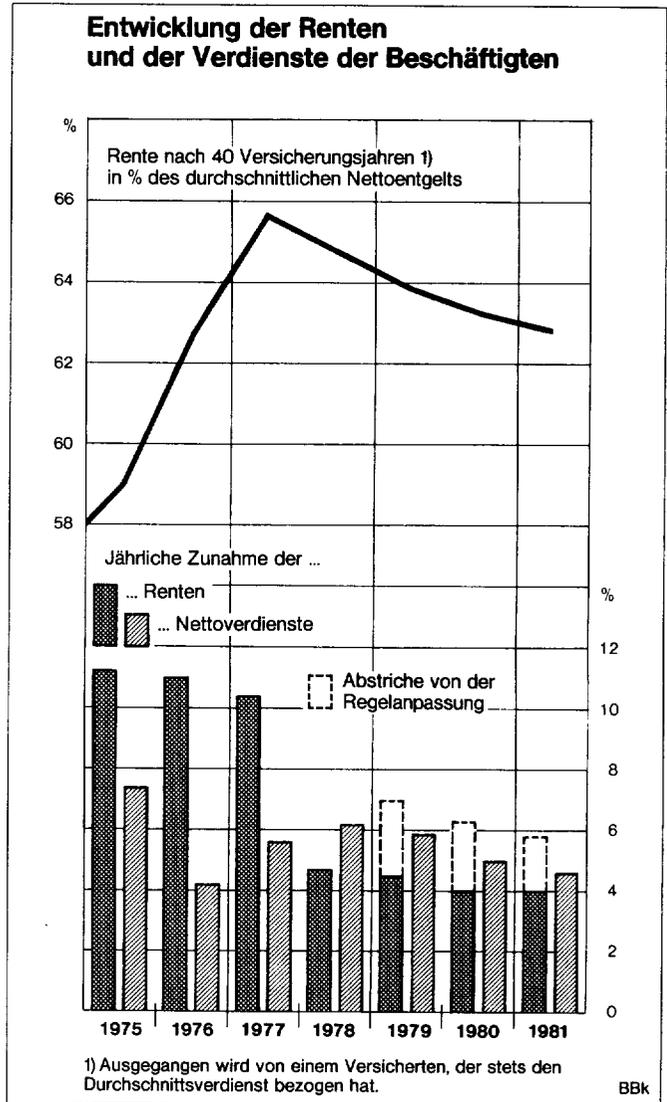


die Lohnsteigerungen von 1975 an nachließen. Auch bei Fortgelten des bruttolohnbezogenen Anpassungsverfahrens wäre es also allmählich zu geringeren turnusmäßigen Rentenanhebungen gekommen. Das Wachstum der Rentenausgaben wurde aber darüber hinaus maßgeblich dadurch gedämpft, daß die jährlichen Rentenanpassungen 1978 um ein halbes Jahr verschoben und die Anpassungssätze gegenüber der bruttolohnbezogenen Rentenformel auf 4 1/2% (in 1979) bzw. 4% (in 1980/81) begrenzt wurden; nach dem früheren Anpassungsmodus wären die Rentenausgaben im Durchschnitt der letzten vier Jahre um rd. 3 Prozentpunkte stärker gewachsen.

16 Die Eingriffe in das Anpassungsverfahren verhinderten zugleich, daß die Einkommen der Rentner auch in den Jahren 1978 bis 1981 stärker zunahmen als die Nettoverdienste der Arbeitnehmer, wie das in den vorangegangenen Jahren bei dem Prinzip der bruttolohnbezogenen Rente der Fall gewesen war. Sie brachten sogar eine leichte Korrektur in die Gegenrichtung: Das üblicherweise als Maßstab für die relative Einkommensposition der Rentner herangezogene sog. Rentenniveau (d. i. die Rente eines Durchschnittsverdieners mit 40 Versicherungsjahren im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelt des gleichen Jahres²⁾) ging bis 1981 auf 63% zurück, nachdem es – bei voller bruttolohnbezogener Anpassung – 1977 65 1/2%, aber im Durchschnitt der Jahre 1972 bis 1976 immerhin nur 58% betragen hatte.

Zu der schwächeren Dynamik der Rentenausgaben in den letzten Jahren hat ferner beigetragen, daß der Rentenbestand im Zeitraum 1978/81 nur noch um 1,7% pro Jahr gestiegen ist (1970/77: + 3,2%). Hier wirkte sich aus, daß in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre die Zahl der Personen im Alter von 60 Jahren und mehr rückläufig war. Daß die Zahl der laufenden Renten gleichwohl noch zunahm, ist auf eine stärkere „Rentnerdichte“ (d. h. einen wachsenden Anteil der Rentner an den jeweiligen Altersjahren) zurückzuführen. Dieser die Rentenfinanzen seit längerem belastende Trend beruht einmal darauf, daß die Rente immer früher in Anspruch genommen wird. Bezeichnend hierfür ist, daß heute die Gewährung des „normalen“ Altersruhegeldes mit Vollendung des 65. Lebensjahres und selbst die Inanspruchnahme der flexiblen Altersrente bei Vollendung des 63. Lebensjahres eher die Ausnahme als die Regel ist. Für diesen im Durchschnitt früheren Rentenbeginn war die weitere Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze für Schwerbehinderte auf 60 Jahre von Bedeutung. Hinzu kommt die zunehmende „Verrentung“ aus Krankheitsgründen vor Erreichen der Altersgrenzen. Das durchschnittliche Renteneintrittsalter lag 1980 für Männer bei knapp 59 Jahren und für Frauen bei etwa 60 Jahren³⁾. Teilweise beruht die wachsende „Rentnerdichte“ aber auch darauf, daß in den vergangenen Jahrzehnten die Erwerbstätigkeit der Frauen stark gestiegen ist und daß die gesetzliche Rentenversicherung für Selbständige und Hausfrauen geöffnet wurde, wobei großzügige Regelungen für den rückwirkenden Erwerb von Rentenanwartschaften getroffen wurden. Diese neu in das System einbezogenen Versicherten, die den Rentenkassen zunächst zusätzliche Einnah-

² Das so definierte Rentenniveau hat Modellcharakter und ist insofern nicht repräsentativ für die tatsächlich sehr breit gestreuten Einkommensverhältnisse der Rentner; beispielsweise ist die Versicherungsdauer der meisten Rentner niedriger als hier unterstellt. Insbesondere für zeitliche Vergleiche bietet das Rentenniveau gleichwohl brauchbare Anhaltspunkte.



men brachten, machen jetzt in steigendem Maße die erworbenen Rentenansprüche geltend⁴⁾. Zwar liegen die Renten an Frauen zumeist unter dem Durchschnitt, sie werden jedoch wegen der höheren Lebenserwartung wesentlich länger bezogen als Renten an Männer.

Der Anstieg der übrigen Aufwendungen der Rentenversicherung wurde durch die zum Abbau der Defizite ergriffenen Maßnahmen ebenfalls gebremst. Hier schlug vor allem die Begrenzung der Ausgaben der Rentenversicherungsträger für die Krankenversicherung der Rentner zu Buche. Mitte 1977 waren diese Zahlungen erheblich herabgesetzt worden; seitdem steigen sie parallel zu den Rentenausgaben, erreichten aber 1981 gerade erst wieder den Betrag des Jahres 1977. Die Aufwendungen für Rehabilitationsmaßnahmen stagnierten bis 1979 ebenfalls, u. a. weil ein Teil der beruflichen Rehabilitation auf die Bundesanstalt für Arbeit verlagert wurde. In den

³ Die Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzugangsalters wird freilich auch in erheblichem Maße durch die unterschiedlich starke Besetzung der Altersjahrgänge beeinflusst.

⁴ So betrug der Anteil der neu zugegangenen Versichertenrenten an Frauen 1980 bereits fast 54% der gesamten Neurenten (gegen 46 1/2% im Jahre 1977).

letzten beiden Jahren nahmen sie aber wieder sehr kräftig zu. Ausschlaggebend hierfür war eine neue Welle von Anträgen auf Heilkuren in den Jahren 1979 und 1980, die freilich 1981 abebbte.

Die *Einnahmen* der Rentenversicherung erhöhten sich in den Jahren 1978 bis 1981 um durchschnittlich $7\frac{1}{2}\%$ und damit stärker als die Ausgaben. Die Beiträge als wichtigste Einnahmenquelle wuchsen für sich genommen sogar um $8\frac{1}{2}\%$ pro Jahr. Gemessen an der Einkommensentwicklung der Versicherten war dies relativ viel. Zu dem kräftigen Anstieg trugen einmal die auf der Einnahmenseite ergriffenen Sanierungsmaßnahmen bei, nämlich die Einführung von Rentenversicherungsbeiträgen für Arbeitslose zur Jahresmitte 1978 und die Beitragssatzerhöhung zum Jahresbeginn 1981. Positiv wirkte sich auf die Beitragseinnahmen der Rentenversicherung im Berichtszeitraum auch aus, daß die Beschäftigung in den Jahren 1978 bis 1981 insgesamt nicht unbeträchtlich zugenommen hat, weil sich der Arbeitsmarkt – jedenfalls bis 1980 – für die relativ große Zahl von Berufsanfängern, für bisher nicht erwerbstätige Frauen und den Zustrom ausländischer Arbeitskräfte als recht aufnahmefähig erwies. Der Rentenversicherung flossen durch die Ausweitung des Beschäftigtenstandes erhebliche zusätzliche Einnahmen zu. Gleichzeitig mußte sie keine sehr stark ins Gewicht fallenden Beitragsausfälle infolge der steigenden Arbeitslosigkeit hinnehmen, da sie jetzt für die meisten Arbeitslosen Rentenversicherungsbeiträge erhält. Ferner erbrachte die nach der Öffnung der Rentenversicherung für Selbständige bis zum vergangenen Jahr mögliche Nachentrichtung von Beiträgen für frühere Jahre überraschend hohe Mittelzuflüsse.

Die Bundeszuschüsse – der zweitwichtigste Einnahmenposten der Rentenversicherung – trugen im Berichtszeitraum zunächst ebenfalls zu der Besserung der Rentenfinanzen bei. Ihr Anstieg wurde nämlich nicht in gleicher Weise begrenzt wie die Rentenanpassungssätze, obwohl die Bundeszuschüsse grundsätzlich wie die Renten an die Steigerung der Durchschnittsverdienste in den vorangegangenen Jahren gebunden sind. Überdies wurden Beträge, die sich der Bund in früheren Jahren hatte stunden lassen, nunmehr – zum Teil früher als geplant – nachgezahlt. Im vergangenen Jahr wurden die Zuschüsse dann freilich wieder gekürzt, womit der Bund praktisch die Mehreinnahmen aus der Beitragssatzerhöhung dafür nutzte, das Defizit im Bundeshaushalt zu begrenzen. Die Vermögenserträge der Renten-

Finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung					
Position	1977	1978	1979	1980	1981 (ts)
	Mrd DM				
Einnahmen					
Beiträge	87,3	92,3	102,8	111,2	120,5
Zahlungen des Bundes	16,8	19,7	21,3	22,4	20,0
Vermögenserträge	2,3	1,4	1,1	1,4	1,9
Sonstige Einnahmen 1)	0,9	2,3	0,8	0,7	0,8
Insgesamt	107,2	115,8	125,9	135,7	143,1
Ausgaben					
Renten	93,8	99,2	103,9	109,4	115,3
Krankenversicherung der Rentner	13,4	11,7	12,1	12,8	13,5
Rehabilitation	4,0	3,9	3,9	4,3	4,7
Sonstige Ausgaben 2)	6,2	6,2	6,2	6,5	6,6
Insgesamt	117,5	121,0	126,2	133,0	140,0
Finanzierungssaldo 3)	-10,5	-5,9	-0,3	+2,6	+3,0
	Veränderung gegen Vorjahr in % 4)				
Einnahmen					
Beiträge	+ 5,7	+ 5,7	+11,3	+ 8,2	+ 8,4
Zahlungen des Bundes	+10,1	+17,4	+ 7,9	+ 5,5	-11,0
Vermögenserträge	-17,3	-36,9	-24,4	+26,2	+37,8
Sonstige Einnahmen 5)	+24,6	- 2,8	- 7,3	- 6,5	+ 4,8
Insgesamt	+ 5,8	+ 7,9	+ 8,8	+ 7,8	+ 5,4
Ausgaben					
Renten	+12,1	+ 5,7	+ 4,8	+ 5,3	+ 5,4
Krankenversicherung der Rentner	- 8,9	-13,0	+ 4,1	+ 5,4	+ 5,1
Rehabilitation	+ 1,4	- 1,0	- 0,8	+ 9,8	+10,0
Sonstige Ausgaben	+ 8,5	- 0,4	- 0,1	+ 4,6	+ 1,6
Insgesamt	+ 8,7	+ 3,0	+ 4,3	+ 5,4	+ 5,3
1 Einschl. 1,4 Mrd DM von der Bundesanstalt pauschal für das 2. Halbjahr 1978 gezahlter Rentenversicherungsbeiträge. – 2 Vor allem Erstattungen an die Knappschaftliche Rentenversicherung und Verwaltungsausgaben. – 3 Gemessen an der Veränderung des Geldvermögens, die aus buchungstechnischen Gründen etwas vom Saldo der Einnahmen und Ausgaben abweicht. – 4 Berechnet auf der Basis der nicht gerundeten Zahlen. – 5 Pauschalzahlung der Bundesanstalt im Jahre 1978 nicht berücksichtigt. – ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden. Quelle: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.					

versicherung fallen seit dem weitgehenden Abbau der Rücklagen als Einnahmenquelle nur noch relativ wenig ins Gewicht; nach einem starken Rückgang über mehrere Jahre haben sie sich aber 1980 und 1981 wieder merklich erhöht (auf fast 2 Mrd DM), wozu neben der besseren Finanzsituation der Rentenversicherungsträger auch das gestiegene Zinsniveau beigetragen hat.

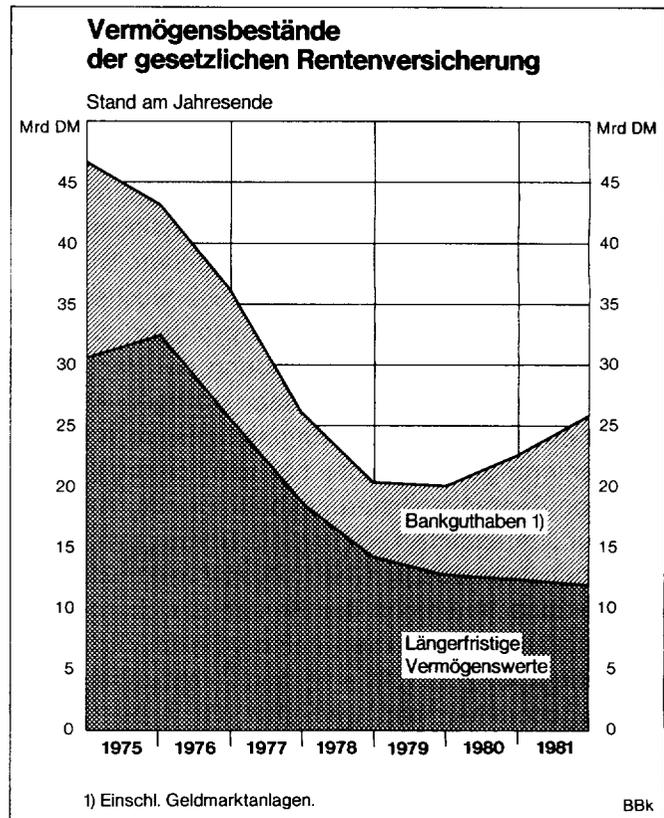
Durch die günstigere Finanzentwicklung hat das *Vermögen* der Rentenversicherung nach dem vorangegangenen Abbau seit 1980 wieder zugenommen. Ende vergangenen Jahres war das Gesamtvermögen dem absoluten Betrag nach mit knapp 26 Mrd DM wieder ebenso hoch wie Ende 1977. Freilich hat sich seine Struktur inzwischen verändert. Da die Ren-

18 tenversicherungsträger nicht mehr mit einer länger anhaltenden Phase eines stetigen Vermögensaufbaus rechnen können, sondern auch zeitweilige Defizite einkalkulieren müssen, konnten sie die aus den Überschüssen der letzten beiden Jahre stammenden Mittel sowie die Rückflüsse aus langfristig gebundenen Werten nur noch in Form von kurzfristig verfügbaren Bankguthaben anlegen. Der Anteil der liquiden Mittel hat deshalb von gut einem Viertel des Vermögens Ende 1977 auf gut die Hälfte Ende 1981 zugenommen. Die Bestände an längerfristigen Vermögenswerten (Wertpapiere, Darlehen, Hypotheken sowie Grundvermögen) haben in der Berichtsperiode von Jahr zu Jahr abgenommen (vgl. Schaubild). Die gesetzliche Rentenversicherung ist damit als Anbieter längerfristigen Kapitals seit Mitte der siebziger Jahre vollständig ausgefallen. Heute hat die Rücklage vorwiegend die Funktion eines Ausgleichspolsters für die finanziellen Schwankungen; aber auch diese Rolle kann sie nur noch eingeschränkt ausfüllen. Zwar hat die sog. Schwankungsreserve (Gesamtvermögen abzüglich Verwaltungsvermögen) über die letzten vier Jahre hinweg absolut gesehen kaum abgenommen; inwieweit damit finanzielle Engpässe überbrückt werden können, hängt aber auch von dem Ausgabenniveau ab. Wird die Schwankungsreserve deshalb – wie üblich – an den Ausgaben zu Lasten der Versicherung⁵⁾ im vorangegangenen Jahr gemessen, so ist sie von 3,3 Monatsausgaben Ende 1977 auf 2,4 Monatsausgaben Ende 1981 gesunken.

Perspektiven der Rentenfinanzen

Im Jahr 1982 zeichnet sich für die Rentenfinanzen aus zwei Gründen eine ungünstigere Entwicklung ab. Als „systemimmanenter“ Faktor wirkt sich aus, daß die erstmals wieder nach dem bruttolohnbezogenen Verfahren berechnete Anpassung der Renten zum Jahresbeginn 1982 mit 5,8% deutlich über dem gleichzeitigen Anstieg der Löhne und Gehälter liegen dürfte, der die Entwicklung des Beitragsaufkommens maßgeblich bestimmt. Die Lohnsteigerungen der vorangegangenen Jahre, die stärker waren als gegenwärtig, führen nunmehr zu entsprechend höheren Rentenausgaben. Hinzu kommen als „externe“ Faktoren die die Rentenversicherung belastenden Maßnahmen im Rahmen der „Operation '82“, so vor allem die auf zwei Jahre befristete Aussetzung der Beitragssatzerhöhung. Die Rentenversicherung dürfte daher 1982 erneut in die Defizitzone geraten und auch im folgenden Jahr im Minus bleiben.

⁵ D.h. den Gesamtausgaben abzüglich der Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen.



Die zukünftige Finanzentwicklung wird wegen der zeitlich verzögerten Rentenanpassung freilich wesentlich von der Stärke des Lohnanstiegs abhängen. Angesichts der schwieriger gewordenen gesamtwirtschaftlichen Bedingungen und der Notwendigkeit, die Investitionen stärker zu steigern als den Verbrauch, ist der Spielraum für Lohnerhöhungen enger einzuschätzen als früher. In der im Rentenanpassungsbericht 1982 enthaltenen mittelfristigen Vorausberechnung wird demzufolge mit jahresdurchschnittlich 5,3% auch ein geringerer Lohnanstieg unterstellt als in den Rechnungen der letzten Jahre; unter diesen Voraussetzungen würde die Schwankungsreserve 1986 mit 1,7 Monatsausgaben den Stand am Jahresende 1981 deutlich unterschreiten. Sollten die Löhne schwächer steigen, so würden die Reserven noch stärker in Anspruch genommen. Ein Lohnanstieg von beispielsweise 4 1/2%, wie er sich 1982 vielleicht ergeben dürfte, würde, wenn er sich in dieser Höhe mittelfristig fortsetzte, dazu führen, daß die Schwankungsreserve bereits 1985 unter den Wert einer Monatsausgabe sinkt.

Die Aussichten für die Rentenfinanzen werden überdies zunehmend von den langfristigen Einflüssen mitbestimmt. Der Mitte der sechziger Jahre einsetzende Geburtenrückgang und die anschließende Stabilisierung der Geburtenhäufigkeit auf einem

Niveau, das zur Bestandserhaltung der Bevölkerung nicht ausreicht, haben zur Folge, daß ab den neunziger Jahren der Anteil der Personen im „rentenfähigen“ Alter an der Bevölkerung ständig zunehmen wird. Dieser Trend schlägt sich bereits in den Endjahren der in den jährlichen Renten Anpassungsberichten vorzulegenden fünfzehnjährigen Vorausberechnungen der Rentenfinanzen nieder. Die neuesten, den Zeitraum bis 1996 umfassenden Rechnungen weisen aus, daß die Schwankungsreserve in den meisten Varianten je nach der gewählten Annahmenkombination früher oder später die Einmonatsgrenze unterschreitet oder sogar (rein rechnerisch) negativ wird⁶). Lediglich bei Annahme eines langfristigen Lohnanstiegs von 7% pro Jahr würde die Rücklage bis 1996 über der Mindestgrenze bleiben; ein solcher Lohnanstieg wäre aber gesamtwirtschaftlich sehr problematisch, weil er angesichts des beschränkten realen Verteilungsspielraums nur in einem inflationären Klima – das letztlich die Rentner am meisten trübe – zu realisieren wäre.

Diese Perspektiven für die Rentenfinanzen sind im Auge zu behalten, wenn neue Maßnahmen überlegt werden, die aus heutiger Sicht vielleicht sozialpolitisch erwünscht sein mögen, aber langfristig die finanziellen Probleme der Rentenversicherung noch verschärfen müßten. So verspricht man sich zwar von der in jüngster Zeit in mehreren Varianten vorgeschlagenen Verkürzung der Lebensarbeitszeit durch eine niedriger angesetzte „Verrentungsgrenze“, daß auf diese Weise der Arbeitsmarkt entlastet werden könnte. Solche Maßnahmen könnten aber dazu führen, daß ab Beginn der neunziger Jahre das dann ohnehin schrumpfende Erwerbspersonenpotential zusätzlich vermindert wird und die alterslastbedingten Schwierigkeiten der Rentenversicherung noch zunehmen. Auch für die rechtlich unumgängliche Reform der Hinterbliebenenversorgung, die für 1985 ansteht, sind diese langfristigen Aussichten sehr wichtig. Das im politischen Raum favorisierte Modell der Teilhaberrente⁷) dürfte zwar annähernd „kostenneutral“ sein, jedenfalls weisen die hierzu vorgelegten Berechnungen keine größeren Mehrausgaben aus. Wenn aber im Zusammenhang mit der Reform weitere Forderungen (so die Anrechnung von Zeiten der Kindererziehung als Beitragszeiten oder die Einführung einer Mindestrente) durchgesetzt würden, wäre dieses Postulat nicht mehr einzuhalten.

⁶ In den Vorausberechnungen des Renten Anpassungsberichts 1982 werden Entgeltsannahmen von 5, 6 und 7 % jeweils mit einem niedrigeren, mittleren und höheren Beschäftigungsstand kombiniert, so daß sich insgesamt 9 Varianten ergeben. Eine unter nicht inflatorischen Bedingungen ebenfalls in Betracht zu ziehende Annahme, daß die Löhne nur um 4 % steigen, wurde nicht durchgerechnet; unter solchen Bedingungen würde sich die finanzielle Lage noch mehr zuspitzen.

Wichtige Rechtsänderungen in der gesetzlichen Rentenversicherung im Zeitraum 1977 bis 1982

Maßnahmen zur Konsolidierung der Rentenfinanzen 1977/78

(Gesetzliche Grundlagen: 20. und 21. Renten Anpassungsgesetz, Viertes Gesetz zur Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes)

- Der Renten Anpassungstermin wird von der Jahresmitte auf den Beginn des folgenden Jahres zurückverlegt (erstmalig für 1978); die Renten Anpassungen in den Jahren 1979 bis 1981 werden abweichend von der bruttolohnbezogenen Formel auf 4,5 % in 1979 und jeweils 4 % in 1980 und 1981 begrenzt.
- Die Zahlungen der Rentenversicherung für die Rentner Krankenversicherung werden ab Mitte 1977 auf 11 % (einschl. der Zahlungen an freiwillig versicherte Rentner 11,7 %) der Rentenausgaben begrenzt.
- Die Bundesanstalt für Arbeit und der Bund zahlen ab Mitte 1978 Rentenversicherungsbeiträge für die Geldleistungsempfänger nach dem Arbeitsförderungsgesetz; die Bundesanstalt übernimmt zum gleichen Termin von der Rentenversicherung einen Teil der beruflichen Rehabilitation.
- Der Beitragssatz zur Rentenversicherung wird ab 1981 um 1/2 Prozentpunkt auf 18,5 % erhöht.
- Die Mindestgrenze für die Rücklage wird von drei Monatsausgaben auf eine Monatsausgabe (zu Lasten der Rentenversicherung im vorangegangenen Kalenderjahr) herabgesetzt.
- Die gestundeten Bundeszuschüsse werden früher als geplant gezahlt.

Neuregelung der Krankenversicherung der Rentner

(Gesetzliche Grundlagen: 21. Renten Anpassungsgesetz; Renten Anpassungsgesetz 1982, Entwurf des Beschäftigungsförderungsgesetzes)

- Ab 1983 wird ein Beitrag der Rentner zu ihrer Krankenversicherung eingeführt, der für die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung ebenso hoch und für andere vergleichbare Alters-einkünfte halb so hoch ist wie der durchschnittliche Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (z. Z. 11,8 %). Gleichzeitig erhält jeder Rentner einen von der Rentenversicherung zu zahlenden Beitragszuschuß zur Krankenversicherung der Rentner in Höhe von ebenfalls 11,8 % der Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Die bisherigen pauschalen Zahlungen der Rentenversicherung an die Krankenversicherung entfallen.
- Ab 1984 soll der Beitragszuschuß um 1 Prozentpunkt auf 10,8 % abgeschmolzen werden (nach dem Entwurf des Beschäftigungsförderungsgesetzes).

Maßnahmen zur Entlastung des Bundeshaushalts

(Gesetzliche Grundlagen: Haushaltsgesetz 1981; Arbeitsförderungskonsolidierungsgesetz; 2. Haushaltsstrukturgesetz; Entwurf des Beschäftigungsförderungsgesetzes)

- Der Bundeszuschuß wird 1981 um 3 1/2 Mrd DM gekürzt.
- Die Beitragssatzerhöhung wird für 1982 und 1983 ausgesetzt. Dadurch sollen die Mehrbelastungen der Versicherten teilweise kompensiert werden, die entstehen, weil der Beitragssatz zur Bundesanstalt für Arbeit von 3 auf 4 % angehoben wird, um die vom Bund zu zahlenden Liquiditätshilfen zu reduzieren.
- Die aus dem Bundeshaushalt zu zahlenden Beiträge für Wehr- und Zivildienstleistende werden ab 1982 auf der Basis von 75 % statt vorher 100 % des durchschnittlichen Bruttoentgelts aller Versicherten berechnet.
- Die Rentenversicherung wird andererseits durch Einsparungen im Bereich der Rehabilitation und Mehreinnahmen durch Maßnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit etwas entlastet.
- Die 1984 durch die Reduzierung des Beitragszuschusses zur Krankenversicherung der Rentner erzielten Einsparungen sollen durch eine entsprechende Senkung des Bundeszuschusses dem Bundeshaushalt zugute kommen (nach dem Entwurf des Beschäftigungsförderungsgesetzes).

Sonstige Änderungen

- Die flexible Altersgrenze für Schwerbehinderte wird stufenweise bis auf das 60. Lebensjahr (ab 1980) herabgesetzt (Gesetz zur Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung für Schwerbehinderte).
- Das Auslandsrentenrecht wird auf Grund von Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts neu gefaßt (Renten Anpassungsgesetz 1982).

⁷ Nach diesem Modell erhält der überlebende Ehepartner 70 % der gemeinsamen (mindestens aber die vollen selbsterworbenen) Rentenansprüche als Hinterbliebenenrente.

- 20 Einer weiter zunehmenden Abgabenbelastung der Erwerbstätigen durch höhere Beiträge zur Rentenversicherung oder zu anderen Sozialversicherungszweigen steht entgegen, daß damit die Leistungsanreize für die aktiv im Erwerbsleben Stehenden gedämpft würden. Bereits 1981 betrug die durchschnittliche Belastung der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit mit Sozialversicherungsbeiträgen und der Lohnsteuer 41% gegen 34% zehn Jahre und 26% zwanzig Jahre zuvor. Es kommt hinzu, daß mit der wachsenden Abgabenbelastung der Aktiven die Beibehaltung des bruttolohnbezogenen Anpassungsverfahrens erneut in Frage gestellt würde, denn auf die Dauer kann wohl das verfügbare Einkommen der Rentner nicht stärker zunehmen als das der Erwerbstätigen. Der Sozialbeirat, in dem auch die Bundesbank vertreten ist, hat im Sommer v. J., gestützt auf die Untersuchungen der von ihm eingesetzten Wissenschaftlergruppe, einige Vorschläge unterbreitet, die der Lösung dieser langfristigen Probleme dienlich sein können⁸).

⁸ Vgl. das Gutachten des Sozialbeirats über langfristige Probleme der Alterssicherung in der Bundesrepublik Deutschland, Bundestagsdrucksache 9/632.

Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Anmerkungen zur Neugruppierung der
Liquiditätsrechnung

In diesen Berichten, speziell in den vierteljährlichen Berichten zur Wirtschaftslage, nimmt die Analyse der Schaffung und Verwendung von Zentralbankgeld naturgemäß einen wichtigen Platz ein. Nachdem von der Bundesbank als Zwischenziel der Geldpolitik eine Zielgröße für die vertretbare Zunahme der Zentralbankgeldmenge bekanntgegeben wurde – das ist seit Ende 1974 der Fall –, mußten die laufenden Analysen der Bankenliquidität stärker auf den Begriff des Zentralbankgeldes abgestellt werden. Die damals notwendigen Änderungen wurden in diesen Berichten näher erläutert¹⁾. In der Zwischenzeit haben sich im Einsatz der liquiditätspolitischen Instrumente der Bundesbank einige Gewichtsverlagerungen ergeben. Durch verschiedene Änderungen im Aufbau der analytischen Tabelle I, 3 im Statistischen Teil des Monatsberichtes, die ab März 1982 die Bezeichnung „Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank“ trägt, wurde versucht, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen.

Bei den Änderungen im Aufbau dieser Tabelle wurde davon abgesehen, die Entwicklung der früher so bezeichneten „freien Liquiditätsreserven“ der Kreditinstitute in einem engen Zusammenhang mit der Veränderung des Zentralbankgeldes darzustellen. In dem alten Liquiditätsschema geschah dies, um neben dem Beitrag der Notenbank zur Geldschöpfung des Bankensystems, der sich im Wachstum des Zentralbankgeldes niederschlägt, auch die Schaffung oder Verminderung von „potentiellem Zentralbankgeld“ darzustellen, die sich aus den Transaktionen der Bundesbank mit den Kreditinstituten ergeben kann. Der Bestand an Zentralbankgeld selbst verändert sich in einer Periode nur in dem Umfange, in dem sich im Zuge des bereits in Gang befindlichen Geldschöpfungsprozesses auch der Bargeldumlauf und die reservepflichtigen Inlandsverbindlichkeiten der Banken verändern. Die Schaffung von Zentralbankgeld durch Refinanzierungs-, Offenmarkt- oder Devisengeschäfte und andere Transaktionen der Bundesbank kann über diesen Betrag hinausgehen oder dahinter zurückbleiben. Insofern erhöhen oder vermindern sich die „freien Liquiditätsreserven“ der Kreditinstitute. Dieser Zusammenhang behält seine Gültigkeit.

Die früher übliche Erfassung „freier Liquiditätsreserven“ im Analyseschema der Bundesbank hat sich in dem Maße als nachteilig erwiesen, als im

¹ Erläuterungen zur Liquiditätsrechnung der Bundesbank, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 26. Jg., Nr. 7, Juli 1974, S. 14 ff.

22 Zuge der neueren Entwicklung, besonders wegen des Vordringens der kurzfristigen Geldmarktoperationen der Bundesbank, der zuvor gebräuchliche Liquiditätsbegriff an Inhalt verlor. Weniger als früher konnte in jüngster Zeit das Ausmaß oder die Veränderung der „freien Liquiditätsreserven“ als Ausgangspunkt oder gar Ursache des Geldschöpfungsprozesses betrachtet werden. Mißverständlich wäre es unter den geänderten Bedingungen vor allem, wenn die „freien Liquiditätsreserven“ als das gesamtwirtschaftlich relevante Maß für die tatsächlichen Rückgriffsmöglichkeiten des Bankensystems auf die Notenbank angesehen würden. Schon in der Vergangenheit konnten die „freien Liquiditätsreserven“ dies nie ganz zutreffend darstellen. So kam darin die Möglichkeit der Kreditinstitute, Zentralbankguthaben über Lombardkredite zu beschaffen, nicht zum Ausdruck. Von kurzen Zwischenphasen abgesehen, gab es keine unmittelbare quantitative Begrenzung für den Lombardkredit, und in den Perioden, in denen solche Begrenzungen praktiziert wurden („Warnmarken“, „Linien“), konnte dies in den älteren Liquiditätsanalysen statistisch nur unzulänglich berücksichtigt werden. Auch andere Refinanzierungsangebote der Notenbank an den Bankenapparat, wie z. B. Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufvereinbarungen, ließ der Begriff der „freien Liquiditätsreserven“ nicht erkennen. Im Unterschied zu ungenutzten Rediskontkontingenten, dem Kernstück der „freien Liquiditätsreserven“, sehen die einzelnen Kreditinstitute in solchen Sondergeschäften zwar keine sichere Rückgriffsmöglichkeit auf Notenbankgeld, wohl aber kann das Bankensystem als Ganzes die Zuführung von Notenbankgeld in den meisten Situationen, wenn auch mit einer gewissen Unsicherheit über Menge und Zinskosten, antizipieren. Über die tatsächliche Liquiditätslage des Bankensystems sagt deshalb die Entwicklung der statistisch in bestimmter Weise abgegrenzten „freien Liquiditätsreserven“ unter den geltenden Bedingungen nicht viel aus. Wenn in der Zeit vor 1979 nennenswerte „freie Liquiditätsreserven“ vorhanden waren, so beeinflusste das in stabilisierender Weise die Erwartungen der Banken über ihre künftigen marginalen Geldbeschaffungskosten, weil die Geldmarktsätze nicht sehr stark von den zentralen Zinssätzen der Bundesbank, insbesondere dem Diskontsatz, abweichen konnten. In den letzten Jahren hat sich jedoch gezeigt, daß die Notenbank durch gezielte Ausgleichsoperationen am Geldmarkt ähnliche Wirkungen auch ohne „freie Liquiditätsreserven“ erreichen kann. Es ist sogar der Fall denkbar, daß der Geldmarkt mit solchen Operationen stark

aufgelockert wird, die Geldmarktsätze also sinken, obgleich „freie Liquiditätsreserven“ statistisch nicht nachzuweisen sind.

Von der Betrachtung des Bankensystems als Ganzes, die allein Gegenstand dieser Analyse ist, war von jeher die Liquidität der Banken in einzelwirtschaftlicher Sicht zu unterscheiden. Diese hat für die „punktuelle“ Auslösung des Geldschöpfungsprozesses durch die Kreditgewährungstätigkeit einzelner Institute natürliche Bedeutung. Für die einzelne Bank zählten schon immer auch solche Aktiva zur Liquidität, mit denen sie – im Gegensatz zum Bankensystem insgesamt – lediglich ihre eigene Zahlungsfähigkeit sicherstellen kann. Dazu könnten Guthaben bei anderen Kreditinstituten, kurzlaufende Wertpapiere oder auch die ungenutzten Kreditzusagen anderer Banken sowie die laufenden Geldbeschaffungsmöglichkeiten am inländischen und internationalen Interbankengeldmarkt zählen. Banken mit starker Position im Termineinlagenmarkt mögen sogar dazu neigen, in der Beschaffung von Großeinlagen bei ihrer Nichtbankenkundschaft ein mögliches Potential für die Ausdehnung des eigenen Aktivgeschäfts zu sehen.

Auf solche Zusammenhänge kann die hier erläuterte gesamtwirtschaftliche Analyse nicht eingehen; sie bringt nur die Abhängigkeit der Geldschöpfungsfähigkeit der Banken in ihrer Gesamtheit von der Geldschöpfung der Notenbank zum Ausdruck und beschreibt die Wege, auf denen den Banken Zentralbankguthaben zugeführt oder entzogen werden. Die im folgenden erläuterten Änderungen im Tabellenaufbau zeigen, daß abgesehen von der Behandlung der „freien Liquiditätsreserven“ der statistische Zusammenhang zwischen den laufenden Zentralbankgeldtransaktionen und den einzelnen geldpolitischen Maßnahmen der Bundesbank ähnlich wie in der Vergangenheit dargestellt wird. Der wichtigste Bestandteil der früher ausgewiesenen „freien Liquiditätsreserven“, nämlich der ungenutzte Refinanzierungsspielraum in Form von freien Rediskontkontingenten und Linien für ankaufsfähige Geldmarktpapiere wird in der neuen Tabelle weiterhin als „nachrichtliche“ Position ausgewiesen.

Neugruppierung der Liquiditätsrechnung

Formal gesehen waren insgesamt nur geringfügige Veränderungen in der Aufgliederung der Liquiditätsrechnung erforderlich. Die Tabelle unterscheidet sich

Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Kurzfassung

Mrd DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Position	1979	1980	1981				1982	
			insgesamt	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. ts)
A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (—) von Zentralbankguthaben durch								
Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: —) 1)	— 7,8	— 6,5	— 2,7	+ 5,6	— 1,5	— 0,7	— 6,1	+ 4,2
Nachrichtlich: 2)								
Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge (zu konstanten Reservesätzen)	(151,0)	(159,0)	(163,8)	(160,6)	(162,2)	(163,7)	(163,8)	(167,3)
Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (—) bei der Bundesbank (ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte)	— 5,2	— 24,6	— 3,1	— 4,3	+ 11,0	— 3,3	— 6,6	— 2,3
Veränderung der Nettoguthaben von Bund, Ländern und LAF (ohne § 17-Verlagerungen unter B)	+ 3,9	+ 0,3	+ 1,1	— 3,4	+ 0,8	— 1,9	+ 5,6	— 2,9
Sonstige Einflüsse (incl. „Float“)	— 5,2	— 8,3	— 7,2	— 3,2	+ 1,0	— 3,5	— 1,5	— 4,1
insgesamt (A)	— 14,2	— 39,2	— 11,9	— 5,2	+ 11,2	— 9,3	— 8,6	— 5,1
B. Liquiditätspolitische Maßnahmen								
Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: —)	— 3,2	+ 10,5	+ 4,1	+ 3,7	+ 0,0	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,1
Änderung der Refinanzierungslinien	+ 5,1	+ 12,1	+ 5,1	+ 2,9	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,0	+ 0,7
Offenmarktoperationen in langfristigen Titeln	— 1,9	+ 1,3	+ 0,0	+ 0,5	— 0,2	— 0,1	— 0,2	+ 0,2
Offenmarktoperationen im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen	—	+ 6,0	+ 4,4	— 3,9	— 2,1	+ 0,4	+ 10,1	+ 5,8
Offenmarktoperationen in N-Papieren mit Banken	+ 4,9	+ 3,9	—	—	— 2,5	+ 2,5	+ 0,0	—
Sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	— 0,2	— 0,8	— 0,1	+ 0,1	— 0,4	+ 0,9	— 0,6	— 0,1
Devisenswap- und -pensionsgeschäfte	— 2,4	+ 4,6	— 0,7	+ 1,1	— 3,8	+ 2,5	— 0,5	— 1,6
Verlagerungen von Bundesguthaben (gem. § 17 BBankG)	+ 0,1	— 0,1	+ 0,2	—	—	+ 0,9	— 0,8	— 0,2
insgesamt (B)	+ 2,4	+ 37,6	+ 13,0	+ 4,4	— 8,6	+ 8,1	+ 9,1	+ 4,8
C. Gesamtsumme A + B (Fehlbetrag: —)	— 11,8	— 1,6	+ 1,1	— 0,9	+ 2,6	— 1,2	+ 0,5	— 0,3
D. Deckung (+) des verbleibenden Fehlbetrages bzw. Absorption (—) des Überschusses durch								
Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	+ 9,7	— 1,4	+ 1,3	+ 1,7	— 0,1	+ 0,5	— 0,8	+ 0,3
Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	+ 2,2	+ 2,6	— 2,5	— 1,1	— 2,6	+ 0,6	+ 0,5	— 0,1
Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	— 0,0	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,0	+ 0,1	— 0,2	+ 0,1
Nachrichtlich: 2)								
Unausgenutzte Refinanzierungslinien	3,0	4,4	3,1	2,7	2,7	2,3	3,1	2,8
Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	3,9	6,5	4,0	5,4	2,8	3,4	4,0	3,9
Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt (Nettoforderungen der Bundesbank: +) 3)	— 2,3	8,2	12,2	5,5	— 2,9	3,4	12,2	16,2

1 Bargeldumlauf und Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten (in jeweiligen Reservesätzen). — 2 Bestände (jeweils im letzten Monat der Periode). — 3 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensions-

geschäfte, § 17-Verlagerungen sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

24 von der früheren Darstellung vor allem in den folgenden Punkten:

A. Bereitstellung bzw. Absorption von Zentralbankguthaben

Der Bedeutung der Zentralbankgeldmenge als wichtigstem monetärem Indikator und geldpolitischer Zwischenzielgröße entsprechend steht der *Zentralbankgeldbedarf der Banken für die Alimentierung des Bargeldumlaufs und die Unterhaltung von Mindestreserven* auf ihre Inlandsverbindlichkeiten (Pos. A. I) weiterhin am Kopf des Analyseschemas. Ohne die Bereitschaft der Notenbank, zusätzliche Zentralbankguthaben für die in Gang befindliche monetäre Expansion zur Verfügung zu stellen, würde die Geldschöpfungskapazität der Banken bald ihre Grenzen erreichen. Zwar kann die Bundesbank nur mittelbar darauf hinwirken, daß sich die Zentralbankgeldmenge im Rahmen der geldpolitischen Zielvorstellungen bewegt; denn auf ganz kurze Sicht, insbesondere innerhalb der monatlichen Mindestreserve-Erfüllungsperioden, kommt die Bundesbank wegen der nahezu unelastischen Zentralbankgeldnachfrage des Bankensystems letztlich nicht umhin, den laufenden Liquiditätsbedarf der Kreditinstitute zu befriedigen. In etwas längerfristiger Betrachtung kann die Notenbank aber das Geldmengenwachstum sehr wohl steuern, indem sie ihre Zinskonditionen und sonstigen Bedingungen, zu denen sie laufend Zentralbankguthaben anbietet oder bereitstellt, entsprechend gestaltet. Die Zeile „Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld“ stellt auf Grund dieser Sicht des Geldschöpfungsprozesses als erstes bewußt den Umfang der Liquiditätsbelastung oder -entlastung heraus, der sich für die Kreditinstitute aus der laufenden monetären Expansion ergibt. Diese Beträge sind nicht identisch mit der Ausweitung der *Zentralbankgeldmenge* in der Abgrenzung, die dem Geldmengenziel der Bundesbank zu Grunde liegt. In dieser Definition wird z. B. das Mindestreserve-Soll mit konstanten Mindestreservesätzen (z. Z. denen von Januar 1974) erfaßt und nicht die tatsächlich bei der Bundesbank zu unterhaltenden Mindestreserveguthaben. Die Zahlen für die Zentralbankgeldmenge werden daher in der vorstehenden Tabelle „nachrichtlich“ mitgeteilt²).

Auch die übrigen *Transaktionen auf den Konten der Bundesbank* (Pos. A. II), durch die dem Bankensystem Zentralbankguthaben zufließen oder entzogen werden, sind in der alten und neuen Tabelle weitgehend identisch. Hierzu zählen die markt-

² Dies entspricht der bisherigen Praxis, im Textteil der Monatsberichte ausschließlich die als Indikator verwendete Zentralbankgeldmenge herauszustellen. Die saisonbereinigten Werte der Zentralbankgeldmenge werden außerdem in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 4, ausgewiesen. Im Statistischen Teil der Monatsberichte, der keine saisonbereinigten Zahlen enthält, wird an der entsprechenden Stelle nunmehr der Be-

mäßigen Devisenzugänge und -abgänge bei der Bundesbank, die Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte, die Schwebenden Verrechnungen auf den Bundesbankkonten („Float“) und „Sonstige Einflüsse“, in denen hauptsächlich die Erfolgsbuchungen der Bundesbank, vor allem der laufend entstehende Zinsüberschuß, erfaßt sind. Anders als in der bisherigen Rechnung werden die Liquiditätseffekte der Verlagerung von Bundesmitteln in den Geldmarkt gemäß § 17 BBankG nunmehr als Instrument der geldpolitischen Feinsteuerung bei den liquiditätspolitischen Maßnahmen (B) gesondert ausgewiesen.

B. Liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Den von der Geldmengenentwicklung und den laufenden Transaktionen auf die Reserveposition der Banken ausgehenden Einflüssen sind im Analyse-schemata die *liquiditätspolitischen Geldmarktoperationen der Notenbank* gegenübergestellt, die im Hinblick auf die Deckung des Zentralbankgeldbedarfs oder die Absorption von Überschüssen an Zentralbankgeld ergriffen werden. Der Wirkungsdauer der verschiedenen Maßnahmen entsprechend wurden die einzelnen Eingriffsmöglichkeiten der Bundesbank am Geldmarkt im Prinzip in Mittel der „Grobsteuerung“ und der „Feinsteuerung“ der Bankenliquidität unterteilt. Jedoch läßt sich hier der Trennungsstrich nicht immer eindeutig ziehen. So hat die Bundesbank in den vergangenen Jahren Offenmarkt-geschäfte mit Rückkaufsvereinbarung in Wertpapieren im allgemeinen mit dem Ziel getätigt, kurzfristige Schwankungen der Bankenliquidität auszugleichen. Durch revolvierenden Einsatz solcher Geschäfte hat sie zuweilen aber auch den Zentralbankgeldbedarf der Banken auf etwas längere Sicht gedeckt. Ebenso hat die Bundesbank zur „Grobsteuerung“ der Bankenliquidität in den vergangenen Jahren die bei Banken noch im Umlauf befindlichen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere zum dauerhaften Ausgleich der von massiven Devisenabflüssen ausgehenden Entzugseffekte vorzeitig zurückgenommen, während sie zur „Feinsteuerung“ des Geldmarktes vorübergehend auch N-Papiere (Schatzwechsel) mit sehr kurzen Laufzeiten einsetzte.

Zu den liquiditätspolitischen Instrumenten der „Grobsteuerung“ zählt neben der Variation der Mindestreservesätze auch weiterhin die Erhöhung oder Kürzung von Rediskontkontingenten. Im Augenblick

stand an Zentralbankgeld ausgewiesen, zu dem der Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) und das Reserve-Soll auf Inlandsverbindlichkeiten zu *jeweiligen* Reservesätzen gerechnet werden. Diese Bestandsgröße ist als geldpolitischer Indikator nicht verwendbar.

der Schaffung solcher zusätzlicher Zugriffsmöglichkeiten der Kreditinstitute auf die Notenbank entstehen gewissermaßen potentielle „Forderungen“ der Banken an die Bundesbank und bei dieser umgekehrt entsprechende „Verpflichtungen“. In der Regel benötigen die Banken bei jeder Kontingentsaufstockung einige Zeit, um sich das zu ihrer Ausnutzung erforderliche Wechselmaterial zu beschaffen. Zumindest temporär können ihnen daher schon aus rein technischen Gründen unausgenutzte Rediskontspielräume zuwachsen. Dies läßt die gesonderte Erfassung von Änderungen der Refinanzierungslinien angebracht erscheinen, zumal damit auch das quantitative Ausmaß eines entsprechenden Beschlusses der Bundesbank zum Ausdruck gebracht werden kann. Um das Analyseschema zu vereinfachen, werden nunmehr die Rediskontkontingente der Kreditinstitute mit den Linien für ankaufsfähige Geldmarktpapiere (Privatdiskonten sowie Wechselankäufe im Rahmen bestimmter Sonderplafonds) zusammen ausgewiesen. Zu einer längerfristigen Anreicherung der Bankenliquidität führen häufig auch die zeitweiligen definitiven An- und Verkäufe von Anleihen durch die Bundesbank; sie werden daher in dem neuen Schema gesondert aufgeführt. Tatsächlich hat die Bundesbank Offenmarktpolitik in langfristigen Wertpapieren bisher nur über kürzere Zeiträume hinweg in nennenswertem Umfang betrieben. Ein größeres Portefeuille an öffentlichen Anleihen ist dadurch nicht entstanden.

Weiter aufgegliedert und transparenter dargestellt sind nunmehr die „*Feinsteuerungsmaßnahmen*“, mit denen die Bundesbank kurzfristige Operationsziele am Geldmarkt verfolgt. Im einzelnen zählen dazu Pensionsgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Offenmarktgeschäfte mit Banken in N-Papieren (die auch kurzfristige Schatzwechselabgaben enthalten) sowie temporäre Verlagerungen von Bundesmitteln in den Geldmarkt gemäß § 17 BBankG. Mit der geldpolitischen „*Feinsteuerung*“ verfolgt die Bundesbank vor allem bestimmte mengenmäßige Vorstellungen im Bereich der Bankenliquidität, um die angestrebten Spannungsverhältnisse am Geldmarkt möglichst reibungslos durchzusetzen. Daneben wirkt die Bundesbank mit Hilfe der „*Feinsteuerungsmaßnahmen*“ auch auf die kurzfristigen Geldmarktsätze ein und beeinflusst die Erwartungen vor allem im Termingeldbereich. Erstmals ausgewiesen werden in diesem Zusammenhang die „§ 17-Verlagerungen“. Das Bundesbankgesetz gibt der Bundesbank die Möglichkeit, die bei ihr von öffentlichen Stellen

unterhaltenen Mittel temporär ins Bankensystem zu verlagern. Die Bundesbank hat hiervon wiederholt Gebrauch gemacht, zuletzt im Jahre 1981, um täglichen Anspannungen des Geldmarktes zu begegnen. Der Einsatz dieses Instruments setzte freilich disponible Guthaben des Bundes bei der Bundesbank voraus.

C. Fehlbetrag oder Überschuß

Die aus der Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld und anderen laufenden Transaktionen sich ergebenden Schwankungen in den Zentralbankguthaben der Kreditinstitute werden durch die liquiditätspolitischen Maßnahmen der Bundesbank keineswegs immer ausgeglichen. Daher kann sich in der Gesamtsumme (A + B) ein Liquiditätsfehlbetrag oder -überschuß für das gesamte Bankensystem ergeben.

D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages bzw. Absorption des Überschusses

Verbleibt den Banken aus den laufenden Transaktionen und den Geldmarktoperationen mit der Bundesbank im Endeffekt ein Überschuß oder Fehlbetrag an Zentralbankguthaben, findet der Ausgleich im neuen Analyseschema in den Veränderungen der *unausgenutzten Refinanzierungslinien* oder der *Lombard- bzw. Sonderlombardverschuldung* seinen Niederschlag. Diese beiden Refinanzierungsalternativen stellen praktisch die „Ausgleichsoperationen“ der Banken dar. Im Falle eines Fehlbetrags an Zentralbankgeld kommt es zu einer vermehrten Beanspruchung der unausgenutzten Refinanzierungslinien und des Lombard- (bzw. Sonderlombard-) kredits; im Falle eines Überschusses werden die entsprechenden Refinanzierungsschulden gegenüber der Bundesbank zurückgeführt und die ungenutzten Refinanzierungslinien werden wieder größer.

In Ausnahmefällen – etwa in Zeiten einer ausgesprochenen „Geldmarktschwemme“ – können den Banken mitunter auch „*Überschußguthaben*“ in nennenswerter Höhe verbleiben. Ein solcher Extremfall wird sich nur dann ergeben, wenn die Kreditinstitute, auf den ganzen Monat gesehen, auf Grund unerwarteter Marktentwicklungen höhere Guthaben bei der Bundesbank unterhalten, als es zur Erfüllung des Mindestreserve-Solls erforderlich ist. Normalerweise sind die „*Überschußguthaben*“ der Banken, d.h. der Betrag, um den die durchschnittlichen Guthaben das Reserve-Soll nach Absetzung der an-

- 26 rechenbaren Kassenbestände überschreiten, allerdings sehr gering (weniger als 1% des Reserve-Solls). Sie bieten unter den institutionellen Bedingungen in der Bundesrepublik keine Basis für das Ingangsetzen eines monetären Expansionsprozesses.

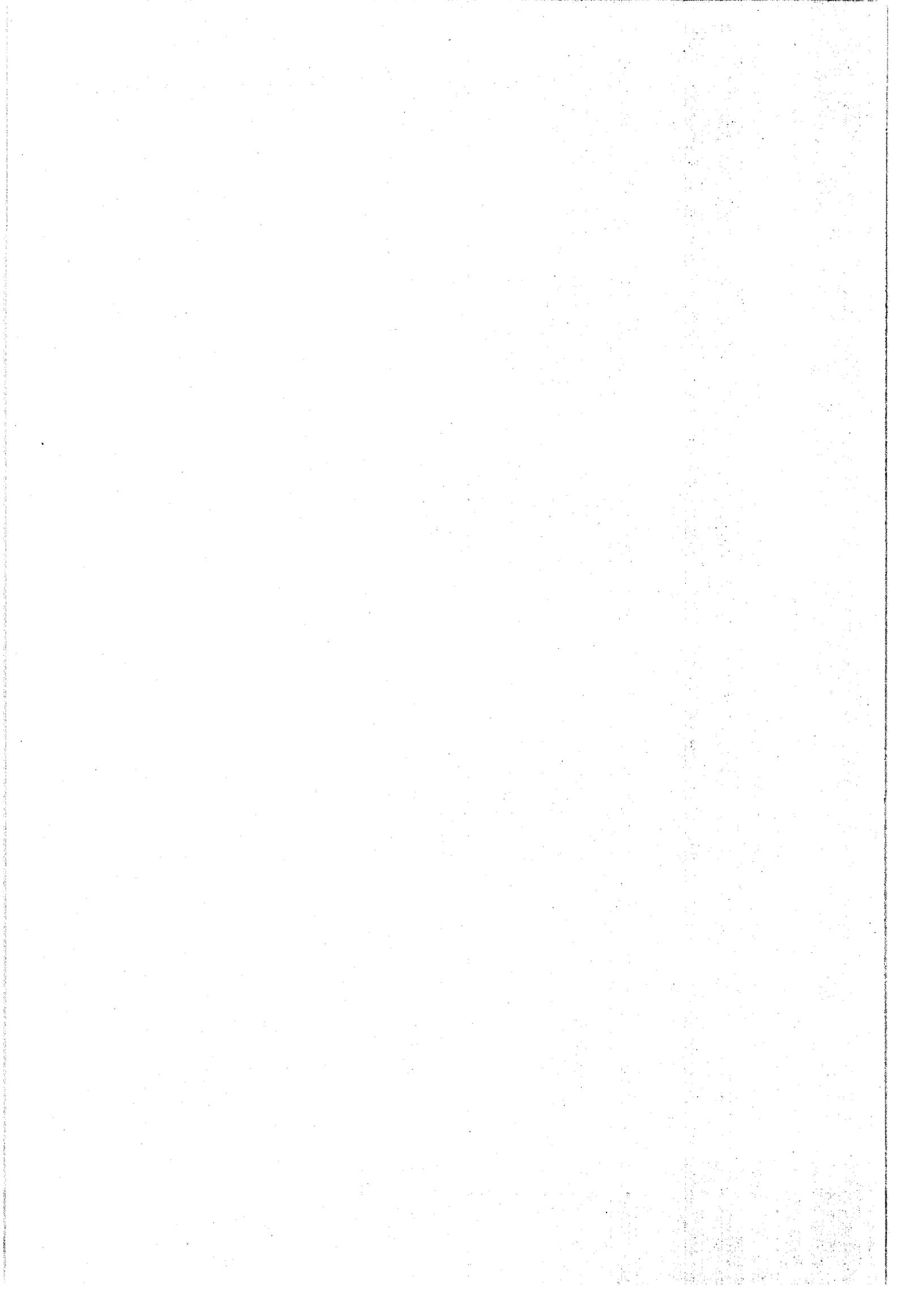
E. Nachrichtliche Positionen

Das neue Schema schließt mit einigen wichtigen, „nachrichtlich“ aufgeführten Bestandsgrößen ab. So wird zusätzlich zu den Veränderungen (Position D) auch der Bestand der *unausgenutzten Refinanzierungslinien* ausgewiesen. Er gibt an, in welcher Höhe die Banken „quasi-automatischen“ Zugang zur Versorgung mit Zentralbankguthaben besitzen. Dieser ist seit dem Jahre 1979 mehr oder weniger kontinuierlich sehr niedrig gehalten worden. Die unausgenutzten Refinanzierungslinien reichen daher allein nicht mehr aus, um die wahren Rückgriffsmöglichkeiten der Banken auf Zentralbankgeld anzuzeigen.

Das läßt unter anderem die ebenfalls als Bestand ausgewiesene durchschnittliche *Lombardverschuldung* erkennen, die in den vergangenen Jahren mehrfach sehr hoch war. (Die Lombardinanspruchnahme kann u.U. auch quantitativen oder qualitativen Beschränkungen unterliegen, die der jeweiligen Bestandszahl freilich nicht zu entnehmen sind.)

Der kumulative Saldo der *kurzfristigen Ausgleichsoperationen* zeigt schließlich den aus den Maßnahmen der „Feinsteuerung“ des Geldmarktes über Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, über Verlagerungen nach § 17 BBankG, sowie über Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung oder Transaktionen in Geldmarktpapieren entstandenen (z. T. „Aufrechnungen“ verschiedener Geschäfte enthaltenden) Bestand an Netto-Forderungen oder an Netto-Verbindlichkeiten der Bundesbank gegenüber dem Bankensystem. Für die Geldpolitik gibt diese Größe zugleich auch erste Hinweise über die in der Zukunft zu treffenden liquiditätspolitischen Entscheidungen. So wird beim Ausweis eines hohen „Schuldensockels“ der Banken aus reversiblen Ausgleichsoperationen beispielsweise stets zu entscheiden sein, ob die bestehenden Sonderrefinanzierungen „revolvierend“ fortgeführt oder mehr oder weniger vollständig durch dauerhafte Liquiditätsfreigaben abgelöst werden sollen.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Bundesbank	6 *
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8 *
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10 *
2. Aktiva	12 *
3. Passiva	14 *
4. Kredite an Nichtbanken	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	31 *
11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen	32 *
13. Passiva der Bankengruppen	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	38 *
18. Wertpapierbestände	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	40 *
20. Spareinlagen	42 *
21. Bausparkassen	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	45 *
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	46 *
2. Reservehaltung	48 *
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls	50 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt	50 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	51 *
4. Privatkontsätze	51 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	51 *
6. Soll- und Habenzinsen	52 *
7. Diskontsätze im Ausland	53 *
8. Geldmarktsätze im Ausland	53 *
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	56 *
5. Veränderung des Aktienumschlages	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften	59 *
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	60 *
2. Aufgliederung nach Steuerarten	60 *
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	61 *
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	61 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	62 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	63 *
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	64 *
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen	64 *
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	65 *
10. Verschuldung des Bundes	66 *
11. Ausgleichsforderungen	66 *
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	67 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	67 *
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	69 *
3. Arbeitsmarkt	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung	71 *
6. Einzelhandelsumsätze	71 *
7. Preise	72 *
8. Masseneinkommen	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste	73 *
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	74 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	75 *
3. Dienstleistungen	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	82 *

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)						III. Geldkapitalbilanz aus inländischen	
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute				insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	öffentliche Haushalte			zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter mittel- und langfristig		
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224	
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	+ 1 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554	
1968	+ 40 019	+ 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485	
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	+ 2 450	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524	+ 2 787	
1970	+ 50 531	+ 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	+ 958	+ 14 231	+ 21 595	+ 7 364	+ 291	+ 27 786	+ 4 257	
1971	+ 69 054	+ 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	+ 404	+ 11 516	+ 15 913	+ 4 397	+ 3 284	+ 32 651	+ 7 073	
1972	+ 86 414	+ 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	+ 131	+ 8 664	+ 15 491	+ 6 827	+ 6 393	+ 46 998	+ 8 683	
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	+ 3 008	+ 7 708	+ 45 643	+ 10 217	
1974	+ 59 770	+ 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	+ 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952	
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	+ 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	+ 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411	
1976	+ 91 207	+ 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	+ 4 777	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448	
1977	+ 94 184	+ 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	+ 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647	
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 67 860	+ 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	+ 12 683	+ 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	+ 1 952	+ 140 905	+ 112 375	+ 625	+ 28 530	+ 1 414	+ 21 836	+ 4 853	+ 16 983	+ 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	+ 2 179	+ 10 581	+ 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566	
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	+ 716	+ 47 508	+ 1 277	+ 11 947	+ 3 144	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769	
1977 1. Hj.	+ 30 554	+ 2 050	+ 32 604	+ 25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	+ 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 22 475	+ 6 479	
1977 2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+ 43 453	+ 1 060	+ 19 743	+ 6 025	+ 5 205	+ 11 253	+ 6 048	+ 2 380	+ 20 448	+ 7 168	
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	+ 473	+ 10 814	+ 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	+ 949	+ 27 206	+ 7 865	
1978 2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	+ 14 495	+ 935	+ 27 596	+ 9 146	
1979 1. Hj.	+ 60 097	+ 625	+ 60 722	+ 50 241	+ 176	+ 10 481	+ 2 643	+ 7 361	+ 11 499	+ 4 138	+ 5 527	+ 34 722	+ 9 186	
1979 2. Hj.	+ 78 856	+ 1 327	+ 80 183	+ 62 134	+ 801	+ 18 049	+ 1 229	+ 14 475	+ 6 646	+ 21 121	+ 6 613	+ 41 044	+ 9 490	
1980 1. Hj.	+ 45 888	+ 802	+ 46 690	+ 38 479	+ 546	+ 8 211	+ 43	+ 5 352	+ 16 077	+ 10 725	+ 2 365	+ 32 353	+ 4 685	
1980 2. Hj.	+ 80 429	+ 4 687	+ 75 742	+ 62 304	+ 390	+ 13 438	+ 2 222	+ 5 229	+ 11 851	+ 6 622	+ 4 984	+ 29 330	+ 9 881	
1981 1. Hj.	+ 52 232	+ 1 535	+ 53 767	+ 38 869	+ 619	+ 14 898	+ 2 801	+ 7 483	+ 6 226	+ 1 257	+ 2 440	+ 46 221	+ 5 967	
1981 2. Hj.	+ 79 812	+ 3 657	+ 76 155	+ 43 545	+ 97	+ 32 610	+ 1 524	+ 4 464	+ 9 370	+ 13 834	+ 1 041	+ 39 788	+ 7 802	
1977 1. Vj.	+ 7 214	+ 2 260	+ 9 474	+ 4 278	+ 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 11 991	+ 3 486	
1977 2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+ 21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	+ 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 484	+ 2 993	
1977 3. Vj.	+ 20 174	+ 288	+ 20 462	+ 14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	+ 2 124	+ 61	+ 2 063	+ 1 978	+ 731	+ 3 433	
1977 4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+ 28 981	+ 403	+ 13 753	+ 3 605	+ 7 329	+ 11 314	+ 3 985	+ 402	+ 19 717	+ 3 735	
1978 1. Vj.	+ 6 880	+ 778	+ 7 658	+ 2 495	+ 607	+ 5 163	+ 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	+ 2 759	+ 13 742	+ 4 176	
1978 2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	+ 2 469	+ 4 125	+ 1 657	+ 1 810	+ 13 464	+ 3 689	
1978 3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	+ 199	+ 13 857	+ 1 761	+ 662	+ 6 324	+ 6 986	+ 1 478	+ 8 525	+ 4 065	
1978 4. Vj.	+ 46 951	+ 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	+ 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081	
1979 1. Vj.	+ 17 653	+ 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	+ 1 857	+ 2 852	+ 9 321	+ 6 469	+ 1 134	+ 17 007	+ 4 656	
1979 2. Vj.	+ 42 444	+ 128	+ 42 572	+ 36 071	+ 93	+ 6 501	+ 786	+ 4 509	+ 2 178	+ 2 331	+ 4 393	+ 17 715	+ 4 530	
1979 3. Vj.	+ 26 764	+ 606	+ 27 370	+ 22 781	+ 1 151	+ 4 589	+ 195	+ 5 975	+ 9 739	+ 15 714	+ 5 184	+ 14 945	+ 4 602	
1979 4. Vj.	+ 52 092	+ 721	+ 52 813	+ 39 353	+ 350	+ 13 460	+ 1 034	+ 8 500	+ 3 093	+ 5 407	+ 1 429	+ 26 099	+ 4 888	
1980 1. Vj.	+ 10 013	+ 368	+ 9 645	+ 8 905	+ 529	+ 740	+ 1 257	+ 297	+ 11 159	+ 10 862	+ 2 317	+ 14 386	+ 2 089	
1980 2. Vj.	+ 35 875	+ 1 170	+ 37 045	+ 29 574	+ 17	+ 7 471	+ 1 300	+ 5 055	+ 4 918	+ 137	+ 48	+ 17 967	+ 5 296	
1980 3. Vj.	+ 19 950	+ 1 315	+ 18 635	+ 15 961	+ 253	+ 2 674	+ 738	+ 2 385	+ 2 081	+ 304	+ 2 366	+ 9 996	+ 5 329	
1980 4. Vj.	+ 60 479	+ 3 372	+ 57 107	+ 46 343	+ 643	+ 10 764	+ 1 484	+ 2 844	+ 9 770	+ 6 926	+ 2 618	+ 19 334	+ 4 552	
1981 1. Vj.	+ 19 452	+ 858	+ 20 310	+ 15 477	+ 1 002	+ 4 833	+ 723	+ 2 564	+ 1 150	+ 3 714	+ 305	+ 23 179	+ 3 020	
1981 2. Vj.	+ 32 780	+ 677	+ 33 457	+ 23 392	+ 383	+ 10 065	+ 2 078	+ 10 047	+ 5 076	+ 4 971	+ 2 135	+ 23 042	+ 2 947	
1981 3. Vj.	+ 30 662	+ 58	+ 30 604	+ 16 646	+ 41	+ 13 958	+ 1 441	+ 1 290	+ 1 712	+ 3 002	+ 1 486	+ 15 426	+ 3 700	
1981 4. Vj.	+ 49 150	+ 3 599	+ 45 551	+ 26 899	+ 138	+ 18 652	+ 83	+ 3 174	+ 7 658	+ 10 832	+ 2 527	+ 24 362	+ 4 102	
1980 Jan.	+ 9 994	+ 320	+ 9 674	+ 10 429	+ 346	+ 755	+ 40	+ 2 333	+ 3 884	+ 6 217	+ 1 135	+ 2 355	+ 123	
1980 Febr.	+ 11 556	+ 1 486	+ 10 070	+ 8 668	+ 150	+ 1 402	+ 442	+ 2 125	+ 3 392	+ 1 267	+ 398	+ 6 124	+ 1 719	
1980 März	+ 8 451	+ 798	+ 9 249	+ 10 666	+ 33	+ 1 417	+ 775	+ 505	+ 3 883	+ 3 378	+ 784	+ 5 907	+ 493	
1980 April	+ 12 258	+ 156	+ 12 414	+ 8 389	+ 31	+ 4 025	+ 598	+ 5 405	+ 6 301	+ 896	+ 426	+ 7 191	+ 902	
1980 Mai	+ 10 362	+ 101	+ 10 261	+ 7 623	+ 52	+ 2 638	+ 509	+ 1 019	+ 836	+ 183	+ 592	+ 7 046	+ 1 671	
1980 Juni	+ 13 255	+ 1 115	+ 14 370	+ 13 562	+ 4	+ 808	+ 193	+ 1 369	+ 2 219	+ 850	+ 214	+ 3 730	+ 23	
1980 Juli	+ 4 313	+ 433	+ 3 880	+ 1 901	+ 301	+ 1 979	+ 167	+ 1 985	+ 1 211	+ 774	+ 27	+ 2 200	+ 1 829	
1980 Aug.	+ 6 567	+ 3 565	+ 3 002	+ 3 772	+ 351	+ 770	+ 78	+ 383	+ 263	+ 120	+ 1 281	+ 4 559	+ 2 427	
1980 Sept.	+ 9 070	+ 2 683	+ 11 753	+ 10 288	+ 303	+ 1 465	+ 493	+ 3 987	+ 3 029	+ 958	+ 1 112	+ 3 237	+ 1 073	
1980 Okt.	+ 12 312	+ 249	+ 12 063	+ 8 550	+ 443	+ 3 513	+ 249	+ 544	+ 3 456	+ 4 000	+ 1 621	+ 1 484	+ 999	
1980 Nov.	+ 26 152	+ 5 464	+ 20 688	+ 13 676	+ 346	+ 7 012	+ 1 090	+ 1 681	+ 2 509	+ 4 190	+ 639	+ 4 716	+ 1 386	
1980 Dez.	+ 22 015	+ 2 341	+ 24 356	+ 24 117	+ 146	+ 239	+ 643	+ 5 069	+ 3 805	+ 1 264	+ 358	+ 13 134	+ 2 167	
1981 Jan.	+ 2 800	+ 145	+ 2 655	+ 4 091	+ 508	+ 1 436	+ 36	+ 175	+ 887	+ 1 062	+ 571	+ 3 123	+ 118	
1981 Febr.	+ 15 550	+ 2 839	+ 12 711	+ 12 662	+ 61	+ 49	+ 861	+ 7 011	+ 6 090	+ 921	+ 851	+ 6 373	+ 1 614	
1981 März	+ 6 702	+ 3 552	+ 10 254	+ 6 906	+ 555	+ 3 348	+ 174	+ 4 272	+ 8 127	+ 3 855	+ 25	+ 13 683	+ 1 288	
1981 April	+ 7 342	+ 982	+ 8 324	+ 3 587	+ 182	+ 4 737	+ 893	+ 7 193	+ 3 674	+ 3 519	+ 2 245	+ 6 752	+ 875	
1981 Mai	+ 6 453	+ 1 939	+ 4 514	+ 4 525	+ 73	+ 11	+ 622	+ 3 673	+ 2 898	+ 775	+ 59	+ 8 673	+ 1 829	
1981 Juni	+ 18 985	+ 1 634	+ 20 619	+ 15 280	+ 128	+ 5 339	+ 563	+ 819	+ 1 496	+ 677	+ 51	+ 7 617	+ 243	
1981 Juli	+ 9 523	+ 4 956	+ 4 567	+ 756	+ 71	+ 3 811	+ 296	+ 2 312	+ 1 310	+ 1 002	+ 500	+ 4 094	+ 1 087	
1981 Aug.	+ 8 863	+ 747	+ 9 610	+ 5 985	+ 272	+ 3 625	+ 431	+ 1 039	+ 4 489	+ 3 450	+ 353	+ 5 926	+ 1 681	
1981 Sept.	+ 12 276	+ 4 151	+ 16 427	+ 9 905	+ 160	+ 6 522	+ 218	+ 17	+ 1 467	+ 1 450	+ 1 339	+ 5 406	+ 932	
1981 Okt.	+ 10 429	+ 293	+ 10 722	+ 5 201	+ 915	+ 5 521	+ 25	+ 444	+ 6 403	+ 6 847	+ 1 933	+ 5 601	+ 1 679	
1981 Nov.	+ 16 160	+ 5 954	+ 10 206	+ 3 210	+ 135	+ 6 996	+ 390	+ 2 921	+ 415	+ 3 336	+ 1 386	+ 4 851	+ 1 252	
1981 Dez.	+ 22 561	+ 2 062	+ 24 623	+ 18 488	+ 918	+ 6 135	+ 282	+ 191	+ 840	+ 649	+ 792	+ 13 910	+ 1 171	
1982 Jan.	+ 941	+ 91	+ 1 032	+ 6 340	+ 256	+ 5 308	+ 635	+ 4 238	+ 2 384	+ 1 854	+ 881	+ 3 620	+ 449	
1982 Febr. p)	+ 2 678	+ 1 711	+ 967	+ 1 590	+ 169	+ 623	+ 99	+ 2 049	+ 359	+ 1 690	+ 1 281	+ 4 163	+ 745	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-

mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung

bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)							VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)									
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6) (einschl. Guthaben auf Sonder- konten Bardepot)	Geldvolumen M2						Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit		
						Geldvolumen M1			ins- gesamt	zu- sammen	zu- sammen				Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken
						zu- sammen	zu- sammen	zu- sammen								
+ 7 809		+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966			
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+23 350	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967			
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+29 140	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	+10 990	1968			
+11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+22 981	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969			
+11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+23 982	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 4 490	+ 7 718	+ 7 574	1970			
+12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+38 713	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+13 746	1971			
+17 140	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+47 144	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+13 639	1972			
+11 980	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+33 996	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+ 2 053	1973			
+ 8 523	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+35 176	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+21 494	1974			
+25 884	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+38 425	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 820	1975			
+12 245	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+41 007	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+22 085	1976			
+ 804	+13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+58 946	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+25 474	1977			
+ 7 702	+10 282	+14 161	+ 5 646	+ 2 511	+10 356	+64 782	+43 496	+29 743	+ 8 698	+21 045	+13 753	+21 286	1978			
+ 3 293	+14 818	+33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+39 248	+30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+21 094	+ 8 294	1979			
- 1 893	+17 779	+26 740	+ 4 491	- 1 924	+13 199	+42 778	+33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+24 618	+ 8 814	1980			
- 2 100	+14 038	+53 622	+ 6 680	- 248	+22 098	+36 132	+37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+39 544	- 1 254	1981			
- 2 058	+ 8 475	+ 6 784	+ 2 805	+ 3 132	+ 9 931	- 42	- 5 444	+ 3 561	+ 1 337	+ 2 224	- 9 005	+ 5 402	1977 1. Hj.			
+ 2 872	+ 4 965	+ 2 939	+ 2 504	- 3 951	- 6 650	+58 988	+38 916	+17 533	+ 5 597	+11 936	+21 363	+20 072	2. Hj.			
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	-14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.			
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	- 3 489	- 1 982	+68 038	+50 930	+22 520	+ 4 552	+17 968	+28 410	+17 108	2. Hj.			
+ 196	+ 4 313	+17 757	+ 3 270	+ 7 016	+15 588	- 4 590	- 8 427	- 4 843	+ 722	- 5 565	- 3 584	+ 3 837	1979 1. Hj.			
+ 3 097	+10 505	+15 800	+ 2 152	- 8 708	-11 793	+43 838	+39 381	+14 703	+ 2 952	+11 751	+24 678	+ 4 457	2. Hj.			
- 9 172	+12 008	+21 573	+ 3 259	+ 5 114	+18 966	-15 897	- 7 131	-10 876	+ 25	-10 901	+ 3 745	- 8 766	1980 1. Hj.			
+ 7 279	+ 5 771	+ 5 167	+ 1 232	- 7 038	+ 5 767	+58 675	+41 095	+20 222	+ 4 060	+16 162	+20 873	+17 580	2. Hj.			
-10 555	+ 6 557	+39 052	+ 5 200	+ 2 308	+22 587	-11 401	+ 3 084	-14 917	- 2 526	-12 391	+18 001	-14 485	1981 1. Hj.			
+ 8 455	+ 7 481	+14 570	+ 1 480	- 2 556	- 489	+47 533	+34 302	+12 759	+ 2 758	+10 001	+21 543	+13 231	2. Hj.			
- 4 097	+ 5 534	+ 5 706	+ 1 362	+ 6 410	+ 1 954	- 9 226	-15 111	- 7 134	- 1 222	- 5 912	- 7 977	+ 5 885	1977 1. Vj.			
+ 2 029	+ 2 941	+ 1 078	+ 1 443	- 3 278	+ 7 977	+ 9 184	+ 9 667	+10 695	+ 2 559	+ 8 136	- 1 028	- 483	2. Vj.			
- 8 005	+ 2 836	+ 1 425	+ 1 042	+ 4 76	+ 2 541	+14 302	+ 5 586	+ 2 578	+ 2 841	- 263	+ 3 008	+ 8 716	3. Vj.			
+10 877	+ 2 129	+ 1 514	+ 1 462	+ 4 427	- 9 191	+44 666	+33 330	+14 955	+ 2 756	+12 199	+18 375	+11 356	4. Vj.			
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+10 363	+ 4 851	-17 376	-20 849	- 3 854	+ 490	- 4 344	-16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.			
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+14 120	+13 415	+11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.			
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+16 844	+11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.			
+10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	-13 203	- 4 594	+51 194	+39 698	+20 411	+ 4 181	+16 230	+19 287	+11 496	4. Vj.			
- 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	-18 242	-25 086	-12 469	- 1 098	-11 371	-12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.			
+ 621	+ 2 081	+ 8 595	+ 1 888	+ 834	+ 5 734	+13 656	+16 659	+ 7 626	+ 1 820	+ 5 806	+ 9 033	- 3 007	2. Vj.			
- 3 436	+ 4 834	+ 8 226	+ 719	+ 197	+ 5 136	+ 5 111	+ 2 137	- 2 920	+ 425	+ 3 345	+ 5 057	- 1 626	3. Vj.			
+ 6 533	+ 5 671	+ 7 574	+ 1 433	- 8 905	-16 929	+43 327	+37 244	+17 623	+ 2 527	+15 096	+19 621	+ 6 083	4. Vj.			
- 7 284	+ 5 962	+12 295	+ 1 324	+ 1 730	+13 327	-19 727	-16 900	-19 190	- 1 048	-18 142	+ 2 290	- 2 827	1980 1. Vj.			
- 1 888	+ 6 046	+ 9 278	+ 1 935	+ 3 384	+ 5 639	+ 3 830	+ 9 769	+ 8 314	+ 1 073	+ 7 241	+ 1 455	- 5 939	2. Vj.			
- 3 040	+ 4 155	+ 3 066	+ 486	- 3 646	+ 7 939	+ 3 276	+ 1 828	+ 678	+ 289	+ 389	+ 1 150	+ 1 448	3. Vj.			
+10 319	+ 1 616	+ 2 101	+ 746	- 3 392	-13 706	+55 999	+39 267	+19 544	+ 3 771	+15 773	+19 723	+16 132	4. Vj.			
- 8 638	+ 4 339	+22 896	+ 1 562	+ 4 605	+13 248	-24 144	-19 108	-24 960	- 3 929	-21 031	+ 5 852	- 5 036	1981 1. Vj.			
- 1 917	+ 2 218	+16 156	+ 3 638	- 2 297	+ 9 339	+12 743	+22 192	+10 043	+ 1 403	+ 8 640	+12 149	- 9 449	2. Vj.			
- 4 740	+ 3 299	+12 236	+ 931	+ 4 582	+ 9 067	+ 2 877	+ 7 885	- 8 225	- 604	+ 7 621	+16 110	- 5 008	3. Vj.			
+13 195	+ 4 182	+ 2 334	+ 549	- 7 138	- 9 566	+44 656	+26 417	+20 984	+ 3 362	+17 622	+ 5 433	+18 239	4. Vj.			
- 5 624	+ 3 882	+ 3 874	+ 346	- 150	+11 773	-21 639	-22 386	-20 941	- 2 526	-18 415	- 1 445	+ 747	1980 Jan.			
- 768	+ 1 538	+ 3 425	+ 210	- 750	- 1 947	+ 6 004	+ 6 655	+ 2 544	+ 1 786	+ 758	+ 4 111	- 651	Febr.			
- 892	+ 542	+ 4 996	+ 768	+ 2 630	+ 3 501	- 4 092	- 1 169	- 793	- 308	- 485	- 376	- 2 923	März			
- 1 351	+ 2 063	+ 5 042	+ 535	+ 705	+ 955	- 1 998	+ 1 817	+ 1 009	+ 469	+ 540	+ 808	- 3 815	April			
- 379	+ 2 166	+ 2 862	+ 726	+ 1 937	- 3 194	+ 7 428	+ 8 935	+ 5 172	+ 405	+ 4 767	+ 3 763	- 1 507	Mai			
- 158	+ 1 817	+ 1 374	+ 674	+ 4 616	+ 7 878	- 1 600	- 983	- 2 133	+ 199	+ 1 934	- 3 116	- 617	Juni			
- 3 409	+ 2 355	+ 1 226	+ 199	- 4 356	+ 5 030	+ 3 424	+ 2 578	- 904	+ 1 457	+ 2 361	+ 3 482	+ 846	Juli			
+ 296	+ 1 369	+ 370	+ 97	- 1 877	- 773	+ 4 275	+ 3 683	- 178	- 104	- 74	+ 3 861	+ 592	Aug.			
+ 73	+ 431	+ 1 470	+ 190	+ 2 587	+ 3 682	- 4 423	- 4 433	+ 1 760	- 1 064	+ 2 824	- 6 193	+ 10	Sept.			
+ 364	+ 292	- 371	+ 200	- 1 143	+ 5 884	+ 6 631	+ 5 766	+ 889	+ 1 019	- 130	+ 4 877	+ 865	Okt.			
+ 123	+ 243	+ 2 650	+ 314	- 1 126	- 4 290	+28 533	+27 323	+24 908	+ 2 834	+22 074	+ 2 415	+ 1 210	Nov.			
+ 9 832	+ 1 081	- 178	+ 232	- 1 123	-15 300	+20 235	+ 6 178	- 6 253	- 82	- 6 171	+12 431	+14 057	Dez.			
- 5 715	+ 2 282	+ 6 060	+ 378	+ 1 184	+ 9 594	-16 526	-18 331	-16 337	- 2 392	-13 945	- 1 994	+ 1 805	1981 Jan.			
- 860	+ 754	+ 4 483	+ 382	- 337	- 1 310	+ 3 813	+ 4 388	- 451	+ 13	- 464	+ 4 839	- 575	Febr.			
- 2 063	+ 1 303	+12 353	+ 802	+ 3 758	+ 4 964	-11 431	- 5 165	- 8 172	- 1 550	- 6 622	+ 3 007	- 6 266	März			
- 958	+ 456	+ 4 370	+ 2 009	- 2 742	+ 3 881	+ 6 644	+10 808	+ 879	+ 1 711	- 832	+ 9 929	+ 4 164	April			
- 634	+ 878	+ 5 713	+ 887	- 1 091	- 5 172	+ 7 716	+10 208	+ 4 473	- 264	+ 4 737	+ 5 735	- 2 492	Mai			
- 325	+ 884	+ 6 073	+ 742	+ 1 536	+10 630	- 1 617	+ 1 176	+ 4 691	- 44	+ 4 735	- 3 515	- 2 793	Juni			
- 4 416	+ 1 347	+ 5 554	+ 522	+ 1 466	+ 5 019	+ 4 188	+ 5 557	- 2 698	+ 3 377	- 6 075	+ 8 255	- 1 369	Juli			
- 238	+ 790	+ 3 566	+ 127	- 246	- 3 196	+ 5 340	+ 6 803	- 174	- 2 676	+ 2 502	+ 6 977	- 1 463	Aug.			
- 86	+ 1 162	+ 3 116	+ 282	+ 6 294	+ 7 244	- 6 651	- 4 475	- 5 353	- 1 305	- 4 048	+ 878	- 2 176	Sept.			
+ 505	+ 1 586	+ 1 710	+ 121	- 4 028	+ 7 001	+ 2 299	+ 2 429	+ 214	+ 288	- 74	+ 2 215	- 130	Okt.			
+ 547	+ 959	+ 1 954	+ 139	- 3 101	- 3 652	+20 983	+19 228	+23 742	+ 2 181	+21 561	+ 4 514	+ 1 755	Nov.			
+12 143	+ 1 637	- 1 330	+ 289	- 9	-12 905	+21 374	+ 4 760	- 2 972	+ 893	+ 3 865	+ 7 732	+16 614	Dez.			
- 6 183	+ 1 360	+ 8 558	+ 334	+ 1 045	+ 1 296	-11 140	-15 138	-16 574	- 2 607	-13 967	+ 1 436	+ 3 998	1982 Jan.			
+ 349	+ 1 149	+ 1 746	+ 174	- 320	- 2 398	+ 3 282	+ 2 304	+ 697	- 90	+ 787	+ 1 607	+ 978	Febr. p)			

der Deutschen Bundesbank. - 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. - 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. - p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
		insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute				
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	zusammen		
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen					Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Unternehmen
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168	
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696	
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686	
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511	
1980	1 839 928	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 988 979	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1981 Jan.	1 835 932	1 473 940	14 843	13 162	2 070	2 409	8 683	1 681	—	1 681	1 459 097	1 136 313	
Febr.	1 851 977	1 489 450	17 682	15 835	4 609	2 543	8 683	1 847	147	1 700	1 471 768	1 148 975	
März	1 871 611	1 496 152	14 130	12 007	814	2 510	8 683	2 123	500	1 623	1 482 022	1 155 681	
April	1 861 834	1 503 494	13 148	11 542	391	2 468	8 683	1 606	—	1 606	1 490 346	1 159 468	
Mai	1 888 914	1 509 947	15 087	12 986	1 856	2 447	8 683	2 101	500	1 601	1 484 860	1 163 993	
Juni	1 906 616	1 529 192	13 453	11 367	265	2 419	8 683	2 086	500	1 586	1 515 739	1 179 533	
Juli	1 906 022	1 538 845	18 409	16 336	5 249	2 404	8 683	2 073	500	1 573	1 520 436	1 180 419	
Aug.	1 917 891	1 547 708	17 662	15 612	4 562	2 367	8 683	2 050	500	1 550	1 530 046	1 186 404	
Sept.	1 930 503	1 559 984	13 511	11 492	529	2 280	8 683	2 019	500	1 519	1 546 473	1 196 309	
Okt.	1 931 664	1 570 413	13 218	11 744	889	2 172	8 683	1 474	—	1 474	1 557 195	1 201 510	
Nov.	1 958 870	1 586 573	19 172	17 227	6 381	2 163	8 683	1 945	500	1 445	1 567 401	1 204 720	
Dez.	1 988 979	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1982 Jan.	1 984 503	1 608 043	17 201	15 765	4 570	2 512	8 683	1 436	—	1 436	1 590 842	1 216 758	
Febr. p)	1 991 783	1 610 661	18 912	17 507	6 322	2 502	8 683	1 405	—	1 405	1 591 749	1 218 318	

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3										Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)	
		insgesamt	Geldvolumen M2						Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren					
			insgesamt	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte 7)
				zusammen	zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentl. Haushalte 7)					
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939	
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 180	26 339	281 187	4 631	
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939	
1980	1 839 928	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015	
1981	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1981 Jan.	1 835 932	722 905	422 285	240 998	81 570	159 428	150 372	9 056	181 287	156 520	24 767	300 620	2 199	
Febr.	1 851 977	726 718	426 673	240 547	81 583	158 964	148 862	10 102	186 126	160 190	25 936	300 045	1 862	
März	1 871 611	715 287	421 508	232 375	80 033	152 342	143 912	8 430	189 133	164 420	24 713	293 779	5 620	
April	1 861 834	721 931	432 316	233 254	81 744	151 510	142 674	8 836	199 062	175 552	23 510	289 615	2 878	
Mai	1 888 914	729 647	442 524	237 727	81 480	156 247	145 981	10 266	204 797	178 209	26 588	287 123	1 787	
Juni	1 906 616	728 310	443 780	242 478	81 436	161 042	151 193	9 849	201 302	175 265	26 037	284 530	3 323	
Juli	1 906 022	732 638	449 377	239 810	84 813	154 997	146 062	8 935	209 567	184 169	25 398	283 261	1 857	
Aug.	1 917 891	737 978	456 180	239 636	82 137	157 499	147 099	10 400	216 544	189 319	27 225	281 798	1 611	
Sept.	1 930 503	731 327	451 705	234 283	80 832	153 451	144 722	8 729	217 422	189 940	27 482	279 622	7 905	
Okt.	1 931 664	733 626	454 134	234 497	81 120	153 377	144 187	9 190	219 637	193 741	25 896	279 492	3 877	
Nov.	1 958 870	754 609	473 362	258 239	83 301	174 938	163 802	11 136	215 123	188 440	26 683	281 247	776	
Dez.	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767	
1982 Jan.	1 984 503	764 893	462 994	238 703	81 587	157 116	146 963	10 153	224 291	196 635	27 656	301 899	1 812	
Febr. p)	1 991 783	768 175	465 298	239 400	81 497	157 903	147 290	10 613	225 898	198 552	27 346	302 877	1 492	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								öffentliche Haushalte				Auslandsaktiva			Stand am Jahres-/ Monatsende
kurz- fristig 2)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und langfristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- und Deckungs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- institute 4)	Sonstige Aktiva 5)				
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973			
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974			
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975			
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976			
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977			
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978			
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979			
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	275 534	104 401	171 133	87 414	1980			
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 723	1981			
262 895	855 847	17 571	322 784	9 189	282 276	27 378	3 941	274 558	106 409	168 149	87 434	1981 Jan.			
268 914	862 429	17 632	322 793	9 244	283 132	26 477	3 940	271 407	103 865	167 542	91 120	Febr.			
271 806	866 998	17 077	326 141	8 214	287 335	26 651	3 941	283 799	110 230	173 569	91 660	März			
269 295	872 914	17 259	330 878	8 999	292 180	25 758	3 941	281 625	109 510	172 115	76 715	April			
268 418	878 243	17 332	330 867	7 638	294 155	25 136	3 938	288 560	113 143	175 417	90 407	Mai			
279 420	882 653	17 460	336 206	10 358	297 410	24 573	3 865	288 213	111 541	176 672	89 211	Juni			
275 934	887 096	17 389	340 017	10 398	301 536	24 277	3 806	289 671	108 109	181 562	77 506	Juli			
276 645	892 098	17 661	343 642	10 783	305 211	23 846	3 802	285 046	103 872	181 174	85 137	Aug.			
281 790	897 018	17 501	350 164	11 714	308 636	26 014	3 800	284 034	105 111	178 923	86 485	Sept.			
282 466	900 628	18 416	355 685	13 371	312 521	25 989	3 804	281 158	97 632	183 526	80 093	Okt.			
281 088	905 351	18 281	362 681	12 551	319 947	26 379	3 804	284 583	97 092	187 491	87 714	Nov.			
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 723	Dez.			
287 480	911 709	17 569	374 084	16 496	328 521	25 322	3 745	287 126	99 683	187 443	89 334	1982 Jan.			
287 447	913 163	17 708	373 431	15 052	329 243	25 391	3 745	289 169	100 061	189 108	91 953	Febr. p)			

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva					Stand am Jahres-/ Monatsende
ins- gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück- lagen 10)	ins- gesamt	Deutsche Bundes- bank 11)	Kredit- institute 12)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten 13)	Sonstige Passiva 14)	
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- per- sonen 1)	öffent- liche Haus- halte										
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	188 483	37 870	150 613	22 049	104 378	1981
813 615	217 258	98 053	119 205	181 271	99 000	243 846	72 240	179 690	42 269	137 421	31 205	86 318	1981 Jan.
819 981	218 872	98 740	120 132	180 411	99 754	248 322	72 622	183 947	45 815	138 132	32 601	86 868	Febr.
833 861	220 160	99 344	120 816	178 348	101 057	260 872	73 424	192 060	44 053	148 007	32 624	92 159	März
840 695	221 035	99 661	121 374	177 390	101 513	265 324	75 433	182 691	39 659	143 032	30 705	82 934	April
849 668	222 864	100 483	122 381	176 756	102 391	271 337	76 320	185 823	40 394	145 429	35 127	86 862	Mai
857 865	223 127	100 478	122 649	176 561	103 275	277 840	77 062	185 705	40 288	145 417	34 706	96 707	Juni
862 329	224 224	100 999	123 225	172 205	104 622	283 694	77 584	184 591	35 546	149 045	28 643	95 964	Juli
868 405	225 905	101 399	124 506	171 967	105 412	287 410	77 711	180 865	35 798	145 067	29 190	99 842	Aug.
873 791	226 837	101 703	125 134	171 881	106 574	290 506	77 993	179 636	35 570	144 066	30 477	107 367	Sept.
879 400	228 516	102 488	126 028	172 386	108 160	292 224	78 114	176 228	34 494	141 734	29 595	108 938	Okt.
883 546	229 768	102 819	126 949	172 933	109 119	293 473	78 253	177 347	34 369	142 978	28 227	114 365	Nov.
897 269	230 939	103 569	127 370	185 086	110 756	291 946	78 542	188 483	37 870	150 613	22 049	104 378	Dez.
902 185	230 700	103 745	126 955	178 903	112 116	301 590	78 876	180 772	35 926	144 846	27 081	107 760	1982 Jan.
906 655	231 445	103 993	127 452	179 252	113 265	303 643	79 050	181 146	36 072	145 074	27 151	107 164	Febr. p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken *) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 2) 8)	Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 3)	II. andere laufende Transaktionen				Ins-gesamt (A I + II)	Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)				
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)			Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank	Bund 4), Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken	„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank		Sonstige Einflüsse 5)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 6)	Änderung der Refinanzierungslinien 7) (Kürzung: -)
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	-16 284	+12 831	+10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	-15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	+ 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	-10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	-14 112	10)-8 722	- 5 390	129 887	+20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	-14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	-24 644	+ 2 999	+ 310	- 728	- 7 876	-39 162	+10 472	+10 030	+ 442	+12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	-11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1977 1. Vj.	+ 3 099	+ 3 398	- 299	107 300	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 073	- 722	+ 1 364	+ 1 097	+ 267	+ 1 276	
2. Vj.	+ 3 117	- 2 473	- 644	108 201	+ 1 039	+ 4 386	+ 21	+ 873	- 1 092	+ 32	+ 2 181	+ 2 216	- 35	+ 2 912	
3. Vj.	- 3 535	- 2 708	- 827	107 126	+ 517	- 1 972	+ 105	- 449	- 1 118	- 6 452	+ 4 629	+ 4 610	+ 19	+ 2 383	
4. Vj.	- 7 361	- 4 861	- 2 500	114 487	+ 8 171	+ 5 351	- 13	+ 630	- 837	+ 5 941	+ 3	-	+ 3	- 40	
1978 1. Vj.	+ 1 087	10)+1 212	- 125	113 501	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 202	- 5 748	- 1 032	- 101	- 931	- 510	
2. Vj.	- 2 710	- 2 032	- 678	113 220	+ 3 948	+ 3 431	+ 197	- 256	- 1 220	- 4 506	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	- 76	
3. Vj.	- 3 644	- 2 414	- 1 230	116 864	+ 4 343	- 4 364	- 141	+ 157	- 925	- 4 574	- 148	-	- 148	+ 4 997	
4. Vj.	- 8 845	- 5 488	- 3 357	129 887	+13 190	+10 497	- 219	+ 1 477	- 1 103	+14 997	- 5 011	- 4 178	- 833	- 32	
1979 1. Vj.	+ 3 374	+ 2 981	+ 393	129 051	- 5 575	- 6 849	- 159	- 1 132	- 1 564	-11 905	- 2 551	- 2 538	- 13	- 4 939	
2. Vj.	- 2 761	- 1 802	- 959	131 812	- 13 899	+ 2 042	- 82	+ 990	- 482	-14 192	+ 76	-	+ 76	+ 5 462	
3. Vj.	- 1 229	- 1 366	+ 137	133 041	+14 077	- 2 413	+ 53	- 667	- 1 723	+ 8 098	- 237	-	+ 237	+ 339	
4. Vj.	- 7 136	- 5 061	- 2 075	140 177	+ 219	+11 073	+ 2	+ 695	- 1 102	+ 3 751	- 447	-	+ 447	+ 4 273	
1980 1. Vj.	+ 4 175	+ 3 868	+ 307	136 002	-10 960	- 3 142	- 59	- 759	- 2 057	-12 802	+ 34	-	+ 34	+ 4 088	
2. Vj.	- 1 271	- 1 212	- 59	132 629	- 4 205	- 3 344	+ 406	+ 151	- 1 803	-10 066	+ 4 953	+ 4 644	+ 309	+ 3 480	
3. Vj.	- 1 222	- 1 044	- 178	128 465	+ 201	+ 4 762	+ 55	- 604	- 2 642	+ 550	+ 5 739	+ 5 386	+ 353	+ 512	
4. Vj.	- 8 205	- 5 815	- 2 390	136 670	- 9 680	+ 2 023	- 92	+ 484	- 1 374	-16 844	- 254	-	- 254	+ 4 002	
1981 1. Vj.	+ 5 644	+ 5 906	- 262	127 388	- 4 279	- 3 389	+ 264	- 439	- 3 045	- 5 244	+ 3 658	+ 3 638	+ 20	+ 2 922	
2. Vj.	- 1 546	- 1 010	- 536	128 934	+10 990	+ 791	+ 115	+ 819	+ 53	+11 222	+ 9	-	+ 9	+ 364	
3. Vj.	- 671	- 106	- 565	129 605	+ 3 267	- 1 903	+ 23	- 1 859	- 1 636	- 9 313	+ 361	-	+ 361	+ 740	
4. Vj.	- 6 136	- 4 618	- 1 518	135 741	- 6 586	+ 5 629	- 148	+ 1 644	- 3 006	- 8 603	+ 31	-	+ 31	+ 1 030	
1982 1. Vj. ts)	+ 4 160	+ 4 638	- 478	131 581	- 2 250	- 2 902	+ 66	- 1 637	- 2 559	- 5 122	+ 89	-	+ 89	+ 653	
1979 Jan.	+ 2 643	+ 3 613	- 970	127 244	+ 1 664	- 3 445	- 160	- 1 575	- 178	- 1 051	- 507	-	- 507	- 4 634	
Febr.	+ 1 908	+ 500	+ 1 408	127 874	+ 3 926	+ 2 815	+ 63	+ 458	- 1 310	+ 8	- 2 258	- 2 538	+ 280	- 56	
März	- 1 177	- 1 132	- 45	129 051	- 3 313	- 6 219	- 62	- 15	- 76	-10 862	+ 214	-	+ 214	- 249	
April	- 638	- 1 116	+ 478	129 689	- 5 435	+ 921	- 41	+ 916	- 344	- 4 621	+ 40	-	+ 40	+ 5 359	
Mai	- 548	+ 106	- 654	130 237	- 6 256	+ 2 862	+ 40	- 502	- 208	- 4 612	- 13	-	- 13	- 21	
Juni	- 1 575	- 792	- 783	131 812	- 2 208	- 1 741	- 81	+ 576	+ 70	- 4 959	+ 49	-	+ 49	+ 124	
Juli	- 1 338	- 1 294	- 44	133 150	+ 6 574	- 4 262	- 178	- 476	- 913	- 593	- 218	-	- 218	+ 59	
Aug.	- 293	- 109	- 184	133 443	+ 1 856	+ 3 419	+ 99	- 642	- 319	+ 4 120	- 47	-	- 47	+ 95	
Sept.	+ 402	+ 37	+ 365	133 041	+ 5 647	- 1 570	+ 132	+ 451	- 491	+ 4 571	+ 28	-	+ 28	+ 185	
Okt.	+ 622	+ 465	+ 157	132 419	+ 4 604	- 3 314	- 156	- 139	- 468	+ 1 149	- 110	-	- 110	- 79	
Nov.	- 1 013	- 122	- 891	133 432	- 2 899	+ 9 692	+ 71	+ 607	- 228	+ 6 230	- 53	-	- 53	+ 4 224	
Dez.	- 6 745	- 5 404	- 1 341	140 177	- 1 486	+ 4 695	+ 87	+ 227	- 406	- 3 628	- 284	-	- 284	+ 128	
1980 Jan.	+ 3 272	+ 4 341	- 1 069	136 905	- 357	- 4 464	- 184	- 995	- 1 309	- 4 037	- 346	-	- 346	+ 284	
Febr.	+ 2 049	+ 440	+ 1 609	134 856	- 2 193	+ 2 347	+ 126	+ 262	- 736	+ 1 855	+ 467	-	+ 467	- 25	
März	- 1 146	- 913	- 233	136 002	- 8 410	- 1 025	- 1	- 26	- 12	-10 620	- 87	-	- 87	+ 3 829	
April	+ 95	- 245	+ 340	135 907	- 5 886	- 2 943	- 97	- 46	- 70	- 8 947	+ 98	-	+ 98	+ 45	
Mai	- 379	- 537	+ 158	131 642	- 822	+ 2 762	+ 342	+ 780	- 1 836	+ 847	+ 4 871	+ 4 644	+ 227	+ 2 939	
Juni	- 987	- 430	- 557	132 629	+ 2 503	+ 3 163	+ 161	- 583	+ 103	- 1 966	- 16	-	- 16	+ 496	
Juli	- 1 567	- 1 402	- 165	134 196	+ 2 627	+ 1 177	- 320	- 811	- 729	+ 377	- 33	-	- 33	+ 177	
Aug.	- 37	- 265	+ 228	134 233	- 1 235	+ 4 191	+ 110	+ 1 020	- 1 341	+ 2 708	+ 108	-	+ 108	+ 55	
Sept.	+ 382	+ 623	- 241	128 465	- 1 191	- 606	+ 265	- 813	- 572	- 2 535	+ 5 664	+ 5 386	+ 278	+ 280	
Okt.	+ 370	+ 175	+ 195	128 095	- 1 359	- 3 067	- 8	+ 279	- 724	- 4 509	- 6	-	- 6	+ 1 596	
Nov.	- 1 369	- 711	- 658	129 464	- 5 181	+ 5 489	- 17	+ 605	- 480	- 953	- 65	-	- 65	+ 2 391	
Dez.	- 7 206	- 5 279	- 1 927	136 670	- 3 140	- 399	- 67	- 400	- 170	-11 382	- 183	-	- 183	+ 15	
1981 Jan.	+ 3 440	+ 4 437	- 997	133 230	- 446	- 1 717	- 63	- 819	- 1 393	- 998	- 181	-	- 181	+ 115	
Febr.	+ 2 116	+ 1 207	+ 909	127 476	- 3 503	+ 3 098	+ 261	+ 766	- 1 116	+ 1 622	+ 4 179	+ 3 638	+ 541	+ 2 970	
März	+ 88	+ 262	- 174	127 388	- 330	- 4 770	+ 66	- 386	- 536	- 5 868	- 340	-	- 340	- 163	
April	+ 233	- 244	+ 477	127 155	+ 7 454	- 1	- 30	+ 45	- 549	+ 7 152	- 77	-	- 77	+ 146	
Mai	- 616	- 150	- 466	127 771	+ 2 910	+ 2 245	+ 67	+ 1 135	+ 882	+ 6 623	+ 125	-	+ 125	+ 89	
Juni	- 1 163	- 616	- 547	128 934	+ 626	- 1 453	+ 78	- 361	- 280	- 2 553	- 39	-	- 39	+ 129	
Juli	- 1 834	- 1 698	- 136	130 768	+ 808	+ 639	- 222	- 1 454	- 1 125	- 3 188	+ 147	-	+ 147	+ 87	
Aug.	+ 429	+ 285	+ 144	130 339	- 2 747	+ 3 434	+ 270	- 407	- 500	+ 479	+ 37	-	+ 37	+ 375	
Sept.	+ 734	+ 1 307	- 573	129 605	- 1 328	- 5 976	- 25	+ 2	- 11	- 6 604	+ 177	-	+ 177	+ 278	
Okt.	+ 865	+ 669	+ 196	128 740	- 1 652	- 2 832	- 39	+ 645	- 1 397	+ 4 410	+ 112	-	+ 112	+ 535	
Nov.	- 378	- 29	- 349	129 118	- 4 269	+ 7 198	+ 89	- 111	- 893	+ 1 636	+ 24	-	+ 24	+ 79	
Dez.	- 6 623	- 5 258	- 1 365	135 741	- 665	+ 1 263	- 198	+ 1 110	- 716	- 5 829	- 105	-	- 105	+ 416	
1982 Jan.	+ 2 854	+ 3 843	- 989	132 887	- 980	+ 237	- 8	- 1 012	- 1 110	- 19	- 76	-	- 76	+ 306	
Febr.	+ 1 559	+ 1 009	+ 550	131 328	- 1 283	+ 1 297	+ 82	+ 479	- 1 299	+ 835	+ 144	-	+ 144	+ 315	
März ts)	- 253	- 214	- 39	131 581	+ 13	- 4 436	- 8	- 1 104	- 150	- 5 938	+ 21	-	+ 21	+ 32	

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreservesolls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. - 2 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlich-

keiten zu jeweiligen Reservesätzen. - 3 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. - 4 Ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach

§ 17 BBankG). - 5 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. - 6 Bis 1977 einschl.

der Bundesbank							D. Deckung des verbleibenden Fehl- betrages (+) bzw. Absorption des Über- schusses durch			Nachrichtlich: (Stand im Monats- durchschnitt) 8)		Saldo kurz- fristiger Aus- gleichs- opera- tionen am Geld- markt 9) (Netto- forde- rungen der Bundes- bank: +)	Zeit	
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)				Ver- lage- run- gen von Bund- es- gut- haben in den Geld- markt (gem. § 17 BBankG)	In- s- ge- samt (B)	C. Gesamt- summe A + B (Fehlbe- trag: —)	Rück- griff auf unaus- genutzte Refinan- zierungs- linien (Ab- bau: +)	Ver- än- de- rung der Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bardkre- dite (Zu- nahme: +)	Ver- än- de- rung der „Über- schuß- gutha- ben“ (Ab- bau: +)	Unaus- genutzte Refinan- zierungs- linien 7)	Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kredite			
in lang- fristigen Titeln („Out- right- Ge- schäfte“)	im Rah- men von Rück- kaufs- verein- barun- gen (über Handels- wechsel und Wert- papiere)	in N- Papie- ren mit Banken	sonstige Offen- markt- opera- tionen mit Nicht- banken									Devisen- swap- und -pen- sions- ge- schäfte	Ver- ände- rung der „Über- schuß- gutha- ben“ (Ab- bau: +)	
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 357	4 093	2 815	—	1974	
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 62	14 302	784	4 727	1975	
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	—	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	7 102	7 257	—	1976	
664	—	+ 522	- 544	—	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 878	12 572	784	—	1977	
+ 3 774	—	- 7 173	- 221	—	—	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	- 97	12 726	1 759	1978	
- 1 947	—	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	1979
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	+ 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	1980
+ 1	+ 4 449	—	51	663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	1981
— 329	+ 1 909	- 338	+ 363	—	—	+ 4 245	+ 3 523	+ 1 839	- 5 446	+ 84	5 263	1 811	1 909	1977 1. Vj.
— 181	- 1 497	+ 590	- 930	—	—	+ 3 075	+ 3 107	- 2 845	- 235	+ 27	8 108	1 576	412	2. Vj.
— 107	+ 2 111	—	+ 288	—	—	+ 9 304	+ 2 852	- 2 613	- 252	+ 13	10 721	1 324	2 523	3. Vj.
— 47	- 2 523	+ 270	- 265	—	—	- 2 602	+ 3 339	- 1 851	- 540	- 948	12 572	784	—	4. Vj.
+ 142	+ 2 129	- 3 466	- 259	—	—	- 2 996	- 8 744	+ 2 424	+ 5 522	+ 798	10 148	6 306	2 129	1978 1. Vj.
+ 1 098	+ 675	+ 139	+ 65	—	—	+ 6 246	+ 1 740	+ 1 304	- 3 086	+ 42	8 844	3 220	2 804	2. Vj.
+ 2 875	- 2 804	+ 37	+ 30	—	—	+ 5 907	+ 1 333	+ 248	- 1 592	+ 11	8 596	1 628	920	3. Vj.
341	—	- 3 883	57	—	—	- 10 244	+ 4 753	- 4 130	+ 131	- 754	12 726	1 759	—	4. Vj.
— 406	—	+ 1 041	- 96	—	—	- 6 951	- 18 856	+ 8 951	+ 9 166	+ 739	3 775	10 925	—	1979 1. Vj.
— 130	+ 2 525	+ 3 268	+ 224	+ 6 564	—	- 17 989	+ 3 797	+ 493	- 42	- 42	3 282	6 677	9 089	2. Vj.
542	+ 7 450	—	216	- 10 416	—	- 3 622	+ 4 476	+ 901	- 5 215	- 162	2 381	1 462	6 123	3. Vj.
— 869	- 9 975	+ 572	- 141	+ 1 463	+ 111	- 5 013	- 1 262	- 639	+ 2 455	- 554	3 020	3 917	- 2 278	4. Vj.
— 555	—	+ 2 537	+ 8	—	—	- 11 513	- 1 289	- 2 082	+ 2 579	+ 792	5 102	6 496	3 278	1980 1. Vj.
— 230	+ 1 047	+ 1 354	- 515	- 3 123	+ 113	+ 7 079	- 2 987	+ 501	+ 2 500	- 14	4 601	8 996	1 160	2. Vj.
— 171	+ 215	—	+ 132	+ 1 398	- 113	+ 7 712	+ 8 262	- 908	- 7 345	- 9	5 509	1 651	2 660	3. Vj.
+ 2 303	+ 4 761	—	384	+ 828	—	+ 11 256	- 5 588	+ 1 126	+ 4 849	- 387	4 383	6 500	8 249	4. Vj.
+ 480	- 3 912	—	+ 84	+ 1 138	—	+ 4 370	- 874	+ 1 725	- 1 101	+ 250	2 658	5 399	5 475	1981 1. Vj.
— 151	- 2 111	- 2 477	- 42	+ 3 795	—	- 8 593	+ 2 629	- 83	- 2 568	+ 22	2 741	2 831	- 2 908	2. Vj.
— 132	+ 416	+ 2 465	+ 866	+ 2 485	+ 938	+ 8 139	- 1 174	+ 450	+ 618	+ 106	2 291	3 449	3 396	3. Vj.
— 196	+ 10 056	+ 12	- 569	- 491	- 777	+ 9 096	+ 493	- 803	+ 534	- 224	3 094	3 983	12 196	4. Vj.
+ 189	+ 5 758	—	- 117	- 1 563	- 161	+ 4 848	- 274	+ 256	- 117	+ 135	2 838	3 866	16 230	1982 1. Vj. ts)
— 152	—	+ 524	+ 75	—	—	- 4 694	- 5 745	+ 6 619	- 1 221	+ 347	6 107	538	—	1979 Jan.
— 61	—	+ 503	- 47	—	—	- 1 919	- 1 911	+ 985	+ 502	+ 424	5 122	1 040	—	Febr.
— 193	—	+ 14	- 124	—	—	- 338	- 11 200	+ 1 347	+ 9 885	- 32	3 775	10 925	—	März
— 76	—	+ 14	- 370	+ 2 959	—	+ 7 926	+ 3 305	- 1 041	- 2 292	+ 28	4 816	8 633	2 959	April
— 31	—	+ 754	+ 645	+ 1 587	—	+ 2 921	- 1 691	+ 1 299	+ 374	+ 18	3 517	9 007	4 546	Mai
— 23	+ 2 525	+ 2 500	- 51	+ 2 018	—	+ 7 142	+ 2 183	+ 235	- 2 330	- 88	3 282	6 677	9 089	Juni
— 106	+ 2 846	—	- 73	- 1 773	—	+ 735	+ 142	+ 647	- 872	+ 83	2 635	5 805	10 162	Juli
— 307	+ 4 298	—	+ 295	- 912	—	- 5 174	- 1 054	+ 6	+ 1 035	+ 13	2 629	6 840	4 952	Aug.
— 129	+ 8 902	—	- 438	- 7 731	—	+ 817	+ 5 388	+ 248	- 5 378	- 258	2 381	1 462	6 123	Sept.
— 226	- 8 330	+ 18	+ 210	+ 4 252	+ 1 412	- 2 853	- 1 704	+ 245	+ 1 531	- 72	2 136	2 993	3 457	Okt.
— 151	- 1 500	+ 45	- 188	- 7 035	- 1 352	- 6 010	+ 220	- 1 197	+ 676	+ 301	3 333	3 669	- 6 430	Nov.
— 492	- 145	+ 509	- 163	+ 4 246	+ 51	+ 3 850	+ 222	+ 313	+ 248	- 783	3 020	3 917	- 2 278	Dez.
— 332	—	+ 776	+ 532	+ 2 598	- 63	+ 3 449	- 588	- 119	- 112	+ 819	3 139	3 805	- 257	1980 Jan.
— 148	—	- 1 721	- 446	- 209	- 48	- 2 130	- 275	+ 318	- 16	+ 27	2 821	3 789	- 1 730	Febr.
— 75	—	+ 3 482	- 78	+ 3 123	—	+ 10 194	- 426	- 2 281	+ 2 707	+ 0	5 102	6 496	3 123	März
— 33	+ 2 806	+ 1 345	+ 155	- 136	—	+ 4 280	- 4 667	+ 1 526	+ 3 129	+ 12	3 576	9 625	5 793	April
— 83	+ 495	+ 9	- 325	- 2 595	—	+ 5 311	+ 6 158	- 1 282	- 4 892	+ 16	4 858	4 733	3 693	Mai
— 114	- 2 254	—	- 345	- 392	+ 113	- 2 512	- 4 476	+ 257	+ 4 263	- 42	4 601	8 996	1 160	Juni
— 107	+ 1 778	—	- 79	—	- 113	+ 1 623	+ 2 000	+ 487	+ 2 520	+ 33	4 114	6 476	2 825	Juli
— 95	+ 2 390	—	+ 212	+ 862	—	+ 3 532	+ 6 240	- 320	- 5 842	- 78	4 434	634	6 077	Aug.
+ 31	- 3 953	—	- 1	+ 536	—	+ 2 557	+ 22	- 1 075	+ 1 017	+ 36	5 509	1 651	2 660	Sept.
+ 444	+ 3 897	—	- 371	- 1 398	+ 226	+ 4 387	- 122	- 1 290	+ 1 360	+ 52	6 799	3 011	5 385	Okt.
+ 1 159	- 89	—	- 87	- 1 703	- 226	+ 1 380	+ 427	+ 1 226	- 1 348	- 305	5 573	1 663	3 367	Nov.
+ 700	+ 953	—	+ 75	+ 3 929	—	+ 5 489	- 5 893	+ 1 190	+ 4 837	- 134	4 383	6 500	8 249	Dez.
+ 247	+ 3 313	—	+ 42	- 2 226	—	+ 1 310	+ 312	+ 241	- 908	+ 355	4 142	5 592	9 336	1981 Jan.
+ 296	- 5 948	—	+ 324	- 2 798	—	- 977	+ 645	- 273	- 307	- 65	4 415	5 285	590	Febr.
— 63	- 1 277	—	- 282	+ 6 162	—	+ 4 037	- 1 831	+ 1 757	+ 114	- 40	2 658	5 399	5 475	März
— 84	+ 2 944	—	- 163	- 7 506	—	- 4 740	+ 2 412	+ 514	- 2 977	+ 51	2 144	2 422	913	April
— 24	- 3 614	- 3 304	- 99	+ 439	—	- 6 388	+ 235	+ 6	- 233	- 8	2 138	2 189	- 5 566	Mai
— 43	- 1 441	+ 827	- 170	+ 3 272	—	+ 2 535	- 18	- 603	+ 642	- 21	2 741	2 831	- 2 908	Juni
— 29	—	+ 1 907	+ 46	+ 431	—	+ 2 589	- 599	+ 518	+ 8	+ 73	2 223	2 839	- 570	Juli
— 41	—	+ 7	- 286	- 1 282	—	- 618	- 139	- 23	+ 180	- 18	2 246	3 019	- 1 845	Aug.
— 62	+ 416	+ 551	+ 534	+ 3 336	+ 938	+ 6 168	- 436	- 45	+ 430	+ 51	2 291	3 449	3 396	Sept.
— 148	+ 5 821	+ 12	- 656	- 2 054	- 125	+ 3 497	- 913	- 461	+ 1 350	+ 24	2 752	4 799	7 050	Okt.
— 97	+ 1 995	—	- 169	+ 52	- 813	+ 1 071	+ 2 707	+ 47	- 2 778	+ 24	2 705	2 021	8 284	Nov.
+ 49	+ 2 240	—	+ 256	+ 1 511	+ 161	+ 4 528	- 1 301	- 389	+ 1 962	- 272	3 094	3 983	12 196	Dez.
+ 180	+ 1 938	—	- 179	- 1 563	- 161	+ 445	+ 426	+ 294	- 885	+ 165	2 800	3 098	12 410	1982 Jan.
+ 75	- 2 821	—	+ 31	—	—	- 2 256	- 1 421	- 163	+ 1 578	+ 6	2 963	4 676	9 589	Febr.
— 66	+ 6 641	—	+ 31	—	—	+ 6 659	+ 721	+ 125	- 810	- 36	2 838	3 866	16 230	März ts)

geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 7 Redis-
kont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geld-
marktpapiere. — 8 Im laufenden bzw. im letzten Monat
der Periode. — 9 Offenmarktgeschäfte in Wert-

papieren und Handelswechseln mit Rückkaufs-
vereinbarung, Devisenwap- und -pensionsgeschäfte,
§ 17-Verlagerungen sowie kurzfristige Schatz-
wechselabgaben. — 10 Statistisch bereinigt wegen

Herausnahme der Kassenbestände der Kredit-
institute an inländischen Noten und Münzen, die ab
März 1978 auf die Mindestreserve angerechnet wer-
den können. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM		Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-			
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven								Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems	Devisen und Sorten	nachrichtlich: Währungsreserven abzüglich Gegenposten w/ Gold- u. Dollarreserven im EFWZ	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekaufte(n) Marktwechsel(n) 3)	ohne Geldmarktwechsel(n) 3)
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Sonderziehungsrechte							
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen									
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	74 614	11 803	8 521	7 849		
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	76 655	11 848	19 517	17 478		
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	80 970	9 256	19 588	18 091		
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	102 814	4 397	24 252	22 497		
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	93 943	4 032	36 246	33 781		
1980	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	14) 77 837	4 034	57 554	54 627		
1981	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	15) 37 272	16) 76 716	3 588	68 056	65 203		
1981	Mai	197 760	113 124	109 090	13 688	2 615	1 852	4 256	52 519	34 160	85 945	4 034	51 444	48 570	
	Juni	194 005	111 522	108 567	13 688	2 657	1 852	4 256	51 343	34 771	85 422	2 955	50 390	47 532	
	Juli	186 618	108 090	105 135	13 688	2 803	1 913	4 142	49 302	33 287	84 116	2 955	53 720	50 867	
	Aug.	192 747	103 853	100 898	13 688	2 782	2 115	3 963	49 518	28 832	79 879	2 955	57 645	54 773	
	Sept.	197 418	105 051	102 096	13 688	2 861	2 115	3 959	49 580	29 893	81 078	2 955	62 683	59 769	
	Okt.	184 390	97 572	94 068	13 688	2 896	2 115	3 911	42 545	28 913	74 132	3 504	66 067	63 219	
	Nov.	198 331	97 032	93 462	13 688	2 984	2 375	3 581	41 351	29 483	73 526	3 570	67 854	65 017	
	Dez.	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	15) 37 272	16) 76 716	3 588	68 056	65 203	
1982	Jan.	198 258	99 633	96 181	13 688	3 138	2 437	3 933	36 122	36 863	74 948	3 452	67 569	64 772	
	7. Febr.	192 455	99 790	96 338	13 688	3 200	2 437	3 940	36 122	36 951	75 105	3 452	68 410	65 611	
	15. Febr.	188 869	99 891	96 435	13 688	3 231	2 437	3 931	36 122	37 026	75 202	3 456	62 895	60 102	
	23. Febr.	185 794	100 047	96 591	13 688	3 216	2 437	3 984	36 122	37 144	75 358	3 456	67 866	65 075	
	28. Febr.	201 616	100 011	96 555	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	37 031	75 322	3 456	68 356	65 598	
	7. März	193 224	99 968	96 512	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	36 988	75 279	3 456	69 416	66 616	
	15. März	192 275	100 024	96 600	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	37 076	75 367	3 424	66 615	63 843	
	23. März	198 043	100 075	96 708	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	37 184	75 475	3 367	78 626	75 810	
	31. März	206 871	100 948	97 581	13 688	3 219	2 498	3 974	36 670	37 532	76 348	3 367	73 776	70 950	

b) Passiva

Mio DM		Einlagen										inländische Unternehmen und Privatpersonen		
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen 11)		zusammen	Bundespost	sonstige Unternehmen und Privatpersonen
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	darunter Konjunkturausgleichsrücklagen				
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder							
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962	540	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070	518	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419	486	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515	571	
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580	650	
1980	195 708	83 730	53 845	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590	
1981	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	635	
1981	Mai	197 760	81 159	43 322	1 787	75	201	1 450	61	—	9 692	9 179	513	
	Juni	194 005	81 648	45 949	3 323	442	159	2 658	64	—	10 943	10 337	606	
	Juli	186 618	84 175	49 095	1 857	92	219	1 459	87	—	2 826	2 326	500	
	Aug.	192 747	82 071	47 152	1 611	63	104	1 416	28	—	9 533	9 037	496	
	Sept.	197 418	80 779	48 887	7 905	4 465	50	3 365	25	—	10 751	10 230	521	
	Okt.	184 390	80 762	47 222	3 877	1 463	108	2 270	36	—	3 177	2 652	525	
	Nov.	198 331	83 297	51 635	776	75	60	613	28	—	9 851	9 310	541	
	Dez.	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	2 147	1 512	635	
1982	Jan.	198 258	81 292	46 969	1 812	44	147	1 591	30	—	10 640	10 144	496	
	7. Febr.	192 455	82 178	48 765	1 260	45	120	1 063	32	—	1 990	1 526	464	
	15. Febr.	188 869	80 423	46 126	2 560	238	118	2 135	69	—	1 319	813	506	
	23. Febr.	185 794	78 683	43 745	3 849	322	40	3 449	38	—	1 096	599	497	
	28. Febr.	201 616	81 109	49 555	1 492	100	54	1 311	27	—	10 501	9 998	503	
	7. März	193 224	82 806	47 335	1 123	63	118	916	26	—	1 980	1 478	502	
	15. März	192 275	81 172	44 994	3 960	262	98	3 558	42	—	2 416	1 898	518	
	23. März	198 043	78 671	46 911	11 097	5 348	186	5 477	86	—	1 993	1 485	508	
	31. März	206 871	81 512	52 538	2 228	195	51	1 928	54	—	11 659	11 140	519	

1 Ab 7. Januar 1982 werden die auf \$, ECU oder SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank zu den Bilanzkursen von Ende 1981 ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 3 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 4 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere

(23. Juni 1980 bis 15. Sept. 1981: 19 Mio DM; 23. Sept. bis 23. Dez. 1981: 60 Mio DM; ab 31. Dez. 1981: 50 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Inlandswechsel	im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 4)		Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zusammen	darunter Ausgleichs-posten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
					Buchkredite	Ausgleichsfor-derungen 5)							
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
44 029	—	5 013	17) 2 402	10 539	698	8 683	1 158	500	2 447	1 620	18 086	—	1981 Mai
43 416	—	5 188	17) 1 786	8 948	116	8 683	149	500	2 419	1 605	18 621	—	Juni
44 035	—	5 466	17) 4 219	13 932	4 207	8 683	1 042	500	2 404	1 592	6 380	—	Juli
44 332	—	5 518	17) 7 795	13 245	3 522	8 683	1 040	500	2 367	1 569	13 568	—	Aug.
44 499	6 237	5 352	17) 6 595	9 212	—	8 683	529	500	2 280	1 579	16 113	—	Sept.
44 994	6 237	5 250	17) 9 586	9 572	—	8 683	889	—	2 172	1 534	7 473	—	Okt.
44 882	10 860	4 947	17) 7 165	15 064	5 329	8 683	1 052	500	2 163	1 505	14 213	—	Nov.
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	Dez.
45 503	18) 4 643	5 412	17) 12 011	13 253	3 569	8 683	1 001	—	2 512	1 486	13 805	—	1982 Jan.
45 540	13 069	5 443	17) 4 358	15 334	5 489	8 683	1 162	—	2 492	1 453	4 976	—	7. Febr.
45 521	8 427	5 499	17) 3 448	14 958	5 358	8 683	917	—	2 489	1 451	7 185	—	15. Febr.
45 529	8 427	5 418	17) 8 492	8 683	—	8 683	—	—	2 503	1 455	5 240	—	23. Febr.
45 267	8 427	5 406	17) 9 256	15 005	5 452	8 683	870	—	2 502	1 455	14 287	—	28. Febr.
45 948	14 781	5 420	17) 3 267	15 053	5 372	8 683	998	—	2 500	1 432	4 855	—	7. März
45 272	18) 14 813	5 778	17) 752	14 570	5 134	8 683	753	—	2 497	1 430	7 139	—	15. März
45 001	18) 19 937	5 785	17) 7 903	9 502	—	8 683	819	—	2 418	1 410	6 012	—	23. März
45 494	19 780	5 729	17) 2 773	13 582	4 072	8 683	827	—	2 415	1 407	14 743	—	31. März

Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungen und Liquiditätspapieren 1)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- u. Dollarreserven 1) 2)	Ausgleichs-posten für zugeleitete Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
										Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontin-gente 13)	
insgesamt	darunter Scheidemünzen	insgesamt	darunter Scheidemünzen										
256	828	—	4 173	—	—	1 665	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975
58	1 088	—	6 476	—	—	1 489	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 737	1976
—	477	—	5 366	—	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
—	4 534	—	13 205	—	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
—	3 224	—	6 687	—	9 070	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
—	8 814	—	4 905	—	12) 23 369	3 178	2 206	2 164	14 304	91 607	7 817	46 391	1981
—	10 583	4 815	11 422	—	23 145	3 022	2 206	2 164	4 443	88 761	7 602	45 653	1981 Mai
—	10 704	—	5 917	—	23 145	3 022	2 206	2 164	4 984	89 303	7 655	45 712	Juni
—	8 065	—	6 303	—	21 019	3 022	2 206	2 164	5 886	91 867	7 692	45 740	Juli
—	8 386	3 056	5 659	—	21 019	3 022	2 206	2 164	6 868	89 762	7 691	45 914	Aug.
—	8 485	—	4 801	—	21 019	3 022	2 206	2 164	7 399	88 497	7 718	46 209	Sept.
—	8 856	—	4 837	—	19 936	3 022	2 206	2 164	8 331	88 485	7 723	46 318	Okt.
—	8 775	2 769	4 792	—	19 936	3 022	2 206	2 164	9 108	91 049	7 752	46 356	Nov.
—	8 814	—	4 905	—	12) 23 369	3 178	2 206	2 164	14 304	91 607	7 817	46 391	Dez.
—	8 984	—	4 442	—	21 233	3 178	2 206	2 164	15 338	89 090	7 798	46 401	1982 Jan.
—	9 259	—	4 643	—	21 233	3 178	2 206	2 164	15 579	89 966	7 788	—	7. Febr.
—	8 782	—	5 185	—	21 233	3 178	2 206	2 164	15 693	88 230	7 807	—	15. Febr.
—	8 468	—	4 965	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 227	86 486	7 823	—	23. Febr.
—	8 556	—	5 266	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 356	88 942	7 833	46 495	28. Febr.
—	9 284	—	5 301	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 614	90 649	7 843	—	7. März
—	9 311	—	4 972	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 669	89 031	7 859	—	15. März
—	9 216	—	4 615	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 759	86 550	7 879	—	23. März
—	8 452	—	4 729	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 972	89 420	7 908	—	31. März

sowie Sozialversicherung. — 11 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 12 Per 31. Dez. 1981 wurde erstmals ein Gegenposten wegen der in den EFWZ eingebrachten Dollarreserven gebildet (Zugang von 3,4 Mrd DM). — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäfts-

berichten der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1 845 Mio DM. — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren (vgl. Anm. 12 und 16). — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition

in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Sonderlombard. — 18 Darunter angekaufte Inlandswechsel: 31. Jan. 1982: 1 Mio DM, 15. März 1982: 498 Mio DM, 23. März 1982: 158 Mio DM.

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	insgesamt	Kurzfristige Kredite					Mittelfristige Kredite 2) 3)			Langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldverreibungen)
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte			
				zusammen	darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)									
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	+ 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	+ 180	+ 4 526	
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	+ 6 105	+ 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	+ 354	+ 1 904	
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	+ 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	+ 410	+ 63	
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	+ 405	+ 197	
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	+ 302	+ 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	+ 388	+ 222	
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	+ 473	+ 381	+ 6 422	+ 6 484	+ 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	+ 493	+ 1 291	
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 806	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	+ 454	+ 1 269	
1975	+ 78 889	+ 901	+ 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	+ 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	+ 495	+ 2 187	
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	+ 4 219	+ 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	+ 531	+ 9 212	
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	+ 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	+ 404	+ 11 771	
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	+ 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	+ 312	+ 3 472	
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	+ 1 306	+ 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	+ 277	+ 2 039	
1980	+ 122 432	+ 31 431	+ 31 776	+ 345	+ 2 377	+ 10 470	+ 7 712	+ 2 758	+ 82 034	+ 60 359	+ 21 675	+ 260	+ 1 243	
1981	+ 129 922	+ 28 588	+ 23 004	+ 5 584	+ 2 578	+ 26 969	+ 11 532	+ 15 437	+ 76 550	+ 48 594	+ 27 956	+ 192	+ 1 993	
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	+ 879	+ 145	+ 1 509	+ 1 706	+ 3 215	+ 26 231	+ 18 805	+ 7 426	+ 159	+ 4 686	
2. Hj.	+ 63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+ 43 486	+ 31 953	+ 11 533	+ 245	+ 7 085	
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	+ 828	+ 1 153	+ 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	+ 117	+ 546	
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	+ 1 643	+ 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	+ 195	+ 4 018	
1979 1. Hj.	+ 60 722	+ 12 456	+ 13 894	+ 1 438	+ 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+ 43 497	+ 31 892	+ 11 605	+ 92	+ 2 467	
2. Hj.	+ 80 183	+ 17 058	+ 16 926	+ 132	+ 307	+ 8 106	+ 6 524	+ 1 582	+ 54 776	+ 39 485	+ 15 291	+ 185	+ 428	
1980 1. Hj.	+ 46 690	+ 10 064	+ 11 184	+ 1 120	+ 1 984	+ 1 327	+ 511	+ 816	+ 34 808	+ 26 238	+ 8 570	+ 98	+ 589	
2. Hj.	+ 75 742	+ 21 367	+ 20 592	+ 775	+ 393	+ 9 143	+ 7 201	+ 1 942	+ 47 226	+ 34 121	+ 13 105	+ 162	+ 1 832	
1981 1. Hj.	+ 53 767	+ 13 178	+ 11 191	+ 1 987	+ 1 109	+ 9 593	+ 3 491	+ 6 102	+ 34 494	+ 24 806	+ 9 688	+ 78	+ 3 420	
2. Hj.	+ 76 155	+ 15 410	+ 11 813	+ 3 597	+ 1 469	+ 17 376	+ 8 041	+ 9 335	+ 42 056	+ 23 788	+ 18 268	+ 114	+ 1 427	
1977 1. Vj.	+ 9 474	+ 2 150	+ 2 487	+ 337	+ 908	+ 2 394	+ 1 003	+ 1 391	+ 12 692	+ 7 783	+ 4 909	+ 34	+ 1 360	
2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	+ 1 216	+ 1 053	+ 885	+ 2 709	+ 1 824	+ 13 539	+ 11 022	+ 2 517	+ 125	+ 3 326	
3. Vj.	+ 20 462	+ 3 167	+ 1 763	+ 1 404	+ 736	+ 8	+ 1 036	+ 1 028	+ 20 692	+ 14 542	+ 6 150	+ 148	+ 3 077	
4. Vj.	+ 42 734	+ 11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+ 22 794	+ 17 411	+ 5 383	+ 97	+ 4 008	
1978 1. Vj.	+ 7 658	+ 6 569	+ 5 615	+ 954	+ 113	+ 3 095	+ 701	+ 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	+ 18	+ 1 924	
2. Vj.	+ 31 269	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	+ 99	+ 1 378	
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 188	+ 19 092	+ 8 096	+ 151	+ 1 562	
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	+ 2 055	+ 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	+ 44	+ 2 456	
1979 1. Vj.	+ 18 150	+ 2 114	+ 164	+ 1 950	+ 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	+ 9	+ 1 774	
2. Vj.	+ 42 572	+ 14 570	+ 14 058	+ 512	+ 34	+ 4 858	+ 3 961	+ 697	+ 24 120	+ 17 959	+ 6 161	+ 83	+ 693	
3. Vj.	+ 27 370	+ 2 922	+ 3 357	+ 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	+ 745	+ 23 323	+ 17 620	+ 5 703	+ 129	+ 956	
4. Vj.	+ 52 813	+ 14 136	+ 13 569	+ 567	+ 308	+ 5 896	+ 3 569	+ 2 327	+ 31 453	+ 21 865	+ 9 588	+ 56	+ 1 384	
1980 1. Vj.	+ 9 645	+ 3 649	+ 3 037	+ 612	+ 316	+ 1 099	+ 1 557	+ 458	+ 15 123	+ 12 970	+ 2 153	+ 2	+ 728	
2. Vj.	+ 37 045	+ 13 713	+ 14 221	+ 508	+ 1 668	+ 2 426	+ 2 058	+ 358	+ 19 685	+ 13 268	+ 6 417	+ 96	+ 1 317	
3. Vj.	+ 18 635	+ 154	+ 1 023	+ 1 177	+ 490	+ 613	+ 1 027	+ 1 640	+ 20 503	+ 14 164	+ 6 339	+ 110	+ 991	
4. Vj.	+ 57 107	+ 21 521	+ 19 569	+ 1 952	+ 97	+ 9 756	+ 6 174	+ 3 582	+ 26 723	+ 19 957	+ 6 766	+ 52	+ 841	
1981 1. Vj.	+ 20 310	+ 3 490	+ 3 647	+ 157	+ 9	+ 1 837	+ 295	+ 1 542	+ 16 710	+ 12 537	+ 4 173	+ 2	+ 1 725	
2. Vj.	+ 33 457	+ 9 688	+ 7 544	+ 2 144	+ 1 100	+ 7 756	+ 3 196	+ 4 560	+ 17 784	+ 12 269	+ 5 515	+ 76	+ 1 695	
3. Vj.	+ 30 604	+ 3 696	+ 2 340	+ 1 356	+ 2 635	+ 7 787	+ 3 509	+ 4 278	+ 17 704	+ 10 756	+ 6 948	+ 65	+ 1 482	
4. Vj.	+ 45 551	+ 11 714	+ 9 473	+ 2 241	+ 1 166	+ 9 589	+ 4 532	+ 5 057	+ 24 352	+ 13 032	+ 11 320	+ 49	+ 55	
1980 Jan.	+ 9 674	+ 10 176	+ 10 743	+ 567	+ 184	+ 2 644	+ 2 907	+ 263	+ 2 843	+ 2 875	+ 32	+ 3	+ 306	
Febr.	+ 10 070	+ 2 034	+ 2 937	+ 903	+ 96	+ 549	+ 148	+ 401	+ 7 780	+ 5 433	+ 2 347	+ 1	+ 292	
März	+ 9 249	+ 4 493	+ 4 769	+ 276	+ 36	+ 996	+ 1 202	+ 206	+ 4 500	+ 4 662	+ 162	+ 2	+ 742	
April	+ 12 414	+ 1 439	+ 1 277	+ 162	+ 32	+ 1 168	+ 1 077	+ 91	+ 9 240	+ 6 066	+ 3 174	+ 1	+ 567	
Mai	+ 10 261	+ 2 046	+ 2 922	+ 881	+ 1 492	+ 586	+ 236	+ 350	+ 7 067	+ 4 408	+ 2 659	+ 1	+ 561	
Juni	+ 14 370	+ 10 228	+ 10 017	+ 211	+ 144	+ 672	+ 755	+ 83	+ 3 378	+ 2 794	+ 584	+ 97	+ 189	
Juli	+ 3 880	+ 5 363	+ 4 404	+ 959	+ 501	+ 860	+ 982	+ 122	+ 8 959	+ 5 624	+ 3 335	+ 108	+ 468	
Aug.	+ 3 002	+ 787	+ 230	+ 557	+ 5	+ 1 058	+ 162	+ 1 220	+ 4 575	+ 3 489	+ 1 086	+ 1	+ 273	
Sept.	+ 11 753	+ 5 996	+ 5 657	+ 339	+ 6	+ 415	+ 117	+ 298	+ 6 969	+ 5 051	+ 1 918	+ 1	+ 796	
Okt.	+ 12 063	+ 1 430	+ 956	+ 474	+ 2	+ 1 633	+ 825	+ 808	+ 8 308	+ 6 326	+ 1 982	+ 1	+ 692	
Nov.	+ 20 888	+ 9 863	+ 6 357	+ 3 506	+ 13	+ 2 464	+ 505	+ 1 959	+ 9 105	+ 6 468	+ 2 637	+ 1	+ 744	
Dez.	+ 24 356	+ 10 228	+ 12 256	+ 2 028	+ 82	+ 5 659	+ 4 844	+ 815	+ 9 310	+ 7 163	+ 2 147	+ 52	+ 789	
1981 Jan.	+ 2 655	+ 4 446	+ 5 264	+ 818	+ 4	+ 1 391	+ 1 862	+ 471	+ 3 728	+ 3 543	+ 185	+ 2	+ 544	
Febr.	+ 12 711	+ 6 074	+ 6 019	+ 55	+ 13	+ 1 674	+ 1 719	+ 45	+ 5 764	+ 4 863	+ 901	+ 1	+ 800	
März	+ 10 254	+ 1 862	+ 2 892	+ 1 030	+ 1	+ 1 554	+ 438	+ 1 116	+ 7 218	+ 4 131	+ 3 087	+ 1	+ 381	
April	+ 8 324	+ 1 726	+ 2 511	+ 785	+ 30	+ 2 149	+ 626	+ 1 523	+ 8 612	+ 5 290	+ 3 322	+ 1	+ 711	
Mai	+ 4 514	+ 2 238	+ 877	+ 1 361	+ 5	+ 2 117	+ 971	+ 1 146	+ 5 187	+ 4 358	+ 829	+ 3	+ 549	
Juni	+ 20 619	+ 13 652	+ 10 932	+ 2 720	+ 1 135	+ 3 490	+ 1 599	+ 1 891	+ 3 985	+ 2 621	+ 1 364	+ 73	+ 435	
Juli	+ 4 567	+ 3 476	+ 3 516	+ 40	+ 329	+ 2 263	+ 1 051	+ 1 212	+ 6 206	+ 3 292	+ 2 914	+ 59	+ 367	
Aug.	+ 9 610	+ 1 096	+ 711	+ 385	+ 903	+ 2 687	+ 914	+ 1 773	+ 5 990	+ 4 088	+ 1 902	+ 4	+ 890	
Sept.	+ 16 427	+ 6 076	+ 5 145	+ 931	+ 1 403	+ 2 837	+ 1 544	+ 1 293	+ 5 508	+ 3 376	+ 2 132	+ 2	+ 2 008	
Okt.	+ 10 722	+ 2 333	+ 676	+ 1 657	+ 10	+ 1 646	+ 190	+ 1 456	+ 5 849	+ 3 420	+ 2 429	+ 4	+ 890	
Nov.	+ 10 206	+ 2 198	+ 1 378	+ 820	+ 1 136	+ 2 501	+ 455	+ 2 046	+ 9 648	+ 4 268	+ 5 380	+ 1	+ 255	
Dez.	+ 24 623	+ 11 579	+ 10 175	+ 1 404	+ 40	+ 5 442	+ 3 887	+ 1 555	+ 8 855	+ 5 344	+ 3 511	+ 53	+ 1 200	
1982 Jan.	+ 1 032	+ 1 252	+ 3 793	+ 2 541	+ 1 023	+ 1 279	+ 1 858	+ 579	+ 1 884	+ 945	+ 2 829	+ 6	+ 379	
Febr. p)	+ 967	+ 1 477	+ 33	+ 1 444	+ 99	+ 1 386	+ 110	+ 1 276	+ 3 562	+ 1 564	+ 1 998	+ 1	+ 268	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu-sammen	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit-institute	
zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte 5)	zu-sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu-sammen	darunter Privatpersonen	Sparbriefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte 5)						
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+16 271	+15 763		+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+17 399	+16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+12 413	+11 138	+ 2 966	+20 454	+19 211	+ 1 569	+14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+19 649	+18 669	+ 1 941	+12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+11 975	+13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+19 052	+19 598	+ 1 457	+11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+18 797	+ 8 910	+ 9 887	+14 133	+ 4 664	+26 343	+25 955	+ 2 135	+14 672	+ 8 152	1971
+12 067	+10 361	+ 1 706	+24 642	+ 6 578	+18 064	+17 196	+ 7 446	+30 779	+28 895	+ 3 475	+22 016	+13 491	1972
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+39 588	+22 780	+16 808	+33 183	+ 6 405	+14 033	+14 102	+ 5 537	+17 187	+14 346	1973
+11 370	+11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+30 017	+30 279	+ 4 830	+22 373	+10 092	1974
+16 412	+15 834	+ 578	-12 380	-17 235	+ 4 855	-10 051	- 2 329	+64 704	+61 192	+ 8 923	+37 993	+12 932	1975
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+23 486	+ 2 713	+20 773	+14 888	+ 8 598	+34 300	+32 164	+10 403	+31 526	+19 277	1976
+14 192	+13 951	+ 241	+26 025	+ 9 691	+16 334	+23 104	+ 2 921	+26 278	+24 229	+13 440	+29 476	+ 9 723	1977
+20 960	+19 944	+ 1 016	+30 764	+ 2 273	+28 491	+28 168	+ 2 596	+28 988	+27 625	+10 282	+30 884	+14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+39 770	+18 237	+21 533	+37 571	+ 2 199	+11 587	+12 926	+14 818	+36 826	+33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	- 1 273	+39 184	+33 158	+ 6 026	+30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+17 779	+42 386	+26 740	1980
- 2 435	- 2 198	- 237	+53 313	+23 507	+29 806	+42 717	+10 596	- 3 354	- 1 406	+14 038	+71 650	+53 622	1981
+ 2 164	+ 2 994	- 830	- 2 526	-10 108	+ 7 582	- 2 456	- 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.
+12 028	+10 957	+ 1 071	+28 551	+19 799	+ 8 752	+25 560	+ 2 991	+22 944	+21 759	+ 4 965	+15 815	+ 2 939	2. Hj.
+ 2 942	+ 4 355	- 1 413	- 6 792	-18 090	+11 298	- 4 632	- 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.
+18 018	+15 589	+ 2 429	+37 556	+20 363	+17 193	+32 800	+ 4 756	+26 159	+25 516	+ 3 033	+10 652	+ 4 550	2. Hj.
- 5 657	- 3 399	- 2 258	+ 5 602	+ 940	+ 4 662	+ 6 679	- 1 077	+ 4 033	+ 4 365	+ 4 313	+22 128	+17 757	1979 1. Hj.
+11 764	+ 7 684	+ 4 080	+34 168	+17 297	+16 871	+30 892	+ 3 276	+ 7 554	+ 8 561	+10 505	+14 698	+15 800	2. Hj.
-10 887	- 7 466	- 3 421	+ 8 430	+ 3 396	+ 5 034	+ 6 542	+ 1 888	-17 938	-15 777	+12 008	+25 506	+21 573	1980 1. Hj.
+16 208	+14 060	+ 2 148	+30 754	+29 762	+ 992	+23 763	+ 6 991	+24 859	+24 506	+ 5 771	+16 880	+ 5 167	2. Hj.
-12 407	-10 178	- 2 229	+23 968	+ 5 594	+18 374	+21 155	+ 2 813	-25 040	-22 880	+ 6 557	+44 209	+39 052	1981 1. Hj.
+ 9 972	+ 7 980	+ 1 992	+29 345	+17 913	+11 432	+21 562	+ 7 783	+21 686	+21 474	+ 7 481	+27 441	+14 570	2. Hj.
- 5 907	- 4 039	- 1 868	- 4 491	- 6 127	+ 1 636	- 3 248	- 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	- 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.
- 212	+ 750	- 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.
+12 240	+10 207	+ 2 033	+22 110	+18 443	+ 3 667	+21 274	+ 836	+22 233	+21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.
- 4 401	- 2 583	- 1 818	-12 819	-18 043	+ 5 224	-10 129	- 2 690	- 993	- 1 182	+ 5 879	+13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	- 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.
+ 1 801	+ 2 255	- 454	+13 188	+ 5 146	+ 8 042	+11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.
+16 217	+13 334	+ 2 883	+24 368	+15 217	+ 9 151	+21 644	+ 2 724	+21 852	+21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.
-11 362	- 8 474	- 2 888	- 7 961	- 6 014	- 1 947	+ 5 863	- 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+13 212	+ 9 162	1979 1. Vj.
+ 5 705	+ 5 075	+ 630	+13 563	+ 6 954	+ 6 609	+12 542	+ 1 021	- 2 386	- 1 633	+ 2 081	+ 8 867	+ 6 595	2. Vj.
- 3 303	- 3 170	- 133	+ 9 659	- 1 106	+10 765	+ 8 093	+ 1 566	- 5 062	- 4 254	+ 4 834	+ 7 492	+ 8 225	3. Vj.
+15 067	+10 854	+ 4 213	+24 509	+18 403	+ 6 106	+22 799	+ 1 710	+12 616	+12 815	+ 5 671	+ 7 206	+ 7 574	4. Vj.
-18 051	-12 706	- 5 345	+ 4 379	+ 9 361	- 4 982	+ 2 459	+ 1 920	-10 111	- 8 790	+ 5 962	+13 035	+12 295	1980 1. Vj.
+ 7 164	+ 5 240	+ 1 924	+ 4 051	- 5 965	+10 016	+ 4 083	- 32	- 7 827	- 6 987	+ 6 046	+12 471	+ 9 278	2. Vj.
+ 428	+ 631	- 203	+ 6 479	- 14	+ 3 272	+ 3 272	+ 3 207	- 1 592	- 1 049	+ 4 155	+ 7 958	+ 3 066	3. Vj.
+15 780	+13 429	+ 2 351	+24 275	+23 269	+ 1 006	+20 491	+ 3 784	+26 451	+25 555	+ 1 616	+ 8 922	+ 2 101	4. Vj.
-20 949	-17 301	- 3 648	+ 8 872	- 750	+ 9 622	+ 9 216	- 344	-13 674	-12 182	+ 4 339	+26 642	+22 896	1981 1. Vj.
+ 8 542	+ 7 123	+ 1 419	+15 096	+ 6 344	+ 8 752	+11 939	+ 3 157	-11 366	-10 698	+ 2 218	+17 567	+16 156	2. Vj.
- 7 536	- 6 416	- 1 120	+19 810	+11 305	+ 8 505	+15 880	+ 3 930	- 9 748	- 9 141	+ 3 299	+18 025	+12 236	3. Vj.
+17 508	+14 396	+ 3 112	+ 9 535	+ 6 608	+ 2 927	+ 5 682	+ 3 853	+31 434	+30 615	+ 4 182	+ 9 416	+ 2 334	4. Vj.
-18 303	-13 272	- 5 031	- 1 568	+ 6 546	- 8 114	- 814	- 754	- 4 877	- 4 128	+ 3 882	+ 4 213	+ 3 874	1980 Jan.
+ 689	+ 237	+ 926	+ 5 830	+ 3 947	+ 1 883	+ 3 351	+ 2 479	- 1 419	- 1 225	+ 1 538	+ 2 307	+ 3 425	Febr.
- 437	+ 803	+ 1 240	+ 117	- 1 132	+ 1 249	- 78	+ 195	- 3 815	- 3 437	+ 542	+ 6 515	+ 4 996	März
+ 519	+ 63	+ 582	+ 1 710	- 53	+ 1 763	+ 3 900	- 2 190	+ 5 166	- 4 662	+ 2 063	+ 6 274	+ 5 042	April
+ 4 803	+ 3 203	+ 1 600	+ 5 434	+ 840	+ 4 594	+ 1 379	+ 4 055	- 1 886	- 1 751	+ 2 166	+ 3 695	+ 2 862	Mai
+ 1 842	+ 2 100	- 258	- 3 093	- 6 752	+ 3 659	- 1 196	- 1 897	- 775	- 574	+ 1 817	+ 2 502	+ 1 374	Juni
- 2 285	- 1 016	- 1 269	+ 5 311	+ 2 244	+ 3 067	+ 5 737	- 426	- 2 563	- 2 153	+ 2 355	+ 3 864	+ 1 226	Juli
- 95	- 1 382	+ 1 287	+ 6 288	+ 4 567	+ 1 721	+ 2 101	+ 4 187	+ 888	+ 902	+ 1 369	+ 1 111	+ 370	Aug.
+ 2 808	+ 3 029	- 221	- 5 120	- 318	- 4 802	- 4 566	- 554	+ 83	+ 202	+ 431	+ 2 983	+ 1 470	Sept.
- 121	+ 270	- 391	+ 5 876	+ 7 127	- 1 251	+ 7 150	- 1 274	+ 1 229	+ 1 515	+ 292	+ 2 323	- 371	Okt.
+22 040	+19 942	+ 2 098	+ 3 801	+ 5 932	- 2 131	+ 2 396	+ 1 405	+ 1 333	+ 1 560	+ 243	+ 5 014	+ 2 650	Nov.
- 6 139	- 6 783	+ 644	+14 598	+10 210	+ 4 388	+10 945	+ 3 653	+23 889	+22 480	+ 1 081	+ 1 585	- 178	Dez.
-13 859	-10 837	- 3 022	- 1 876	- 225	- 1 651	+ 25	- 1 901	- 3 910	- 3 129	+ 2 282	+ 7 698	+ 6 060	1981 Jan.
- 472	- 1 518	+ 1 046	+ 6 453	+ 2 479	+ 3 974	+ 4 357	+ 2 096	- 1 435	- 1 250	+ 754	+ 6 187	+ 4 483	Febr.
- 6 618	- 4 946	- 1 672	+ 4 295	+ 3 004	+ 7 299	+ 4 834	- 539	- 8 329	- 7 803	+ 1 303	+12 757	+12 353	März
- 822	- 1 228	+ 406	+10 804	+ 5 187	+ 5 617	+11 449	- 645	- 5 122	- 4 819	+ 456	+ 3 546	+ 4 370	April
+ 4 722	+ 3 292	+ 1 430	+ 7 564	+ 3 823	+ 3 741	+ 3 479	+ 4 085	+ 3 126	+ 3 002	+ 878	+ 6 682	+ 5 713	Mai
+ 4 642	+ 5 059	- 417	- 3 272	- 2 666	- 606	- 2 989	- 283	- 3 118	- 2 877	+ 884	+ 7 339	+ 6 073	Juni
- 5 969	- 5 055	- 914	+ 9 342	+ 8 082	+ 1 260	+ 9 405	- 63	- 5 785	- 5 445	+ 1 347	+ 6 568	+ 5 554	Juli
+ 2 506	+ 1 041	+ 1 465	+ 8 658	+ 5 031	+ 3 627	+ 5 550	+ 3 108	- 1 701	- 1 590	+ 790	+ 4 578	+ 3 566	Aug.
- 4 073	- 2 402	- 1 671	+ 1 810	- 1 808	+ 3 618	+ 925	+ 885	- 2 262	- 2 106	+ 1 162	+ 6 879	+ 3 116	Sept.
- 78	- 539	+ 461	+ 3 894	+ 121	+ 3 773	+ 4 586	- 692	+ 375	+ 516	+ 1 586	+ 2 840	+ 1 710	Okt.
+21 545	+19 599	+ 1 946	- 3 262	- 1 166	- 2 096	- 4 970	+ 1 708	+ 2 302	+ 2 498	+ 959	+ 6 279	+ 1 954	Nov.
- 3 959	- 4 664	+ 705	+ 8 903	+ 7 653	+ 1 250	+ 6 066	+ 2 837	+28 757	+27 601	+ 1 637	+ 297	- 1 330	Dez.
-13 828	-12 140	- 1 688	+ 987	+ 7 520	- 6 533	+ 3 055	- 2 068	- 2 185	- 1 681	+ 1 360	+10 777	+ 8 558	1982 Jan.
+ 780	+ 320	+ 460	+ 2 352	- 185	+ 2 537	+ 2 165	+ 187	+ 1 327	+ 1 500	+ 1 149	+ 2 357	+ 1 746	Febr. p)

darlehen. - 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). - 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverschreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)	
													zu-	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva														
1968	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 13)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	16) 218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	15) 924 513	3 052	35 770	2 393	19) 241 181	163 041	11 356	6 891	15) 59 893	612 841	20) 497 626	99 084	
1972	3 414	17) 1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	20) 585 284	123 335	
1973 14)	3 362	21) 1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	22) 70 549	764 357	24) 658 874	143 557	
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 093	7 974	7 809	70 994	764 357	24) 658 874	143 557	
1974	3 718	26) 1 297 414	4 096	51 584	3 374	27) 360 739	28) 261 596	8 770	8 078	19) 82 295	831 912	30) 712 376	151 620	
1975	3 628	33) 1 454 257	4 385	49 804	4 140	34) 428 474	34) 306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	19) 1 596 107	4 418	55 253	3 368	32) 455 049	35) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977	3 465	36) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	29) 520 129	37) 365 812	6 771	8 208	139 338	1 126 664	965 284	162 066	
1978	3 415	28) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	40) 577 577	41) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	22) 173 046	
1979	3 366	37) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	37) 608 313	25) 432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	20) 1 238 689	202 186	
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	43) 465 861	14 758	6 171	44) 171 476	42) 1 542 852	1 365 791	231 010	
1981	3 314	41) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	41) 706 447	19) 495 600	17 186	5 997	46) 187 664	1 680 768	1 493 155	254 356	
1981 Jan.	3 322	2 329 258	7 394	56 650	3 649	646 085	453 473	14 629	6 069	171 914	1 539 441	1 364 636	227 413	
1981 Febr.	3 331	2 330 003	7 302	42 412	3 723	645 708	451 031	15 374	6 065	173 238	1 551 827	1 375 988	231 801	
1981 März	3 329	42) 2 351 893	8 084	48 123	4 256	654 445	459 510	15 472	6 001	173 462	1 561 744	1 384 749	232 189	
1981 April	3 329	33) 2 348 988	7 711	45 280	3 089	33) 643 651	33) 450 238	14 764	6 011	172 638	1 572 509	1 393 771	229 341	
1981 Mai	3 327	33) 2 380 147	7 967	49 496	3 746	33) 656 633	33) 462 471	14 629	5 926	173 607	1 577 667	1 401 164	227 611	
1981 Juni	3 323	48) 2 403 195	8 655	50 679	4 094	38) 661 867	17) 466 809	14 165	5 950	174 943	1 599 535	1 423 439	241 377	
1981 Juli	3 319	48) 2 407 795	7 826	53 447	3 214	38) 657 633	38) 461 028	14 630	5 988	175 987	1 606 193	1 426 767	235 827	
1981 Aug.	3 319	2 433 147	8 195	54 851	3 300	670 784	472 389	15 418	5 978	176 999	1 615 946	1 435 863	236 823	
1981 Sept.	3 319	35) 2 443 481	8 156	54 478	3 384	19) 665 470	19) 463 560	15 241	5 907	180 762	1 631 733	1 448 071	241 783	
1981 Okt.	3 316	27) 2 454 805	7 835	50 455	3 040	27) 668 861	27) 465 357	15 758	5 854	181 892	1 643 918	1 458 765	244 501	
1981 Nov.	3 315	22) 2 509 543	8 223	59 353	4 098	42) 700 831	42) 492 791	15 956	5 867	186 217	1 655 363	22) 1 470 188	243 894	
1981 Dez.	3 314	2 538 412	7 836	59 084	4 657	706 447	495 600	17 186	5 997	187 664	1 680 768	25) 1 493 155	254 356	
1982 Jan. p)	3 312	19) 2 516 235	7 981	55 454	4 267	15) 686 138	20) 473 906	17 630	6 009	188 593	1 679 733	1 492 647	252 923	
1982 Febr. p)	3 312	2 527 177	7 947	57 327	4 264	693 126	38) 480 447	17 919	6 036	42) 188 724	1 680 914	1 493 578	251 901	
Inlandsaktiva														
1968	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	18 045	2 507	178 990	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	22) 197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	19) 219 282	142 576	11 102	5 711	15) 59 893	583 198	479 820	97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	17) 568 725	121 528	
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	22) 70 549	740 610	24) 645 913	141 925	
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	45) 317 432	29) 221 072	8 678	5 387	19) 82 295	37) 804 510	30) 696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	20) 933 883	158 384	
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	42) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	22) 168 890	
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	19) 536 372	363 623	10 042	4 747	32) 157 960	1 340 050	20) 1 190 011	197 781	
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	46) 572 738	382 867	13 825	4 570	44) 171 476	42) 1 461 992	20) 1 307 915	226 400	
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	50) 604 990	396 855	15 916	4 555	46) 187 664	1 592 044	19) 1 428 669	248 823	
1981 Jan.	.	.	6 903	56 650	3 649	559 587	369 306	13 782	4 585	171 914	1 459 097	1 307 056	222 989	
1981 Febr.	.	.	6 816	42 412	3 723	558 756	366 528	14 413	4 577	173 238	1 471 768	1 318 467	227 588	
1981 März	.	.	7 512	48 123	4 256	563 206	370 646	14 585	4 513	173 462	1 482 022	1 327 183	228 044	
1981 April	.	.	7 071	45 280	3 089	557 116	365 990	13 967	4 521	172 638	1 490 346	1 334 374	225 004	
1981 Mai	.	.	7 281	49 496	3 746	563 513	371 561	13 841	4 504	173 607	1 494 860	1 339 352	223 142	
1981 Juni	.	.	7 867	50 679	4 094	570 025	377 217	13 322	4 543	174 943	1 515 739	1 360 323	236 591	
1981 Juli	.	.	7 054	53 447	3 214	564 800	370 536	13 692	4 585	175 987	1 520 436	1 363 123	231 010	
1981 Aug.	.	.	7 625	54 851	3 300	576 313	380 267	14 473	4 574	176 999	1 530 046	1 372 170	232 001	
1981 Sept.	.	.	7 665	54 478	3 384	574 124	374 459	14 400	4 503	180 762	1 546 473	1 385 221	236 911	
1981 Okt.	.	.	7 365	50 455	3 040	51) 574 818	51) 373 691	14 786	4 449	181 892	1 557 195	1 394 638	239 506	
1981 Nov.	.	.	7 748	59 353	4 098	603 335	397 649	15 052	4 417	186 217	1 567 401	22) 1 404 859	238 529	
1981 Dez.	.	.	7 413	59 084	4 657	604 990	396 855	15 916	4 555	187 664	1 592 044	15) 1 428 669	248 823	
1982 Jan. p)	.	.	7 503	55 454	4 267	18) 590 409	380 843	16 407	4 566	188 593	r) 1 590 842	r) 1 428 060	247 786	
1982 Febr. p)	.	.	7 445	57 327	4 264	42) 594 642	384 582	16 760	4 576	42) 188 724	1 591 749	1 428 903	246 861	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. - In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug

versandte Wechsel. - 2 Ohne Sparprämienforderungen. - 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. - 4 Einschl. Post-scheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkkassen. - 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. - 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 7 Einschl. Kredite an Bausparkkassen. - 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobili-

sierungs- und Liquiditätspapiere). - 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. - 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. - 11 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. - 12 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-

über 1 Jahr	Wechsel- diskonti- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisierungs- u. Liquidi- tätspapiere (Schatz- wechsel u. U-Schatze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	76 861	1969
349 136	40 026	36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	78 698	1970 13)
349 136	40 026	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	19 362	83 744	1971
461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	91 039	1972
24) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 711	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
31) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
38) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	39) 15 893	36) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
34) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	227 946	1980
35) 1 238 799	57 790	65 536	5 851	54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	242 349	1981
1 137 223	52 233	59 976	3 269	55 386	3 941	1 200	5 027	19 201	50 611	17 249	8 106	227 300	1981 Jan.
1 144 187	53 821	60 174	3 282	54 622	3 940	2 100	5 870	19 263	51 798	16 815	7 826	227 860	Febr.
1 152 560	55 415	60 255	3 282	54 102	3 941	1 550	6 368	19 414	47 909	17 212	8 405	227 564	März
1 164 430	56 677	61 025	3 252	53 843	3 941	1 750	7 290	19 415	48 293	17 513	9 089	226 481	April
1 173 553	56 408	59 544	3 247	53 366	3 938	7 650	7 247	19 487	50 254	16 547	8 034	226 973	Mai
1 182 062	55 510	59 428	4 382	52 911	3 865	2 520	6 758	19 487	49 600	16 013	7 600	227 854	Juni
1 190 940	57 329	60 949	4 711	52 631	3 806	2 855	6 861	19 616	50 150	16 894	8 443	228 618	Juli
1 199 400	56 708	61 333	5 614	52 626	3 802	2 280	6 873	19 712	51 206	16 387	7 922	229 625	Aug.
1 206 288	56 541	61 689	7 021	54 611	3 800	1 750	7 048	19 738	51 724	16 656	8 126	235 373	Sept.
1 214 264	56 287	62 516	7 030	55 516	3 804	2 150	7 042	19 689	51 815	16 193	7 668	237 408	Okt.
22) 1 226 294	56 349	63 563	5 894	55 565	3 804	2 150	6 273	19 711	53 541	16 675	8 007	241 782	Nov.
15) 1 238 799	57 790	65 536	5 851	54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	242 349	Dez.
1 239 724	56 741	65 560	6 878	54 162	3 745	1 880	4 770	20 797	55 215	16 378	8 017	242 755	1982 Jan.
1 241 677	56 245	65 851	6 977	54 518	3 745	2 130	4 710	20 736	56 023	16 506	8 257	243 242	Febr. p)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	23 391	63 138	1968
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 518	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	72 262	1969
332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	19 362	80 739	1971
447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	89 306	1972
24) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
31) 547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	105 708	1974
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
38) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	39) 13 038	36) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
48) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	217 209	1980
35) 1 179 846	55 780	54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	1981
1 084 067	50 237	49 645	3 269	44 949	3 941	1 200	5 027	14 831	50 611	13 303	8 106	216 863	1981 Jan.
1 090 879	51 817	50 153	3 282	44 109	3 940	2 100	5 870	14 898	51 798	12 625	7 826	217 347	Febr.
1 099 139	53 452	50 436	3 282	43 728	3 941	1 550	6 368	15 004	47 909	13 167	8 405	217 190	März
1 109 370	54 712	51 050	3 252	43 017	3 941	1 750	7 290	14 962	48 293	13 319	9 089	215 655	April
1 116 210	54 452	51 403	3 247	42 468	3 938	7 650	7 247	15 032	50 254	12 518	8 034	216 075	Mai
1 123 732	53 603	51 533	4 382	42 033	3 865	2 520	6 758	14 999	49 600	11 946	7 600	216 976	Juni
1 132 113	55 387	51 743	4 711	41 666	3 806	2 855	6 861	15 147	50 150	12 846	8 443	217 653	Juli
1 140 169	54 803	52 150	5 614	41 507	3 802	2 280	6 873	15 205	51 206	12 447	7 922	218 506	Aug.
1 148 310	54 619	52 301	7 017	43 515	3 800	1 750	7 048	15 142	51 724	12 582	8 126	224 277	Sept.
1 155 132	54 393	52 928	7 027	44 405	3 804	2 150	7 042	15 060	51 815	12 215	7 668	226 297	Okt.
22) 1 166 330	54 446	53 741	5 891	44 660	3 804	2 150	6 273	15 063	53 541	12 814	8 007	230 877	Nov.
15) 1 179 846	55 780	54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	Dez.
r) 1 180 274	54 777	54 495	6 874	42 891	3 745	1 880	4 770	16 027	55 215	12 387	8 017	231 484	1982 Jan.
1 182 042	54 321	54 708	6 973	43 099	3 745	2 130	4 710	15 983	56 023	12 514	8 257	231 823	Febr. p)

aktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitungsgeldern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 12, Anm. 13. — 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. —

18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 1,0 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. — 21 + rd. 2,9 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 3,0 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 — rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,8 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 — rd. 1,6 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. — 32 — rd. 1,2 Mrd DM. — 33 + rd. 1,1 Mrd DM. — 34 + rd. 800 Mio DM. — 35 — rd. 1,1 Mrd DM. —

36 — rd. 1,4 Mrd DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd DM. — 38 + rd. 700 Mio DM. — 39 + rd. 1,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 2,6 Mrd DM. — 42 — rd. 500 Mio DM. — 43 + rd. 2,3 Mrd DM. — 44 — rd. 2,1 Mrd DM. — 45 — rd. 3,0 Mrd DM. — 46 — rd. 1,8 Mrd DM. — 47 — rd. 2,4 Mrd DM. — 48 + rd. 900 Mio DM. — 49 — rd. 2,9 Mrd DM. — 50 — rd. 5,0 Mrd DM. — 51 — rd. 3,5 Mrd DM. — 52 — rd. 1,5 Mrd DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	zusammen	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	zusammen	Sicht-, Termin- und Spargelder		
				darunter:	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.		darunter:	eigene Akzepte im Umlauf 12)			Indossamentverbindlichkeiten 7)	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva													
1968	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 13)	822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1970 13)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	83 460	37 552
1972	1 060 335	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	507 196	466 114	95 937	44 148
1973 14)	1 171 590	265 442	237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	598 781	96 830	67 170
1973 14)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	1 297 414	303 982	272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	75 258
1975	1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 350	129 978	61 468
1976	1 596 107	358 515	327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229
1977	1 775 830	411 782	380 001	79 897	45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	942 170	891 396	144 319	73 292
1978	1 988 174	481 137	443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	165 879	77 045
1979	2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686
1980	2 351 260	601 521	528 322	95 119	57 056	16 223	56 976	8 529	47 836	1 185 331	1 135 402	178 938	129 970
1981	2 538 412	629 103	543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1981 Jan.	2 329 258	590 138	515 510	87 997	49 530	16 301	58 327	8 714	48 758	1 165 673	1 115 929	165 031	128 589
1981 Febr.	2 330 003	579 735	501 947	79 830	40 518	16 035	61 753	9 373	51 544	1 170 390	1 120 186	163 676	131 334
1981 März	2 351 893	588 257	509 009	86 337	40 380	16 032	63 216	9 541	53 018	1 165 138	1 114 914	158 238	129 502
1981 April	2 348 988	576 150	496 651	75 216	39 159	16 414	63 085	9 157	53 143	1 169 975	1 119 353	156 759	133 762
1981 Mai	2 380 147	588 636	508 739	89 011	36 087	16 679	63 218	8 728	53 639	1 177 932	1 129 141	161 049	136 269
1981 Juni	2 403 195	593 212	514 427	94 420	35 030	16 710	62 075	8 413	53 003	1 178 931	1 130 263	166 119	135 602
1981 Juli	2 407 795	590 359	509 180	85 311	37 147	17 421	63 758	8 693	54 285	1 180 483	1 130 967	159 951	145 865
1981 Aug.	2 433 147	599 779	517 502	87 716	40 516	17 547	64 730	8 991	55 068	1 188 661	1 138 897	162 454	148 623
1981 Sept.	2 443 481	599 438	517 320	86 007	43 769	17 735	64 383	9 257	54 458	1 185 017	1 135 156	158 336	146 658
1981 Okt.	2 454 805	601 219	517 828	87 993	44 980	18 209	65 182	9 330	55 153	1 190 964	1 140 803	159 030	145 632
1981 Nov.	2 509 543	623 403	540 030	96 325	52 239	18 398	64 975	9 345	54 922	1 214 053	1 163 021	179 706	146 746
1981 Dez.	2 538 412	629 103	543 676	91 083	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982 Jan.	2 516 235	610 484	523 467	94 588	45 573	19 625	67 392	9 399	57 125	1 236 923	1 184 979	162 160	162 289
1982 Febr. p)	2 527 177	613 853	527 152	92 465	48 473	19 692	67 009	9 351	56 878	1 243 820	1 191 625	163 623	163 048
Inlandspassiva													
1968	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 13)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1970 13)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971	.	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	459 612	80 723	37 337
1972	.	219 289	181 743	44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	529 801	93 020	43 915
1973 14)	.	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	591 138	93 981	66 740
1973 14)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081
1974	.	267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	689 574	646 010	106 396	74 302
1975	.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597
1976	.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840
1977	.	351 507	320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	921 672	871 224	140 085	69 541
1978	.	402 460	365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	167 342	80 051
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	1 155 723	1 106 536	172 783	123 209
1981	.	514 722	431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	1 217 985	1 168 173	170 448	146 716
1981 Jan.	.	480 030	406 458	71 616	43 926	15 306	58 266	8 714	48 697	1 138 360	1 089 388	158 924	122 984
1981 Febr.	.	468 333	391 258	62 403	34 553	15 380	61 695	9 373	51 486	1 143 660	1 094 255	158 452	125 463
1981 März	.	471 077	392 315	69 860	29 421	15 593	63 169	9 541	52 971	1 134 311	1 084 903	151 834	122 459
1981 April	.	463 466	384 467	58 222	32 435	15 964	63 035	9 157	53 093	1 139 627	1 090 025	151 012	127 646
1981 Mai	.	471 474	392 099	67 702	30 197	16 216	63 159	8 728	53 580	1 149 665	1 101 953	155 734	131 469
1981 Juni	.	477 495	399 228	74 259	29 076	16 230	62 037	8 413	52 965	1 149 231	1 101 690	160 436	128 803
1981 Juli	.	473 421	393 424	65 804	31 321	16 285	63 712	8 693	54 239	1 148 376	1 100 686	154 497	136 885
1981 Aug.	.	484 744	403 638	68 921	34 421	16 421	64 685	8 991	55 023	1 158 629	1 110 649	157 003	141 916
1981 Sept.	.	485 123	404 332	68 645	36 587	16 477	64 314	9 257	54 389	1 155 266	1 107 236	152 930	140 108
1981 Okt.	.	489 406	407 428	71 737	38 007	16 850	65 128	9 330	55 099	1 161 043	1 112 752	152 852	140 229
1981 Nov.	.	511 891	429 990	81 345	45 542	16 973	64 928	9 345	54 875	1 182 587	1 133 524	174 397	139 063
1981 Dez.	.	514 722	431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	1 217 985	1 168 173	170 448	146 716
1982 Jan.	.	498 032	413 671	75 565	38 844	16 999	67 362	9 399	57 095	1 204 529	1 154 738	156 620	154 236
1982 Febr. p)	.	502 462	418 483	75 245	40 192	17 005	66 974	9 351	56 843	1 210 137	1 160 116	157 400	154 051

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen.

Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln.

— 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhabersschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

von Nichtbanken 3) 8)												Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	1970 13)		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)		
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	899 147	41 182	3 991	1971		
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	1 033 751	45 814	2 882	1972		
57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	23) 1 547 075	58 043	3 649	1973 14)		
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)		
47 862	87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	31) 33 052	26) 1 277 361	70 589	4 157	1974		
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	35) 34 345	32) 1 442 374	82 425	5 973	1975		
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35) 35 912	22) 1 577 352	95 223	5 007	1976		
59 454	119 299	54 152	440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	30) 1 757 013	99 372	5 252	1977		
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	38) 1 966 169	106 644	7 093	1978		
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	40) 2 138 805	114 044	6 707	1979		
65 475	172 890	97 591	490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	27) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980		
81 849	186 477	111 782	488 051	45) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	43) 2 482 043	144 564	9 218	1981		
62 636	173 303	99 893	486 577	49 744	421 234	17 671	5 931	77 313	51 298	2 279 645	133 247	13 947	1981 Jan.		
64 936	174 462	100 659	485 119	50 204	427 950	18 558	6 172	77 790	49 408	2 277 623	134 892	14 255	Febr.		
72 472	175 987	101 971	476 744	50 224	441 232	18 887	6 263	78 512	53 604	18) 2 298 218	135 826	13 969	März		
78 062	176 738	102 438	471 594	50 622	445 803	18 830	6 302	79 761	52 167	32) 2 295 060	137 958	13 919	April		
79 564	180 476	103 329	468 454	48 791	452 779	18 579	6 301	80 675	55 245	32) 2 325 657	140 271	14 144	Mai		
77 802	180 864	104 222	465 654	48 668	460 140	18 611	6 333	81 395	64 573	19) 2 349 533	140 733	13 988	Juni		
77 704	181 824	105 586	460 037	49 516	467 168	18 441	6 307	81 921	63 116	19) 2 352 730	142 480	14 064	Juli		
79 864	183 204	106 386	458 366	49 764	471 903	18 268	6 307	82 044	66 185	2 377 408	143 642	14 608	Aug.		
82 378	184 087	107 559	456 138	49 861	478 961	18 135	6 317	82 310	73 303	31) 2 388 355	142 706	13 990	Sept.		
84 884	185 532	109 163	456 562	50 161	481 801	18 043	6 307	82 427	74 044	47) 2 298 953	143 287	13 977	Okt.		
81 510	186 039	110 131	458 889	21) 51 032	486 530	17 846	6 313	82 512	78 886	48) 2 453 913	144 264	13 280	Nov.		
81 849	186 477	111 782	488 051	19) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	2 482 043	144 564	9 218	Dez.		
75 313	186 218	113 151	485 848	51 944	495 432	19 855	6 199	83 241	44) 64 101	22) 2 458 242	147 029	11 106	1982 Jan.		
77 084	186 355	114 309	487 206	52 195	497 530	21 053	6 424	83 433	48) 61 064	2 469 519	148 030	11 220	Febr. p)		
39 277	51 942	1 798	164 560	32 981	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	2 159	1968		
42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	.	.	1 694	1969		
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	17) 19 477	.	.	1 580	1970 13)		
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	.	.	1 580	1970 13)		
39 736	64 201	7 331	230 284	37 642	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	.	.	2 992	1971		
49 117	71 270	10 806	261 673	39 256	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	.	.	2 653	1972		
55 618	82 365	16 343	276 091	41 583	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	.	.	3 628	1973 14)		
55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973 14)		
46 869	86 537	21 173	310 733	43 564	205 041	9 178	4 194	44 219	31) 33 052	.	.	4 124	1974		
42 323	95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	35) 34 345	.	.	5 120	1975		
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35) 35 912	.	.	4 964	1976		
54 195	116 499	53 839	437 065	50 448	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977		
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978		
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	.	.	5 820	1979		
60 072	167 953	96 718	485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	47) 51 894	.	.	8 994	1980		
76 139	181 127	110 756	482 987	45) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	.	.	8 420	1981		
58 303	168 286	99 000	481 891	48 972	421 234	17 671	5 931	77 313	51 298	.	.	10 898	1981 Jan.		
60 663	169 467	99 754	480 456	49 405	427 950	18 558	6 172	77 790	49 408	.	.	11 861	Febr.		
66 674	170 752	101 057	472 127	49 408	441 232	18 887	6 263	78 512	53 604	.	.	11 610	März		
71 416	171 433	101 513	467 005	49 602	445 803	18 830	6 302	79 761	52 167	.	.	11 441	April		
73 328	175 152	102 391	463 879	47 712	452 779	18 579	6 301	80 675	55 245	.	.	11 655	Mai		
72 499	175 586	103 275	461 091	47 541	460 140	18 611	6 333	81 395	64 573	.	.	11 785	Juni		
72 682	176 534	104 622	455 466	47 690	467 168	18 441	6 307	81 921	63 116	.	.	12 042	Juli		
74 628	177 925	105 412	453 765	47 980	471 903	18 268	6 307	82 044	66 185	.	.	12 713	Aug.		
77 314	178 807	106 574	451 503	48 030	478 961	18 135	6 317	82 310	73 303	.	.	12 311	Sept.		
79 408	180 225	108 160	451 878	48 291	481 801	18 043	6 307	82 427	74 044	.	.	12 159	Okt.		
76 060	180 705	109 119	454 180	21) 49 063	486 530	17 846	6 313	82 512	78 886	.	.	11 571	Nov.		
76 139	181 127	110 756	482 987	19) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	.	.	8 420	Dez.		
70 055	180 909	112 116	480 802	49 791	495 432	19 855	6 199	83 241	44) 64 101	.	.	10 400	1982 Jan.		
71 847	181 424	113 265	482 129	50 021	497 530	21 053	6 424	83 433	48) 61 064	.	.	10 599	Febr. p)		

obligationen u. ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 21 + rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,0 Mrd DM. — 39 — rd. 2,7 Mrd DM. — 40 — rd. 1,9 Mrd DM. — 41 — rd. 2,1 Mrd DM. — 42 + rd. 2,8 Mrd DM. — 43 — rd. 2,6 Mrd DM. — 44 — rd. 1,6 Mrd DM. — 45 + rd. 1,5 Mrd DM. — 46 + rd. 1,0 Mrd DM. — 47 — rd. 4,0 Mrd DM. — 48 — rd. 600 Mio DM. — 49 — rd. 700 Mio DM. — 50 — rd. 900 Mio DM. — 51 — rd. 2,4 Mrd DM. — 52 + rd. 2,4 Mrd DM. — 53 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 14 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. — 19 + rd. 900 Mio DM. — 20 + rd. 800 Mio DM. — 23 + rd. 2,9 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 + rd. 3,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. — 28 — rd. 3,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,5 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 + rd. 1,1 Mrd DM. — 33 + rd. 2,5 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. — 35 — rd. 2,2 Mrd DM. — 36 — rd. 1,2 Mrd DM. — 37 + rd. 1,2 Mrd DM. — 38 — rd. 2,8 Mrd DM. —

										langfristig 5) 6)	
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968	
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	9) 336 979	301 595	9) 35 384	20 420	7 908	1970 7)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 7)	
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	11) 508 248	11) 480 859	11) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 8)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 8)	
82 757	6 204	1 118	3 350	13) 549 525	14) 521 466	15) 477 999	43 467	21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	10) 888 257	18) 845 653	18) 790 532	55 121	38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	9) 949 364	9) 892 027	57 337	39 215	4 203	1979	
154 666	4 652	21)	14 630	10) 1 085 879	22) 1 040 096	9) 980 115	23) 59 981	24) 41 840	3 943	1980	
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	20) 1 059 955	25) 65 536	17) 42 874	3 751	1981	
153 326	4 556	.	14 200	1 089 000	1 043 873	983 897	59 976	41 186	3 941	1981 Jan.	
154 969	4 677	.	13 808	1 094 146	1 049 392	989 218	60 174	40 814	3 940	Febr.	
156 396	4 899	.	13 141	1 101 321	1 056 419	996 164	60 255	40 961	3 941	März	
158 841	4 821	.	13 061	1 111 337	1 066 614	1 005 589	61 025	40 782	3 941	April	
160 816	4 927	.	12 538	1 117 047	1 072 281	1 012 737	59 544	40 828	3 938	Mai	
164 492	4 936	.	11 320	1 122 454	1 076 998	1 017 570	59 428	41 591	3 865	Juni	
166 810	4 914	.	10 838	1 130 678	1 085 079	1 024 130	60 949	41 793	3 806	Juli	
169 292	5 123	.	10 731	1 136 778	1 091 081	1 029 748	61 333	41 895	3 802	Aug.	
171 041	5 170	.	11 622	1 143 725	1 096 936	1 035 247	61 689	42 989	3 800	Sept.	
172 601	5 212	.	11 566	1 151 933	1 104 179	1 041 663	62 516	43 950	3 804	Okt.	
174 946	5 351	.	11 296	1 162 984	1 114 911	17) 1 051 348	10) 63 563	44 269	3 804	Nov.	
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	26) 1 059 955	18) 65 536	42 874	3 751	Dez.	
177 272	5 593	.	11 416	1 174 503	1 128 012	1 062 452	65 560	42 746	3 745	1982 Jan.	
175 620	5 790	.	11 178	1 178 993	1 131 908	1 066 057	65 851	43 340	3 745	Febr. p)	
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968	
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969	
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 7)	
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 7)	
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971	
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972	
75 029	5 907	1 263	2 944	11) 487 111	11) 461 234	11) 428 959	32 275	19 255	6 622	1973 8)	
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 8)	
82 072	6 150	927	3 339	27) 525 890	14) 499 594	15) 465 762	33 832	20 074	6 222	1974	
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975	
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976	
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977	
122 021	4 024	910	17 135	16) 839 260	18) 801 830	18) 759 623	42 207	32 950	4 480	1978	
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	9) 900 593	9) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979	
147 402	4 511	26)	11 642	9) 1 021 907	30) 983 873	9) 934 113	18) 49 760	31) 34 091	3 943	1980	
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981	
146 111	4 411	.	11 213	1 025 278	987 601	937 956	49 645	33 736	3 941	1981 Jan.	
147 667	4 529	.	10 787	1 030 627	993 365	943 212	50 153	33 922	3 940	Febr.	
148 992	4 758	.	10 177	1 038 075	1 000 583	950 147	50 436	33 551	3 941	März	
151 225	4 674	.	10 108	1 046 045	1 009 195	958 145	51 050	32 909	3 941	April	
153 231	4 785	.	9 586	1 051 202	1 014 382	962 979	51 403	32 882	3 938	Mai	
156 738	4 798	.	8 354	1 056 071	1 018 527	966 994	51 533	33 679	3 865	Juni	
159 043	4 776	.	7 873	1 062 412	1 024 813	973 070	51 743	33 793	3 806	Juli	
161 516	4 990	.	7 768	1 068 344	1 030 803	978 653	52 150	33 739	3 802	Aug.	
164 300	5 043	.	8 638	1 074 988	1 036 311	984 010	52 301	34 877	3 800	Sept.	
165 900	5 089	.	8 575	1 081 794	1 042 160	989 232	52 928	35 830	3 804	Okt.	
168 263	5 227	.	8 147	1 092 125	1 051 808	17) 998 067	10) 53 741	36 513	3 804	Nov.	
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	26) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	Dez.	
172 202	5 461	.	8 223	1 100 980	r) 1 062 567	r) 1 008 072	54 495	34 668	3 745	1982 Jan.	
170 621	5 656	.	7 900	1 105 073	1 066 129	1 011 421	54 708	35 199	3 745	Febr. p)	

renz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 8 S. Tab. III, 2. Anm. 14. — 9 + rd. 500 Mio DM. — 10 + rd. 600 Mio DM. — 11 + rd. 3,0 Mrd DM. — 12 + rd. 3,5 Mrd DM. —

13 — rd. 2,0 Mrd DM. — 14 — rd. 1,8 Mrd DM. — 15 — rd. 1,6 Mrd DM. — 16 + rd. 700 Mio DM. — 17 — rd. 600 Mio DM. — 18 + rd. 800 Mio DM. — 19 — rd. 500 Mio DM. — 20 — rd. 1,2 Mrd DM. — 21 — rd. 1,1 Mrd DM. — 22 + rd. 1,5 Mrd DM. —

23 + rd. 1,1 Mrd DM. — 24 — rd. 900 Mio DM. — 25 + rd. 1,4 Mrd DM. — 26 — rd. 800 Mio DM. — 27 — rd. 1,9 Mrd DM. — 28 — rd. 1,7 Mrd DM. — 29 + rd. 900 Mio DM. — 30 + rd. 1,2 Mrd DM. — 31 — rd. 700 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
	insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	| ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	| ohne		mittelfristig 2)		
							zusammen mit Wertpapierbestände(n)	| ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	| ohne Wertpapierbestände(n)	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen											
1968	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380
1969	385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 386	272 352	38 633	36 941
1970 7)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	47 918	46 185
1970 7)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516
1971	9) 490 567	9) 476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	358 833	345 428	60 621	58 671
1972	9) 569 329	10) 554 920	155 941	155 260	119 771	35 489	681	413 388	399 650	71 888	69 985
1973 8)	11) 627 220	11) 612 112	165 642	165 117	140 261	24 856	525	12) 461 578	11) 446 995	78 515	76 499
1973 8)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003
1974	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 465
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	10) 645 717	10) 627 422	92 859	91 483
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727
1979	9) 1 039 511	9) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	14) 118 520	14) 117 485
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	r) 931 975	r) 914 612	130 320	129 077
1981 Jan.	1 136 313	1 118 511	262 895	262 664	216 857	45 807	231	873 418	855 847	116 704	115 623
1981 Febr.	1 148 975	1 131 112	268 914	268 683	221 416	47 267	231	880 061	862 429	117 456	117 342
1981 März	1 155 881	1 138 573	271 806	271 575	222 907	48 668	231	884 075	866 998	118 903	117 780
1981 April	1 159 468	1 141 978	269 295	269 064	219 057	50 007	231	890 173	872 914	119 523	118 406
1981 Mai	1 163 993	1 146 430	268 418	268 187	218 550	49 637	231	895 575	878 243	120 490	119 377
1981 Juni	1 179 533	1 161 842	279 420	279 189	230 412	48 777	231	900 113	882 653	122 081	121 006
1981 Juli	1 180 419	1 162 799	275 934	275 703	225 120	50 583	231	904 485	887 096	123 150	122 077
1981 Aug.	1 186 404	1 168 512	276 645	276 414	226 634	49 780	231	909 759	892 098	124 086	122 991
1981 Sept.	1 196 309	1 178 577	281 790	281 559	232 016	49 543	231	914 519	897 018	125 628	124 535
1981 Okt.	1 201 510	1 182 863	282 466	282 235	232 965	49 270	231	919 044	900 628	125 972	124 725
1981 Nov.	r) 1 204 720	1 186 208	281 088	280 857	231 667	49 190	231	r) 923 632	905 351	r) 126 438	125 180
1981 Dez.	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	r) 931 975	r) 914 612	130 320	129 077
1982 Jan.	r) 1 216 758	r) 1 198 958	287 480	287 249	237 954	49 295	231	r) 929 278	r) 911 709	128 472	127 219
1982 Febr. p)	1 218 318	1 200 379	287 447	287 216	238 571	48 645	231	r) 930 671	r) 913 163	128 463	127 109
Inländische öffentliche Haushalte											
1968	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954
1969	75 714	56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	55 775	5 901	2 988
1970	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	85 142	74 198	6 458	4 926
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762
1973 8)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700
1973 8)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729
1974	22) 132 388	22) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	22) 125 923	23) 110 927	10 773	9 684
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689
1980	24) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	24) 313 187	281 620	45 035	34 428
1981	r) 368,796	r) 333,348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	r) 354 841	r) 325 013	57 264	49 865
1981 Jan.	322 784	288 427	9 189	6 151	6 132	19	3 038	313 595	282 276	45 031	34 899
1981 Febr.	322 793	289 325	9 244	6 193	6 172	21	3 051	313 549	283 132	44 527	34 854
1981 März	326 141	292 498	8 214	5 163	5 137	26	3 051	317 927	287 335	45 024	35 970
1981 April	330 878	298 158	8 999	5 978	5 947	31	3 021	321 879	292 180	46 484	37 493
1981 Mai	330 867	298 777	7 638	4 622	4 592	30	3 016	323 229	294 155	47 112	38 639
1981 Juni	336 206	303 617	10 358	6 207	6 179	28	4 151	325 848	297 410	47 809	40 530
1981 Juli	340 017	307 454	10 398	5 918	5 890	28	4 480	329 619	301 536	48 542	41 742
1981 Aug.	343 642	310 611	10 783	5 400	5 367	33	5 383	332 859	305 211	50 188	43 515
1981 Sept.	350 164	313 564	11 714	4 928	4 895	33	6 786	338 450	308 636	52 353	44 808
1981 Okt.	355 685	319 096	13 371	6 575	6 541	34	6 796	342 314	312 521	53 592	46 264
1981 Nov.	r) 362 681	326 838	12 551	6 891	6 862	29	5 660	r) 350 130	319 947	r) 55 199	48 310
1981 Dez.	r) 368 796	r) 333,348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	r) 354 841	r) 325 013	57 264	49 865
1982 Jan.	374 084	338 374	16 496	9 853	9 832	21	6 643	357 588	328 521	57 414	50 444
1982 Febr. p)	373 431	337 553	15 052	8 310	8 290	20	6 742	358 379	329 243	55 714	49 168

Anmerkung * s. S. 16*/17*. – 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere). – 2 bis 8 s. S. 16*/17*. – 9 + rd. 500 Mio DM. – 10 + rd. 600 Mio DM. – 11 + rd. 3,5 Mrd DM. – 12 + rd. 3,0 Mrd DM. –

III. Kreditinstitute

				langfristig 5) 6)						
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 7)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 7)
51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	286 757	258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	12) 383 063	12) 370 496	12) 341 053	29 443	12 567	—	1973 8)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 8)
72 407	6 150	908	2 250	13) 410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	1 113	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	15)	1 035	16) 753 755	17) 736 681	692 455	18) 44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	r) 801 655	r) 785 535	r) 19) 736 985	20) 48 550	16 120	—	1981
111 212	4 411	.	1 081	756 714	740 224	695 950	44 274	16 490	—	1981 Jan.
112 813	4 529	.	1 114	761 605	745 087	700 366	44 721	16 518	—	Febr.
113 022	4 758	.	1 123	765 172	749 218	704 243	44 975	15 954	—	März
113 732	4 674	.	1 117	770 650	754 508	708 953	45 555	16 142	—	April
114 592	4 785	.	1 113	775 085	758 866	712 998	45 868	16 219	—	Mai
116 208	4 798	.	1 075	778 032	761 647	715 632	46 015	16 385	—	Juni
117 301	4 776	.	1 073	781 335	765 019	718 861	46 158	16 316	—	Juli
118 001	4 990	.	1 095	785 673	769 107	722 631	46 476	16 566	—	Aug.
119 492	5 043	.	1 093	788 891	772 483	725 925	46 558	16 408	—	Sept.
119 636	5 089	.	1 247	793 072	775 903	728 771	47 132	17 169	—	Okt.
119 953	5 227	.	r) 1 258	797 194	780 171	13) 732 346	9) 47 825	17 023	—	Nov.
123 851	5 226	.	1 243	r) 801 655	r) 785 535	r) 21) 736 985	18) 48 550	16 120	—	Dez.
121 758	5 461	.	1 253	r) 800 806	r) 784 490	r) 736 024	48 466	16 316	—	1982 Jan.
121 453	5 656	.	1 354	802 408	786 054	737 412	48 642	16 354	—	Febr. p)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 8)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 8)
9 665	—	19	1 089	23) 115 150	23) 101 243	23) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	24) 268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	r) 297 577	r) 275 148	r) 269 145	6 003	18 678	3 751	1981
34 899	—	.	10 132	268 564	247 377	242 006	5 371	17 246	3 941	1981 Jan.
34 854	—	.	9 673	269 022	248 278	242 846	5 432	16 804	3 940	Febr.
35 970	—	.	9 054	272 903	251 365	245 904	5 461	17 597	3 941	März
37 493	—	.	8 991	275 395	254 687	249 192	5 495	16 767	3 941	April
38 639	—	.	8 473	276 117	255 516	249 981	5 535	16 663	3 938	Mai
40 530	—	.	7 279	278 039	256 880	251 362	5 518	17 294	3 865	Juni
41 742	—	.	6 800	281 077	259 794	254 209	5 585	17 477	3 806	Juli
43 515	—	.	6 673	282 671	261 696	256 022	5 674	17 173	3 802	Aug.
44 808	—	.	7 545	286 097	263 828	258 085	5 743	18 469	3 800	Sept.
46 264	—	.	7 328	288 722	266 257	260 461	5 796	18 661	3 804	Okt.
48 310	—	.	r) 6 889	294 931	271 637	265 721	5 916	19 490	3 804	Nov.
49 865	—	.	7 399	r) 297 577	r) 275 148	r) 269 145	6 003	18 678	3 751	Dez.
50 444	—	.	6 970	r) 300 174	278 077	272 048	6 029	r) 18 352	3 745	1982 Jan.
49 168	—	.	6 546	302 665	280 075	274 009	6 066	18 845	3 745	Febr. p)

13 — rd. 500 Mio DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. —
 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 17 + rd. 1,2 Mrd DM. — 18 + rd. 800 Mio DM. —

19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 + rd. 1,4 Mrd DM. —
 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 1,5 Mrd DM. —

23 — rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. —
 r Berichtigt. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 3) 4)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen 2)	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)
Inländische Unternehmen und Selbständige											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	r) 776 567	244 288	194 082	50 206	r) 532 279	66 695	61 510	5 185	r) 465 584	r) 440 419	5) 25 165
1981 Jan.	719 448	219 942	174 509	45 433	499 506	57 386	53 029	4 357	442 120	418 642	23 478
Febr.	730 063	226 234	179 375	46 859	503 829	58 910	54 431	4 479	444 919	421 164	23 755
März	733 079	227 909	179 633	48 276	505 170	58 672	53 961	4 711	446 498	422 797	23 701
April	733 148	225 555	175 935	49 620	507 593	58 480	53 855	4 625	449 113	425 179	23 934
Mai	735 935	224 888	175 633	49 255	511 047	59 432	54 694	4 738	451 615	427 597	24 018
Juni	747 025	234 432	186 019	48 413	512 593	60 351	55 598	4 753	452 242	428 147	24 095
Juli	745 726	231 292	181 072	50 220	514 436	60 915	56 183	4 732	453 521	429 347	24 174
Aug.	750 028	232 473	183 066	49 407	517 555	61 422	56 475	4 947	456 133	431 731	24 402
Sept.	756 378	236 023	186 851	49 172	520 355	62 588	57 580	5 008	457 767	433 336	24 431
Okt.	758 582	236 423	187 498	48 925	522 159	62 673	57 617	5 056	459 486	434 878	24 608
Nov.	762 224	237 189	188 328	48 861	525 035	63 075	57 888	5 187	461 960	437 052	24 908
Dez.	r) 776 567	244 288	194 082	50 206	r) 532 279	66 695	61 510	5 185	r) 465 584	r) 440 419	25 165
1982 Jan.	r) 771 441	241 322	192 432	48 890	r) 530 119	65 427	60 006	5 421	r) 464 692	r) 439 626	25 066
Febr. p)	772 898	241 735	193 431	48 304	531 163	65 346	59 730	5 616	465 817	440 653	25 164
Inländische wirtschaftlich Unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	6) 296 566	7) 23 385
1981 Jan.	399 063	42 722	42 348	374	356 341	58 237	58 183	54	298 104	277 308	20 796
Febr.	401 049	42 449	42 041	408	358 600	58 432	58 382	50	300 168	279 202	20 966
März	405 494	43 666	43 274	392	361 828	59 108	59 061	47	302 720	281 446	21 274
April	408 830	43 509	43 122	387	365 321	59 926	59 877	49	305 395	283 774	21 621
Mai	410 495	43 299	42 917	382	367 196	59 945	59 898	47	307 251	285 401	21 850
Juni	414 817	44 757	44 393	364	370 060	60 655	60 610	45	309 405	287 485	21 920
Juli	417 071	44 411	44 048	363	372 660	61 162	61 118	44	311 498	289 514	21 984
Aug.	418 484	43 941	43 568	373	374 543	61 569	61 526	43	312 974	290 900	22 074
Sept.	422 199	45 536	45 165	371	376 663	61 947	61 912	35	314 716	292 589	22 127
Okt.	424 281	45 812	45 467	345	378 469	62 052	62 019	33	316 417	293 893	22 524
Nov.	423 984	43 668	43 339	329	380 316	62 105	62 065	40	318 211	295 294	22 917
Dez.	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	8) 296 566	9) 23 385
1982 Jan.	427 517	45 927	45 522	405	381 590	61 792	61 752	40	319 798	296 398	23 400
Febr. p)	427 481	45 481	45 140	341	382 000	61 763	61 723	40	320 237	296 759	23 478

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 5 + rd. 600 Mio DM. — 6 — rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatseende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inan- spruch- nahme der zuge- sagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der Kredit- zusagen	Stand der Inan- spruch- nahme der zuge- sagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Aus- nutzungs- grad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	mittel- fristig 2)	lang- fristig
	insgesamt				darunter kurzfristig				insgesamt	mittel- fristig 2)	lang- fristig
Mio DM			%	Mio DM			%	Mio DM			
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	3) 311 828	143 293	4) 168 535	46,0	3) 275 975	126 980	4) 148 995	46,0	74 457	12 172	ts) 62 285
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	5) 376 823	6) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	7) 86 006	8) 15 437	70 569
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981	9) 438 943	210 238	10) 228 705	47,9	11) 392 462	6) 188 984	12) 203 478	48,2	75 091	19 256	55 835
1977 Jan.	290 805	133 433	157 372	45,9	254 194	117 556	136 638	46,2	ts) 69 452	ts) 11 425	ts) 58 027
Febr.	292 190	134 061	158 129	45,9	256 080	118 697	137 383	46,4	ts) 69 550	ts) 11 252	ts) 58 298
März	294 514	135 114	159 400	45,9	258 616	119 955	138 661	46,4	ts) 70 656	ts) 11 315	ts) 59 341
April	295 953	136 152	159 801	46,0	259 976	121 270	138 706	46,6	ts) 70 277	ts) 11 511	ts) 58 766
Mai	297 515	135 870	161 645	45,7	261 488	120 769	140 719	46,2	ts) 71 442	ts) 11 780	ts) 59 662
Juni	300 457	139 628	160 829	46,5	263 858	124 086	139 772	47,0	ts) 73 394	ts) 12 037	ts) 61 357
Juli	300 767	137 352	163 415	45,7	264 532	122 136	142 396	46,2	ts) 74 137	ts) 12 238	ts) 61 899
Aug.	303 059	136 370	166 689	45,0	267 213	121 317	145 896	45,4	74 787	12 410	62 377
Sept.	305 296	138 642	166 654	45,4	269 842	123 860	145 982	45,9	74 991	12 566	62 425
Oktober	3) 303 933	138 116	4) 165 817	45,4	3) 268 323	123 170	4) 145 153	45,9	74 809	12 442	62 367
Nov.	306 927	140 006	166 921	45,6	270 913	124 857	146 056	46,1	75 110	12 233	62 877
Dez.	311 828	143 293	168 535	46,0	275 975	126 980	148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978 Jan.	311 141	138 394	172 747	44,5	275 432	122 897	152 535	44,6	73 891	12 326	61 565
Febr.	312 558	139 879	172 879	44,7	276 854	124 351	152 503	44,9	75 199	12 388	62 811
März	315 206	140 746	174 460	44,7	279 168	125 241	153 927	44,9	76 631	12 559	64 072
April	317 841	141 288	176 553	44,5	281 633	125 837	155 796	44,7	78 273	12 833	65 440
Mai	319 867	142 223	177 644	44,5	283 529	126 618	156 911	44,7	81 400	13 385	68 015
Juni	321 936	144 925	177 011	45,0	285 610	129 470	156 140	45,3	84 390	13 837	70 553
Juli	324 558	144 656	179 902	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753
Aug.	327 509	143 171	184 338	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308
Sept.	331 056	147 263	183 793	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 881	14 473	74 408
Oktober	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171
Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148
Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979 Jan.	13) 341 558	149 681	191 877	43,8	13) 303 116	133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387
Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717
März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962
April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746
Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391
Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	96 114	16 413	79 701
Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	94 481	16 361	5) 78 120
Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378
Sept.	364 121	167 710	196 411	46,1	323 364	149 219	174 145	46,1	92 348	16 438	75 910
Oktober	367 573	169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	14) 90 677	13) 16 278	7) 74 399
Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746
Dez.	15) 376 823	12) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	86 006	15 437	70 569
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652
Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193
März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259
April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426
Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786
Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290
Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067
Aug.	398 119	184 096	214 023	46,2	355 772	166 183	189 589	46,7	80 828	16 282	64 546
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747
Oktober	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991
Nov.	407 147	189 713	217 434	46,6	364 544	170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445
Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981 Jan.	412 238	194 743	217 495	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176
Febr.	415 929	201 119	214 810	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 478	17 177	64 301
März	418 332	200 578	217 754	47,9	373 825	181 343	192 482	48,5	82 244	17 685	64 559
April	420 349	199 188	221 161	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659
Mai	422 755	199 719	223 036	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 285	61 851
Juni	424 966	202 614	222 352	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380
Juli	427 088	202 336	8) 224 752	47,4	16) 381 471	183 463	198 008	48,1	78 529	13) 17 862	6) 60 667
Aug.	10) 426 793	202 591	10) 224 202	47,5	10) 381 941	183 781	198 160	48,1	78 064	18 061	60 003
Sept.	428 541	204 595	5) 223 946	47,7	383 695	185 402	198 293	48,3	77 076	18 311	58 765
Oktober	430 469	204 610	225 859	47,5	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151
Nov.	431 883	204 505	227 378	47,4	386 978	185 293	201 685	47,9	74 684	18 423	56 261
Dez.	438 943	210 238	228 705	47,9	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835
1982 Jan.	437 275	208 755	228 520	47,7	391 159	188 989	202 170	48,3	74 769	19 579	55 190
Febr. p)	438 179	208 540	229 639	47,6	393 449	189 496	203 953	48,2	74 621	19 298	55 323

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck.
Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM
und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff.
gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -).
1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten

Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. -
2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. -
3 - rd. 2.400 Mio DM. - 4 - rd. 2.200 Mio DM. -
5 - rd. 600 Mio DM. - 6 - rd. 500 Mio DM. -
7 + rd. 800 Mio DM. - 8 + rd. 700 Mio DM. -

9 - rd. 900 Mio DM. - 10 - rd. 700 Mio DM. -
11 - rd. 1.600 Mio DM. - 12 - rd. 1.100 Mio DM. -
13 + rd. 500 Mio DM. - 14 + rd. 1.300 Mio DM. -
15 - rd. 1.300 Mio DM. - 16 - rd. 1.000 Mio DM. -
ts Teilweise geschätzt.

III. Kreditinstitute

6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971	4) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	6) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	8) 640 813	96 830	94 395	2 435	9) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	9) 83 078
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	10) 697 748	109 455	105 159	4 296	11) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	11) 87 225
1975	12) 789 478	129 978	125 796	4 182	13) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	14) 97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759
1977	7) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 688	72 312	4 963	155 689
1980	6) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890
1981	15) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	16) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	17) 186 477
1981 Jan.	1 165 673	165 031	159 442	5 589	364 428	191 125	128 589	58 511	4 025	173 303
Febr.	1 170 390	163 676	159 375	4 301	370 732	196 270	131 334	60 905	4 031	174 462
März	1 165 138	158 238	154 222	4 016	377 961	201 974	129 502	68 445	4 027	175 987
April	1 169 975	156 759	153 334	3 425	388 562	211 824	133 762	73 975	4 087	176 738
Mai	1 177 932	161 049	157 044	4 005	396 309	215 833	136 269	75 527	4 037	180 476
Juni	5) 1 178 931	166 119	162 045	4 074	394 268	213 404	135 602	73 666	4 136	180 864
Juli	1 180 483	159 951	155 521	4 430	405 393	223 569	145 865	73 573	4 131	181 824
Aug.	1 188 661	162 454	157 430	5 024	411 691	228 487	148 623	75 714	4 150	183 204
Sept.	1 185 017	158 336	154 573	3 763	413 123	229 036	146 658	78 154	4 224	184 087
Okt.	1 190 964	159 030	153 852	5 178	416 048	230 516	145 632	80 579	4 305	185 532
Nov.	1 214 053	179 706	173 903	5 803	19) 414 295	228 256	146 746	77 171	4 339	20) 186 039
Dez.	1 254 217	176 191	165 544	10 647	21) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	22) 186 477
1982 Jan.	1 236 923	162 160	156 697	5 463	423 820	237 602	162 289	71 023	4 290	186 218
Febr. p)	1 243 820	163 623	157 997	5 626	426 487	240 132	163 048	72 833	4 251	186 355
Inländische Nichtbanken										
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971	4) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	6) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 3)	8) 632 721	93 981	91 721	2 260	9) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	9) 82 365
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	10) 689 574	106 396	102 309	4 087	11) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	11) 86 537
1975	23) 774 543	126 278	122 630	3 648	14) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	14) 95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	6) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980	7) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953
1981	24) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	17) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	10) 181 127
1981 Jan.	1 138 360	158 924	154 416	4 508	349 573	181 287	122 984	54 826	3 477	168 286
Febr.	1 143 660	158 452	154 557	3 895	355 593	186 126	125 463	57 181	3 482	169 467
März	1 134 311	151 834	148 971	2 863	359 885	189 133	122 459	63 201	3 473	170 752
April	1 139 627	151 012	148 157	2 855	370 495	199 062	127 646	67 837	3 579	171 433
Mai	1 149 665	155 734	152 141	3 593	379 949	204 797	131 469	69 785	3 543	175 152
Juni	1 149 231	160 436	157 057	3 379	376 888	201 302	128 803	68 913	3 586	175 586
Juli	1 148 376	154 497	150 807	3 690	386 101	209 567	136 885	69 048	3 634	176 534
Aug.	1 158 629	157 003	152 985	4 018	394 469	216 544	141 916	70 966	3 662	177 925
Sept.	1 155 266	152 930	150 064	2 866	396 229	217 422	140 108	73 582	3 732	178 807
Okt.	1 161 043	152 852	149 188	3 664	399 862	219 637	140 229	75 661	3 747	180 225
Nov.	1 182 587	174 397	169 301	5 096	20) 395 828	215 123	139 063	72 285	3 775	20) 180 705
Dez.	1 217 985	170 448	160 789	9 659	22) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	22) 181 127
1982 Jan.	1 204 529	156 620	151 971	4 649	405 200	224 291	154 236	66 230	3 825	180 909
Febr. p)	1 210 137	157 400	153 258	4 142	407 322	225 898	154 051	68 022	3 825	181 424

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						prämienbegünstigte	sonstige				
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	·	1968
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	·	1969
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	·	1970
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	·	1971
10 884	·	·	263 953	147 259	116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	·	1972
16 416	·	·	278 254	149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	·	1973 3)
16 416	·	·	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	·	1973 3)
21 246	·	·	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	·	1974
30 182	·	·	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	·	1975
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	·	1976
54 152	253	53 899	440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	·	1977
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	·	1978
79 593	609	78 784	482 897	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	·	1979
97 591	2 928	94 663	490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	·	1980
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	18)	1981
99 893	3 441	96 452	486 577	303 393	183 184	90 945	45 535	46 704	49 744	·	1981 Jan.
100 659	3 668	96 991	485 119	302 807	182 312	89 826	46 248	46 238	50 204	·	Febr.
101 971	4 142	97 829	476 744	296 520	180 224	87 962	46 913	45 329	50 224	·	März
102 438	4 493	97 945	471 594	292 343	179 251	86 783	47 635	44 833	50 622	·	April
103 329	4 821	98 508	468 454	289 860	178 594	85 936	48 298	44 360	48 791	·	Mai
104 222	5 295	98 927	465 654	287 272	178 382	85 423	49 054	43 905	48 668	·	Juni
105 586	5 954	99 632	460 037	286 038	173 999	85 035	45 682	43 282	49 516	·	Juli
106 386	6 439	99 947	458 366	284 617	173 749	84 617	46 299	42 833	49 764	·	Aug.
107 559	7 089	100 470	456 138	282 484	173 654	84 327	46 958	42 369	49 861	·	Sept.
109 163	7 655	101 508	456 562	282 398	174 164	84 485	47 628	42 051	50 161	·	Okt.
110 131	8 052	102 079	458 889	284 174	174 715	84 535	48 303	41 877	51 032	5)	Nov.
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	4)	Dez.
113 151	9 539	103 612	485 848	305 096	180 752	90 073	47 558	43 121	51 944	·	1982 Jan.
114 309	10 340	103 969	487 206	306 119	181 087	90 190	48 160	42 737	52 195	·	Febr. p)

1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	·	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	·	1969
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	·	1970
7 331	14	7 317	230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	·	1971
10 806	·	·	261 673	146 119	115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	·	1972
16 343	·	·	276 091	148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	·	1973 3)
16 343	·	·	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	·	1973 3)
21 173	·	·	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	·	1974
30 096	·	·	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	·	1975
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	·	1976
53 839	252	53 587	437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	·	1977
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	·	1978
78 939	606	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	·	1979
96 718	2 914	93 804	485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	·	1980
110 756	8 535	102 221	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	18)	1981
99 000	3 426	95 574	481 891	300 620	181 271	89 609	45 535	46 127	48 972	·	1981 Jan.
99 754	3 652	96 102	480 456	300 045	180 411	88 505	46 248	45 658	49 405	·	Febr.
101 057	4 126	96 931	472 127	293 779	178 348	86 677	46 913	44 758	49 408	·	März
101 513	4 473	97 040	467 005	289 615	177 390	85 492	47 635	44 263	49 602	·	April
102 391	4 798	97 593	463 879	287 123	176 756	84 663	48 298	43 795	47 712	·	Mai
103 275	5 272	98 003	461 091	284 530	176 561	84 161	49 054	43 346	47 541	·	Juni
104 622	5 928	98 694	455 466	283 261	172 205	83 795	45 682	42 728	47 690	·	Juli
105 412	6 411	99 001	453 765	281 798	171 967	83 389	46 299	42 279	47 980	·	Aug.
106 574	7 058	99 516	451 503	279 622	171 881	83 109	46 958	41 814	48 030	·	Sept.
108 160	7 621	100 539	451 878	279 492	172 386	83 269	47 628	41 489	48 291	·	Okt.
109 119	8 017	101 102	454 180	281 247	172 933	83 323	48 303	41 307	49 063	5)	Nov.
110 756	8 535	102 221	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4)	Dez.
112 116	9 499	102 617	480 802	301 899	178 903	88 811	47 558	42 534	49 791	·	1982 Jan.
113 265	10 299	102 966	482 129	302 877	179 252	88 937	48 160	42 155	50 021	·	Febr. p)

obligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —
 4 + rd. 900 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —
 6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. —
 8 + rd. 3,5 Mrd DM. — 9 + rd. 3,0 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 1,7 Mrd DM. —
 12 + rd. 2,5 Mrd DM. — 13 + rd. 2,2 Mrd DM. —
 14 + rd. 2,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. —
 16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. —

18 + rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 600 Mio DM. —
 20 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 800 Mio DM. —
 22 — rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 2,4 Mrd DM. —
 24 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	4) 384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	6) 446 826	85 626	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	7) 499 035	84 069	82 057	2 012	128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	8) 554 809	97 051	93 423	3 628	9) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	10) 33 631
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	6) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	5) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	5) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	12) 991 393	160 705	153 575	7 130	13) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	13) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1981 Jan.	979 205	149 868	146 332	3 536	252 736	156 520	106 091	47 338	3 091	96 216
Febr.	981 389	148 350	145 039	3 311	257 089	160 190	107 536	49 552	3 102	96 899
März	974 467	143 404	140 902	2 502	261 892	164 420	104 407	56 916	3 097	97 472
April	980 190	142 176	139 736	2 440	273 300	175 552	110 768	61 603	3 181	97 748
Mai	984 702	145 468	142 476	2 992	276 751	178 209	112 146	62 907	3 156	98 542
Juni	985 114	150 587	147 719	2 868	273 798	175 265	110 371	61 699	3 195	98 533
Juli	985 473	145 562	142 331	3 231	283 205	184 169	118 992	61 927	3 250	99 036
Aug.	991 160	146 603	143 497	3 106	288 731	189 319	122 131	63 891	3 297	99 412
Sept.	988 631	144 201	141 692	2 509	289 617	189 940	120 025	66 539	3 376	99 677
Okt.	994 712	143 662	140 531	3 131	294 184	193 741	121 414	68 939	3 388	100 443
Nov.	1 012 591	163 261	159 034	4 227	289 198	188 440	119 001	66 004	3 435	100 758
Dez.	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982 Jan.	1 034 566	146 467	143 036	3 431	298 339	196 635	132 728	60 424	3 483	101 704
Febr. p)	1 039 607	146 787	143 861	2 926	300 502	198 552	133 083	62 008	3 461	101 950
Inländische öffentliche Haushalte										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	14) 133 686	9 912	9 664	248	14) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	14) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	10) 134 765	9 345	8 886	459	15) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	16) 52 906
1975	17) 140 199	13 323	12 808	515	17) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	17) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	18) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	19) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	19) 79 610
1981 Jan.	159 155	9 056	8 084	972	96 837	24 767	16 893	7 488	386	72 070
Febr.	162 271	10 102	9 518	584	98 504	25 936	17 927	7 629	380	72 568
März	159 844	8 430	8 069	361	97 993	24 713	18 052	6 285	376	73 280
April	159 437	8 836	8 421	415	97 195	23 510	16 878	6 234	398	73 685
Mai	164 963	10 266	9 665	601	103 198	26 588	19 323	6 878	387	76 610
Juni	164 117	9 849	9 338	511	103 090	26 037	18 432	7 214	391	77 053
Juli	162 903	8 935	8 476	459	102 896	25 398	17 893	7 121	384	77 498
Aug.	167 469	10 400	9 488	912	105 738	27 225	19 785	7 075	365	78 513
Sept.	166 635	8 729	8 372	357	106 612	27 482	20 083	7 043	356	79 130
Okt.	166 331	9 190	8 657	533	105 678	25 896	18 815	6 722	359	79 782
Nov.	169 996	11 136	10 267	869	11) 106 630	26 683	20 062	6 281	340	11) 79 947
Dez.	173 766	11 841	10 632	1 209	8) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	8) 79 610
1982 Jan.	169 963	10 153	8 935	1 218	106 861	27 656	21 508	5 806	342	79 205
Febr. p)	170 530	10 613	9 397	1 216	106 820	27 346	20 968	6 014	364	79 474

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23* -
4 + rd. 600 Mio DM. - 5 + rd. 500 Mio DM. -

6 + rd. 800 Mio DM. - 7 + rd. 700 Mio DM. -
8 - rd. 900 Mio DM. - 9 - rd. 600 Mio DM. -

10 - rd. 700 Mio DM. - 11 - rd. 500 Mio DM. -
12 - rd. 1,4 Mrd DM. - 13 - rd. 2,0 Mrd DM. -

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
			prämienbegünstigte	sonstige							
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	•	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	•	1974
29 701	•	•	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 717	2 900	92 817	480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	•	1980
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526	183 053	98 257	51 627	43 169	2 052	•	1981
97 949	3 412	94 537	476 815	298 196	178 619	88 127	45 535	44 957	1 837	•	1981 Jan.
98 697	3 639	95 058	475 412	297 591	177 821	87 070	46 248	44 503	1 841	•	Febr.
100 028	4 111	95 917	467 271	291 363	175 908	85 371	46 913	43 624	1 872	•	März
100 468	4 459	96 009	462 333	287 302	175 031	84 244	47 635	43 152	1 913	•	April
101 348	4 784	96 564	459 194	284 757	174 437	83 439	48 298	42 700	1 941	•	Mai
102 232	5 257	96 975	456 552	282 262	174 290	82 976	49 054	42 260	1 945	•	Juni
103 589	5 908	97 681	451 154	281 144	170 010	82 649	45 682	41 679	1 963	•	Juli
104 385	6 396	97 989	449 454	279 545	169 909	82 262	46 299	41 348	1 987	•	Aug.
105 533	7 026	98 507	447 254	277 407	169 847	81 991	46 958	40 898	2 026	•	Sept.
107 117	7 585	99 532	447 704	277 315	170 389	82 183	47 628	40 578	2 045	•	Okt.
108 077	7 982	100 095	449 994	279 027	170 967	82 263	48 303	40 401	2 061	•	Nov.
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	•	Dez.
111 080	9 457	101 623	476 639	299 626	177 013	87 815	47 558	41 640	2 041	•	1982 Jan.
112 217	10 245	101 972	478 058	300 635	177 423	87 968	48 160	41 295	2 043	•	Febr. p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	•	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	1981
1 051	14	1 037	5 076	2 424	2 652	1 482	—	1 170	47 135	•	1981 Jan.
1 057	13	1 044	5 044	2 454	2 590	1 435	—	1 155	47 564	•	Febr.
1 029	15	1 014	4 856	2 416	2 440	1 306	—	1 134	47 536	•	März
1 045	14	1 031	4 672	2 313	2 359	1 248	—	1 111	47 689	•	April
1 043	14	1 029	4 685	2 366	2 319	1 224	—	1 095	45 771	•	Mai
1 043	15	1 028	4 539	2 268	2 271	1 185	—	1 086	45 596	•	Juni
1 033	20	1 013	4 312	2 117	2 195	1 146	—	1 049	45 727	•	Juli
1 027	15	1 012	4 311	2 253	2 058	1 127	—	931	45 993	•	Aug.
1 041	32	1 009	4 249	2 215	2 034	1 118	—	916	46 004	•	Sept.
1 043	36	1 007	4 174	2 177	1 997	1 086	—	911	46 246	•	Okt.
1 042	35	1 007	4 186	2 220	1 966	1 060	—	906	47 002	•	Nov.
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	Dez.
1 036	42	994	4 163	2 273	1 890	996	—	894	47 750	•	1982 Jan.
1 048	54	994	4 071	2 242	1 829	969	—	860	47 978	•	Febr. p)

14 + rd. 3,0 Mrd DM. — 15 — rd. 1,1 Mrd DM. —
16 — rd. 1,0 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. —
20 + rd. 1,5 Mrd DM. — 21 + rd. 900 Mio DM. —

p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen										
1970	.	.	.	1 858	43 714	30 490	11 972	15 422	3 096	13 224
1971	.	.	.	2 018	54 063	38 593	17 447	18 289	2 857	15 470
1972	.	.	.	2 066	66 390	46 335	20 060	22 758	3 517	20 055
1973 3)	.	.	.	1 809	74 833	49 315	25 679	21 185	2 451	25 518
1973 3)	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535
1974	.	.	.	3 369	4) 73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	5) 29 892
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	7) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	7) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1981 Jan.	205 106	52 184	49 269	2 915	141 708	59 046	39 330	17 531	2 185	82 662
Febr.	203 544	50 562	47 758	2 804	141 915	58 663	38 309	18 151	2 203	83 252
März	203 347	49 099	46 885	2 214	143 366	59 543	36 723	20 636	2 184	83 823
April	209 150	48 599	46 457	2 142	149 767	65 696	40 739	22 682	2 275	84 071
Mai	209 180	49 061	46 438	2 623	149 347	64 500	40 080	22 169	2 251	84 847
Juni	206 884	51 228	48 707	2 521	145 016	60 367	37 529	20 542	2 296	84 649
Juli	207 986	49 394	46 546	2 848	147 871	62 669	40 906	19 431	2 332	85 202
Aug.	210 065	49 840	47 097	2 743	149 597	64 083	41 552	20 186	2 345	85 514
Sept.	210 107	49 527	47 397	2 130	149 974	64 282	40 607	21 277	2 398	85 692
Okt.	214 443	50 196	47 530	2 666	153 654	67 425	43 662	21 381	2 382	86 229
Nov.	214 033	54 213	50 554	3 659	149 272	62 745	41 353	18 939	2 453	86 527
Dez.	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982 Jan.	211 336	49 906	46 963	2 943	150 662	63 513	44 707	16 332	2 474	87 149
Febr. p)	210 318	49 327	46 795	2 532	150 356	62 913	43 512	16 928	2 473	87 443
Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)										
1970	.	.	.	142	20 894	18 791	8 318	9 995	478	2 103
1971	.	.	.	114	24 541	22 125	11 119	10 658	348	2 416
1972	.	.	.	309	29 147	26 247	12 248	13 528	471	2 900
1973 3)	.	.	.	203	53 784	50 468	27 521	22 491	456	3 316
1973 3)	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	126 684	81 104	46 605	975	14 663
1981 Jan.	774 099	97 684	97 063	621	111 028	97 474	66 761	29 807	906	13 554
Febr.	777 845	97 788	97 281	507	115 174	101 527	69 227	31 401	899	13 647
März	771 120	94 305	94 017	288	118 526	104 877	67 684	36 280	913	13 649
April	771 040	93 577	93 279	298	123 533	109 856	70 029	38 921	906	13 677
Mai	775 522	96 407	96 038	369	127 404	113 709	72 066	40 738	905	13 695
Juni	778 230	99 359	99 012	347	128 782	114 898	72 842	41 157	899	13 884
Juli	777 487	96 168	95 785	383	135 334	121 500	78 086	42 496	918	13 834
Aug.	781 095	96 763	96 400	363	139 134	125 236	80 579	43 705	952	13 898
Sept.	778 524	94 674	94 295	379	139 643	125 658	79 418	45 262	978	13 985
Okt.	780 269	93 466	93 001	465	140 530	126 316	77 752	47 558	1 006	14 214
Nov.	798 558	109 048	108 480	568	139 926	125 695	77 648	47 065	982	14 231
Dez.	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982 Jan.	823 230	96 561	96 073	488	147 677	133 122	88 021	44 092	1 009	14 555
Febr. p)	829 289	97 460	97 066	394	150 146	135 639	89 571	45 080	988	14 507

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 22*/23*.
 4 — rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. —
 6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 2,0 Mrd DM. —

8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. —
 p Vorläufig.

Neu aufgenommen

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
142	—	142	2 750	.	.	.	.	.	450	.	1970
195	—	195	3 055	.	.	.	.	.	587	.	1971
311	.	.	3 809	.	.	.	.	.	850	.	1972
482	.	.	3 810	.	.	.	.	.	1 113	.	1973 3)
482	.	.	3 932	.	.	.	.	.	1 113	.	1973 3)
605	.	.	3 893	.	.	.	.	.	6) 731	.	1974
864	.	.	5 063	.	.	.	.	.	790	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	.	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	.	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	.	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	.	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	—	1 868	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	—	1 603	.	1981
3 790	28	3 762	5 797	2 722	3 075	1 323	—	—	1 752	1 627	1981 Jan.
3 772	28	3 744	5 662	2 632	3 030	1 292	—	—	1 738	1 633	Febr.
3 763	30	3 733	5 443	2 510	2 933	1 259	—	—	1 674	1 676	März
3 657	28	3 629	5 418	2 532	2 886	1 223	—	—	1 663	1 709	April
3 692	30	3 662	5 348	2 521	2 827	1 195	—	—	1 632	1 732	Mai
3 606	30	3 576	5 297	2 498	2 799	1 183	—	—	1 616	1 737	Juni
3 628	31	3 597	5 334	2 554	2 780	1 160	—	—	1 620	1 759	Juli
3 579	41	3 538	5 268	2 504	2 764	1 156	—	—	1 608	1 781	Aug.
3 549	48	3 501	5 242	2 534	2 708	1 138	—	—	1 570	1 815	Sept.
3 517	50	3 467	5 246	2 572	2 674	1 122	—	—	1 552	1 830	Okt.
3 518	55	3 463	5 186	2 543	2 643	1 106	—	—	1 537	1 844	Nov.
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	—	1 603	1 830	Dez.
3 497	80	3 417	5 452	2 739	2 713	1 143	—	—	1 570	1 819	1982 Jan.
3 452	90	3 362	5 361	2 673	2 688	1 138	—	—	1 550	1 822	Febr. p)
4 862	17	4 845	193 220	.	.	.	20 239	.	.	.	1970
6 926	14	6 912	8) 220 107	.	.	.	22 731	.	.	.	1971
10 225	.	.	8) 250 478	.	.	.	25 884	.	.	.	1972
15 477	.	.	265 467	.	.	.	34 298	.	.	.	1973 3)
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	.	.	1973 3)
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	.	.	1974
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	9) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	.	1980
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	1981
94 159	3 384	90 775	471 018	295 474	175 544	86 804	45 535	43 205	210	.	1981 Jan.
94 925	3 611	91 314	469 750	294 959	174 791	85 778	46 248	42 765	208	.	Febr.
96 265	4 081	92 184	461 828	288 853	172 975	84 112	46 913	41 950	196	.	März
96 811	4 431	92 380	456 915	284 770	172 145	83 021	47 635	41 489	204	.	April
97 656	4 754	92 902	453 846	282 236	171 610	82 244	48 298	41 068	209	.	Mai
98 626	5 227	93 399	451 255	279 764	171 491	81 793	49 054	40 644	208	.	Juni
99 961	5 877	94 084	445 820	278 590	167 230	81 489	45 682	40 059	204	.	Juli
100 806	6 355	94 451	444 186	277 041	167 145	81 106	46 299	39 740	206	.	Aug.
101 984	6 978	95 006	442 012	274 873	167 139	80 853	46 958	39 328	211	.	Sept.
103 600	7 535	96 065	442 458	274 743	167 715	81 061	47 628	39 026	215	.	Okt.
104 559	7 927	96 632	444 808	276 484	168 324	81 157	48 303	38 864	217	.	Nov.
106 187	8 432	97 755	473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	Dez.
107 583	9 377	98 206	471 187	296 887	174 300	86 672	47 558	40 070	222	.	1982 Jan.
108 765	10 155	98 610	472 697	297 962	174 735	86 830	48 160	39 745	221	.	Febr. p)

III. Kreditinstitute

7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1981 Jan.	288 427	6 151	34 899	247 377	88 303	550	20 377	67 376	97 074	2 158	11 997	82 919
1981 Febr.	289 325	6 193	34 854	248 278	88 867	740	19 738	68 389	97 676	2 685	12 372	82 619
1981 März	292 498	5 163	35 970	251 365	91 679	561	20 295	70 823	97 177	1 378	12 717	83 082
1981 April	298 158	5 978	37 493	254 687	93 575	424	20 788	72 363	99 937	1 965	13 535	84 437
1981 Mai	298 777	4 622	38 639	255 516	93 941	550	20 961	72 430	101 590	1 665	14 454	85 471
1981 Juni	303 617	6 207	40 530	256 880	96 256	584	22 281	73 391	102 742	1 805	14 866	86 071
1981 Juli	307 454	5 918	41 742	259 794	96 641	552	22 476	73 613	104 813	1 416	15 717	87 680
1981 Aug.	310 611	5 400	43 515	261 696	97 714	614	23 070	74 030	107 338	1 719	16 795	88 824
1981 Sept.	313 564	4 928	44 808	263 828	99 767	724	23 540	75 503	107 185	547	17 440	89 198
1981 Okt.	319 096	6 575	46 264	266 257	100 865	770	23 892	76 203	109 978	1 852	18 280	89 846
1981 Nov.	326 838	6 891	48 310	271 637	102 444	715	24 120	77 609	115 794	2 646	19 898	93 250
1981 Dez.	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982 Jan.	338 374	9 853	50 444	278 077	107 325	1 446	25 405	80 474	119 795	3 051	20 508	96 236
1982 Febr. p)	337 553	8 310	49 168	280 075	107 870	1 632	24 074	82 164	118 738	1 994	20 556	96 168

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfasst sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII.

5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	1 444	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 894	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	57	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1981 Jan.	159 155	47 247	276	1 083	45 881	7	69 658	2 129	1 632	65 841	56	12 981	3 041
1981 Febr.	162 271	47 527	206	1 088	46 226	7	70 171	1 783	2 141	66 202	45	15 368	4 335
1981 März	159 844	48 108	150	1 192	46 759	7	70 221	1 770	2 339	66 070	42	13 564	3 118
1981 April	159 437	48 399	102	1 330	46 958	9	70 626	1 585	2 373	66 626	42	13 056	3 558
1981 Mai	164 963	48 696	121	1 296	47 275	4	71 251	1 614	2 266	67 328	43	16 403	4 951
1981 Juni	164 117	49 481	214	1 674	47 589	4	71 839	2 183	2 272	67 341	43	12 836	2 990
1981 Juli	162 903	49 598	217	1 567	47 811	3	72 068	2 051	2 323	67 652	42	11 941	3 266
1981 Aug.	167 469	50 003	181	1 569	48 247	6	72 462	1 851	1 990	68 578	43	14 879	4 682
1981 Sept.	166 635	50 378	156	1 661	48 558	3	73 182	1 741	2 457	68 942	42	12 438	3 045
1981 Okt.	166 331	50 871	152	1 541	49 175	3	73 308	1 586	2 184	69 490	48	12 446	4 058
1981 Nov.	169 996	51 334	184	1 524	49 620	6	73 285	1 553	1 643	70 041	48	14 420	5 203
1981 Dez.	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982 Jan.	169 963	51 089	246	1 388	49 448	7	74 882	3 049	1 435	70 353	45	11 318	3 038
1982 Febr. p)	170 530	51 495	254	1 405	49 831	5	74 140	1 865	1 723	70 508	44	12 909	4 203

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfasst sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -.

1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
95 018	2 938	2 362	89 718	7 736	274	159	7 303	296	231	4	61	1981 Jan.
94 786	2 294	2 575	89 917	7 697	240	164	7 293	299	234	5	60	Febr.
95 663	2 766	2 784	90 113	7 683	234	164	7 285	296	224	10	62	März
96 621	3 114	2 984	90 523	7 713	241	171	7 312	312	234	15	63	April
95 260	2 003	3 030	90 227	7 726	218	182	7 326	260	186	12	62	Mai
96 647	3 365	3 184	90 098	7 701	256	186	7 259	271	197	13	61	Juni
97 939	3 490	3 349	91 100	7 792	263	189	7 340	269	197	11	61	Juli
97 513	2 618	3 451	91 444	7 795	269	189	7 337	251	180	10	61	Aug.
98 512	3 196	3 635	91 681	7 834	260	189	7 385	266	201	4	61	Sept.
100 015	3 548	3 880	92 587	8 028	270	208	7 550	210	135	4	71	Okt.
100 424	3 109	4 075	93 240	7 980	290	214	7 476	196	131	3	62	Nov.
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	Dez.
102 961	4 857	4 279	93 825	8 053	326	248	7 479	240	173	4	63	1982 Jan.
102 699	4 214	4 271	94 214	8 032	320	264	7 448	214	150	3	61	Febr. p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. -

2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 1,5 Mrd DM. - 5 - rd. 1,4 Mrd DM. - r Berichtigt. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	7) 29 514	2 732	14 391	8) 11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	10) 30 213	4 698	16 257	10) 7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 616	523	3 801	1 015	335	430	45	205	28 254	3 275	16 006	6 915	2 058	1981 Jan.
6 677	521	3 835	1 080	376	470	46	188	28 125	3 402	15 560	7 137	2 026	Febr.
6 019	717	3 710	1 100	326	504	82	188	26 851	3 066	14 659	7 188	1 938	März
5 426	515	3 557	1 101	305	524	87	185	26 255	3 286	13 857	7 188	1 924	April
7 344	511	3 597	1 186	360	558	81	187	27 427	3 220	15 124	7 186	1 897	Mai
5 863	515	3 468	1 088	342	494	76	176	28 873	4 120	15 734	7 128	1 891	Juni
4 902	514	3 259	1 093	343	511	77	162	28 203	3 058	16 095	7 171	1 879	Juli
6 408	507	3 282	1 160	353	570	73	164	28 965	3 333	16 688	7 101	1 843	Aug.
5 658	505	3 230	1 152	360	561	68	163	29 485	3 427	17 145	7 061	1 852	Sept.
4 758	500	3 130	1 228	426	570	69	163	28 478	2 968	16 843	6 794	1 873	Okt.
5 582	499	3 136	1 191	434	520	70	167	29 766	3 762	17 414	6 719	1 871	Nov.
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	Dez.
4 753	475	3 052	1 059	286	530	72	171	31 615	3 534	19 550	6 607	1 924	1982 Jan.
5 267	479	2 960	1 136	319	571	71	175	30 850	3 972	18 380	6 563	1 935	Febr. p)

keiten s. Tab. III, 6. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. -

4 - rd. 800 Mio DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. - 6 + rd. 3,0 Mrd DM. - 7 - rd. 700 Mio DM. -

8 - rd. 600 Mio DM. - 9 + rd. 2,1 Mrd DM. - 10 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck												
	ins-gesamt	Sichteinlagen					inlän-dische Organi-sationen ohne Erwerbs-zweck	Termingelder 1)					inlän-dische Organisationen ohne Erwerbszweck
		inländische Privatpersonen						inländische Privatpersonen					
		zu-sammen	Selb-ständige	wirt-schaftlich Unselb-ständige	sonstige Privat-personen	inlän-dische Organi-sationen ohne Erwerbs-zweck		zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf				zu-sammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
							Selb-ständige	wirt-schaftlich Unselb-ständige	sonstige Privat-personen				
1970	.	.	.	.	.	.	15 950	14 997	.	.	.	4 944	3 794
1971	.	.	.	.	.	.	18 756	17 753	.	.	.	5 785	4 372
1972	.	.	.	.	.	.	22 235	20 943	.	.	.	6 912	5 304
1973 2)	.	.	.	.	.	.	44 756	43 179	.	.	.	9 028	7 289
1973 2)	.	.	.	25 108	.	.	45 283	43 686	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310
1974	.	.	.	28 786	.	.	47 741	45 926	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129
1975	.	.	.	35 784	.	.	23 044	20 754	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872
1976	.	.	.	3) 38 428	.	.	23 210	19 301	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371
1977	.	.	.	44 326	.	.	28 141	22 840	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544
1978	.	.	.	52 169	.	.	35 398	29 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985
1979	.	.	.	55 079	.	.	61 966	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712
1980	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531
1980 Jan.	.	.	.	.	.	.	66 504	58 064	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736
Febr.	.	.	.	.	.	.	69 458	60 934	28 357	28 990	12 111	14 308	11 067
März	.	.	.	.	.	.	71 817	63 261	28 690	30 528	12 599	14 284	11 017
April	.	.	.	.	.	.	74 033	65 394	29 325	31 814	12 894	14 361	11 113
Mai	.	.	.	.	.	.	76 151	67 477	29 979	32 934	13 238	15 191	11 880
Juni	.	.	.	.	.	.	77 159	68 300	30 043	33 662	13 454	15 042	11 676
Juli	.	.	.	.	.	.	81 428	72 349	31 428	35 630	14 370	15 112	11 717
Aug.	.	.	.	.	.	.	83 536	74 205	32 116	36 842	14 578	15 371	11 999
Sept.	.	.	.	.	.	.	83 248	73 856	31 713	36 938	14 597	15 201	11 819
Okt.	.	.	.	.	.	.	85 093	75 718	32 258	37 925	14 910	15 315	12 026
Nov.	.	.	.	.	.	.	86 869	77 381	32 425	39 154	15 290	14 898	11 570
Dez.	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535	12 163
1981 Jan.	208 922	91 151	25 005	54 949	11 197	6 533	95 817	85 520	34 602	44 470	16 745	15 421	11 954
Febr.	213 170	91 689	24 379	55 732	11 578	6 099	99 649	89 310	35 457	46 646	17 546	15 733	12 217
März	213 027	88 218	23 239	53 814	11 165	6 087	102 913	92 592	35 900	48 776	18 237	15 809	12 285
April	217 314	87 804	23 825	53 141	10 838	5 773	107 833	97 474	37 152	51 354	19 327	15 904	12 382
Mai	224 020	90 612	23 738	55 876	10 998	5 795	110 970	100 621	37 811	53 343	19 816	16 643	13 088
Juni	228 349	92 862	23 488	58 066	11 308	6 497	112 591	102 158	37 508	54 861	20 222	16 399	12 740
Juli	231 706	90 163	23 790	55 531	10 842	6 005	119 074	108 701	39 397	58 052	21 625	16 464	12 799
Aug.	236 103	90 782	23 856	55 981	10 945	5 981	122 355	111 977	40 437	59 967	21 951	16 985	13 259
Sept.	234 528	88 220	22 704	54 672	10 844	6 454	122 745	112 286	40 275	60 470	22 000	17 109	13 372
Okt.	234 211	87 382	23 501	53 196	10 685	6 084	123 645	113 150	40 709	60 533	22 403	17 100	13 166
Nov.	249 191	102 600	24 794	65 869	11 937	6 448	123 388	112 876	40 296	60 753	22 339	16 755	12 819
Dez.	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448	13 531
1982 Jan.	244 460	90 227	22 593	56 670	10 964	6 334	130 773	119 933	41 706	65 450	23 617	17 126	13 189
Febr. p)	247 827	91 196	22 215	57 794	11 187	6 264	132 858	122 065	41 875	66 833	24 150	17 509	13 574

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl.

durchlaufender Kredite. — 2 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — 3 + rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig.

10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM															
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Auslandsfilialen	Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	deutsche	Auslands-			ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248	
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481	
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770	
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482	
1981 Jan.	16	75	101 921	58 118	835	33 197	6 401	1 382	69 154	1 383	22 233	3 577	1 859	783	
Febr.	16	78	101 919	59 187	912	32 396	5 913	1 508	67 053	1 342	24 004	3 799	2 010	776	
März	16	78	107 804	63 678	973	32 905	5 912	1 560	68 227	3 000	26 031	4 813	2 539	775	
April	17	79	106 963	61 805	1 002	34 050	6 332	1 797	70 101	1 580	26 026	3 259	1 997	1 002	
Mai	17	80	111 472	64 884	1 003	35 492	6 175	1 823	74 321	1 539	25 833	3 869	2 145	1 005	
Juni	17	81	114 527	66 535	976	36 285	6 622	2 117	75 985	1 379	25 971	3 643	2 419	1 327	
Juli	17	81	118 345	68 325	1 118	37 679	6 931	2 148	76 305	1 846	27 912	3 678	2 313	1 475	
Aug.	17	81	117 701	67 206	942	37 952	7 472	2 209	77 040	1 768	26 503	3 392	2 492	1 471	
Sept.	17	81	116 316	66 695	977	36 358	8 121	2 051	74 309	1 963	28 675	3 114	2 681	1 461	
Okt.	17	86	117 461	67 420	1 107	35 916	8 890	2 124	73 296	1 957	28 754	3 613	2 455	1 508	
Nov.	17	86	118 344	65 833	997	37 471	10 196	2 129	73 491	2 542	28 154	3 618	2 614	1 506	
Dez.	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482	
1982 Jan.	17	87	121 353	67 708	1 007	37 809	10 349	2 321	78 584	1 755	28 210	4 191	2 982	1 485	

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)						Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen		andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen
zusammen	Mutterinstitut		andere Kreditinstitute									
Alle Auslandstöchter												
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658
1981 Jan.	52	51 010	46 802	6 566	8 896	28 062	3 278	4 208	15 738	3 282	7 525	4 931
Febr.	53	49 581	45 666	6 677	8 980	26 790	3 219	3 915	15 437	2 084	6 788	6 565
März	53	52 698	48 778	6 826	9 533	28 375	4 044	3 920	17 380	2 979	7 618	6 783
April	53	53 956	50 089	6 819	9 403	30 000	3 867	3 867	15 379	2 698	6 905	5 776
Mai	53	54 434	50 464	6 989	9 191	30 375	3 909	3 970	15 308	2 754	6 808	5 746
Juni	55	54 876	50 531	7 291	9 117	31 333	2 790	4 345	17 382	3 512	8 549	5 321
Juli	55	56 913	52 257	7 303	9 047	32 983	2 924	4 656	16 506	2 739	8 066	5 701
Aug.	55	58 020	53 288	7 325	8 884	33 893	3 186	4 732	16 166	3 674	7 220	5 272
Sept.	56	58 845	54 140	7 133	8 514	34 967	3 526	4 705	15 193	3 493	6 688	5 012
Okt.	56	60 026	55 378	7 381	8 638	35 821	3 538	4 648	17 751	3 561	8 803	5 387
Nov.	56	59 574	55 216	7 248	9 152	34 940	3 876	4 358	16 583	4 271	7 380	4 912
Dez.	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658
1982 Jan.	57	61 030	57 026	7 240	9 745	35 202	4 839	4 004	16 224	2 550	8 800	4 874
darunter Luxemburger Auslandstöchter												
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 426
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486
1981 Jan.	28	49 336	45 591	6 201	8 475	27 638	3 277	3 745	15 135	3 043	7 324	4 768
Febr.	28	47 628	44 176	6 321	8 578	26 059	3 218	3 452	14 924	1 941	6 620	6 363
März	28	50 061	46 606	6 477	9 114	26 972	4 043	3 455	16 058	1 975	7 434	6 649
April	28	51 313	47 904	6 486	8 941	28 612	3 865	3 409	14 253	1 947	6 706	5 600
Mai	28	51 759	48 248	6 835	8 674	29 031	3 908	3 511	14 324	2 136	6 609	5 579
Juni	28	52 036	48 147	6 935	8 601	29 822	2 789	3 889	16 148	2 630	8 356	5 162
Juli	28	54 096	49 896	6 948	8 528	31 497	2 923	4 200	15 278	1 848	7 884	5 546
Aug.	28	55 061	50 839	6 967	8 385	32 302	3 185	4 222	14 649	2 520	7 029	5 100
Sept.	28	55 954	51 704	6 784	8 063	33 332	3 525	4 250	14 140	2 755	6 528	4 857
Okt.	28	57 112	52 921	7 066	8 181	34 137	3 537	4 191	16 673	2 828	8 617	5 228
Nov.	28	56 819	52 916	6 960	8 632	33 449	3 875	3 903	15 455	3 557	7 150	4 748
Dez.	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486
1982 Jan.	28	57 846	54 294	6 943	8 879	33 684	4 788	3 552	15 117	1 886	8 517	4 714

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

12. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende) bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1982 Jan.	3 312	2 516 235	7 981	55 454	4 267	686 138	473 906	17 630	6 009	188 593	1 679 733	1 492 647	252 923
Febr. p)	3 312	14) 2 527 177	7 947	57 327	4 264	15) 693 126	16) 480 447	17 919	6 036	17) 188 724	1 680 914	1 493 578	251 901
Kreditbanken													
1982 Jan.	239	560 533	1 815	17 126	1 378	160 785	131 166	3 427	99	26 093	357 478	289 902	98 689
Febr. p)	240	19) 562 064	1 765	17 647	1 432	19) 163 272	19) 134 441	3 433	90	25 308	355 541	288 004	98 410
Großbanken 12)													
1982 Jan.	6	220 176	1 065	9 774	529	52 499	43 021	1 511	20	7 947	144 067	118 613	35 306
Febr. p)	6	15) 221 841	1 034	9 584	487	15) 55 823	15) 46 491	1 521	20	7 791	142 577	117 293	35 155
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1982 Jan.	98	254 593	664	5 880	641	65 854	50 538	1 237	76	14 003	173 874	144 228	43 496
Febr. p)	99	14) 256 313	647	6 389	760	20) 66 665	14) 51 967	1 207	67	13 424	173 853	143 993	43 471
Zweigstellen ausländischer Banken													
1982 Jan.	55	50 670	12	404	38	30 748	28 880	181	1	1 686	18 593	11 747	9 011
Febr. p)	55	21) 48 785	12	381	43	21) 29 234	20) 27 386	188	1	1 659	18 221	11 416	8 781
Privatbankiers													
1982 Jan.	80	35 094	74	1 068	170	11 684	8 727	498	2	2 457	20 944	15 314	10 876
Febr. p)	80	35 145	72	1 293	142	11 550	8 597	517	2	2 434	20 890	15 302	11 003
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1982 Jan.	12	416 786	198	2 298	996	124 045	98 044	774	1 151	24 076	279 013	240 361	19 088
Febr. p)	12	415 898	187	3 616	1 024	122 656	20) 96 669	756	1 168	22) 24 063	278 298	239 617	18 362
Sparkassen													
1982 Jan.	598	551 752	4 137	16 493	801	125 713	37 347	3 999	—	84 367	381 085	355 068	66 291
Febr. p)	598	24) 555 279	4 144	17 358	680	25) 128 638	39 950	3 805	—	25) 84 883	381 029	355 027	66 030
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1982 Jan.	10	100 359	73	2 916	212	66 487	54 184	1 481	454	10 368	27 005	20 438	7 443
Febr. p)	10	102 350	80	3 385	259	67 485	54 825	1 552	453	10 655	27 412	20 841	7 232
Kreditgenossenschaften 13)													
1982 Jan.	2 268	280 655	1 648	7 292	496	68 433	36 181	1 798	—	30 454	191 482	178 185	51 799
Febr. p)	2 267	282 675	1 660	7 808	563	69 530	36 944	1 991	—	30 595	191 648	178 265	51 669
Realkreditinstitute													
1982 Jan.	38	363 046	5	43	49	45 649	44 676	3	250	720	311 635	302 256	1 753
Febr. p)	38	363 745	5	34	23	44 977	43 985	3	271	718	312 749	303 363	1 651
Private Hypothekendarlehenbanken													
1982 Jan.	25	222 199	4	40	12	24 552	24 340	3	—	209	194 614	192 294	1 022
Febr. p)	25	222 292	4	30	13	24 428	24 222	3	18	185	194 710	192 382	1 148
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1982 Jan.	13	140 847	1	3	37	21 097	20 336	—	250	511	117 021	109 962	731
Febr. p)	13	141 453	1	4	10	20 549	19 763	—	253	533	118 039	110 981	503
Teilzahlungskreditinstitute													
1982 Jan.	116	29 567	71	316	12	2 606	1 552	202	—	852	25 301	24 308	5 365
Febr. p)	116	30 060	68	330	8	2 639	1 567	209	—	863	25 728	24 691	5 725
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1982 Jan.	16	168 812	34	412	323	78 199	66 209	5 946	4 055	1 989	86 638	64 555	2 354
Febr. p)	16	170 594	38	93	275	79 804	67 500	6 170	4 054	2 080	87 278	65 295	2 683
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1982 Jan.	15	44 725	—	8 558	—	14 221	4 547	—	—	9 674	20 096	17 574	141
Febr. p)	15	44 512	—	7 056	—	14 125	4 566	—	—	9 559	21 231	18 475	139

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 13). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. geson-

dert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren

Berliner Tochterinstitute. — 13 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere

Darlehen Kredite)	über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
											Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
											ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähi- ge Wechsel 11)		
Alle Bankengruppen														
1 239 724	56 741	65 560	6 878	54 162	3 745	1 880	4 770	20 797	55 215	16 378	8 017	242 755	1982 Jan.	
1 241 677	56 245	65 851	6 977	54 518	3 745	2 130	4 710	20 736	56 023	16 506	8 257	18) 243 242	Febr. p)	
Kreditbanken														
191 213	28 902	11 791	2 664	23 321	898	—	307	10 987	10 657	8 806	4 941	49 414	1982 Jan.	
189 594	28 558	11 778	2 763	23 540	898	—	326	10 954	11 127	9 052	5 234	48 848	Febr. p)	
Großbanken 12)														
83 307	11 881	325	1 173	11 521	554	—	44	6 376	5 822	3 987	2 527	19 468	1982 Jan.	
82 138	11 680	325	1 173	11 552	554	—	57	6 372	5 907	4 172	2 766	19 343	Febr. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
100 732	11 117	8 167	1 472	8 564	326	—	263	3 962	3 455	3 259	1 658	22 567	1982 Jan.	
100 522	11 036	8 142	1 571	8 785	326	—	269	3 935	3 795	3 199	1 578	22 209	Febr. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
2 736	2 344	3 005	4	1 492	1	—	—	40	835	903	400	3 178	1982 Jan.	
2 635	2 386	3 005	4	1 409	1	—	—	40	834	895	405	3 068	Febr. p)	
Privatbankiers														
4 438	3 560	294	15	1 744	17	—	—	609	545	657	356	4 201	1982 Jan.	
4 299	3 456	306	15	1 794	17	—	—	607	591	786	485	4 228	Febr. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
221 273	4 630	21 022	1 989	10 712	299	—	2 131	4 017	4 088	1 249	646	34 788	1982 Jan.	
221 255	4 609	21 272	1 989	10 512	299	—	1 971	3 990	4 156	1 235	616	23) 34 575	Febr. p)	
Sparkassen														
288 777	10 842	5 815	40	7 926	1 394	—	—	1 937	21 586	3 076	1 312	92 293	1982 Jan.	
288 997	10 689	5 833	40	8 046	1 394	—	—	1 937	21 493	3 062	1 305	24) 92 929	Febr. p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
12 995	2 163	268	650	3 346	140	—	95	1 824	1 747	326	125	13 714	1982 Jan.	
13 609	2 146	272	650	3 363	140	—	97	1 824	1 808	298	124	14 018	Febr. p)	
Kreditgenossenschaften 13)														
126 386	6 786	1 608	24	4 464	415	—	1	1 088	10 215	2 053	780	34 918	1982 Jan.	
126 596	6 826	1 607	24	4 511	415	—	—	1 090	10 376	2 008	748	35 106	Febr. p)	
Realkreditinstitute														
300 503	56	7 959	5	1 181	178	—	1 867	221	3 577	4	2	1 901	1982 Jan.	
301 712	72	7 940	5	1 191	178	—	1 963	222	3 772	2	1	1 909	Febr. p)	
Private Hypothekenbanken														
191 272	56	1 264	5	862	133	—	1 420	15	1 542	4	2	1 071	1982 Jan.	
191 234	72	1 248	5	870	133	—	1 529	16	1 562	2	1	1 055	Febr. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
109 231	—	6 695	—	319	45	—	447	206	2 035	—	—	830	1982 Jan.	
110 478	—	6 692	—	321	45	—	434	206	2 210	—	—	854	Febr. p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
18 943	808	21	—	164	—	—	—	161	1 100	504	18	1 016	1982 Jan.	
18 966	842	21	—	174	—	—	—	162	1 125	499	15	1 037	Febr. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
62 201	2 554	17 076	185	2 183	85	30	369	562	2 245	360	193	4 172	1982 Jan.	
62 612	2 503	17 128	185	2 082	85	30	353	557	2 166	350	214	4 162	Febr. p)	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
17 433	—	—	1 321	865	336	1 850	—	—	—	—	—	10 539	1982 Jan.	
18 336	—	—	1 321	1 099	336	2 100	—	—	—	—	—	10 658	Febr. p)	

Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt

und publiziert. — 14 + rd. 200 Mio DM. —
15 + rd. 250 Mio DM. — 16 + rd. 700 Mio DM. —
17 — rd. 500 Mio DM. — 18 — rd. 600 Mio DM. —
19 + rd. 600 Mio DM. — 20 + rd. 150 Mio DM. —

21 + rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 100 Mio DM. —
23 — rd. 150 Mio DM. — 24 — rd. 300 Mio DM. —
25 — rd. 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		ins- gesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 7)		zu- sammen	Sicht- ein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate
Alle Bankengruppen													
1982 Jan. Febr. p)	2 516 235 14)2 527 177	610 484 15) 613 853	523 467 15) 527 152	94 588 16) 92 465	45 573 48 473	19 625 19 692	67 392 67 009	9 399 9 351	57 125 56 878	1 236 923 17)1 243 820	1 184 979 17)1 191 625	162 160 163 623	162 289 163 048
Kreditbanken													
1982 Jan. Febr. p)	560 533 18) 562 064	193 069 19) 193 201	156 482 19) 157 219	41 603 16) 41 623	14 562 14 641	8 130 8 091	28 457 27 891	4 934 4 952	23 041 22 530	263 439 17) 263 839	259 679 17) 260 062	53 761 54 035	78 909 79 659
Großbanken 12)													
1982 Jan. Febr. p)	220 176 21) 221 841	52 340 17) 52 431	41 918 17) 42 346	12 023 12 275	2 242 2 168	83 83	10 339 10 002	934 973	9 065 8 753	133 449 16) 134 334	133 187 16) 134 072	28 892 29 406	37 337 38 282
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1982 Jan. Febr. p)	254 593 14) 256 313	82 841 17) 84 605	65 247 17) 67 114	14 621 15 363	4 781 4 895	6 371 6 320	11 223 11 171	2 128 2 127	8 973 8 924	108 556 108 155	106 684 106 266	18 931 18 554	35 774 35 518
Zweigstellen ausländischer Banken													
1982 Jan. Febr. p)	50 670 16) 48 765	41 688 21) 40 201	38 074 21) 36 543	11 563 10 868	6 486 5 184	1 585 1 588	2 029 2 070	407 391	1 619 1 677	5 398 5 002	3 977 3 584	1 670 1 621	560 498
Privatbankiers													
1982 Jan. Febr. p)	35 094 35 145	16 200 15 964	11 243 11 216	3 396 3 117	1 053 1 394	91 100	4 866 4 648	1 465 1 461	3 384 3 176	16 036 16 348	15 831 16 140	4 268 4 454	5 238 5 361
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1982 Jan. Febr. p)	416 786 415 898	110 971 16) 111 619	103 686 16) 104 295	20 260 18 956	11 803 14 163	2 338 2 408	4 947 4 916	792 786	4 071 4 099	72 402 72 119	52 567 52 087	7 311 7 401	10 701 9 866
Sparkassen													
1982 Jan. Febr. p)	551 752 23) 555 279	63 247 63 414	47 145 47 629	4 247 3 730	2 740 3 772	3 395 3 435	12 707 12 350	942 918	11 570 11 208	450 171 454 029	447 751 451 631	55 510 56 761	38 309 38 594
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1982 Jan. Febr. p)	100 359 102 350	75 645 77 213	71 328 72 844	16 997 17 070	12 030 10 681	249 248	4 068 4 121	750 721	3 317 3 393	10 831 11 228	10 358 10 751	1 316 1 337	1 177 1 431
Kreditgenossenschaften 13)													
1982 Jan. Febr. p)	280 655 282 675	37 173 37 283	28 596 28 432	2 581 2 504	448 428	1 169 1 173	7 408 7 678	877 869	6 428 6 702	225 019 227 361	224 580 226 927	31 042 31 317	30 321 30 697
Realkreditinstitute													
1982 Jan. Febr. p)	363 046 363 745	52 922 52 236	49 411 48 723	2 813 2 176	757 676	3 455 3 439	56 74	1 1	55 73	97 180 97 296	92 426 92 524	701 645	473 465
Private Hypothekenbanken													
1982 Jan. Febr. p)	222 199 222 292	29 007 28 389	28 196 27 568	1 399 1 200	467 403	755 747	56 74	1 1	55 73	36 958 37 040	36 449 36 521	288 275	467 453
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1982 Jan. Febr. p)	140 847 141 453	23 915 23 847	21 215 21 155	1 414 976	290 273	2 700 2 692	— —	— —	— —	60 222 60 256	55 977 56 003	413 370	6 12
Teilzahlungskreditinstitute													
1982 Jan. Febr. p)	29 567 30 060	14 454 14 825	13 926 14 251	1 665 1 853	642 684	21 21	507 553	1 1	503 550	9 397 9 435	9 397 9 435	921 913	804 845
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1982 Jan. Febr. p)	168 812 170 594	61 282 62 506	51 172 52 203	2 701 2 997	2 591 3 428	868 877	9 242 9 426	1 102 1 103	8 140 8 323	69 385 69 422	49 122 49 117	1 396 1 108	1 595 1 491
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1982 Jan. Febr. p)	44 725 44 512	1 721 1 556	1 721 1 556	1 721 1 556	— —	— —	— —	— —	— —	39 099 39 091	39 099 39 091	10 202 10 106	— —

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +,

Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 13 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und

Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berich-tigungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)		
Alle Bankengruppen														
17) 75 313 77 084	186 218 186 355	113 151 114 309	485 848 487 206	51 944 52 195	495 432 497 530	19 855 21 053	6 199 6 424	83 241 83 433	64 101 61 064	2 458 242 14) 2 469 519	147 029 148 030	11 106 11 220	1982 Jan. Febr. p)	
Kreditbanken														
17) 21 915 21 546	12 983 12 744	16 946 16 893	75 165 75 185	3 760 3 777	53 616 53 685	7 490 7 986	1 823 1 852	27 298 27 342	13 798 14 159	537 010 18) 539 125	79 600 80 408	4 643 4 415	1982 Jan. Febr. p)	
Großbanken 12)														
16) 9 711 9 299	1 638 1 539	10 147 10 080	45 462 45 466	262 262	9 857 9 878	4 671 5 036	725 738	11 369 11 369	7 765 8 055	210 771 21) 212 812	42 275 42 951	2 765 2 646	1982 Jan. Febr. p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
9 209 9 300	9 784 9 879	6 283 6 298	26 703 26 717	1 872 1 889	43 759 43 807	2 265 2 382	765 781	11 242 11 326	5 165 5 257	245 498 14) 247 269	24 770 25 156	1 830 1 692	1982 Jan. Febr. p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
631 576	1 001 779	12 11	103 99	1 421 1 418	— —	220 218	115 113	2 828 2 788	421 22) 443	49 048 16) 47 086	7 898 7 565	— —	1982 Jan. Febr. p)	
Privatbankiers														
2 364 2 371	560 547	504 504	2 897 2 903	205 208	— —	334 350	218 220	1 859 1 859	447 404	31 693 31 958	4 657 4 736	48 77	1982 Jan. Febr. p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
3 826 4 222	27 089 26 930	181 186	3 459 3 482	19 835 20 032	213 490 213 317	1 951 2 098	406 429	9 150 9 160	8 416 22) 7 156	412 631 411 768	22 130 22 332	2 831 2 779	1982 Jan. Febr. p)	
Sparkassen														
19 564 20 161	2 866 2 897	76 420 77 145	255 082 256 073	2 420 2 398	1 243 1 264	4 977 5 272	1 444 1 478	18 824 18 855	11 846 23) 10 967	539 987 23) 543 847	14 105 14 226	3 364 3 653	1982 Jan. Febr. p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
523 591	2 717 2 755	4 298 4 308	327 329	473 477	9 255 9 201	398 418	147 148	3 081 3 107	1 002 1 035	97 041 98 950	7 215 7 358	64 114	1982 Jan. Febr. p)	
Kreditgenossenschaften 13)														
23 230 24 218	7 292 7 318	12 234 12 693	120 461 120 684	439 434	318 355	1 794 2 020	1 105 1 131	10 026 10 076	5 220 4 449	274 124 275 866	9 695 9 750	201 254	1982 Jan. Febr. p)	
Realkreditinstitute														
3 355 3 445	87 840 87 912	— —	57 57	4 754 4 772	190 567 192 178	2 065 2 073	980 1 076	7 870 7 882	11 462 11 004	362 991 363 672	9 666 9 305	3 5	1982 Jan. Febr. p)	
Private Hypothekenbanken														
2 982 3 082	32 662 32 661	— —	50 50	509 519	145 077 145 781	553 570	147 149	4 608 4 617	5 849 5 746	222 144 222 219	635 607	3 5	1982 Jan. Febr. p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
373 363	55 178 55 251	— —	7 7	4 245 4 253	45 490 46 397	1 512 1 503	833 927	3 262 3 265	5 613 5 258	140 847 141 453	9 031 8 698	— —	1982 Jan. Febr. p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
1 709 1 702	457 446	3 072 3 084	2 434 2 445	— —	55 60	450 450	173 177	1 782 1 795	3 256 3 318	29 061 29 508	118 139	— —	1982 Jan. Febr. p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1 191 1 199	44 884 45 263	— —	56 56	20 263 20 305	26 888 27 470	730 736	121 133	5 210 5 216	5 196 5 111	160 672 162 271	4 500 4 512	— —	1982 Jan. Febr. p)	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
— —	90 90	— —	28 807 28 895	— —	— —	— —	— —	— —	3 905 3 865	44 725 44 512	— —	— —	1982 Jan. Febr. p)	

Tab. III, 22. - 14 + rd. 200 Mio DM. -
15 + rd. 700 Mio DM. - 16 + rd. 100 Mio DM. -

17 + rd. 150 Mio DM. - 18 - rd. 600 Mio DM. -
19 + rd. 500 Mio DM. - 20 - rd. 100 Mio DM. -

21 + rd. 250 Mio DM. - 22 - rd. 150 Mio DM. -
23 - rd. 300 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen				Kurzfristig		Mittel- und langfristig						
	insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter Wechsel-diskont-kredite		insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungs-forderungen		mittelfristig 1)			langfristig 2) 3)			
	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	darunter: Buch-kredite und Darlehen 2)	durch-laufende Kredite 3)	
Alle Bankengruppen													
1982 Jan. p)	1 679 733	1 614 948	310 949	304 071	51 148	1 368 784	1 310 877	194 281	182 865	1 174 503	1 128 012	1 062 452	65 560
1982 Febr. p)	1 680 914	1 615 674	309 333	302 356	50 455	6) 1 371 581	1 313 318	192 588	181 410	6) 1 178 993	1 131 908	1 066 057	65 851
Kreditbanken													
1982 Jan. p)	357 478	330 595	127 983	125 319	26 630	229 495	205 276	58 986	53 365	170 509	151 911	140 120	11 791
1982 Febr. p)	355 541	328 340	127 387	124 624	26 214	228 154	203 716	58 293	52 690	169 861	151 026	139 248	11 778
Großbanken 4)													
1982 Jan. p)	144 067	130 819	46 672	45 499	10 193	97 395	85 320	31 976	28 815	65 419	56 505	56 180	325
1982 Febr. p)	142 577	129 298	46 281	45 108	9 953	96 296	84 190	31 476	28 457	64 820	55 733	55 408	325
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1982 Jan. p)	173 874	163 512	55 544	54 072	10 576	118 330	109 440	23 962	21 960	94 368	87 480	79 313	8 167
1982 Febr. p)	173 853	163 171	55 505	53 934	10 463	118 348	109 237	23 870	21 755	94 478	87 482	79 340	8 142
Zweigstellen ausländischer Banken													
1982 Jan. p)	18 593	17 096	11 359	11 355	2 344	7 234	5 741	1 072	757	6 162	4 984	1 979	3 005
1982 Febr. p)	18 221	16 807	11 171	11 167	2 386	7 050	5 640	1 044	711	6 006	4 929	1 924	3 005
Privatbankiers													
1982 Jan. p)	20 944	19 168	14 408	14 393	3 517	6 536	4 775	1 976	1 833	4 560	2 942	2 648	294
1982 Febr. p)	20 890	19 064	14 430	14 415	3 412	6 460	4 649	1 903	1 767	4 557	2 882	2 576	306
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1982 Jan. p)	279 013	266 013	25 399	23 410	4 322	253 614	242 603	32 228	29 274	221 386	213 329	192 307	21 022
1982 Febr. p)	278 298	265 498	24 542	22 553	4 191	253 756	242 945	31 549	28 665	222 207	214 280	193 008	21 272
Sparkassen													
1982 Jan. p)	381 085	371 725	77 143	77 103	10 812	303 942	294 622	36 276	35 389	267 666	259 233	253 418	5 815
1982 Febr. p)	381 029	371 549	76 729	76 689	10 659	304 300	294 860	35 961	35 097	268 339	259 763	253 930	5 833
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1982 Jan. p)	27 005	22 869	10 208	9 558	2 115	16 797	13 311	6 029	4 747	10 768	8 564	8 296	268
1982 Febr. p)	27 412	23 259	9 965	9 315	2 083	17 447	13 944	6 197	4 995	11 250	8 949	8 677	272
Kreditgenossenschaften 5)													
1982 Jan. p)	191 482	186 579	58 571	58 547	6 748	132 911	128 032	28 478	28 166	104 433	99 866	98 258	1 608
1982 Febr. p)	191 648	186 698	58 484	58 460	6 791	133 164	128 238	28 443	28 139	104 721	100 099	98 492	1 607
Realkreditinstitute													
1982 Jan. p)	311 635	310 271	1 781	1 776	23	309 854	308 495	15 043	14 803	294 811	293 692	285 733	7 959
1982 Febr. p)	312 749	311 375	1 680	1 675	24	311 069	309 700	14 947	14 733	296 122	294 967	287 027	7 940
Private Hypothekenbanken													
1982 Jan. p)	194 614	193 614	1 050	1 045	23	193 564	192 569	9 700	9 490	183 864	183 079	181 815	1 264
1982 Febr. p)	194 710	193 702	1 177	1 172	24	193 533	192 530	9 501	9 317	184 032	183 213	181 965	1 248
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1982 Jan. p)	117 021	116 657	731	731	—	116 290	115 926	5 343	5 313	110 947	110 613	103 918	6 695
1982 Febr. p)	118 039	117 673	503	503	—	117 536	117 170	5 446	5 416	112 090	111 754	105 062	6 692
Teilzahlungskreditinstitute													
1982 Jan. p)	25 301	25 137	5 609	5 609	244	19 692	19 528	11 154	11 080	8 538	8 448	8 427	21
1982 Febr. p)	25 728	25 554	6 009	6 009	284	19 719	19 545	11 122	11 048	8 597	8 497	8 476	21
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1982 Jan. p)	86 638	84 185	2 793	2 608	254	83 845	81 577	6 087	6 041	77 758	75 536	58 460	17 076
1982 Febr. p)	87 278	84 926	3 077	2 892	209	84 201	82 034	6 076	6 043	78 125	75 991	58 863	17 128
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1982 Jan. p)	20 096	17 574	1 462	141	—	18 634	17 433	—	—	18 634	17 433	17 433	—
1982 Febr. p)	21 231	18 475	1 460	139	—	19 771	18 336	—	—	19 771	18 336	18 336	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt, und zwar

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3), — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

darlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 5 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — 6 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1982 Jan.	1 236 923	162 160	156 697	5 463	423 820	237 602	162 289	71 023	4 290	186 218	113 151	485 848	51 944	
1982 Febr. p)	4) 1 243 820	163 623	157 997	5 626	4) 426 487	4) 240 132	163 048	4) 72 833	4 251	186 355	114 309	487 206	52 195	
Kreditbanken														
1982 Jan.	263 439	53 761	49 993	3 768	113 807	100 824	78 909	21 496	419	12 983	16 946	75 165	3 760	
1982 Febr. p)	4) 263 839	54 035	50 281	3 754	4) 113 949	4) 101 205	79 659	4) 21 097	449	12 744	16 893	75 185	3 777	
Großbanken 2)														
1982 Jan.	133 449	28 892	26 868	2 024	48 686	47 048	37 337	9 544	167	1 638	10 147	45 462	262	
1982 Febr. p)	5) 134 334	29 406	27 361	2 045	5) 49 120	5) 47 581	38 282	5) 9 123	176	1 539	10 080	45 466	262	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1982 Jan.	108 556	18 931	17 630	1 301	54 767	44 983	35 774	9 018	191	9 784	6 283	26 703	1 872	
1982 Febr. p)	108 155	18 554	17 302	1 252	54 697	44 818	35 518	9 086	214	9 879	6 298	26 717	1 889	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1982 Jan.	5 398	1 670	1 501	169	2 192	1 191	560	621	10	1 001	12	103	1 421	
1982 Febr. p)	5 002	1 621	1 510	111	1 853	1 074	498	568	8	779	11	99	1 418	
Privatbankiers														
1982 Jan.	16 036	4 268	3 994	274	8 162	7 602	5 238	2 313	51	560	504	2 897	205	
1982 Febr. p)	16 348	4 454	4 108	346	8 279	7 732	5 361	2 320	51	547	504	2 903	208	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1982 Jan.	72 402	7 311	6 933	378	41 616	14 527	10 701	3 494	332	27 089	181	3 459	19 835	
1982 Febr. p)	72 119	7 401	6 643	758	41 018	14 088	9 866	3 903	319	26 930	186	3 482	20 032	
Sparkassen														
1982 Jan.	450 171	55 510	54 871	639	60 739	57 873	38 309	19 390	174	2 866	76 420	255 082	2 420	
1982 Febr. p)	454 029	56 761	56 169	592	61 652	58 755	38 594	19 988	173	2 897	77 145	256 073	2 398	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1982 Jan.	10 831	1 316	1 181	135	4 417	1 700	1 177	436	87	2 717	4 298	327	473	
1982 Febr. p)	11 228	1 337	1 183	154	4 777	2 022	1 431	505	86	2 755	4 308	329	477	
Kreditgenossenschaften 3)														
1982 Jan.	225 019	31 042	30 672	370	60 843	53 551	30 321	22 319	911	7 292	12 234	120 461	439	
1982 Febr. p)	227 361	31 317	31 032	285	62 233	54 915	30 697	23 342	876	7 318	12 693	120 684	434	
Realkreditinstitute														
1982 Jan.	97 180	701	666	35	91 668	3 828	473	1 481	1 874	87 840	—	57	4 754	
1982 Febr. p)	97 296	645	631	14	91 822	3 910	465	1 531	1 914	87 912	—	57	4 772	
Private Hypothekenbanken														
1982 Jan.	36 958	288	253	35	36 111	3 449	467	1 418	1 564	32 662	—	50	509	
1982 Febr. p)	37 040	275	261	14	36 196	3 535	453	1 466	1 616	32 661	—	50	519	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1982 Jan.	60 222	413	413	—	55 557	379	6	63	310	55 178	—	7	4 245	
1982 Febr. p)	60 256	370	370	—	55 626	375	12	65	298	55 251	—	7	4 253	
Teilzahlungskreditinstitute														
1982 Jan.	9 397	921	829	92	2 970	2 513	804	1 657	52	457	3 072	2 434	—	
1982 Febr. p)	9 435	913	882	31	2 993	2 547	845	1 650	52	446	3 084	2 445	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1982 Jan.	69 385	1 396	1 350	46	47 670	2 786	1 595	750	441	44 884	—	56	20 263	
1982 Febr. p)	69 422	1 108	1 070	38	47 953	2 690	1 491	817	382	45 263	—	56	20 305	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1982 Jan.	39 099	10 202	10 202	—	90	—	—	—	—	90	—	28 807	—	
1982 Febr. p)	39 091	10 106	10 106	—	90	—	—	—	—	90	—	28 895	—	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-

obligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — 4 + rd. 150 Mio DM. — 5 + rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		Öffentliche Haushalte				Länder		
		zusammen	Bund		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1981 Jan.	4 469	4 238	4 238	3 038	—	231	—	
1981 Febr.	5 382	5 151	5 151	3 051	—	231	—	
1981 März	4 832	4 601	4 601	3 051	—	231	—	
1981 April	5 002	4 771	4 771	3 021	—	231	—	
1981 Mai	10 897	10 666	10 666	3 016	—	231	—	
1981 Juni	6 902	6 671	6 671	4 151	—	231	—	
1981 Juli	7 566	7 335	7 335	4 480	—	231	—	
1981 Aug.	7 894	7 663	7 663	5 383	—	231	—	
1981 Sept.	8 771	8 536	8 536	6 786	—	231	4	
1981 Okt.	9 180	8 946	8 946	6 796	—	231	3	
1981 Nov.	8 044	7 810	7 810	5 660	—	231	3	
1981 Dez.	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1982 Jan.	8 758	8 523	8 373	6 493	150	231	4	
1982 Febr. p)	9 107	8 872	8 622	6 492	250	231	4	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — p Vorläufig.

17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141
1980	2) 35 384	11 642	3) 27 624	3) 23 420	4 106	98	7 760
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1981 Jan.	35 303	11 213	27 378	23 134	4 144	100	7 925
1981 Febr.	34 293	10 787	26 477	22 170	4 198	109	7 816
1981 März	34 108	10 177	26 651	22 491	4 057	103	7 457
1981 April	33 138	10 108	25 758	21 659	3 997	102	7 380
1981 Mai	32 903	9 586	25 136	21 080	3 956	100	7 767
1981 Juni	32 181	8 354	24 573	20 646	3 831	96	7 608
1981 Juli	31 841	7 873	24 277	20 400	3 774	103	7 564
1981 Aug.	31 646	7 768	23 846	20 014	3 729	103	7 800
1981 Sept.	33 674	8 638	26 014	22 103	3 816	95	7 660
1981 Okt.	34 586	8 575	25 989	22 082	3 815	92	8 597
1981 Nov.	34 677	8 147	r) 26 379	r) 22 553	3 721	105	r) 8 298
1981 Dez.	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015
1982 Jan.	33 482	8 223	25 322	21 810	3 419	93	8 160
1982 Febr. p)	33 773	7 900	25 391	21 946	3 348	97	8 382

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 700 Mio DM. — 3 — rd. 600 Mio DM. — r Berichtigt. — p Vorläufig.

18. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsozialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.							öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost
1968	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024			877	4 434	159	251	511	2 771			416
1969	76 861	9 461	72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599	733	
1970	4) 78 698	8 669	5) 74 836	6) 68 253	6) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862	577	
1971	6) 83 744	8 313	7) 80 739	7) 74 006	7) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	555	
1972	91 039	7 042	89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733	510	
1973 3)	8) 94 260	7 445	8) 92 748	8) 84 985	9) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325	
1973 3)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	5) 107 482	11 232	10) 105 708	10) 98 596	11) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	922	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445	
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 570	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	12) 213 337	34 863	13) 205 656	13) 196 097	5) 157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980	14) 227 946	35 024	15) 217 209	15) 207 319	16) 171 476	20 394	9) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981	17) 242 349	39 328	16) 231 104	16) 222 195	18) 187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1978 Jan.	191 863	31 040	187 676	178 507	142 719	17 693	26 833	7 998	957	6 674	2 030	465	699	4 187	424	
Feb.	195 448	30 831	191 446	182 288	146 698	17 879	26 915	7 765	910	6 592	2 100	466	673	4 002	401	
März	195 414	31 438	191 018	181 746	146 189	17 754	27 141	7 595	821	6 709	2 095	468	676	4 396	490	
April	197 009	31 595	192 130	182 746	146 952	18 116	27 412	7 606	776	6 769	2 123	492	679	4 879	515	
Mai	198 123	31 659	192 447	183 048	147 697	18 136	26 922	7 570	859	6 765	2 086	548	675	5 676	519	
Juni	201 467	32 931	196 146	186 858	150 009	18 320	28 385	7 645	819	6 747	2 026	515	667	5 321	419	
Juli	200 851	32 876	195 354	186 051	150 947	18 750	26 837	7 490	787	6 843	1 921	539	803	5 497	438	
Aug.	203 524	33 997	198 288	189 111	153 297	18 981	27 611	7 415	788	6 720	1 928	529	696	5 236	416	
Sept.	208 092	35 891	202 919	193 591	155 220	19 263	30 146	7 462	763	6 899	1 913	516	804	5 173	410	
Okt.	207 165	35 527	202 384	192 978	154 630	18 889	29 886	7 713	749	7 014	1 889	503	808	4 781	393	
Nov.	210 267	35 950	205 407	196 049	156 084	18 595	31 618	7 630	717	6 986	1 873	499	798	4 860	385	
Dez.	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979 Jan.	11) 209 339	34 773	11) 204 580	11) 195 277	7) 156 443	18 641	30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	4 759	429	
Feb.	211 287	36 365	206 554	197 100	158 052	19 652	30 377	7 980	691	7 115	1 802	537	688	4 733	435	
März	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	30 100	7 814	683	7 177	1 799	538	793	4 804	416	
April	211 912	36 553	206 644	197 342	159 257	20 292	29 543	7 877	665	6 976	1 789	537	698	5 268	435	
Mai	211 435	36 006	206 115	196 800	159 028	20 149	29 315	7 767	690	7 025	1 755	535	713	5 320	437	
Juni	211 882	34 997	206 650	197 242	159 292	20 500	29 284	7 868	798	7 123	1 749	536	790	5 232	428	
Juli	211 906	34 990	206 660	197 353	160 032	20 063	29 353	7 311	657	7 021	1 759	527	765	5 246	433	
Aug.	211 563	35 079	205 992	196 791	159 773	20 133	29 321	7 030	667	6 924	1 759	518	694	5 571	446	
Sept.	210 624	35 096	204 980	195 577	158 578	20 174	29 479	6 871	649	7 137	1 744	522	774	5 644	436	
Okt.	210 735	34 601	204 731	195 203	157 798	19 672	29 617	7 118	670	7 250	1 738	540	835	6 004	441	
Nov.	213 615	35 770	205 989	196 665	159 077	19 710	29 577	7 145	686	6 980	1 790	554	679	6 626	423	
Dez.	213 337	34 863	205 656	196 097	157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980 Jan.	19) 213 961	35 560	18) 204 521	18) 194 538	20) 156 939	18 175	30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	
Feb.	7) 211 908	34 603	8) 202 391	8) 192 631	9) 155 271	17 344	29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458	
März	212 854	34 044	203 018	193 202	156 660	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472	
April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465	
Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457	
Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 585	10 109	479	
Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476	
Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	466	
Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470	
Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487	
Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435	
Dez.	227 946	35 024	217 209	207 319	171 476	20 394	27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394	
1981 Jan.	13) 227 300	34 829	20) 216 863	20) 207 648	5) 171 914	20 629	27 378	7 925	431	6 486	1 826	903	1 252	10 437	426	
Feb.	21) 227 860	34 749	217 347	207 970	173 238	20 941	26 477	7 816	439	6 680	1 805	892	1 589	10 513	450	
März	227 564	34 561	217 190	207 988	173 462	21 420	26 651	7 457	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473	
April	226 481	34 448	215 655	206 191	172 638	21 387	25 758	7 380	415	6 723	1 805	936	1 798	10 826	497	
Mai	226 973	34 122	216 075	206 930	173 607	21 584	25 136	7 767	420	6 409	1 783	953	1 273	10 898	669	
Juni	227 854	33 016	216 976	207 524	174 943	21 696	24 573	7 608	400	6 643	1 766	1 043	1 393	10 878	676	
Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742	
Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	7 800	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674	
Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665	
Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	463	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638	
Nov.	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 379	8 298	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633	
Dez.	242 349	39 328	231 104	222 195	187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603	
1982 Jan.	22) 242 755	39 740	22) 231 484	22) 222 456	4) 188 593	28 324	25 322	8 160	381	6 277	1 924	827	1 241	11 271	593	
Febr. p)	9) 243 242	39 688	21) 231 823	21) 222 865	188 724	28 510	25 391	8 382	368	6 197	1 931	830	1 212	11 419	610	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. -

3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 1,3 Mrd DM. - 5 - rd. 1,2 Mrd DM. - 6 - rd. 900 Mio DM. - 7 - rd. 800 Mio DM. - 8 - rd. 700 Mio DM. - 9 - rd. 600 Mio DM. - 10 - rd. 1,1 Mrd DM. - 11 - rd. 1,0 Mrd DM. - 12 - rd. 1,7 Mrd DM. - 13 - rd. 1,6 Mrd DM. - 14 - rd. 3,0 Mrd DM. -

15 - rd. 2,9 Mrd DM. - 16 - rd. 2,1 Mrd DM. - 17 - rd. 2,4 Mrd DM. - 18 - rd. 1,8 Mrd DM. - 19 - rd. 1,9 Mrd DM. - 20 - rd. 1,4 Mrd DM. - 21 - rd. 500 Mio DM. - 22 - rd. 1,5 Mrd DM. - r Berichtigt. - p Vorläufig.

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern*)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige 1) 3)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 3)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 3)	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4) 5)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
						zusammen	Unternehmen und Selbstständige 6)	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige) 2) 7)	Organisationen ohne Erwerbszweck 2) 7)	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 4)	sonstige Kredite für den Wohnungsbau
Kredite insgesamt												
1972	554 920	327 724	60 446	4 399	162 351	357 933	308 971	44 968	3 994	196 987	162 351	34 636
1973 11)	612 112	357 412	67 472	4 642	182 586	388 230	334 881	49 186	4 163	223 882	182 586	41 296
1973 11)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	183 196	42 116
1974	656 454	384 996	69 937	5 077	196 444	415 801	361 379	49 907	4 515	240 653	196 444	44 209
1975	689 173	396 054	79 038	5 654	208 427	433 817	372 558	56 224	5 035	255 356	208 427	46 929
1976	752 245	427 288	98 908	6 005	220 064	477 509	403 050	69 149	5 310	274 736	220 064	54 672
1977	819 991	456 623	122 056	6 516	234 796	516 105	429 077	81 252	5 776	303 886	234 796	69 090
1978	908 328	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	258 233	85 187
1979	1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	6 635	388 371	282 399	105 972
1980 12) ts	1 122 094	600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799
1980 12)	1 122 094	723 615	382 691	15 788	×	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981 März	1 138 573	733 079	389 609	15 885	×	692 461	552 840	130 845	8 776	446 112	314 734	131 378
1981 Juni	1 161 842	747 025	398 527	16 290	×	705 347	562 887	133 467	8 993	456 495	321 133	135 362
1981 Sept.	1 178 577	756 378	405 596	16 603	×	712 585	567 961	135 493	9 131	465 992	326 628	139 364
1981 Dez.	1 205 654	776 567	411 872	17 215	×	727 702	581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
Kurzfristige Kredite												
1972	155 260	134 915	19 299	1 046	—	145 987	128 472	16 553	962	9 273	—	9 273
1973 11)	165 117	143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	—	10 856
1973 11)	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	—	10 955
1974	178 638	157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845
1975	170 191	147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	—	11 341
1976	182 232	156 755	24 342	1 135	—	171 717	149 475	21 163	1 079	10 515	—	10 515
1977	192 569	162 927	28 386	1 256	—	181 997	156 254	24 530	1 213	10 572	—	10 572
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546
1980 12) ts	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476
1980 12)	267 928	224 235	41 839	1 854	—	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981 März	271 575	227 909	41 985	1 681	—	256 738	218 707	36 398	1 633	14 837	—	14 837
1981 Juni	279 189	234 432	42 922	1 835	—	264 091	225 141	37 152	1 798	15 098	—	15 098
1981 Sept.	281 559	236 023	43 768	1 768	—	266 012	226 354	37 934	1 724	15 547	—	15 547
1981 Dez.	291 042	244 288	44 673	2 081	—	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
Mittelfristige Kredite 13)												
1972	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	1 542	8 843
1973 11)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	1 837	10 421
1973 11)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	1 850	10 555
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	22 750	747	11 118	1 704	9 414
1976	85 132	47 428	35 511	790	1 403	71 904	42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825
1977	91 483	47 260	42 349	756	1 118	73 978	41 997	31 310	671	17 505	1 118	16 387
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150
1980 12) ts	118 402	59 003	56 804	575	2 020	90 261	51 533	38 232	496	28 141	2 020	26 121
1980 12)	117 485	58 858	58 060	567	5)	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981 März	117 780	58 672	58 555	553	×	87 915	50 595	36 845	475	29 865	—	29 865
1981 Juni	121 006	60 351	60 065	590	×	89 465	51 681	37 278	506	31 541	—	31 541
1981 Sept.	124 535	62 588	61 308	639	×	91 383	53 111	37 716	556	33 152	—	33 152
1981 Dez.	129 077	66 695	61 687	695	×	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
Langfristige Kredite 14)												
1972	329 695	146 511	19 577	2 798	180 809	152 366	139 748	10 047	2 571	177 329	160 809	16 520
1973 11)	370 496	163 734	23 088	2 925	180 749	169 728	155 588	11 464	2 676	200 768	180 749	20 019
1973 11)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	181 346	20 606
1974	398 351	174 857	25 847	3 203	194 444	181 460	166 064	12 545	2 851	216 891	194 444	22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	206 723	26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32 332
1977	535 939	246 436	51 321	4 504	233 678	260 130	230 826	25 412	3 892	275 809	233 678	42 131
1978	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	34 061	4 116	311 859	257 216	54 643
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276
1980 12) ts	735 764	317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202
1980 12)	736 681	440 522	282 792	13 367	5)	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981 März	749 218	446 498	289 069	13 651	×	347 808	283 538	57 602	6 668	401 410	314 734	86 676
1981 Juni	761 647	452 242	295 540	13 865	×	351 791	286 065	59 037	6 689	409 856	321 133	88 723
1981 Sept.	772 483	457 767	300 520	14 196	×	355 190	288 496	59 843	6 851	417 293	326 628	90 665
1981 Dez.	785 535	465 584	305 512	14 439	×	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12 und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 17 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite

auf sonstige Grundstücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten,

Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 11 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 12 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten nur) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 13 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckendarlehen. — 14 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlauf-

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungs- institutionen 8) und Versicherungsunter- nehmen			sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 9)	
							zusam- men	darunter Bundes- bahn und Bundes- post	zusam- men	Bauspar- kassen	Finanzie- rungs- leasing- Gesell- schaften	zusam- men	darunter Woh- nungs- unter- nehmen
Kredite insgesamt													
1980 Dez.	723 615	174 042	35 045	36 088	129 006	33 146	57 682	34 144	22 275	8 680	8 436	236 331	90 802
1981 März	733 079	175 573	35 376	37 325	131 389	33 467	58 692	35 148	22 681	8 657	8 561	238 576	91 538
Juni	747 025	178 860	35 884	38 473	132 256	34 096	59 665	36 030	23 811	9 478	8 904	243 980	93 397
Sept.	756 378	178 051	35 472	38 605	135 131	34 365	60 012	36 826	25 659	10 626	9 032	249 083	94 937
Dez.	776 567	181 359	36 598	38 992	134 494	34 404	60 112	36 596	28 263	11 961	9 949	262 345	97 168
Kurzfristige Kredite													
1980 Dez.	224 235	81 610	4 365	14 783	66 266	7 111	4 818	76	4 776	2 132	1 296	40 506	7 425
1981 März	227 909	82 642	4 598	15 920	67 772	6 989	5 225	64	4 493	1 652	1 248	40 270	7 632
Juni	234 432	85 791	5 087	16 635	67 677	7 391	5 466	52	5 227	2 255	1 492	41 158	7 938
Sept.	236 023	84 448	4 749	16 527	69 424	7 338	5 189	78	6 299	3 163	1 376	42 049	8 226
Dez.	244 288	86 203	5 234	16 571	68 641	7 697	5 407	58	7 098	3 875	1 507	47 437	8 696
Mittelfristige Kredite													
1980 Dez.	58 858	12 723	2 043	4 023	9 530	1 611	4 106	913	7 035	4 776	1 649	17 787	4 242
1981 März	58 672	12 245	1 987	3 935	9 544	1 658	4 027	1 030	7 558	5 217	1 770	17 718	4 358
Juni	60 351	12 323	2 027	4 013	9 783	1 653	4 084	1 114	7 785	5 470	1 689	18 683	4 756
Sept.	62 588	12 907	2 031	3 980	9 892	1 689	4 565	1 613	8 187	5 661	1 765	19 337	5 001
Dez.	66 695	13 729	2 174	3 961	9 678	1 782	4 606	1 667	9 177	6 259	2 011	21 588	5 216
Langfristige Kredite													
1980 Dez.	440 522	79 709	28 637	17 282	53 210	24 424	48 758	33 155	10 464	1 772	5 491	178 038	79 135
1981 März	446 498	80 686	28 791	17 470	54 073	24 820	49 440	34 054	10 630	1 788	5 543	180 588	79 548
Juni	452 242	80 746	28 770	17 825	54 796	25 052	50 115	34 864	10 799	1 753	5 723	184 139	80 703
Sept.	457 767	80 696	28 692	18 098	55 815	25 338	50 258	35 135	11 173	1 802	5 891	187 697	81 710
Dez.	465 584	81 427	29 190	18 460	56 175	24 925	50 099	34 871	11 988	1 827	6 431	193 320	83 256

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe										
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungsgerä- ten und -ein- richtungen	Elektrotech- nik, Fein- mechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung	
Kredite insgesamt											
1980 Dez.	174 042	13 379	6 603	7 260	21 562	37 332	28 910	20 797	15 401	22 798	
1981 März	175 573	14 713	6 737	7 931	20 861	37 230	28 210	21 249	15 580	23 062	
Juni	178 860	15 397	6 865	7 793	20 910	37 692	29 099	22 001	16 032	23 071	
Sept.	178 051	14 865	6 849	7 601	20 637	37 299	29 595	22 262	15 994	22 949	
Dez.	181 359	15 128	7 101	7 707	22 585	38 044	28 931	22 268	15 411	24 184	
Kurzfristige Kredite											
1980 Dez.	81 610	6 574	3 200	2 893	9 060	18 813	14 029	8 356	8 905	9 780	
1981 März	82 642	7 553	3 277	3 529	8 934	18 682	13 101	8 592	9 027	9 947	
Juni	85 791	8 260	3 406	3 428	9 264	18 873	13 841	9 204	9 581	9 934	
Sept.	84 448	7 805	3 366	3 195	8 522	19 062	14 139	9 292	9 480	9 587	
Dez.	86 203	8 089	3 606	3 305	9 454	19 273	13 845	9 117	8 953	10 561	
Mittelfristige Kredite											
1980 Dez.	12 723	663	437	621	2 515	3 372	2 089	1 124	673	1 229	
1981 März	12 245	868	411	560	2 032	3 412	1 981	1 118	661	1 202	
Juni	12 323	749	403	547	1 812	3 681	2 227	1 095	649	1 160	
Sept.	12 907	801	406	565	2 106	3 708	2 367	1 084	666	1 204	
Dez.	13 729	845	369	562	2 564	4 188	2 105	1 147	639	1 310	
Langfristige Kredite											
1980 Dez.	79 709	6 142	2 966	3 746	9 987	15 147	12 792	11 317	5 823	11 789	
1981 März	80 686	6 292	3 049	3 842	9 895	15 136	13 128	11 539	5 892	11 913	
Juni	80 746	6 388	3 056	3 818	9 834	15 138	13 031	11 702	5 802	11 977	
Sept.	80 696	6 259	3 077	3 841	10 009	14 529	13 089	11 886	5 848	12 158	
Dez.	81 427	6 194	3 126	3 840	10 567	14 583	12 981	12 004	5 819	12 313	

fender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungs-
streckungsdarlehen. - 17 + rd. 3 500 Mio DM. -
18 + rd. 3 000 Mio DM. - 19 - rd. 500 Mio DM. -
20 - rd. 600 Mio DM. - 21 + rd. 1 100 Mio DM. -

22 - rd. 700 Mio DM. - 23 - rd. 1 900 Mio DM. -
24 - rd. 1 600 Mio DM. - 25 + rd. 2 300 Mio DM. -
26 - rd. 1 000 Mio DM. - 27 - rd. 800 Mio DM. -
28 + rd. 1 300 Mio DM. - 29 + rd. 900 Mio DM. -

30 + rd. 700 Mio DM. - 31 + rd. 800 Mio DM. -
32 - rd. 900 Mio DM. - 33 + rd. 600 Mio DM. -
34 + rd. 500 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten- begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		zusammen	darunter prämierten- begünstigte Spareinlagen						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	4) 232 478	4) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	5) 263 953	4) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	278 254	260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 893	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	5) 440 880	5) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	4) 490 538	4) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1981 Jan.	486 577	460 866	45 535	10 152	5 797	5 076	4 686	838	4 535
1981 Febr.	485 119	459 616	46 248	10 134	5 662	5 044	4 663	863	4 574
1981 März	476 744	451 813	46 913	10 015	5 443	4 856	4 617	887	4 639
1981 April	471 594	446 994	47 635	9 921	5 418	4 672	4 589	909	4 720
1981 Mai	468 454	443 992	48 298	9 854	5 348	4 685	4 575	930	4 796
1981 Juni	465 654	441 445	49 054	9 810	5 297	4 539	4 563	948	4 862
1981 Juli	460 037	436 160	45 682	9 660	5 334	4 312	4 571	901	4 447
1981 Aug.	458 366	434 570	46 299	9 616	5 268	4 311	4 601	912	4 533
1981 Sept.	456 138	432 464	46 958	9 548	5 242	4 249	4 635	923	4 655
1981 Okt.	456 562	432 980	47 628	9 478	5 246	4 174	4 684	936	4 784
1981 Nov.	458 889	435 478	48 303	9 330	5 186	4 186	4 709	988	4 919
1981 Dez.	488 051	463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982 Jan.	485 848	461 448	47 558	9 739	5 452	4 163	5 046	884	4 902
1982 Febr. p)	487 206	462 948	48 160	9 749	5 361	4 071	5 077	902	4 674

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	+11 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+48 261	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 826	+11 694	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+48 261	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	-29 730	26 515	488 051
1981 Jan.	490 571	33 291	1 599	37 465	4 079	- 4 174	180	486 577
1981 Febr.	486 599	23 982	1 054	25 479	342	- 1 497	17	485 119
1981 März	485 125	25 730	1 070	34 148	406	- 8 418	37	476 744
1981 April	476 809	24 643	1 035	29 898	318	- 5 255	40	471 594
1981 Mai	471 634	21 513	925	24 736	268	- 3 223	43	468 454
1981 Juni	468 787	23 798	1 042	27 018	327	- 3 220	87	465 654
1981 Juli	465 799	30 886	1 277	36 786	4 691	- 5 900	138	460 037
1981 Aug.	460 044	22 808	1 016	24 563	401	- 1 755	77	458 366
1981 Sept.	458 377	23 157	995	25 502	339	- 2 345	106	456 138
1981 Okt.	456 150	24 181	966	23 880	300	+ 301	111	456 562
1981 Nov.	456 571	23 076	935	20 861	271	+ 2 215	103	458 889
1981 Dez.	458 934	30 605	1 293	27 064	529	+ 3 541	25 576	488 051
1982 Jan.	488 052	36 938	1 488	39 295	5 587	- 2 357	153	485 848
1982 Febr. p)	485 854	26 782	1 011	25 458	410	+ 1 324	28	487 206

Anmerkung * s. Tab. III, 6. - 1 Enthält auch prämierten- begünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 2 Abwei- chungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vorterminals sowie der Bestands- veränderungen von den Umsätzen sind im wesent- lichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä.

bedingt. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 + rd. 500 Mio DM. - 5 + rd. 600 Mio DM. - p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommenen Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommenen Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldverreibungen	Baudarlehen 3)			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)			
						Bau-spar-darlehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Bausparkassen insgesamt																
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 363	1 330	—	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	15) 3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 890	1 850	549	4 429	107 443
1981	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1981 Nov.	31	139 730	6 696	1 079	3 709	97 065	27 792	1 056	403	1 889	12 061	107 868	2 429	592	5 346	5 689
1981 Dez.	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	16 673
1982 Jan. Febr.p)	31	142 586	7 485	1 093	3 702	98 720	28 178	1 007	367	2 008	11 668	113 040	2 529	552	5 706	3 550
	31	142 155	7 255	1 071	3 638	98 724	26 131	1 015	349	1 976	11 385	112 887	2 565	551	5 717	4 817
Private Bausparkassen																
1981 Nov. Dez.	18	92 650	3 411	875	1 614	69 644	14 893	432	256	1 242	5 106	73 762	2 132	592	3 773	3 913
	18	95 381	5 455	897	1 578	70 333	14 917	359	236	1 330	5 348	77 740	2 360	552	4 127	10 987
1982 Jan. Febr.p)	18	94 747	4 206	892	1 601	70 980	14 874	376	244	1 317	5 136	77 013	2 209	552	4 127	2 254
	18	94 404	3 951	880	1 554	71 140	14 726	391	240	1 290	4 931	76 936	2 235	551	4 130	3 315
Öffentliche Bausparkassen																
1981 Nov. Dez.	13	47 080	3 285	204	2 095	27 421	12 899	624	147	647	6 955	34 106	297	—	1 573	1 776
	13	47 598	3 518	202	2 069	27 624	13 058	608	123	689	6 745	36 066	253	—	1 578	5 686
1982 Jan. Febr.p)	13	47 839	3 279	201	2 101	27 740	13 304	631	123	691	6 532	36 027	320	—	1 579	1 296
	13	47 751	3 304	191	2 084	27 584	13 405	624	109	686	6 454	35 951	330	—	1 587	1 502

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
	Eingezahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schrift-ten auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zuteil-ungen 13)	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu ge-währte Vor- u. Zwischen-finan-zierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen								
Bausparkassen insgesamt																
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 380	17 968	13 461	2 039
1981 Nov. Dez.	1 805	63	210	5 453	4 583	5 796	2 371	885	2 391	879	1 034	8 924	6 982	1 526	.	159
	5 317	2 760	297	5 403	4 099	5 002	1 690	612	2 033	653	1 279	9 308	7 380	1 864	.	204
1982 Jan. Febr.p)	1 497	3	239	3 717	2 806	4 483	1 999	351	1 573	292	911	8 462	6 574	1 262	.	51
	1 638	8	254	4 448	3 329	3 884	1 552	439	1 427	431	905	9 003	6 951	1 519	.	64
Private Bausparkassen																
1981 Nov. Dez.	1 136	45	123	4 030	3 485	4 133	1 699	657	1 782	678	652	4 637	3 502	992	.	106
	3 313	1 901	161	3 435	2 882	2 989	986	394	1 364	448	639	5 097	4 054	1 334	.	141
1982 Jan. Febr.p)	949	2	144	2 719	2 232	3 320	1 543	286	1 241	246	536	4 419	3 447	821	.	38
	1 035	5	153	2 805	2 117	2 519	986	273	1 054	291	479	4 672	3 512	965	.	47
Öffentliche Bausparkassen																
1981 Nov. Dez.	669	18	87	1 423	1 098	1 663	672	228	609	201	382	4 287	3 480	534	.	53
	2 004	859	136	1 968	1 217	2 013	704	218	669	205	640	4 211	3 326	530	.	63
1982 Jan. Febr.p)	548	1	95	998	574	1 163	456	65	332	46	375	4 043	3 127	441	.	13
	603	3	101	1 643	1 212	1 365	566	166	373	140	426	4 331	3 439	554	.	13

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertrags-erhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Abnahme 165 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	43 369	125 160
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	46 161	126 850
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	48 741	128 839
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	52 251	138 845
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	55 016	139 084
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	58 160	138 866
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	66 267	142 414
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	70 587	141 214
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	74 542	141 717
Dez.	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez. p)	3 935	310 034	205 959	249 881	98 730	151 151

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2.400, davor ca. 2.000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Spareinlagen. — 4 Einschl. Spareinlagen. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1979 Jan.	843 095	1981 Jan.	943 021
Febr.	747 719	Febr.	1 003 427
März	830 161	März	1 109 519
April	778 219	April	1 053 104
Mai	828 899	Mai	1 016 868
Juni	865 774	Juni	1 081 261
Juli	894 989	Juli	1 123 534
Aug.	876 225	Aug.	1 050 348
Sept.	836 946	Sept.	1 110 723
Okt.	936 217	Okt.	1 029 004
Nov.	917 261	Nov.	1 028 945
Dez.	996 709	Dez.	1 216 204
1980 Jan.	975 157	1982 Jan.	1 011 725
Febr.	897 646	Febr. p)	974 544
März	963 238		
April	942 826		
Mai	927 210		
Juni	945 642		
Juli	1) 1 009 344		
Aug.	907 852		
Sept.	973 994		
Okt.	1 042 334		
Nov.	1 000 115		
Dez.	1 100 553		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1981

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM	10 bis 50 Mrd DM	50 bis 100 Mrd DM	100 bis 500 Mrd DM	500 bis 1 Mrd Mrd DM	1 bis 5 Mrd Mrd DM	5 bis 10 Mrd Mrd DM	10 bis 50 Mrd Mrd DM	50 bis 100 Mrd Mrd DM
Kreditbanken	240	2	7	7	14	19	29	60	34	56	12								
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	98	—	2	3	6	9	8	23	12	28	7								
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	—	1	2	5	19	12	17	—								
Privatbankiers	80	2	5	4	7	8	16	18	10	10	—								
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Sparkassen	598	—	—	—	1	4	18	264	162	137	12								
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Kreditgenossenschaften 3)	2 268	1	2	2	60	637	805	694	47	19	1								
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	—	—	1	5	1	9								
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	—	—	—	1	2	—	5								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4								
Teilzahlungskreditinstitute	117	5	15	5	14	11	15	40	6	5	1								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	—	—	—	1	3	1	3								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
Bausparkassen	31	—	—	—	—	—	—	1	3	7	11								
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	—	—	1	3	4	5								
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6								
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 314	(8)	(24)	(14)	(89)	(671)	(869)	(1 066)	(251)	(232)	(75)								
mit Bausparkassen	3 345	(8)	(24)	(14)	(89)	(672)	(870)	(1 069)	(258)	(243)	(83)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

schaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	— 303	+ 510	+ 207

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1960			1981			1981	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	246	5 914	6 160	243	5 912	6 155	— 5	— 0,1
Großbanken	8	787	795	6	3 124	3 130	6	3 125	3 131	+ 1	+ 0,0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	101	2 465	2 566	99	2 465	2 564	— 2	— 0,1
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	56	50	106	55	46	101	— 5	— 4,7
Privatbankiers 5)	245	104	349	83	275	358	83	276	359	+ 1	+ 0,3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	313	325	12	312	324	— 1	— 0,3
Sparkassen	871	8 192	9 063	599	16 890	17 489	598	16 973	17 571	+ 82	+ 0,5
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	39	49	10	47	57	+ 8	+ 16,3
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 225	15 453	19 678	3 933	15 799	19 732	+ 54	+ 0,3
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	38	31	69	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	13	8	21	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	110	577	687	104	654	758	+ 71	+ 10,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	75	91	16	74	90	— 1	— 1,1
Bausparkassen 2)	—	—	—	20	18	38	20	18	38	—	—
Private Bausparkassen	—	—	—	17	18	35	17	18	35	—	—
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	79	1	80	78	1	79	— 1	— 1,3
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	37	—	37	36	—	36	— 1	— 2,7
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 355	39 311	44 666	5 052	39 821	44 873	+ 207	+ 0,5

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilung oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher

Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt : 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1980 und Ende 1981 weitere 7 bzw. 8 Institute mit 335 bzw. 360 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 326 bzw. 348 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 5 Institute mit 9 bzw. 12 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach

§ 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen; erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten				Spareinlagen			
	Bankplätze		Nebenplätze		1		2		1		2	
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30	60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	keine besonderen Sätze				1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10	80 80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1 11,25	9 9,8 10,3 9,45 8,5 7,95	5,7 6,2 6,5 6 5,4 5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr.	

ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)			An- rechen- bare Kassen- bestände 4)	Re- serve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschuß- reserven 7)		Summe der Unter- schrei- tungen des Res- serve- Solls 8)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins- gesamt	dar- unter für Ver- bind- lichkeiten gegen- über Gebiets- fremden	Betrag				in % des Res- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände		
		gegenüber Gebiets- ansässigen	gegenüber Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässigen	gegenüber Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässigen	Gebiets- fremden								Betrag		in % des Res- serve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1	
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1	
1962 „	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	—	9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 „	141 075	38 155	—	26 168	—	76 752	—	10 860	—	—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1980 Febr.	708 310	141 227	13 402	163 032	11 096	376 275	3 278	60 990	3 321	6 059	54 931	55 182	251	0,5	3	
März	710 054	142 921	14 334	164 849	10 622	374 039	3 289	61 310	3 408	6 047	55 263	55 514	251	0,5	4	
April	704 662	142 790	13 948	164 643	10 208	369 772	3 301	60 872	3 310	6 246	54 626	54 865	239	0,4	4	
Mai	701 410	143 051	13 581	165 811	11 204	364 466	3 297	55 843	3 083	6 227	49 616	49 939	323	0,6	4	
Juni	705 970	145 738	14 043	170 139	10 717	362 042	3 291	56 416	3 099	6 284	50 132	50 397	265	0,5	6	
Juli	706 762	149 000	13 755	167 496	11 483	361 735	3 293	56 614	3 132	6 363	50 251	50 483	232	0,5	4	
Aug.	705 285	145 401	13 219	171 093	11 089	361 176	3 307	58 278	3 024	6 354	49 924	50 234	310	0,6	7	
Sept.	708 086	146 467	13 775	172 648	10 581	361 291	3 324	50 855	2 745	6 390	44 465	44 739	274	0,6	3	
Okt.	705 228	147 089	14 320	169 685	9 879	360 921	3 334	50 666	2 752	6 492	44 174	44 396	222	0,5	5	
Nov.	713 029	150 158	14 280	173 392	10 684	361 179	3 336	51 389	2 817	6 613	44 776	45 303	527	1,2	4	
Dez.	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1	
1981 Jan.	753 074	161 439	16 326	183 584	11 942	376 299	3 484	54 677	3 181	6 939	47 738	48 044	306	0,6	4	
Febr.	744 000	147 896	14 869	188 410	9 984	379 345	3 496	49 589	2 640	6 774	42 815	43 186	371	0,9	3	
März	748 529	149 599	16 841	190 529	11 482	376 603	3 475	50 103	2 980	6 836	43 267	43 678	411	0,9	3	
April	743 616	143 451	15 568	198 215	14 234	368 696	3 452	49 703	3 057	6 980	42 723	43 083	360	0,8	2	
Mai	746 054	144 870	15 744	205 774	12 466	363 766	3 434	50 044	2 932	6 832	43 212	43 580	368	0,9	5	
Juni	751 108	148 036	16 863	211 360	11 347	360 079	3 423	50 630	2 971	7 028	43 602	43 991	389	0,9	2	
Juli	749 926	150 755	15 597	210 796	11 291	358 058	3 429	50 619	2 824	7 157	43 462	43 778	316	0,7	3	
Aug.	750 043	144 847	14 572	219 552	12 240	355 354	3 478	50 438	2 787	7 074	43 364	43 698	334	0,8	3	
Sept.	754 470	146 589	14 113	226 225	10 647	353 409	3 487	50 634	2 610	7 056	43 778	44 061	283	0,6	3	
Okt.	750 919	143 869	13 852	228 749	9 610	351 323	3 516	50 526	2 498	7 070	43 456	43 715	259	0,6	2	
Nov.	754 822	146 009	13 509	230 208	9 774	351 776	3 546	50 851	2 474	7 218	43 633	43 868	235	0,5	2	
Dez.	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2	
1982 Jan.	790 514	157 720	13 937	231 332	11 283	372 443	3 799	53 386	2 655	7 500	45 886	46 228	342	0,7	5	
Febr.	788 918	146 678	13 399	235 762	10 186	379 037	3 856	52 692	2 511	7 324	45 368	45 704	336	0,7	5	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1981 Febr.	715 651	27 173	46 601	74 122	26 382	51 276	110 752	43 066	112 944	223 335
März	716 731	27 224	46 919	75 456	27 092	53 098	110 339	42 977	112 391	221 235
April	710 362	26 819	45 610	71 022	27 861	54 454	115 900	42 726	110 652	215 318
Mai	714 410	26 980	46 268	71 622	28 375	56 136	121 263	42 496	109 507	211 763
Juni	719 475	27 219	47 109	73 708	28 981	58 300	124 079	42 301	108 627	209 151
Juli	719 609	27 259	47 390	76 106	29 400	59 042	122 354	41 657	108 298	208 103
Aug.	719 753	27 200	46 877	70 770	30 086	61 560	127 906	41 475	107 498	206 381
Sept.	726 223	27 402	47 430	71 757	30 533	63 589	132 103	41 374	106 906	205 129
Okt.	723 941	27 273	46 256	70 340	30 789	64 189	133 771	41 280	106 304	203 739
Nov.	727 993	27 262	47 005	71 742	31 058	65 002	134 148	41 259	106 323	204 194
Dez.	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 Jan.	761 495	27 471	48 558	81 691	31 750	66 999	132 583	41 609	110 423	220 411
Febr.	761 477	26 811	46 246	73 621	32 444	69 463	133 855	41 607	111 512	225 918

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)					Nachrichtlich:			
				Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen			Gebietsfremden	Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)	
					Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen					
				%					Mio DM			
Alle Bankengruppen												
1982 Jan. Febr.	4 879	790 514	53 386	6,8	10,0	7,2	4,9	9,1	7 500	45 886	342	
	4 873	788 918	52 692	6,7	10,0	7,2	4,9	9,2	7 324	45 368	336	
Kreditbanken												
1982 Jan. Febr.	225	230 924	18 530	8,0	10,9	7,8	5,0	9,3	1 595	16 935	118	
	224	224 348	17 828	7,9	10,9	7,8	5,0	9,3	1 559	16 269	133	
Großbanken												
1982 Jan. Febr.	6	118 510	9 475	8,0	11,2	7,9	5,0	9,2	896	8 579	34	
	6	115 398	9 149	7,9	11,2	7,9	5,0	9,2	862	8 267	45	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1982 Jan. Febr.	89	92 569	7 402	8,0	10,9	7,8	5,0	9,3	626	6 776	52	
	88	90 069	7 127	7,9	10,9	7,8	5,0	9,2	607	6 520	52	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1982 Jan. Febr.	55	4 380	417	9,5	9,4	6,4	4,7	10,6	9	408	13	
	55	4 156	393	9,5	9,4	6,4	4,7	10,6	9	384	17	
Privatbankiers												
1982 Jan. Febr.	75	15 465	1 236	8,0	10,2	7,3	4,9	9,3	64	1 172	19	
	75	14 725	1 159	7,9	10,1	7,2	4,9	9,2	61	1 098	19	
Girozentralen												
1982 Jan. Febr.	12	25 847	2 239	8,7	11,0	7,8	5,0	9,2	174	2 065	16	
	12	25 174	2 149	8,5	11,0	7,8	5,0	9,7	162	1 987	13	
Sparkassen												
1982 Jan. Febr.	597	322 732	19 976	6,2	9,9	7,0	5,0	6,9	3 781	16 195	59	
	596	326 006	20 009	6,1	9,9	7,0	5,0	6,9	3 648	16 361	59	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1982 Jan. Febr.	10	4 671	417	8,9	10,5	7,4	4,9	10,6	51	366	12	
	10	4 563	404	8,9	10,4	7,4	4,9	10,5	50	354	9	
Kreditgenossenschaften												
1982 Jan. Febr.	3 913	197 359	11 546	5,9	8,4	6,2	4,8	7,1	1 819	9 727	103	
	3 909	199 625	11 621	5,8	8,3	6,2	4,8	7,1	1 828	9 793	107	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1982 Jan. Febr.	122	8 981	678	7,5	10,3	7,1	4,9	8,6	80	598	34	
	122	9 202	681	7,4	10,2	7,2	4,9	8,5	77	604	15	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1982 Jan. Febr.	15	35 176	2 353	6,7	11,2	—	5,0	10,0	—	2 353	·	
	15	35 556	2 347	6,6	11,2	—	5,0	10,0	—	2 347	·	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1969 21. März	3	4	3
1. Dez.	5	6	3	18. April	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	20. Juni	5	6	3
14. Juli	4	5	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	5. Dez.	6	9	3
1. Nov.	6	7	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	16. Juli	7	9	3
1952 29. Mai	5	6	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	23. Dez.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	3. Nov.	4	6	3
6. Sept.	5	6	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1973 12. Jan.	5	7	3
19. Sept.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1. Juni	7	3) 9	3
27. Juni	3	4	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	20. Dez.	6	8	3
4. Sept.	3	4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1960 3. Juni	5	6	3	25. April	5	6	3
11. Nov.	4	5	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	15. Aug.	4	5	3
5. Mai	3	2) 4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
13. Aug.	4	5	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	30. März	4	5	3
17. Febr.	4	5	3	1. Juni	4	5 1/2	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
12. Mai	3	4	3	1. Nov.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3
				2. Mai	7 1/2	9 1/2	3
				19. Sept.	7 1/2	3) 9	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis auf weiteres.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.									
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung					Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)				
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)			Sonderlombardkredit 3)				
Gültig	Satz	Gültig am	Laufzeit in Tagen	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 30. Juli	14	1980 30. Juli	25	9,20	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 1/4	7
2. Aug. — 16. Aug.	13	23. Sept.	30	8,55	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
30. Aug. — 6. Sept.	16	21. Okt.	45	8,70	28. Mai — 3. Juli	10			
26. Nov. — 13. Dez.	11	5. Dez.	31	9,50	1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.		8 1/4
1974 14. März — 5. April	11 1/2				3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.	7) 8 1/4	8 1/4
8. April — 24. April	10	1981 5. Jan.	30	9,00	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.		
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	4. Febr.	50	9,60	4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2			
29. Aug. — 11. Sept.	4	1. April	28/47	12,50	1982 22. Jan. — 18. März	10	1981 5. Mai — 10. Sept.	8) 11 1/2	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2	29. Sept.	34	11,40	19. März —	9 1/2			
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	2. Nov.	30	11,10					
1977 10. März — 31. Mai 5)	4	24. Nov.	49	10,55					
6. Juli — 14. Juli	4	7. Dez.	50	10,25					
15. Juli — 26. Juli	3 3/4								
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	1982 4. Jan.	35	10,25					
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2	1. Febr.	35	10,00					
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	1. März	35	9,80					
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4	8. März	36	9,75					
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	23. März	34	9,25					
11. März — 18. März	9 1/2	5. April	30	9,30					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren; erster Abschluß am 19. Juni 1979. — 3 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erst-

mals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 9 Tage. — 7 Laufzeit 4 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.		In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere					Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						
Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von			Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost – (Lit. BN, BaN, PN) mit Laufzeit von				Finanzierungs-Sätze des Bundes mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	
	Nominalsätze												
1981 16. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	9,00	9,00	8,55
25. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	9,00	9,00	8,55
26. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	9,00	9,00	8,55
4. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,75	8,75	8,35
9. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,65	8,65	8,25
21. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,90	8,90	8,50
1982 12. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	9,00	9,00	8,60
14. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	9,10	9,00	9,00	8,60
21. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	9,00	9,00	8,60
26. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,75	8,75	8,35
10. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,55	8,55	8,20
19. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,30	8,30	7,95
5. April	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,10	8,10	7,75
6. April	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	7,90	7,90	7,60
Renditen													
1981 16. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	10,43	9,89	9,83
25. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	10,43	9,89	9,83
26. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	10,43	9,89	9,83
4. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,59	9,59	9,57
9. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,47	9,47	9,44
21. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,77	9,77	9,76
1982 12. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,89	9,89	9,90
14. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	10,57	9,89	9,89	9,90
21. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,89	9,89	9,90
26. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,59	9,59	9,57
10. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,35	9,35	9,37
19. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,05	9,05	9,04
5. April	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,81	8,81	8,79
6. April	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,58	8,58	8,59

4. Privatkontsätze *)

% p. a.		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
Gültig ab	Geld | Brief		Gültig ab	Geld | Brief	
	1973 15. Nov.	7,85		7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80			
23. Nov.	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
1974 15. Febr.	7,95	7,80	16. Dez.	2,60	2,45
7. März	8,05	7,90	1979 23. Jan.	2,85	2,70
9. April	7,85	7,70	30. März	3,85	3,70
8. Mai	8,05	7,90	13. Juli	5,30	5,15
10. Mai	7,85	7,70	1. Nov.	6,30	6,15
24. Mai	8,05	7,90	1980 29. Febr.	7,30	7,15
10. Juni	7,85	7,70	2. Mai	7,80	7,65
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.		Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
Zeit	Monatsdurchschnitt	Niedrig- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrig- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrig- und Höchst-sätze	
							1979 Juni	5,60	5,5 – 5,8	5,79	5,5 – 6,1	6,46	6,2 – 6,6
Juli	5,73	4,8 – 6,3	6,20	5,9 – 6,4	6,84	6,6 – 7,0	
Aug.	6,36	3,0 – 9,0	6,73	6,4 – 7,3	7,09	6,9 – 7,5	
Sept.	6,50	4,5 – 7,5	7,63	7,1 – 7,9	7,89	7,3 – 8,1	
Okt.	7,87	0,5 – 8,8	8,28	7,6 – 8,8	8,76	8,0 – 9,6	
Nov.	7,86	6,8 – 8,7	8,42	8,1 – 8,8	9,65	9,4 – 9,8	
Dez.	9,02	2)7,0 – 15,0	9,79	9,6 – 9,9	9,58	9,4 – 9,8	
1980 Jan.	8,25	6,00 – 9,20	8,73	8,40 – 8,85	8,86	8,60 – 9,00	
Febr.	8,06	7,00 – 8,70	8,55	8,35 – 8,80	8,97	8,80 – 9,50	
März	8,61	8,45 – 8,90	9,14	8,70 – 9,30	9,64	9,20 – 9,90	
April	9,05	8,50 – 9,60	9,40	9,10 – 9,60	10,22	9,90 – 10,60	
Mai	9,80	8,50 – 10,70	10,08	9,80 – 10,35	10,26	10,10 – 10,50	
Juni	10,04	9,70 – 10,50	10,02	9,80 – 10,20	10,11	9,90 – 10,35	
Juli	9,80	9,50 – 10,60	9,79	9,30 – 10,30	9,70	9,20 – 10,05	
Aug.	8,92	7,50 – 9,60	9,16	8,70 – 9,60	8,98	8,60 – 9,40	
Sept.	9,27	8,85 – 9,50	9,09	8,55 – 9,30	8,97	8,65 – 9,20	
Okt.	9,01	8,85 – 9,15	9,07	8,85 – 9,30	9,08	8,85 – 9,30	
Nov.	8,76	6,00 – 9,20	9,13	8,95 – 9,30	9,45	9,20 – 9,75	
Dez.	9,16	3)7,00 – 10,00	10,37	9,80 – 10,80	10,20	9,70 – 10,50	
1981 Jan.	9,09	9,00 – 9,20	9,39	9,10 – 9,60	9,47	9,40 – 9,65	
Febr. 1)	10,38	9,00 – 20,00	10,01	8,90 – 15,00	10,67	9,50 – 15,00	
März 1)	11,97	10,00 – 30,00	13,25	12,50 – 15,00	13,60	13,00 – 15,25	
April	11,31	7,75 – 12,25	12,58	12,20 – 13,20	13,19	12,90 – 13,60	
Mai	11,83	11,50 – 12,10	12,94	12,70 – 13,60	13,20	12,90 – 13,70	
Juni	11,93	11,60 – 12,00	12,74	12,50 – 13,00	13,09	12,80 – 13,30	
Juli	11,98	11,85 – 12,00	12,74	12,60 – 12,85	12,96	12,85 – 13,10	
Aug.	11,97	11,70 – 12,00	12,71	12,60 – 12,80	12,90	12,80 – 13,00	
Sept.	12,00	11,90 – 12,10	12,31	11,80 – 12,75	12,50	12,15 – 12,95	
Okt.	11,30	11,00 – 12,00	11,67	11,30 – 12,40	11,78	11,40 – 12,50	
Nov.	10,81	9,50 – 11,15	10,94	10,60 – 11,30	11,08	10,65 – 11,70	
Dez.	10,58	4)7,00 – 13,00	11,24	10,70 – 12,00	10,82	10,55 – 11,20	
1982 Jan.	10,10	9,00 – 10,60	10,49	9,80 – 10,80	10,46	10,20 – 10,70	
Febr.	10,06	10,00 – 10,30	9,66	9,60 – 9,80	10,27	10,15 – 10,35	
März	9,83	9,50 – 10,20	9,93	9,55 – 10,35	9,87	9,50 – 10,35	

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. – 1 Höchstsätze für Monats- und Dreimonatsgeld Taxwerte. – 2 Ultimogeld 7,0–12,0%. – 3 Ultimogeld 9,5–10,0%. – 4 Ultimogeld 10,5–13,0%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen													
	Kontokorrentkredite 2)								Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)		Wechseldiskontkredite 2) 3)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite						
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite					Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1979 Dez.	10,39	9,50-11,25	9,55	8,75-10,25	8,63	7,50-9,50	8,74	7,94-10,12	0,48	0,45-0,65				
1980 Jan.	10,42	9,50-11,25	9,66	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,80	7,94-10,23	0,48	0,45-0,65				
Febr.	10,50	9,75-11,50	9,70	9,00-10,50	8,65	7,50-9,50	8,85	8,03-10,23	0,49	0,45-0,65				
März	11,66	10,50-12,50	10,75	10,00-11,50	9,53	8,50-10,50	9,89	8,54-11,33	0,54	0,50-0,70				
April	11,80	11,00-12,50	10,83	10,25-11,75	9,56	8,50-10,50	10,13	8,94-11,42	0,56	0,50-0,70				
Mai	12,43	11,45-13,50	11,50	10,75-12,50	10,01	9,00-11,00	10,10	8,74-11,48	0,59	0,52-0,70				
Juni	12,54	11,50-13,50	11,54	10,50-12,50	9,98	9,00-11,00	9,93	8,31-11,48	0,60	0,55-0,72				
Juli	12,54	11,50-13,50	11,54	10,75-12,50	9,98	8,75-11,00	9,76	7,97-11,46	0,61	0,55-0,72				
Aug.	12,53	11,50-13,50	11,57	10,75-12,25	9,72	8,50-11,00	9,52	7,76-11,48	0,60	0,55-0,72				
Sept.	12,53	11,50-13,50	11,49	10,75-12,25	9,59	8,50-11,00	9,30	7,88-10,99	0,60	0,53-0,72				
Okt.	12,51	11,50-13,50	11,51	10,50-12,50	9,49	8,25-11,00	9,29	7,92-10,99	0,60	0,53-0,72				
Nov.	12,53	11,50-13,50	11,48	10,50-12,25	9,42	8,00-11,00	9,49	8,25-10,99	0,60	0,54-0,72				
Dez.	12,57	11,50-13,50	11,53	10,75-12,25	9,45	8,00-11,00	9,57	8,43-10,99	0,60	0,55-0,72				
1981 Jan.	12,57	11,50-13,50	11,49	10,50-12,25	9,43	8,25-11,00	9,62	8,48-10,99	0,61	0,55-0,72				
Febr.	12,70	11,75-13,50	11,72	10,75-12,50	9,48	8,25-11,25	9,92	8,69-11,24	0,61	0,55-0,72				
März	14,21	13,00-15,50	13,50	12,00-14,50	10,80	9,00-12,75	10,72	9,61-11,91	0,67	0,60-0,80				
April	14,63	13,25-16,00	14,06	12,50-14,75	11,21	9,50-13,25	10,83	9,61-12,48	0,68	0,60-0,80				
Mai	15,14	13,50-16,25	14,45	13,50-15,25	11,71	9,75-13,50	11,15	9,53-13,09	0,69	0,65-0,84				
Juni	15,29	14,00-16,50	14,57	13,75-15,50	11,89	10,00-14,00	11,46	9,92-13,22	0,70	0,65-0,84				
Juli	15,34	14,00-16,50	14,55	13,75-15,25	11,95	10,50-14,00	11,60	10,08-13,54	0,70	0,65-0,84				
Aug.	15,41	14,25-16,50	14,59	13,75-15,50	12,13	10,50-14,00	11,77	10,13-13,82	0,70	0,65-0,84				
Sept.	15,44	14,50-16,50	14,59	13,82-15,50	12,18	10,50-14,00	11,91	10,27-13,86	0,71	0,65-0,84				
Okt.	15,28	14,25-16,25	14,36	13,75-15,00	11,86	10,50-14,00	11,47	9,78-13,81	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84		
Nov.	15,21	14,00-16,25	14,19	13,50-15,00	11,65	10,50-13,75	11,30	9,33-13,82	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84		
Dez.	15,01	14,00-16,00	13,91	13,25-15,00	11,36	10,00-13,50	11,01	8,98-13,26	0,68	0,65-0,84	0,68	0,65-0,84		
1982 Jan.	14,84	14,00-15,75	13,72	13,25-14,50	11,14	9,75-13,50	10,90	8,84-12,74	0,67	0,60-0,84	0,67	0,62-0,82		
Febr.	14,72	13,50-15,75	13,56	13,00-14,50	10,89	9,50-13,00	10,90	9,08-12,85	0,67	0,60-0,84	0,67	0,60-0,80		
März p)	14,61	13,50-15,50	13,36	12,50-14,25	10,68	9,25-13,00	10,70	8,70-12,70	0,66	0,60-0,84	0,66	0,60-0,83		

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen													
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)								Spareinlagen 2)				Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist		von 4 Jahren und darüber					
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1979 Dez.	8) 7,62	6,50-8,50	8) 8,96	8,00-9,50	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,58	7,25-8,00		
1980 Jan.	7,39	6,50-8,00	8,22	7,70-8,62	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,57	7,25-8,00		
Febr.	7,51	6,75-8,25	8,36	7,80-8,75	4,00	4,00-4,25	5,01	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,60	7,50-8,00		
März	7,99	7,25-8,60	8,76	8,25-9,06	4,77	4,00-5,00	5,78	5,00-6,25	6,85	6,00-7,50	8,19	7,75-8,75		
April	8,29	7,50-9,00	9,12	8,50-9,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-8,00	8,54	8,00-9,00		
Mai	8,48	7,75-9,25	9,32	8,75-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	8,42	8,00-8,75		
Juni	8,43	7,75-9,00	9,28	8,75-9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	8,03	7,75-8,50		
Juli	8,27	7,50-9,00	9,05	8,63-9,50	5,00	5,00-5,00	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-7,75	7,68	7,50-8,25		
Aug.	7,72	7,00-8,50	8,45	8,00-9,00	4,91	4,50-5,00	5,92	5,50-6,25	6,97	6,50-7,50	7,42	7,25-7,75		
Sept.	7,54	6,75-8,25	8,29	7,80-8,75	4,52	4,50-5,00	5,53	5,50-6,00	6,81	6,50-7,50	7,39	7,25-7,75		
Okt.	7,69	7,00-8,25	8,44	8,00-9,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	7,64	7,25-8,00		
Nov.	8) 7,88	7,25-8,50	8) 8,73	8,05-9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	7,94	7,50-8,25		
Dez.	8) 8,20	7,50-9,00	8) 9,25	8,50-10,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	8,03	7,50-8,50		
1981 Jan.	7,93	7,25-8,50	8,65	8,00-9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	8,13	7,50-8,50		
Febr.	8,19	7,50-9,00	8,99	8,30-9,50	4,52	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,58	6,50-7,25	8,37	7,75-9,00		
März	9,60	8,50-11,00	11,52	9,75-13,00	4,97	4,50-5,00	5,97	5,50-6,25	7,07	6,50-8,00	8,94	8,00-9,50		
April	9,96	9,00-11,25	11,89	10,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,97	8,25-9,50		
Mai	10,21	9,00-11,50	11,99	11,00-12,63	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,15	8,25-10,00		
Juni	10,36	9,25-11,75	12,11	11,00-12,62	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,44	8,50-10,00		
Juli	10,45	9,50-11,75	12,16	11,00-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,47	8,50-10,00		
Aug.	10,57	9,50-11,75	12,26	11,25-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	9,59	8,50-10,25		
Sept.	10,57	9,50-11,75	12,27	11,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,65	8,50-10,25		
Okt.	9,98	9,00-11,00	11,17	10,50-12,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,30	8,50-10,00		
Nov.	9,70	8,75-10,75	10,91	10,50-11,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	9,13	8,50-9,75		
Dez.	9,32	8,30-10,25	10,45	9,75-11,12	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	8,91	8,50-9,50		
1982 Jan.	9,00	8,00-10,00	9,99	9,25-10,60	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,92	8,50-9,50		
Febr.	8,74	7,75-9,50	9,58	9,00-10,25	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,90	8,50-9,25		
März p)	8,57	7,75-9,47	9,44	8,75-10,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,72	8,25-9,00		

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. - 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der ange-

gebenen Monate. - 2 Zinssätze in % p. a. - 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. - 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung

und Anrechnung). - 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme) berechnet. - 6 Mit Laufzeit von 12 Monaten bis 24 Monate einschließlich. - 7 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. - 8 Zinssätze für Festgelder über Jahres-ultimo. - p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 2. 4. 1982		Vorheriger Satz		Land	Satz am 2. 4. 1982		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan 5 1/2 11.12.81 6 1/4 18. 3.81				
Belgien-Luxemburg	13	4. 3.82	14	17. 1.82	Kanada 2) 15,32 2. 4.82 15,11 26. 3.82				
Dänemark	11	27.10.80	12	19. 9.80	Neuseeland 13 7.81 14 7.80				
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika 13 1/2 15.12.81 12 1/2 21. 7.81				
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3) 12 4.12.81 13 2.11.81				
Großbritannien	1)		12	11. 3.81	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Irland, Rep.	17,70	19. 2.82	17,15	30.10.81	Ägypten 12 1.81 11 6.80				
Italien	19	23. 3.81	16 1/2	29. 9.80	Brasilien 49 3.81 47 1.81				
Niederlande	8	19. 3.82	8 1/2	22. 1.82	Costa Rica 8 3.76 7 9.74				
2. EFTA-Mitgliedsländer					Ecuador 10 23. 1.75 8 23. 1.70				
Island	28	6.80	26	12.79	Ghana 19 1/2 9.81 13 1/2 9.78				
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	Indien 10 11. 7.81 9 22. 7.74				
Osterreich	6 3/4	21. 3.80	5 1/4	24. 1.80	Korea, Süd- 13 30.11.81 15 9.11.81				
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Pakistan 10 7. 6.77 9 4. 9.74				
Schweden	10	12. 3.82	11	15.10.81	Sri Lanka 4) 14 8.81 12 4.80				
Schweiz	5 1/2	19. 3.82	6	2. 9.81	Venezuela 14 11.81 15,10 10.81				
3. Sonstige europäische Länder									
Finnland	9 1/4	1. 2.80	8 1/2	1.11.79					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	30 1/4	9. 2.81	26	1. 7.80					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972

bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionsatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$ / DM	£/DM
1980 Juli	10,31	9,78	11,84	12,75	15,50	14,55	9,03	8,13	12,04	4,75	9,07	9,23	9,42	— 0,33	— 6,64
Aug.	10,09	9,67	9,80	12,35	15,41	14,86	9,61	9,26	11,32	4,75	9,60	10,16	10,83	— 2,45	— 7,94
Sept.	9,86	10,10	9,51	12,35	15,24	14,40	10,87	10,32	11,37	5,00	10,82	11,48	12,14	— 3,45	— 7,06
Okt.	9,34	9,29	9,50	12,10	15,24	14,29	12,81	11,58	11,22	4,92	13,05	13,52	13,62	— 4,90	— 7,06
Nov.	9,05	9,21	10,04	12,75	14,22	13,95	15,85	13,89	10,74	4,75	15,74	16,29	16,62	— 7,15	— 6,59
Dez.	8,60	9,41	9,73	12,75	13,02	13,07	18,90	15,66	10,88	5,58	19,95	20,79	19,55	— 9,34	— 4,53
1981 Jan.	8,97	8,77	10,20	12,10	13,06	12,82	19,08	14,72	10,74	5,00	19,58	19,43	18,10	— 8,70	— 4,85
Febr.	9,08	8,99	8,98	13,25	13,37	12,09	15,93	14,91	10,91	6,00	16,72	17,17	17,30	— 6,09	— 1,99
März	9,90	9,97	10,25	17,00	12,16	11,53	14,70	13,48	11,72	7,17	14,76	15,15	15,47	— 2,72	+ 0,12
April	9,61	9,80	16,44	17,00	10,89	11,33	15,72	13,64	12,23	7,67	15,59	15,98	15,94	— 3,43	+ 1,83
Mai	10,68	10,84	12,51	16,75	10,29	11,35	18,52	16,30	16,03	8,67	18,69	19,22	19,27	— 6,21	+ 0,72
Juni	11,57	10,96	9,40	15,00	9,75	12,09	19,10	14,56	19,93	9,17	18,80	18,46	17,98	— 5,24	+ 0,19
Juli	12,33	11,28	10,56	16,25	11,06	13,15	19,04	14,70	18,49	8,83	19,16	18,98	18,58	— 5,98	— 1,14
Aug.	12,67	12,63	11,93	15,75	11,75	13,42	17,82	15,61	17,50	8,50	18,43	18,72	18,85	— 6,21	— 1,43
Sept.	11,91	12,05	11,26	15,75	12,15	13,96	15,87	14,95	17,77	9,75	16,33	16,98	17,88	— 5,59	— 2,47
Okt.	12,76	11,68	12,72	15,65	14,29	15,55	15,08	13,87	17,09	9,92	15,15	15,65	16,46	— 4,88	— 4,69
Nov.	11,89	10,80	10,94	15,00	14,01	14,08	13,31	11,27	15,72	9,00	13,18	13,22	13,49	— 2,73	— 4,15
Dez.	10,77	10,08	12,45	16,00	11,97	14,51	12,37	10,93	15,46	8,75	12,54	13,01	13,33	— 2,55	— 4,46
1982 Jan.	10,18	9,57	12,27	15,15	13,71	14,06	13,22	12,41	15,25	7,67	13,38	13,77	14,38	— 3,99	— 4,52
Febr. p)	9,98	9,11	12,00	14,25	13,62	13,56	14,78	13,78	14,56	8,00	15,37	15,67	15,86	— 5,44	— 4,03
März p)	7,74	...	10,47	14,50	12,72	12,49	14,56	12,67	15,66	5,00	14,85	14,87	14,99	— 5,51	— 3,97
Woche endend p)															
1982 Febr. 26.	9,48	...	14,03	14,25	13,61	13,29	13,86	12,43	14,33	8,00	14,28	14,80	15,05	— 4,81	— 3,80
März 5.	9,54	...	11,49	13,75	13,45	12,50	14,07	12,45	14,05	7,00	14,50	14,57	14,78	— 4,92	— 3,72
12.	9,68	...	9,90	13,75	13,20	12,47	14,35	12,06	14,25	7,00	14,53	14,53	14,61	— 5,13	— 3,78
19.	9,44	...	8,96	13,75	12,20	12,48	14,89	12,91	15,55	6,00	15,32	15,18	15,16	— 5,73	— 4,00
26.	4,80	...	9,71	14,50	12,59	12,51	14,48	12,55	17,60	5,50	14,70	14,87	15,05	— 5,85	— 4,31

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kom-pensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochen-durchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Er-öffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten

Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Drei-monatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz										Erwerb				
	inländische Rentenwerte 1)										Inländer				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen					Schuldverschreibungen von Spezialinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
zusammen		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 231	18 283	x) 3 525	14 786	— 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	444	— 1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	— 726	697
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	— 1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	— 1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	— 2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	— 1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 003	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	— 972	— 2 608	6 131	74 455	x) 17 565	57 076	— 186	— 1 453
1980 Nov.	3 836	2 892	4 827	902	2 679	133	1 113	— 85	— 1 850	944	3 950	x) 1 952	775	1 223	— 114
1980 Dez.	1 203	1 119	1 403	370	1 837	— 255	— 549	— 250	— 34	84	1 359	x) 1 067	— 152	444	— 156
1981 Jan.	11 296	10 923	7 277	399	3 309	535	3 033	— 35	3 682	373	11 427	x) 1 597	9 608	222	— 131
1981 Febr.	5 099	4 320	5 967	469	3 597	731	1 170	— 141	— 1 507	779	5 455	x) 864	4 438	153	— 356
1981 März	13 842	13 266	12 704	1 497	5 148	749	5 311	— 94	656	576	13 669	x) 36	13 743	— 110	173
1981 April	1 231	604	3 677	631	860	— 5	2 191	— 178	— 2 895	627	1 115	— 1 369	2 543	— 59	116
1981 Mai	6 620	6 575	6 898	623	2 700	459	3 116	— 28	— 296	45	6 470	639	5 857	— 26	150
1981 Juni	6 671	6 092	7 666	123	3 928	260	3 354	— 74	— 1 501	579	6 318	x) 497	5 864	— 43	353
1981 Juli	4 480	4 157	6 733	169	3 596	617	2 351	— 27	— 2 549	323	4 298	x) 723	3 603	— 28	181
1981 Aug.	3 070	2 506	4 698	834	2 232	166	1 466	— 142	— 2 050	564	2 915	1 056	1 919	— 60	156
1981 Sept.	9 685	9 361	6 803	556	4 709	361	1 177	— 42	2 600	324	9 567	5 783	3 902	— 118	119
1981 Okt.	6 045	5 487	2 890	— 34	1 740	624	560	— 17	2 614	558	6 007	2 096	4 064	— 153	37
1981 Nov.	5 327	4 987	5 204	507	3 736	116	845	— 68	— 148	340	6 997	4 204	2 831	— 38	— 1 669
1981 Dez.	— 364	— 1 406	— 66	1 082	1 174	250	— 2 572	— 126	— 1 214	1 042	218	x) 1 439	— 1 295	74	— 582
1982 Jan.	12 994	12 121	10 637	1 327	6 335	495	2 480	— 42	1 525	873	13 583	x) 1 827	11 490	266	— 589
1982 Febr. p)	3 151	2 274	2 019	435	1 642	634	— 692	— 71	326	877	3 379	x) 1 120	2 300	— 41	— 228

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: —) (Kapitalimport: +)			
	Absatz		Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				Ausländer 12)
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	— 1 273
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 184	4 978	x) 1 586	— 3 730	— 2 624	— 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 4 828	— 1 405
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	— 5 605	— 3 863	— 1 741
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	— 4 836	— 3 428	— 1 107
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	— 5	7 668	x) 1 391	— 1 840	+ 310	— 2 150
1980	10 378	6 948	3 430	9 419	— 284	9 703	x) 959	— 9 514	— 7 043	— 2 471
1981	10 208	5 516	4 692	7 027	— 336	7 363	x) 3 181	— 9 094	— 7 583	— 1 511
1980 Nov.	608	152	456	724	— 50	774	— 116	— 1 630	— 1 058	— 572
1980 Dez.	958	806	152	590	— 542	1 132	368	— 24	— 240	+ 216
1981 Jan.	1 162	284	878	1 142	— 291	1 433	20	— 1 362	— 504	— 858
1981 Febr.	692	354	338	664	— 151	815	28	— 1 445	— 1 135	— 310
1981 März	826	557	269	463	— 87	550	363	— 309	— 403	+ 94
1981 April	735	222	513	760	12	748	x) — 25	— 1 049	— 511	— 538
1981 Mai	1 157	817	340	1 049	355	694	108	— 128	+ 105	— 232
1981 Juni	2 098	534	1 564	1 551	217	1 334	547	— 1 243	— 226	— 1 017
1981 Juli	1 349	1 225	124	831	138	693	518	+ 253	— 141	+ 394
1981 Aug.	247	131	116	— 121	— 74	— 47	368	— 157	— 409	+ 252
1981 Sept.	127	317	— 190	— 135	— 37	— 98	262	+ 247	— 206	+ 452
1981 Okt.	475	221	264	264	14	250	212	— 563	— 520	— 43
1981 Nov.	592	235	357	491	128	363	101	— 2 266	— 2 010	— 256
1981 Dez.	747	619	128	67	— 560	627	680	— 1 072	— 1 624	+ 552
1982 Jan.	1 266	715	551	1 450	— 36	1 414	— 184	— 2 197	— 1 462	— 735
1982 Febr. p)	887	678	209	788	— 24	812	99	— 1 216	— 1 105	— 110

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische

Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1980	137 453	109 550	13 836	51 553	6 997	37 168	19	27 884	14 945
1981	186 244	154 965	15 403	67 500	10 106	61 958	20	31 258	5 740
1981 Febr.	16 114	14 301	1 340	6 742	1 183	5 037	—	1 813	—
März	24 541	20 365	2 112	8 583	1 269	8 402	—	4 176	420
April	15 313	14 261	1 568	4 576	936	7 180	—	1 052	450
Mai	12 777	11 326	1 140	3 777	779	5 630	—	1 451	210
Juni	15 076	13 500	1 047	6 079	535	5 839	—	1 575	175
Juli	16 739	14 607	1 256	5 607	1 229	6 515	—	2 133	430
Aug.	11 988	10 165	1 306	4 130	530	4 199	—	1 823	240
Sept.	17 257	12 926	1 077	6 954	631	4 265	—	4 330	600
Okt.	13 598	9 771	839	4 769	995	3 168	—	3 827	600
Nov.	13 178	10 637	871	5 304	548	3 914	—	2 541	650
Dez.	12 068	11 142	1 543	5 524	749	3 326	20	906	1 955
1982 Jan.	19 166	15 537	2 338	7 762	769	4 670	—	3 628	755
Febr.	15 759	12 057	1 404	5 622	958	4 073	—	3 703	850
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1980	86 253	62 305	10 802	39 929	3 719	7 855	19	23 931	·
1981	94 309	64 619	9 310	43 483	4 616	7 214	20	29 670	·
1981 Febr.	8 043	6 480	827	4 750	352	552	—	1 563	·
März	11 698	7 523	1 302	4 773	697	750	—	4 176	·
April	6 002	4 949	858	2 908	580	603	—	1 052	·
Mai	5 341	3 890	741	2 169	377	603	—	1 451	·
Juni	6 554	4 978	626	3 603	241	509	—	1 575	·
Juli	7 926	5 794	793	3 597	439	965	—	2 133	·
Aug.	5 822	4 000	798	2 580	245	377	—	1 823	·
Sept.	9 282	5 974	563	4 567	315	530	—	3 308	·
Okt.	8 561	4 950	520	3 425	460	545	—	3 611	·
Nov.	7 462	4 920	542	3 234	304	841	—	2 541	·
Dez.	6 360	5 534	792	4 081	320	341	20	806	·
1982 Jan.	10 769	7 140	1 187	5 127	278	549	—	3 628	·
Febr.	9 076	5 473	668	3 868	447	490	—	3 603	·
Netto-Absatz 10) insgesamt									
1980	44 997	41 323	5 937	24 641	1 838	8 903	-1 263	4 938	9 067
1981	67 142	71 044	6 765	36 934	4 888	22 457	-972	-2 931	1 129
1981 Febr.	5 507	6 883	685	4 184	759	1 256	-141	-1 236	-316
März	13 406	13 272	1 627	5 453	751	5 441	-94	229	98
April	1 535	4 593	739	1 510	49	2 294	-178	-2 880	-41
Mai	7 085	6 924	633	2 598	465	3 227	-28	188	-314
Juni	5 331	7 497	210	3 697	259	3 331	-74	-2 091	-210
Juli	4 330	6 996	258	3 620	637	2 481	-27	-2 639	-129
Aug.	2 591	4 820	858	2 304	167	1 491	-142	-2 087	70
Sept.	9 294	7 034	589	4 790	343	1 312	-42	2 301	223
Okt.	5 680	2 971	-23	1 794	603	597	-17	2 726	390
Nov.	4 429	4 548	330	3 277	163	778	-68	-51	303
Dez.	-3 106	-1 840	668	215	136	-2 859	-126	-1 140	1 397
1982 Jan.	12 620	11 105	1 479	6 610	497	2 519	-42	1 557	219
Febr.	2 384	2 003	438	1 698	620	-752	-71	452	320
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren									
1980	30 435	25 365	3 522	19 785	722	1 336	-1 263	6 335	·
1981	29 262	26 971	2 241	21 837	2 006	887	-972	3 260	·
1981 Febr.	1 131	2 758	246	2 581	244	-313	-141	-1 486	·
März	6 124	3 961	880	2 295	425	361	-94	2 257	·
April	-1 641	1 416	206	1 094	160	-43	-178	-2 880	·
Mai	2 399	2 238	313	1 373	225	327	-28	188	·
Juni	1 020	1 641	-151	1 768	33	-8	-74	-548	·
Juli	2 012	2 834	5	2 306	2	521	-27	-795	·
Aug.	200	1 802	488	1 381	62	-129	-142	-1 460	·
Sept.	4 997	3 759	230	3 106	140	282	-42	1 279	·
Okt.	4 880	2 387	-144	1 704	336	490	-17	2 510	·
Nov.	4 139	2 521	134	2 156	173	59	-68	1 686	·
Dez.	-2 079	-713	124	156	7	-1 000	-126	-1 240	·
1982 Jan.	6 575	5 059	536	4 486	103	-65	-42	1 557	·
Febr.	3 106	1 640	68	1 827	331	-586	-71	1 537	·

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bauparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert											
Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)		
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen					
Tilgung 3) insgesamt											
1980	92 457	68 227	7 896	26 910	5 159	28 264	1 283	22 944	5 878		
1981	119 100	83 921	8 638	30 565	5 217	39 500	992	34 188	4 611		
1981 Febr.	10 607	7 418	655	2 558	423	3 781	141	3 049	316		
März	11 135	7 093	485	3 130	518	2 961	94	3 947	322		
April	13 778	9 668	829	3 066	887	4 886	178	3 932	491		
Mai	5 692	4 402	507	1 179	314	2 403	28	1 262	524		
Juni	9 744	6 004	837	2 381	277	2 508	74	3 667	385		
Juli	12 409	7 610	998	1 987	592	4 033	27	4 772	559		
Aug.	9 396	5 345	448	1 826	363	2 708	142	3 909	170		
Sept.	7 963	5 892	488	2 164	287	2 953	42	2 029	377		
Okt.	7 918	6 800	862	2 975	391	2 571	17	1 101	210		
Nov.	8 749	6 089	541	2 027	385	3 136	68	2 592	347		
Dez.	15 174	12 982	875	5 309	613	6 185	146	2 046	558		
1982 Jan.	6 545	4 432	858	1 151	272	2 151	42	2 072	536		
Febr.	13 376	10 054	967	3 924	338	4 825	71	3 251	530		
darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren											
1980	55 820	36 939	7 282	20 142	2 996	6 520	1 283	17 595	.		
1981	65 048	37 650	7 069	21 644	2 607	6 328	992	26 408	.		
1981 Febr.	6 911	3 722	580	2 169	108	864	141	3 049	.		
März	5 575	3 562	422	2 478	271	390	94	1 919	.		
April	7 643	3 533	653	1 814	421	646	178	3 932	.		
Mai	2 942	1 652	428	796	151	277	28	1 262	.		
Juni	5 534	3 337	777	1 835	207	517	74	2 123	.		
Juli	5 914	2 960	788	1 290	437	444	27	2 927	.		
Aug.	5 623	2 198	310	1 199	183	507	142	3 283	.		
Sept.	4 286	2 215	333	1 460	174	248	42	2 029	.		
Okt.	3 681	2 564	664	1 721	124	55	17	1 101	.		
Nov.	3 322	2 399	408	1 078	131	782	68	855	.		
Dez.	8 439	6 247	668	3 925	313	1 341	146	2 046	.		
1982 Jan.	4 194	2 081	651	641	175	614	42	2 072	.		
Febr.	5 969	3 833	601	2 040	115	1 077	71	2 065	.		

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)		
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen					
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886		
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168		
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120		
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188		
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317		
1981 Sept.	608 784	478 711	109 675	235 660	31 209	102 168	3 801	126 272	78 227		
Dez.	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317		
1982 Jan.	628 408	495 495	112 129	247 555	32 608	103 203	3 548	129 364	80 536		
Febr.	630 791	497 498	112 567	249 253	33 229	102 450	3 478	129 616	80 856		
Laufzeit in Jahren	Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 28. Februar 1982										
Gesamtfällige Anleihen											
bis einschl. 4	332 128	276 359	40 973	122 880	21 840	90 666	57	55 711	.		
über 4 bis unter 10	213 679	147 277	28 707	98 449	9 307	10 813	240	66 162	.		
10 und darüber	8 906	4 020	1 158	2 201	187	474	—	4 886	.		
Nicht-gesamtfällige Anleihen											
bis einschl. 4	20 719	15 017	7 150	6 549	931	387	2 645	3 057	.		
über 4 bis unter 10	29 731	29 196	17 487	11 117	516	76	535	—	.		
10 " " 20	24 468	24 468	16 099	7 888	447	34	—	—	.		
20 und darüber	1 162	1 162	992	169	—	—	—	—	.		

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 196 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandelschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1981 Febr.	91 522	+ 177	164	—	16	—	—	—	—	0	—	3	—	—
März	91 834	+ 312	174	96	40	1	10	—	—	6	—	5	—	10
April	91 985	+ 151	137	—	11	—	—	—	—	5	—	0	—	2
Mai	92 240	+ 255	252	—	13	—	—	6	4	—	0	10	3	7
Juni	92 674	+ 434	434	—	2	—	—	3	—	—	—	1	—	4
Juli	93 265	+ 591	749	—	235	—	—	—	—	6	—	339	40	20
Aug.	93 345	+ 80	89	—	123	—	—	10	—	—	—	6	1	136
Sept.	93 678	+ 333	198	—	147	—	—	—	—	2	—	6	—	8
Okt.	93 932	+ 254	133	—	123	—	3	—	—	1	—	6	—	—
Nov.	94 058	+ 126	165	—	7	—	2	—	—	—	—	6	—	42
Dez.	94 483	+ 425	491	—	10	—	0	—	—	0	—	71	—	5
1982 Jan.	94 897	+ 414	431	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	8
Febr.	95 306	+ 409	344	1	—	—	9	1	57	5	—	5	3	—

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktion 3)	
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuergutschrift 4)	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	
1981 Febr.	9,6	9,5	9,6	—	9,8	9,9	10,0	10,0	10,0	9,9	10,4	6,07	
März	10,1	10,0	10,1	—	10,0	10,4	10,5	10,5	10,9	10,3	10,6	5,82	
April	10,0	9,9	10,0	—	10,1	10,4	10,5	10,5	10,9	10,2	10,5	5,51	
Mai	10,2	10,1	10,4	—	10,4	11,0	11,1	11,1	11,4	10,8	11,0	5,47	
Juni	10,9	10,6	11,0	—	10,9	11,1	11,2	11,2	11,7	10,9	11,3	5,26	
Juli	10,5	10,3	10,6	—	10,5	11,2	11,3	11,3	11,7	11,0	11,2	5,33	
Aug.	11,0	11,0	11,1	—	10,8	11,5	11,6	11,6	11,8	11,2	11,4	5,45	
Sept.	11,2	11,2	11,3	—	11,0	11,3	11,4	11,4	11,9	11,1	11,6	5,77	
Okt.	10,4	10,3	10,4	—	10,4	10,6	10,7	10,7	11,4	10,4	11,1	5,84	
Nov.	10,0	10,0	10,0	—	10,0	10,2	10,2	10,2	11,0	10,0	10,6	5,69	
Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,5	9,9	9,9	9,9	10,5	9,7	10,2	5,83	
1982 Jan.	9,8	9,6	9,9	—	9,8	10,0	10,0	10,0	10,4	9,9	10,3	5,76	
Febr.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	10,0	10,2	9,8	10,3	5,59	
März	...	...	...	...	...	9,6	9,6	9,6	9,9	9,5	10,0	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1978 Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
1978 Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
1979 Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
1979 Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
1979 Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
1980 Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
1980 Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
1980 Dez.	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
1981 Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
1981 Sept.	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
1981 Dez. p)	589	313 490	1 843	3 839	307 808	49 592	129 931	83 159	7 002	4 441	29 462	4 221
Lebensversicherungsunternehmen												
1978 Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 689	1 576
1978 Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
1979 Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
1979 Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
1979 Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
1980 Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
1980 Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
1980 Dez.	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
1981 Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	83 096	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
1981 Sept.	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
1981 Dez. p)	103	196 011	833	1 041	194 137	41 933	86 032	39 343	1 955	4 395	18 276	2 203
Pensionskassen und Sterbekassen												
1978 Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
1978 Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
1979 Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
1979 Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
1979 Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
1980 Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
1980 Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
1980 Dez.	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
1981 Juni	100	33 495	126	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
1981 Sept.	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
1981 Dez. p)	100	35 409	102	567	34 740	5 288	13 151	12 247	17	—	3 006	1 031
Krankenversicherungsunternehmen												
1978 Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
1978 Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	— 6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
1979 Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
1979 Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
1979 Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
1980 Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
1980 Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
1980 Dez.	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
1981 Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
1981 Sept.	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
1981 Dez. p)	44	15 739	124	155	15 460	603	7 816	5 175	196	—	1 451	219
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)												
1978 Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
1978 Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
1979 Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
1979 Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
1979 Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
1980 Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
1980 Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
1980 Dez.	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 580	2 787	38	4 830	544
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
1981 Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
1981 Sept.	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551
1981 Dez. p)	311	49 057	658	1 666	46 733	1 684	16 337	19 584	3 294	46	5 151	637

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-sicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1978 Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104
Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez.	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept.	31	16 776	108	405	16 263	81	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117
Dez. p)	31	17 274	126	410	16 738	84	6 595	6 810	1 540	—	1 578	131

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Insgesamt	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	266	254
1972	4 043	4 361	2) 1 423	1 810	1 129	321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	10	2 284
1979	2 225	2 254	— 163	2 236	191	40	2 189
1980	— 1 271	— 1 200	— 902	— 493	195	70	2 230
1981	— 2 522	— 2 530	— 1 105	— 1 339	— 86	7	2 553
1980 Febr.	— 48	— 43	— 55	3	9	5	199
März	— 463	— 454	— 140	— 310	— 4	9	177
April	— 149	— 146	— 76	— 62	— 8	3	158
Mai	— 121	— 119	— 88	— 27	— 4	2	118
Juni	— 123	— 124	— 92	— 47	15	1	155
Juli	— 121	— 118	— 116	— 41	39	3	288
Aug.	245	248	13	211	24	3	92
Sept.	— 140	— 137	— 85	— 84	32	3	72
Okt.	— 113	— 108	— 97	— 35	24	5	137
Nov.	— 9	— 8	— 11	— 10	13	1	245
Dez.	— 133	— 100	— 65	— 68	33	33	265
1981 Jan.	— 71	— 71	— 49	— 56	34	0	201
Febr.	— 189	— 189	— 75	— 128	14	0	181
März	— 295	— 288	— 102	— 172	— 14	7	47
April	— 323	— 317	— 99	— 228	10	6	157
Mai	— 398	— 397	— 118	— 245	— 34	1	173
Juni	— 321	— 318	— 124	— 184	— 10	3	120
Juli	— 311	— 358	— 134	— 221	— 3	47	177
Aug.	— 133	— 131	— 71	— 33	— 27	2	100
Sept.	— 288	— 276	— 131	— 145	— 0	12	239
Okt.	— 181	— 180	— 84	— 68	— 28	1	257
Nov.	105	109	— 49	— 177	— 19	4	494
Dez.	— 117	— 114	— 69	— 36	— 9	3	407
1982 Jan.	— 44	— 20	— 53	— 38	71	24	372
Febr.	55	55	— 143	185	13	0	371

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 2 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische

Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM											
Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden			Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten			
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156		
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	- 90		
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15		
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	- 140		
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78		
1981	370 319	320 323	2) 181 934	2) 126 189	- 0	12 201	50 038	3 900	- 42		
1980 3. Vj.	91 865	78 999	43 918	32 123	2	2 956	12 151	979	+ 714		
4. "	101 478	89 696	51 825	35 231	6	2 633	16 378	917	- 4 595		
1981 1. Vj.	87 605	74 247	2) 41 137	2) 29 902	- 1	3 209	9 223	1 016	+ 4 135		
2. "	86 212	74 216	2) 42 061	2) 28 880	- 1	3 274	12 364	956	- 367		
3. "	93 301	80 474	2) 44 983	2) 32 084	- 2	3 410	11 948	977	+ 879		
4. "	103 201	91 387	2) 53 754	2) 35 324	1	2 308	16 503	951	- 4 689		
1980 Dez.	.	44 166	25 685	17 641	1	839	.	.	.		
1981 Jan.	.	21 669	11 531	9 177	- 0	961	.	.	.		
Febr.	.	22 148	12 567	8 475	- 1	1 107	.	.	.		
März	.	30 430	2) 17 039	2) 12 250	0	1 141	.	.	.		
April	.	20 761	11 945	7 700	1	1 116	.	.	.		
Mai	.	21 563	12 193	8 275	0	1 095	.	.	.		
Juni	.	31 891	2) 17 923	2) 12 905	0	1 063	.	.	.		
Juli	.	24 970	14 093	9 791	0	1 085	.	.	.		
Aug.	.	23 683	13 090	9 400	- 2	1 194	.	.	.		
Sept.	.	31 822	2) 17 799	2) 12 892	- 0	1 131	.	.	.		
Okt.	.	22 890	13 098	8 649	1	1 141	.	.	.		
Nov.	.	23 261	13 120	9 098	0	1 043	.	.	.		
Dez.	.	45 236	2) 27 536	2) 17 576	0	123	.	.	.		
1982 Jan. p)	.	21 367	11 203	9 170	0	995	.	.	.		
Febr. p)	.	22 842	13 036	8 726	0	1 080	.	.	.		

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2)

und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. - 2 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um

Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM														
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern		
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)			Gewerbesteuerumlage 4)	Reine Bundessteuern 5)		Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer					
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253
1981	342 746	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 789	54 297	43 492	6 245	43 208	16 357	4 868	22 423
1980 3. Vj.	84 742	45 181	29 218	9 077	5 123	1 762	22 096	12 305	9 791	1 692	10 254	4 378	1 141	5 744
4. "	96 236	49 289	33 776	9 866	5 147	500	25 135	14 636	10 498	3 186	13 252	4 099	1 276	6 546
1981 1. Vj.	79 465	40 841	25 533	9 246	5 081	982	25 893	15 418	10 475	68	7 640	3 891	1 132	5 217
2. "	79 083	38 541	25 202	7 260	5 064	1 016	23 289	12 360	10 929	1 516	10 536	3 967	1 233	4 869
3. "	86 266	45 078	30 946	7 651	4 619	1 862	23 185	12 471	10 714	1 603	10 795	4 353	1 252	5 790
4. "	97 933	49 819	34 878	8 771	5 399	771	25 422	14 048	11 374	3 058	14 236	4 147	1 251	6 547
1980 Dez.	47 852	29 499	15 580	8 993	4 731	196	8 824	5 346	3 478	1 584	6 396	1 075	474	3 686
1981 Jan.	23 307	11 982	9 956	967	624	435	9 171	5 953	3 218	- 76	885	1 063	282	1 638
Febr.	23 391	8 655	8 096	188	128	243	9 304	5 742	3 562	128	3 217	1 681	406	1 243
März	32 766	20 204	7 481	8 091	4 329	304	7 417	3 723	3 695	16	3 538	1 147	443	2 336
April	21 905	8 155	7 665	- 32	174	348	7 816	3 933	3 883	1 204	3 243	1 052	435	1 145
Mai	22 778	8 829	8 177	- 79	481	250	7 716	4 147	3 569	307	3 704	1 807	415	1 215
Juni	34 400	21 557	9 359	- 7 372	4 409	417	7 758	4 280	3 477	5	3 590	1 107	383	2 510
Juli	26 623	12 046	11 064	- 39	197	824	7 929	4 227	3 702	1 261	3 593	1 388	407	1 654
Aug.	25 190	10 927	10 185	- 147	96	793	8 029	4 336	3 693	340	3 595	1 911	390	1 506
Sept.	34 453	22 105	9 698	- 7 837	4 326	245	7 227	3 908	3 319	3	3 608	1 054	455	2 630
Okt.	24 351	10 196	9 442	301	126	327	7 916	4 122	3 794	1 142	3 535	1 139	423	1 461
Nov.	24 672	9 646	9 313	95	86	151	8 741	4 954	3 787	401	3 539	1 940	407	1 411
Dez.	48 910	29 977	16 122	8 375	5 187	294	8 765	4 972	3 793	1 515	7 163	1 069	421	3 675
1982 Jan. p)	23 039	12 120	10 565	580	384	591	9 061	5 613	3 448	- 46	554	1 024	326	1 672
Febr. p)	24 113	8 906	8 439	35	285	146	9 548	5 952	3 596	112	3 411	1 750	387	1 271

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht ent-

halten. - 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43:43:14, ab 1980 im Verhältnis 42,5:42,5:15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. -

3 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 bis 1982: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. - 4 Bund und Länder je 50 %. - 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. - p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergänzungsabgabe	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Kapitalverkehrssteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Biersteuer	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer (EuK)	Lohnsummensteuer	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 3)
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1981	43	22 180	11 253	4 480	2 691	2 561	1 289	4 687	6 593	3 789	26 047	22	5 977	1 772
1980 3. Vj.	11	5 374	2 844	850	581	594	342	1 121	2 097	817	6 672	13	1 707	422
4. "	9	7 270	3 909	904	526	635	318	1 216	1 632	933	6 737	9	1 263	414
1981 1. Vj.	10	3 236	1 622	1 236	881	656	290	1 081	1 411	1 108	6 327	7	1 398	477
2. "	9	5 140	2 881	1 269	591	646	315	1 112	1 665	875	6 647	4	1 525	468
3. "	12	6 048	2 765	746	643	582	366	1 170	1 944	873	6 426	6	1 793	417
4. "	12	7 756	3 985	1 230	576	677	319	1 323	1 574	932	6 648	5	1 261	411
1980 Dez.	3	3 640	1 978	360	172	244	103	156	505	311	.	.	.	.
1981 Jan.	3	94	19	376	185	208	115	78	547	323	.	.	.	.
Febr.	4	1 470	625	432	462	225	77	882	365	356	.	.	.	.
März	3	1 672	978	429	234	223	97	121	500	429	.	.	.	.
April	4	1 546	913	353	214	213	99	65	582	306	.	.	.	.
Mai	5	1 828	1 066	377	201	226	108	932	474	292	.	.	.	.
Juni	—	1 766	901	539	177	208	107	116	608	277	.	.	.	.
Juli	3	2 040	871	262	195	202	132	126	799	331	.	.	.	.
Aug.	3	1 956	952	207	271	206	118	937	574	282	.	.	.	.
Sept.	6	2 053	942	256	177	173	115	108	571	260	.	.	.	.
Okt.	3	1 904	959	284	192	192	117	115	594	313	.	.	.	.
Nov.	4	1 802	1 068	248	204	212	100	1 028	504	308	.	.	.	.
Dez.	5	4 049	1 958	697	180	274	101	180	476	311	.	.	.	.
1982 Jan. p)	2	53	19	77	199	204	112	65	521	325	.	.	.	.
Febr. p)	2	1 511	742	423	486	247	42	963	385	360	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechsel-

steuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zollein-

nahmen (1981: 76 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende													
										1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundesbank	Unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden				
										Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 1)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 1) 4)	
Öffentliche Haushalte insgesamt																
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 932	12 953	9 581	463	17 966	688	557	
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 219	10 342	10 925	397	17 710	440	490	
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 075	10 144	11 118	338	17 446	251	536	
1979 Dez.	413 935	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	269	17 174	145	495	
1980 Juni	442 231	95	6 558	—	21 010	5 836	25 487	57 879	280 311	10 510	17 213	216	17 032	69	16	
Sept.	448 717	1 054	6 328	—	19 834	7 341	24 614	55 823	287 298	10 501	18 627	215	16 999	69	15	
Dez.	468 612	2 437	5 963	—	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	214	16 891	69	15	
1981 März	488 494	813	6 173	—	16 721	13 372	21 684	56 012	324 083	10 768	21 719	210	16 856	69	14	
Juni	502 784	265	7 319	—	15 158	15 319	18 119	54 262	342 023	10 911	22 468	156	16 747	23	15	
Sept.	521 964	529	10 312	—	13 619	17 418	14 529	55 665	359 207	10 785	23 030	154	16 682	23	12	
Dez. ts)	545 180	4 745	9 106	—	11 902	20 050	13 841	56 044	377 810	10 807	24 087	152	16 603	23	12	
Bund																
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527	
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472	
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533	
1979 Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493	
1980 Juni 5)	224 808	—	6 558	—	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 011	69	14	
Sept.	226 004	1 042	6 328	—	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	10 980	69	12	
Dez.	232 320	1 336	5 963	—	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	10 976	69	13	
1981 März	247 681	—	6 173	—	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	10 941	69	12	
Juni	254 756	116	7 319	—	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 937	23	13	
Sept.	266 300	—	10 312	—	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 903	23	10	
Dez.	273 114	3 200	9 106	—	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 785	18 261	152	10 898	23	9	
Lastenausgleichsfonds																
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 314	366	545	—	—	688	—	
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	938	158	463	—	—	440	—	
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	787	93	513	—	—	251	—	
1979 Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	—	—	145	—	
1980 Juni 5)	(2 750)	—	—	—	(—)	—	—	(1 686)	(547)	(24)	(424)	—	—	(69)	—	
Sept.	(2 589)	—	—	—	(—)	—	—	(1 550)	(527)	(24)	(420)	—	—	(69)	—	
Dez.	(2 550)	—	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	—	—	(69)	—	
1981 März	(2 534)	—	—	—	(—)	—	—	(1 513)	(517)	(18)	(418)	—	—	(69)	—	
Juni	(2 475)	—	—	—	(—)	—	—	(1 504)	(517)	(16)	(415)	—	—	(23)	—	
Sept.	(2 449)	—	—	—	(—)	—	—	(1 500)	(516)	(13)	(396)	—	—	(23)	—	
Dez.	(2 445)	—	—	—	(—)	—	—	(1 506)	(516)	(7)	(394)	—	—	(23)	—	
ERP-Sondervermögen																
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—	
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—	
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—	
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—	
1980 Juni	2 468	—	—	—	—	—	—	—	2 218	—	250	—	—	—	—	
Sept.	2 833	—	—	—	—	—	—	—	2 583	—	250	—	—	—	—	
Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—	—	
1981 März	3 498	—	—	—	—	—	—	—	3 248	—	250	—	—	—	—	
Juni	3 967	—	—	—	—	—	—	—	3 717	—	250	—	—	—	—	
Sept.	4 244	—	—	—	—	—	—	—	3 994	—	250	—	—	—	—	
Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—	—	
Länder																
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 219	3 951	1 233	—	6 708	—	28	
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 179	3 867	1 845	—	6 518	—	17	
1978 Dez.	6)102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2	
1979 Dez.	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2	
1980 Juni	122 755	95	—	—	400	—	—	11 695	98 478	3 623	2 442	—	6 021	—	2	
Sept.	126 630	12	—	—	300	—	—	11 267	102 949	3 600	2 480	—	6 020	—	2	
Dez.	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	—	5 915	—	2	
1981 März	141 115	813	—	—	550	—	—	10 959	116 358	3 772	2 745	—	5 915	—	2	
Juni	146 561	149	—	—	400	—	—	10 760	122 953	3 625	2 862	—	5 810	—	2	
Sept.	152 120	529	—	—	400	—	—	10 152	128 683	3 541	3 035	—	5 779	—	2	
Dez. p)	165 002	1 545	—	—	500	—	—	9 849	140 064	3 531	3 806	—	5 705	—	2	
Gemeinden 7)																
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 576	4 406	2 391	—	—	—	1	
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 312	4 401	2 217	—	—	—	1	
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 165	4 157	2 037	—	—	—	0	
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	—	287	83 943	4 288	1 888	—	—	—	0	
1980 Juni	92 200	—	—	—	—	—	—	240	85 642	4 400	1 918	—	—	—	0	
Sept.	93 250	—	—	—	—	—	—	240	86 690	4 430	1 890	—	—	—	0	
Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	—	—	0	
1981 März	96 200	—	—	—	—	—	—	215	89 750	4 435	1 800	—	—	—	0	
Juni	97 500	—	—	—	—	—	—	193	91 050	4 470	1 787	—	—	—	0	
Sept.	99 300	—	—	—	—	—	—	193	92 850	4 490	1 767	—	—	—	0	
Dez. a)	102 350	—	—	—	—	—	—	190	95 900	4 490	1 770	—	—	—	0	

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schulden-

abkommen. — 5 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 6 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Position	Stand Ende 1979	Stand Ende 1980	Stand Ende 1981 ts)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1980			1981		
				ins- gesamt	davon		ins- gesamt ts)	davon	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. ts)
Kreditnehmer									
Bund	202 632	10) 232 320	273 114	10) +26 797	+20 481	+ 6 316	+40 794	+33 980	+ 6 814
Lastenausgleichsfonds	2 891	10) (2 550)	(2 445)	10)(- 341)	(- 302)	(- 39)	(- 106)	(- 102)	(- 4)
ERP-Sondervermögen	2 106	3 280	4 714	+ 1 174	+ 727	+ 447	+ 1 434	+ 964	+ 470
Länder 9)	115 900	137 804	165 002	+21 904	+10 730	+11 174	+27 198	+14 316	+12 882
Gemeinden 1)	90 406	95 208	102 350	+ 4 802	+ 2 844	+ 1 958	+ 7 142	+ 4 092	+ 3 050
Zusammen	413 935	468 612	545 180	+54 677	+34 782	+19 895	+76 568	+53 352	+23 216
Schuldarten									
Buchkredite der Bundesbank	309	2 437	4 745	+ 2 128	+ 746	+ 1 383	+ 2 308	- 1 908	+ 4 216
Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 122	5 963	9 106	- 2 159	- 1 795	- 365	+ 3 143	+ 4 349	- 1 206
Steuergutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenobligationen	21 277	18 499	11 902	- 2 778	- 1 443	- 1 335	- 6 597	- 4 880	- 1 717
Bundessobligationen 3)	592	8 641	20 050	+ 8 049	+ 6 748	+ 1 301	+11 409	+ 8 777	+ 2 632
Bundesschatzbriefe	26 625	24 080	13 841	- 2 545	- 2 012	- 533	-10 239	- 9 551	- 688
Anleihen 3)	54 197	54 707	56 044	+ 510	+ 1 626	- 1 116	+ 1 337	+ 958	+ 379
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	262 087	305 724	377 810	+43 637	+25 211	+18 426	+72 086	+53 483	+18 603
Darlehen von Sozialversicherungen	10 125	10 570	10 807	+ 446	+ 377	+ 69	+ 236	+ 215	+ 22
Sonstige Darlehen 4)	12 517	20 801	24 087	+ 8 284	+ 6 110	+ 2 174	+ 3 286	+ 2 229	+ 1 057
Altschulden									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	269	214	152	- 55	- 54	- 1	- 62	- 60	- 2
Ausgleichsforderungen	17 174	16 891	16 603	- 284	- 175	- 109	- 288	- 209	- 79
Deckungsforderungen 5)	145	69	23	- 76	- 76	—	- 46	- 46	0
Sonstige 3) 6)	495	15	12	- 480	- 481	+ 1	- 4	- 4	0
Zusammen	413 935	468 612	545 180	+54 677	+34 782	+19 895	+76 568	+53 352	+23 216
Gläubiger									
Banksystem									
Bundesbank	10 048	13 400	15 738	+ 3 352	+ 506	+ 2 846	+ 2 338	- 1 907	+ 4 245
Kreditinstitute	294 600	317 100	364 900	+22 500	+12 300	+10 200	+47 800	+32 600	+15 200
Inländische Nichtbanken									
Sozialversicherungen 7)	10 100	10 600	10 800	+ 500	+ 400	+ 100	+ 200	+ 200	+ 0
Sonstige 8)	79 587	85 912	86 942	+ 6 325	+ 8 476	- 2 151	+ 1 030	- 1 241	+ 2 271
Ausland ts)	19 600	41 600	66 800	+22 000	+13 100	+ 8 900	+25 200	+23 700	+ 1 500
Zusammen	413 935	468 612	545 180	+54 677	+34 782	+19 895	+76 568	+53 352	+23 216

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 5 Deckungs-

forderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die

Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite			Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 5)	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) 7a)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2) 3)	Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)				
Bundesbahn														
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700	
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980	2 300	
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500	
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000	
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400	
1980 Sept.	31 171	7) 150	—	231	395	14 209	492	11 971	201	2 993	19	511	3 500	
Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200	
1981 März	33 685	8) 589	—	231	1 033	14 692	435	12 709	256	3 244	19	477	4 200	
Juni	34 170	7) 500	—	231	1 033	14 409	384	13 289	305	3 538	14	466	4 200	
Sept.	34 986	7) 500	—	231	1 033	14 522	381	13 822	369	3 725	14	388	4 600	
Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600	
Bundespost														
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700	
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	317	1 100	
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800	
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800	
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000	
1980 Sept.	31 929	—	—	—	—	7 216	16 063	6 801	328	1 411	2	107	1 200	
Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500	
1981 März	35 454	—	—	—	944	7 997	16 919	7 320	373	1 819	2	81	1 600	
Juni	37 135	—	—	—	944	8 853	16 919	7 844	424	2 063	2	88	1 600	
Sept.	37 248	—	—	—	944	8 447	16 669	8 326	449	2 326	2	86	1 800	
Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900	

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen

von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber

ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — 8 Darunter 500 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — 9 Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)
		zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen			
				Bund	zu-sammen	Bund				Länder	Bund	Bundes-bahn	
1964 Dez.	1 748	598	—	547	547	—	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 "	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—
1977 "	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—
1978 "	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—
1979 "	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—
1980 "	6 194	5 963	—	5 963	5 963	2 818	—	—	231	—	231	—	—
1981 Jan.	6 159	5 928	—	5 928	5 928	2 820	—	—	231	—	231	—	—
Febr.	6 125	5 894	—	5 894	5 894	2 786	—	—	231	—	231	—	—
März	6 404	6 173	—	6 173	6 173	3 065	—	—	231	—	231	—	—
April	6 377	6 146	—	6 146	6 146	3 073	—	—	231	—	231	—	—
Mai	6 393	6 162	—	6 162	6 162	3 089	—	—	231	—	231	—	—
Juni	7 550	7 319	—	7 319	7 319	3 105	—	—	231	—	231	—	—
Juli	8 032	7 801	—	7 801	7 801	3 120	—	—	231	—	231	—	—
Aug.	8 923	8 692	—	8 692	8 692	3 189	—	—	231	—	231	—	—
Sept.	10 543	10 312	—	10 312	10 312	3 494	—	—	231	—	231	—	—
Okt.	10 691	10 460	—	10 460	10 460	3 641	—	—	231	—	231	—	—
Nov.	9 417	9 186	—	9 186	9 186	3 537	—	—	231	—	231	—	—
Dez.	9 337	9 106	—	9 106	9 106	3 128	—	—	231	—	231	—	—
1982 Jan.	10 489	10 258	—	10 258	10 008	2 958	250	—	231	—	231	—	—
Febr.	10 567	10 336	—	10 336	10 086	3 036	250	—	231	—	231	—	—

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung				Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung				
Rechnungsjahre											
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834	-	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718	-	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	-	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	-	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	-	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	-	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	-	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	-	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	-	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	-	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	-	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5) 4 456	- 3 393	+ 77	+ 3 370	-	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	-	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	-	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	-	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	-	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	-	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	-	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	-	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	-	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	-	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	-	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	6) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	-	869	- 58	- 3 644
1972 7)	106 284	110 198	- 3 915	6) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	-	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	-	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	-10 118	17	-10 101	+ 956	+10 782	-	240	- 34	-10 101
1975	130 139	164 156	-34 017	31	-34 048	+ 3 130	+36 364	-	800	- 15	-34 048
1976	141 489	171 652	-30 163	65	-30 098	- 9 983	+19 948	-	68	100	-30 098
1977	157 009	179 246	-22 238	14	-22 224	- 195	+21 701	-	488	+ 161	-22 224
1978	171 165	196 771	-25 606	82	-25 688	+ 2 080	+27 368	-	368	- 32	-25 688
1979	186 705	212 828	-26 123	79	-26 044	- 542	+25 114	-	434	+ 46	-26 044
1980 8)	199 498	228 250	-28 752	9	-28 761	- 1 446	+26 797	-	480	- 38	-28 761
1981	207 825	247 681	-39 856	1	-39 855	- 103	+40 794	- 1 580	541	+ 2	-39 855
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	-	58	+ 28	- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 165	+ 2 004	+ 3 976	-	119	- 67	- 10 480
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+12 009	-	94	+ 29	-15 168
4. "	48 971	59 516	-10 545	25	-10 520	- 8 498	+ 1 903	-	98	- 22	-25 688
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	45	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402	-	94	- 197	- 6 394
2. "	42 899	49 794	- 6 896	17	- 6 878	+ 1 385	+ 8 078	-	163	- 22	-13 273
3. "	47 660	51 927	- 4 267	13	- 4 254	- 458	+ 3 996	-	82	+ 282	-17 527
4. "	52 216	60 738	- 8 521	4	- 8 518	- 2 767	+ 5 637	-	96	- 18	-26 044
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	- 9 860	22	- 9 882	+ 1 537	+ 8 179	-	82	- 84	- 9 882
2. "	45 937	53 494	- 7 557	14	- 7 543	+ 3 612	+11 107	-	61	+ 12	-17 426
3. "	49 806	54 843	- 5 038	3	- 5 041	+ 3 773	+ 1 196	-	113	+ 41	-22 467
4. "	55 265	61 563	- 6 297	3	- 6 294	+ 252	+ 6 316	-	224	- 6	-28 761
1981 1. Vj.	49 653	63 082	-13 429	2	-13 430	+ 2 023	+15 361	-	95	+ 3	-13 430
2. "	48 410	57 548	- 9 138	2	- 9 139	+ 1 978	+ 7 075	-	85	- 1	-22 589
3. "	52 790	60 494	- 7 705	2	- 7 706	+ 4 023	+11 543	-	188	+ 2	-30 276
4. "	56 972	66 557	- 9 585	5	- 9 580	- 4 172	+ 6 814	- 1 580	173	- 1	-39 855
1981 Jan.	14 934	22 759	- 7 825	1	- 7 826	- 347	+ 7 447	-	35	+ 2	- 7 826
Febr.	15 093	19 327	- 4 234	0	- 4 233	+ 102	+ 4 299	-	37	+ 1	-12 060
März	19 626	20 996	- 1 370	1	- 1 371	+ 2 267	+ 3 615	-	23	- 0	-13 430
April	15 950	18 810	- 2 860	1	- 2 861	- 1 903	+ 935	-	22	- 1	-16 291
Mai	13 699	16 983	- 3 284	1	- 3 284	- 441	+ 2 819	-	24	- 0	-19 576
Juni	18 761	21 755	- 2 994	0	- 2 994	+ 367	+ 3 322	-	39	- 0	-22 569
Juli	17 372	22 055	- 4 683	1	- 4 682	- 350	+ 5 841	- 1 604	95	- 0	-27 252
Aug.	15 304	18 956	- 3 652	2	- 3 655	- 29	+ 2 536	+ 1 043	49	+ 2	-30 906
Sept.	20 114	19 483	+ 631	0	+ 631	+ 4 402	+ 3 167	+ 561	44	+ 0	-30 276
Okt.	15 034	19 902	- 4 867	1	- 4 866	- 3 002	+ 3 606	- 1 777	34	- 1	-35 142
Nov.	14 593	22 564	- 7 970	0	- 7 970	- 1 388	+ 5 681	+ 810	91	- 0	-43 112
Dez.	27 344	24 092	+ 3 253	4	+ 3 257	+ 218	- 2 473	+ 613	47	- 0	-39 855
1982 Jan.	14 758	21 325	- 6 567	0	- 6 567	- 250	+ 6 593	- 298	23	- 0	- 6 567
Febr.	15 087	20 472	- 5 385	0	- 5 386	+ 57	+ 4 230	+ 1 192	20	- 0	-11 953

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 5). - 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichs-abgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. -

4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. - 5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). - 6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. - 7 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. - 8 Siehe Anmerkung 9 in Tab. 10. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Mio DM														
	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassen-obligationen	Bundes-obligationen 4)	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 5)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Zu-sammen	dar-unter: Finan-zierungs-schätze						Sozial-ver-sicherungen 6)	sonstige 5)	Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs- und Dek-kungs-for-derungen 7)	Son-stige 8)
1965 Dez.	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 " 9)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 "	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	—	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 Sept. 10)	226 004	1 042	—	6 328	3 183	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	11 049	12
Okt.	231 136	—	—	6 268	3 123	19 534	8 473	24 569	45 057	98 337	2 522	15 099	215	11 049	13
Nov.	236 021	4 697	—	6 154	3 009	18 349	8 561	24 343	43 607	100 522	2 553	15 959	215	11 049	13
Dez.	232 320	1 336	—	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	11 044	13
1981 Jan.	239 767	1 314	—	5 928	2 820	18 199	10 925	23 854	44 403	104 671	2 545	16 694	214	11 009	12
Febr.	244 066	3 580	—	5 894	2 786	18 199	11 191	22 809	43 387	108 326	2 549	16 901	210	11 009	12
März	247 681	—	—	6 173	3 065	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	11 010	12
April	248 616	—	—	6 146	3 073	16 171	14 022	20 038	43 593	117 674	2 689	17 105	157	11 010	12
Mai	251 435	698	—	6 162	3 089	16 171	14 282	19 170	43 262	120 373	2 766	17 373	156	11 010	13
Juni	254 756	116	—	7 319	3 105	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 960	13
Juli	260 597	4 207	—	7 801	3 120	12 884	15 734	15 727	44 700	127 895	2 778	17 784	155	10 923	10
Aug.	263 133	3 522	—	8 692	3 189	12 257	16 163	15 119	43 934	131 702	2 784	17 870	155	10 925	10
Sept.	266 300	—	—	10 312	3 494	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 926	10
Okt.	269 906	—	—	10 460	3 641	13 219	18 579	14 238	45 600	135 848	2 842	18 032	155	10 925	9
Nov.	275 587	5 329	—	9 186	3 537	11 442	19 517	13 959	46 914	136 885	2 827	18 440	154	10 925	9
Dez.	273 114	3 200	—	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 785	18 261	152	10 920	9
1982 Jan.	279 707	3 569	—	10 008	2 958	11 402	20 638	13 113	46 546	142 352	2 843	18 194	151	10 884	7
Febr.	283 936	5 452	—	10 086	3 036	10 366	21 277	13 099	47 342	144 380	2 840	18 053	151	10 884	7

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne

Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 6 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 7 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 8 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß

Londoner Schuldenabkommen; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 9 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichs-fonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Mio DM				
	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 227	3) 8 683	7 617	5 862	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1981 p)	5 625	—	3 120	2 477	28
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1981 p)	16 602	8 683	4 497	3 385	37
darunter:					
Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 424	—	772	643	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 897	8 683	430	1 784	—
b) Länder	5 705	—	4 067	1 601	37
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 352	8 136	4 216	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 419	—	3	3 379	37
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	278	—	278	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 602	8 683	4 497	3 385	37

* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Post-scheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl.

Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom

31. 12. 1981. — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p Vorläufig.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten *)

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	ins-gesamt	darunter:		ins-gesamt	darunter:		ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-then		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Zahlun-gen des Bundes		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 990	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	-10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979	125 908	102 790	21 254	126 195	103 940	12 145	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	- 244
1980	135 731	111 206	22 430	132 989	109 411	12 797	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 2 668
1981 p)	143 127	120 511	19 970	140 042	115 275	13 452	25 782	13 809	—	3 619	—	4 854	3 500	+ 3 048
1980 1. Vj.	32 704	25 862	6 408	32 637	27 156	3 151	19 819	6 994	—	3 817	58	5 575	3 376	- 246
2. "	32 008	26 066	5 435	32 894	27 311	3 163	18 902	6 201	—	3 788	58	5 486	3 369	- 917
3. "	33 703	27 948	5 230	33 263	27 371	3 229	19 276	6 659	—	3 764	58	5 397	3 398	+ 374
4. "	37 250	31 316	5 337	33 866	27 774	3 253	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 3 457
1981 1. Vj.	32 971	27 758	4 757	34 339	28 510	3 346	21 049	8 655	—	3 707	58	5 195	3 435	- 1 684
2. "	34 457	28 569	5 198	34 650	28 686	3 369	20 965	8 643	—	3 676	58	5 118	3 472	- 84
3. "	36 734	30 914	5 131	35 044	28 757	3 362	22 546	10 396	—	3 652	—	5 002	3 497	+ 1 581
4. "	38 965	33 270	4 884	35 759	29 322	3 374	25 782	13 809	—	3 619	—	4 854	3 500	+ 3 236

* Gegenüber früheren Berichten werden die Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern auf der Einnahmenseite als Beiträge verbucht. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen

sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 6 Die

Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 8 Ab 1979 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — p Vorläufig. — r Berichtigt. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit *)

Mio DM															
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 5)					Veränderung des Vermögens		
	ins-gesamt 1)	darunter:		ins-gesamt	darunter:			ins-gesamt	Ein-lagen 6)	Geld-markt-titel	Wert-papiere 7)	Dar-lehen 8)			
		Beiträge 2)	Umlage		Arbeits-losen-unter-stützun-gen 3) 4)	Schlecht-wetter-geld	Winter-geld							Förde-rung der Beschäftigung 4)	
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	164	—	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	—	6 166	1 778	600	1 742	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	759	834	—	463	—	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	989	—	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	—	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	—	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	—	5 912	1 746	640	933	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 451	532	790	2 676	—	3 586	497	—	759	1 825	-2 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	7 282	2 325	159	—	281	1 325	-1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	2 990	3 503	1 591	—	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 210	576	703	2 933	—	3 897	2 181	—	266	801	+ 394
1978	17 755	14 740	729	10 172	8 260	744	651	3 574	—	4 185	2 656	—	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	9 445	1 597	504	5 074	12) 1 300	724	—	—	205	371	-2 167
1980	19 050	17 321	906	21 674	10 122	983	857	6 327	1 840	589	220	—	144	225	- 711
1981	19 872	18 140	881	28 165	14 579	1 736	670	7 427	8 209	730	445	—	136	149	+ 141
1980 1. Vj.	4 384	4 029	221	5 802	2 692	662	392	1 302	1 096	616	55	—	204	357	- 684
2. "	4 633	4 159	193	5 261	2 236	223	408	1 588	804	1 031	542	—	196	293	+ 414
3. "	4 923	4 477	243	4 580	2 244	34	53	1 396	—	300	606	—	169	281	+ 25
4. "	5 109	4 656	250	6 032	2 949	65	4	2 040	240	589	220	—	144	225	- 467
1981 1. Vj.	4 577	4 215	208	7 643	3 624	1 247	290	1 632	3 142	417	58	—	140	220	- 172
2. "	4 792	4 327	182	6 829	3 340	385	338	1 871	2 148	636	318	—	139	180	+ 219
3. "	5 238	4 732	246	5 996	3 294	49	39	1 695	644	351	37	—	137	177	- 286
4. "	5 265	4 866	244	7 697	4 321	55	4	2 229	2 275	730	445	—	136	149	+ 379

* Gegenüber früheren Berichten werden die Renten- und Krankenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern den Geldleistungen zugeordnet. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winterbauförderung gem.

§ 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967 bis 1980), Kurzarbeiter-geld. — 4 Einschl. Renten- und Krankenversicherungs-beiträge. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-ende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl. Schuldbuchforderungen; — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen

(ab 1969). — 9 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 10 1978 einschl. Pauschalzahlung für Rentenver-sicherungsbeiträge. — 11 Ab 1979 einschl. Renten-versicherungsbeiträge. — 12 Erstmals ohne Grund-vermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM). Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1978	1979 p)	1980 p)	1981 p)	1979 p)	1980 p)	1981 p)	1979 p)	1980 p)	1981 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	34,4	32,6	33,3	34,0	- 5,3	+ 2,1	+ 2,2	2,3	2,2	2,2
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	618,1	675,9	713,3	728,6	+ 9,4	+ 5,5	+ 2,1	48,3	47,8	46,9
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	47,5	51,0	55,4	.	+ 7,5	+ 8,6	.	3,6	3,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	484,1	524,3	542,3	.	+ 8,3	+ 3,4	.	37,5	36,4	.
Baugewerbe	22,9	55,6	86,5	100,6	115,6	.	+ 16,3	+ 14,9	.	7,2	7,7	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	106,7	199,3	216,4	226,0	231,2	+ 8,6	+ 4,4	+ 2,3	15,5	15,1	14,9
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	281,9	305,5	335,8	368,9	+ 8,4	+ 9,9	+ 9,9	21,9	22,5	23,8
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	1 133,7	1 230,5	1 308,3	1 362,8	+ 8,5	+ 6,3	+ 4,2	88,0	87,7	87,8
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	1 077,0	1 165,3	1 236,7	1 284,3	+ 8,2	+ 6,1	+ 3,9	83,3	82,9	82,8
Staat	21,9	63,5	149,5	160,4	173,9	185,0	+ 7,3	+ 8,4	+ 6,4	11,5	11,7	11,9
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	21,3	23,1	25,3	27,0	+ 8,5	+ 9,5	+ 6,9	1,6	1,7	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 247,8	1 348,8	1 435,9	1 496,3	+ 8,1	+ 6,5	+ 4,2	96,5	96,2	96,4
	5,7	18,6	38,6	45,2	53,1	56,5	+ 16,9	+ 17,5	+ 6,6	3,2	3,6	3,6
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 286,4	1 393,9	1 488,9	1 552,9	+ 8,4	+ 6,8	+ 4,3	99,7	99,8	100,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 4,3	+ 4,3	+ 3,0	- 1,0	.	.	.	0,3	0,2	- 0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	843,5	880,8	896,7	894,0	+ 4,4	+ 1,8	- 0,3	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	33 430	34 440	34 710	34 810	+ 3,0	+ 0,8	+ 0,3	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)												
	144,9	361,3	714,7	769,4	833,0	874,4	+ 7,7	+ 8,3	+ 5,0	55,0	55,8	56,3
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen												
Einkommen der Privaten	95,2	171,8	291,2	315,5	316,8	314,0	+ 8,3	+ 0,4	- 0,9	22,6	21,2	20,2
Einkommen des Staates 8)	93,2	169,8	300,9	326,0	330,6	331,3	+ 8,3	+ 1,4	+ 0,2	23,3	22,2	21,3
	2,0	2,0	- 9,7	- 10,5	- 13,8	- 17,3	.	.	.	- 0,8	- 0,9	- 1,1
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)												
+ Indirekte Steuern 9)	240,1	533,1	1 005,9	1 084,9	1 149,8	1 188,4	+ 7,8	+ 6,0	+ 3,4	77,6	77,1	76,6
	39,3	77,5	140,0	155,0	166,3	172,5	+ 10,7	+ 7,3	+ 3,7	11,1	11,1	11,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen												
+ Abschreibungen	279,4	610,7	1 145,9	1 239,9	1 316,1	1 360,9	+ 8,2	+ 6,1	+ 3,4	88,7	88,2	87,7
	23,6	68,4	144,8	158,3	175,8	191,0	+ 9,4	+ 11,1	+ 8,6	11,3	11,8	12,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (in jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch												
Staatsverbrauch	171,8	367,6	713,9	766,4	821,6	860,9	+ 7,3	+ 7,2	+ 4,8	54,8	55,1	55,5
Verbrauch für zivile Zwecke	40,8	108,1	257,1	278,6	304,1	325,8	+ 8,3	+ 9,2	+ 7,1	19,9	20,4	21,0
Verteidigungsaufwand	31,3	88,2	220,7	239,9	262,8	.	+ 8,7	+ 9,6	.	17,2	17,6	.
Anlageinvestitionen	9,4	19,9	36,4	38,7	41,3	.	+ 6,1	+ 6,7	.	2,8	2,8	.
Ausrüstungen	73,6	173,7	273,0	314,4	350,4	353,8	+ 15,2	+ 11,5	+ 1,0	22,5	23,5	22,8
Bauten	27,1	68,4	110,4	123,7	132,2	132,9	+ 12,1	+ 6,8	+ 0,6	8,8	8,9	8,6
Vorratsinvestitionen	46,4	105,3	162,6	190,7	218,2	220,9	+ 17,2	+ 14,5	+ 1,2	13,6	14,6	14,2
	+ 8,9	+ 15,4	+ 9,4	+ 25,6	+ 18,9	- 0,8	.	.	.	1,8	1,3	- 0,1
Inländische Verwendung												
Außenbeitrag 10)	295,1	664,8	1 253,4	1 384,9	1 495,0	1 539,7	+ 10,5	+ 7,9	+ 3,0	99,1	100,2	99,2
Ausfuhr	+ 7,9	+ 14,3	+ 37,3	+ 13,3	- 3,1	+ 12,2	.	.	.	0,9	- 0,2	0,8
Einfuhr	60,7	152,7	348,1	383,0	430,6	494,2	+ 10,0	+ 12,4	+ 14,8	27,4	28,9	31,8
	52,8	138,4	310,8	369,7	433,7	482,0	+ 18,9	+ 17,3	+ 11,1	26,4	29,1	31,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1976 D	100		100		100		100	100	100	100		100	100	
1977 "	102,7	+ 2,7	100,6	+ 0,6	104,9	+ 4,9	100,3	106,4	106,6	103,6	+ 3,6	97,6	103,5	+ 3,5
1978 "	104,9	+ 2,1	104,1	+ 3,5	105,3	+ 0,4	100,0	107,6	107,7	104,0	+ 0,4	95,4	110,0	+ 6,3
1979 "	110,6	+ 5,4	112,6	+ 8,2	110,4	+ 4,8	104,7	113,9	110,3	107,8	+ 3,7	97,8	117,4	+ 6,7
1980 "	110,2	- 0,4	108,5	- 3,6	112,9	+ 2,3	108,2	108,9	113,9	106,5	- 1,2	96,3	114,2	- 2,7
1981 "	108,2	- 1,8	104,7	- 3,5	113,0	+ 0,1	108,3	112,2	111,9	101,2	- 5,0	88,1	105,5	- 7,6
1980 Sept.	110,7	- 5,7	107,4	- 9,1	113,9	- 2,5	110,1	107,1	113,1	110,1	- 6,1	99,7	126,1	-12,4
Okt.	112,8	- 2,7	108,6	- 7,6	114,2	+ 0,4	103,9	109,1	119,1	110,8	- 3,7	100,4	127,1	- 6,8
Nov.	120,1	- 2,5	110,3	- 8,0	125,9	+ 0,1	117,3	117,1	130,1	117,8	- 2,7	105,4	123,6	- 8,8
Dez.	107,0	-10,2	92,1	-14,5	120,8	- 8,8	136,7	94,8	117,2	101,0	-11,4	83,2	82,0	-28,1
1981 Jan.	97,7	- 4,1	95,4	- 9,1	99,8	- 1,9	92,0	103,0	100,0	98,3	- 3,3	89,6	63,5	-19,1
Febr.	109,1	- 1,2	107,9	- 5,2	116,1	+ 2,3	102,0	118,5	116,5	105,8	- 3,3	97,0	78,9	-16,7
März	109,5	- 6,3	109,7	- 7,3	114,3	- 3,9	104,9	117,3	115,5	104,9	- 9,4	93,8	95,8	-19,4
April	114,3	- 3,2	110,8	- 6,0	119,0	- 1,4	114,2	118,6	118,6	108,9	- 4,6	99,2	121,7	- 4,7
Mai	115,5	- 1,6	110,8	- 4,9	121,0	+ 1,6	113,6	121,3	122,8	106,4	- 4,7	95,2	132,0	- 3,2
Juni	114,6	- 2,4	109,8	- 4,9	121,4	- 1,0	121,1	117,4	118,5	102,4	- 7,0	95,1	128,9	- 4,6
Juli	97,3	- 1,3	99,7	- 1,4	96,1	- 2,2	98,2	89,1	93,5	88,1	- 2,5	73,7	108,7	- 2,4
Aug.	93,7	- 0,8	97,6	- 0,1	89,6	+ 0,1	87,2	87,9	86,7	83,2	- 5,3	55,8	106,0	- 5,4
Sept.	111,7	+ 0,9	107,4	± 0	117,2	+ 2,9	108,0	116,6	116,4	105,2	- 4,5	90,3	125,5	- 0,5
Okt.	113,7	+ 0,8	107,6	- 0,9	118,0	+ 3,3	106,4	123,1	118,0	107,3	- 3,2	93,9	123,1	- 3,1
Nov.	117,7	- 2,0	109,4	- 0,8	125,6	- 0,2	115,8	130,0	125,8	110,5	- 6,2	97,4	114,9	- 7,0
Dez.	104,7	- 2,1	91,9	- 0,2	120,6	- 0,2	138,9	107,1	114,1	94,9	- 6,0	79,6	68,9	-16,0
1982 Jan.	99,9	+ 2,3	97,1	+ 1,8	106,0	+ 6,2	86,6	123,8	109,7	97,3	- 1,0	91,1	55,8	-12,1
Febr. p)	106,4	- 2,5	103,3	- 4,3	117,5	+ 1,2	106,6	127,0	118,9	99,5	- 6,0	93,5	69,7	-11,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd				
1971 D	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	-147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	-102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	5) 2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	-10,1	5) 2 328	292	582	+309	94	2,6	315	-257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	-10,7	2 061	773	1 074	+492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	21 347	+ 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	21 605	+ 1,2	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14
1979 "	p) 22 008	p) + 1,9	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	-117	170	3,8	304	+ 59
1980 "	p) 22 337	p) + 1,5	7 662	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4
1981 "	p) 22 251	p) - 0,4	7 499	- 2,1	1 229	- 2,7	...	347	1 272	+383	207	5,5	208	-100
1981 März			7 530	- 1,7	1 233	- 2,2	1 922	405	1 210	+334	196	5,2	247	- 90
April			7 502	- 1,9	1 248	- 2,0	...	360	1 146	+321	201	4,9	242	-104
Mai	p) 22 236	p) - 0,3	7 481	- 2,1	1 248	- 2,1	...	340	1 110	+343	201	4,8	242	-101
Juni			7 476	- 2,3	1 253	- 2,2	1 930	317	1 126	+345	201	4,8	236	-117
Juli			7 489	- 2,5	1 248	- 2,3	...	221	1 246	+393	210	5,3	219	-116
Aug.	p) 22 324	p) - 0,6	7 498	- 2,5	1 255	- 2,6	...	167	1 289	+424	212	5,5	206	-118
Sept.			7 514	- 2,6	1 252	- 3,2	...	268	1 256	+434	212	5,4	176	-123
Okt.			7 473	- 2,8	1 228	- 3,9	...	367	1 366	+478	223	5,9	155	-120
Nov.	p) 22 234	p) - 1,0	7 442	- 2,8	1 206	- 4,7	...	436	1 490	+522	227	6,4	132	-114
Dez.			7 381	- 2,9	1 173	- 5,6	...	506	1 704	+586	235	7,3	118	-108
1982 Jan.			7 317	- 3,2	1 094	- 8,3	...	539	1 950	+641	247	8,2	122	-106
Febr.			...	...	...	...	...	587	1 935	+635	247	8,1	132	-107
März			...	...	...	...	...	551	1 811	+601	243	7,6	134	-113

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf

die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen (Durchschnitte) eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. —

4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1964 D	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1980 "	122,2	+ 3,8	122,0	+ 3,0	122,8	+ 5,6	121,0	+ 4,8	115,1	+ 4,0	135,3	+ 6,7
1981 "	127,6	+ 4,4	120,4	- 1,2	143,1	+ 16,5	126,4	+ 4,5	115,3	+ 0,2	153,7	+ 13,6
1981 Febr.	127,3	- 1,6	122,5	- 5,2	137,7	+ 6,1	124,8	- 3,6	111,3	- 7,5	158,3	+ 4,1
1981 März	139,9	- 0,3	133,7	- 5,6	153,3	+ 11,7	134,5	- 0,6	121,2	- 5,0	167,5	+ 8,5
1981 April	136,9	+ 9,3	130,8	+ 5,0	150,1	+ 18,3	131,9	+ 3,5	119,9	+ 0,5	161,8	+ 9,8
1981 Mai	120,0	- 0,7	114,6	- 1,7	131,7	+ 1,2	126,5	+ 4,3	115,4	- 1,3	154,0	+ 16,4
1981 Juni	122,9	+ 3,0	116,1	- 1,5	137,5	+ 12,4	130,9	+ 3,4	120,2	- 1,1	157,6	+ 13,2
1981 Juli	125,3	+ 7,9	116,7	- 0,3	144,0	+ 26,2	130,8	+ 11,2	118,8	+ 4,3	160,4	+ 26,6
1981 Aug.	110,6	+ 9,3	102,8	- 2,1	127,4	+ 37,0	115,5	+ 12,2	106,3	+ 5,2	138,4	+ 28,7
1981 Sept.	131,8	+ 7,2	126,4	+ 2,2	143,4	+ 17,9	127,9	+ 8,8	120,6	+ 4,9	146,0	+ 17,9
1981 Okt.	135,7	+ 1,9	129,1	- 5,2	149,9	+ 18,2	133,8	+ 3,2	125,6	- 0,1	153,3	+ 10,8
1981 Nov.	130,7	+ 12,5	120,1	+ 3,7	153,7	+ 31,5	122,7	+ 11,3	113,7	+ 7,9	145,1	+ 18,8
1981 Dez.	131,0	+ 12,3	117,7	+ 5,8	159,7	+ 24,3	117,2	+ 9,3	102,7	+ 4,5	153,1	+ 18,4
1982 Jan.	122,6	+ 2,8	113,3	- 1,3	142,7	+ 10,7	120,1	+ 0,3	104,5	- 3,4	158,6	+ 7,1
1982 Febr. p)	128,4	+ 0,9	116,4	- 5,0	154,4	+ 12,1	129,4	+ 3,7	108,5	- 2,5	161,0	+ 14,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1964 D	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,2	+ 3,1	127,5	+ 2,0	116,6	+ 5,0	121,6	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,7	+ 6,5
1981 "	130,4	+ 5,8	125,2	- 1,8	138,2	+ 18,5	122,0	+ 0,4	117,9	- 1,8	147,1	+ 12,5
1981 Febr.	130,4	- 0,2	131,6	- 4,6	128,5	+ 7,4	122,6	- 2,5	119,3	- 3,8	142,6	+ 4,9
1981 März	141,6	+ 0,9	139,7	- 6,4	144,6	+ 14,2	143,4	- 3,1	138,2	- 5,0	174,8	+ 6,7
1981 April	141,1	+ 16,9	139,2	+ 12,1	144,0	+ 24,9	133,3	- 1,1	129,0	- 2,5	159,4	+ 6,2
1981 Mai	118,0	- 3,7	115,6	- 1,8	121,6	- 6,3	115,5	- 0,3	111,8	- 2,0	137,3	+ 7,9
1981 Juni	123,2	+ 3,4	119,4	- 1,5	129,0	+ 11,3	109,4	+ 0,9	104,6	- 2,1	138,5	+ 17,1
1981 Juli	127,9	+ 7,7	120,5	- 3,4	139,0	+ 26,8	110,0	+ 3,3	106,8	+ 0,6	129,9	+ 20,3
1981 Aug.	110,9	+ 8,9	102,3	- 8,4	124,1	+ 42,8	101,9	+ 5,3	99,3	+ 2,2	118,0	+ 25,4
1981 Sept.	132,4	+ 8,6	127,7	+ 2,5	139,6	+ 18,4	136,0	+ 1,0	131,3	- 1,4	164,6	+ 14,8
1981 Okt.	132,8	+ 1,5	125,8	- 10,1	143,6	+ 22,7	146,4	+ 0,9	140,2	- 1,5	184,3	+ 13,8
1981 Nov.	136,6	+ 15,4	123,5	+ 1,5	156,5	+ 38,1	127,2	+ 6,4	121,8	+ 3,1	160,0	+ 25,0
1981 Dez.	148,1	+ 16,0	136,3	+ 8,6	166,1	+ 26,9	105,6	+ 4,1	101,4	+ 1,1	131,1	+ 21,2
1982 Jan.	128,1	+ 5,6	122,8	+ 1,4	136,3	+ 12,2	111,3	- 1,7	106,4	- 4,4	140,7	+ 12,8
1982 Febr. p)	131,1	+ 0,5	122,9	- 6,6	143,5	+ 11,7	119,7	- 2,4	114,2	- 4,3	152,7	+ 7,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschli.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. - p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1976=100	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	davon:									
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1973 D	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2
1974 "	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7
1975 "	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7
1976 "	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6
1977 "	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0
1978 "	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2
1979 "	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+26,0	7 473	+ 1,3	4 458	- 5,5
1980 "	165,2	+ 2,7	164,3	169,8	166,4	149,0	166,6	157,1	+ 3,8	8 053	+ 7,8	4 540	+ 1,8
1981 "	140,9	-14,7	148,7	152,1	153,1	134,0	128,5	146,8	- 6,6	p) 7 777	p) - 3,4	4 173	- 8,1
1980 Aug.	163,1	- 5,5	159,3	154,3	155,8	175,7	169,3			...	...	4 096	-13,5
1980 Sept.	192,7	+ 3,0	192,3	199,3	184,6	190,9	193,2	157,0	+ 0,8	...	...	4 643	+26,3
1980 Okt.	171,5	+ 1,5	170,6	177,1	159,8	175,3	173,0			...	...	5 262	+29,4
1980 Nov.	129,3	- 6,8	133,5	145,2	133,3	109,1	122,5			...	...	4 695	+ 2,2
1980 Dez.	144,0	- 0,7	159,5	158,6	182,0	123,2	119,1	151,7	+ 3,0	...	...	5 545	+19,1
1981 Jan.	109,2	-12,3	125,4	130,6	130,2	106,6	83,2			...	...	3 703	+ 6,0
1981 Febr.	116,9	-20,2	127,3	146,4	129,1	84,3	100,2			...	...	4 038	- 6,1
1981 März	182,7	-10,0	190,1	217,3	178,9	152,2	170,9	160,7	+ 1,1	...	...	5 198	- 5,1
1981 April	153,8	- 8,3	163,5	176,7	165,8	132,3	138,1			...	...	4 536	+ 1,7
1981 Mai	156,7	- 9,8	166,8	170,0	183,6	131,6	140,5			...	...	4 092	- 3,4
1981 Juni	166,0	-17,5	174,6	187,4	158,9	174,5	152,2	156,6	- 2,4	...	...	3 938	+ 6,5
1981 Juli	150,4	- 8,6	153,7	137,1	173,4	154,8	145,0			...	...	4 186	- 8,4
1981 Aug.	133,6	-18,1	134,0	133,6	137,7	128,6	132,8			...	...	3 781	- 7,7
1981 Sept.	164,1	-14,8	170,1	166,9	179,4	161,0	154,4	140,1	-10,8	...	...	3 972	-14,5
1981 Okt.	132,8	-22,6	144,0	138,8	149,9	144,8	114,9			...	...	3 547	-32,6
1981 Nov.	112,6	-12,9	114,9	110,2	124,2	108,9	108,9			...	...	3 466	-26,2
1981 Dez.	112,4	-21,9	119,7	109,9	126,5	128,3	100,7	129,7	-14,5	...	...	5 615	+ 1,3
1982 Jan.	85,3	-21,9	91,1	98,5	94,8	69,3	76,0			...	...	3 018	-18,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bausparkassen. — p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:													
	Insgesamt 1)						Einzelhandel 2) mit				Umsatz der			
				Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhe		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	
1973 D	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7	
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2	
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2	
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1	
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0	
1978 "	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4	
1979 " p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,5	192,9	+ 4,8	181,1	+ 4,4	180,8	+ 5,3	
1980 " p)	202,3	+ 5,6	+ 0,3	202,2	+ 8,0	190,5	+ 8,6	208,6	+ 8,1	186,8	+ 3,2	192,7	+ 6,6	
1981 " p)	207,7	+ 2,7	- 2,5	209,2	+ 3,4	191,7	+ 0,7	211,0	+ 1,2	184,6	- 1,1	203,0	+ 5,4	
1980 p) Juli	200,8	+11,6	+ 6,0	205,9	+10,5	184,8	+18,0	198,1	+16,9	190,0	+ 6,6	144,1	+17,0	
1980 p) Aug.	180,1	+ 1,0	- 4,2	197,4	+ 5,8	147,2	- 2,1	179,3	+ 2,8	161,5	- 8,1	137,7	- 6,8	
1980 p) Sept.	194,1	+ 9,1	+ 3,9	194,2	+10,9	179,2	+10,3	208,1	+14,5	159,4	- 1,9	208,4	+13,6	
1980 p) Okt.	219,1	+ 6,4	+ 1,6	211,5	+11,0	237,5	+10,6	235,9	+ 7,6	191,7	+ 2,7	275,0	+ 5,7	
1980 p) Nov.	218,2	+ 2,1	- 2,8	206,3	+ 4,5	234,4	+ 6,3	238,0	+ 3,5	213,4	+ 2,0	282,8	- 2,2	
1980 p) Dez.	266,4	+ 7,1	+ 1,8	252,1	+11,8	271,2	+ 7,7	300,4	+ 5,3	304,0	+ 3,4	222,7	+ 9,0	
1981 p) Jan.	183,9	- 1,9	- 6,6	186,7	+ 2,6	183,4	- 0,7	173,2	- 2,4	189,2	- 4,1	138,9	- 2,1	
1981 p) Febr.	184,1	+ 3,4	- 1,4	182,4	- 1,0	138,6	- 2,1	185,1	+ 1,8	153,6	- 1,9	188,7	+ 8,8	
1981 p) März	205,7	+ 2,0	- 2,9	203,0	+ 3,2	178,6	- 1,6	215,1	+ 2,8	159,9	- 6,1	221,4	+ 1,0	
1981 p) April	206,5	+ 3,5	- 1,5	215,3	+ 7,9	192,2	+ 7,6	212,4	+ 7,6	172,0	+ 2,6	206,1	+11,4	
1981 p) Mai	200,6	+ 1,3	- 3,7	202,8	- 1,4	179,9	- 3,1	201,1	+ 5,6	184,1	+ 8,8	173,9	+ 2,4	
1981 p) Juni	192,5	+ 4,3	- 0,9	204,0	+ 6,7	158,9	- 0,1	191,7	+ 2,8	157,2	- 1,9	155,2	+ 2,1	
1981 p) Juli	203,8	+ 1,5	- 3,4	212,3	+ 3,1	185,4	+ 0,3	199,3	+ 0,6	188,1	- 1,0	140,6	- 2,4	
1981 p) Aug.	188,0	+ 4,4	- 0,5	204,1	+ 3,4	147,9	+ 0,5	185,4	+ 3,4	157,8	- 2,3	158,9	+15,4	
1981 p) Sept.	197,4	+ 1,7	- 3,8	205,1	+ 5,6	179,2	± 0	204,8	- 1,6	156,8	- 1,6	227,6	+ 9,2	
1981 p) Okt.	227,4	+ 3,8	- 2,1	222,9	+ 5,4	239,6	+ 0,9	229,1	- 2,9	184,8	- 3,6	290,4	+ 5,6	
1981 p) Nov.	224,7	+ 3,0	- 2,7	211,5	+ 2,5	229,2	- 2,2	241,8	+ 1,6	207,6	- 2,7	295,8	+ 4,6	
1981 p) Dez.	278,1	+ 4,4	- 1,3	260,2	+ 3,2	288,0	+ 6,2	292,9	- 2,5	304,6	+ 0,2	238,5	+ 7,1	
1982 p) Jan.	181,3	- 1,4	- 6,6	196,8	+ 5,4	174,0	- 5,1	164,0	- 5,3	184,1	- 2,7	137,9	- 0,7	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. — 2 Ohne Warenhausunternehmen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 4) 5)
	insgesamt		darunter:			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-ver-hältnis (Terms of Trade) 3)	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter	Investitions-güter-gewerbe	Verbrauchs-güter	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
1962 D	64,0	+ 1,0	67,6	61,7	64,3	.	.	62,2	62,6	63,5	68,7	92,4	23,9	
1963 "	64,3	+ 0,5	67,1	61,9	65,4	.	.	62,3	63,8	66,4	68,0	97,6	26,0	
1964 "	65,0	+ 1,1	67,7	62,7	66,7	.	.	63,8	64,9	65,3	67,9	96,2	26,9	
1965 "	66,6	+ 2,5	69,1	64,5	68,2	.	.	65,2	66,6	67,2	70,5	95,3	26,2	
1966 "	67,7	+ 1,7	69,8	65,8	70,0	.	.	66,5	67,8	68,9	71,1	96,9	26,3	
1967 "	67,1	- 0,9	68,1	65,1	69,5	.	.	66,5	66,3	68,9	69,8	98,7	25,3	
1968 "	66,7	- 0,6	67,2	65,1	69,3	68,7	.	65,7	65,8	68,6	69,2	99,1	25,1	
1969 "	67,9	+ 1,8	68,2	67,2	70,6	73,0	+ 6,3	62,3	68,4	66,9	71,4	99,0	27,1	
1970 "	71,2	+ 4,9	71,2	72,5	73,3	67,3	- 7,8	55,5	70,5	66,2	68,2	67,0	101,8	28,7
1971 "	74,3	+ 4,4	73,0	77,0	76,0	69,9	+ 3,9	60,0	72,9	66,5	70,8	67,9	104,3	29,1
1972 "	76,2	+ 2,6	73,0	79,1	78,7	77,0	+ 10,2	64,6	74,4	66,1	72,9	67,8	107,5	32,6
1973 "	81,3	+ 6,7	79,4	82,4	84,6	81,9	+ 6,4	65,2	79,2	74,6	76,3	72,7	105,0	48,6
1974 "	92,1	+ 13,3	98,0	90,1	94,5	79,2	- 3,3	63,8	92,7	95,8	88,5	93,1	95,1	97,5
1975 "	96,4	+ 4,7	97,1	96,7	97,1	89,7	+ 13,3	78,0	96,3	94,2	96,1	94,9	101,3	93,2
1976 "	100	+ 3,7	100	100	100	100	+ 11,5	100	100	100	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 "	102,7	+ 2,7	99,8	103,7	102,9	98,9	- 1,1	92,4	101,7	101,5	102,0	102,0	99,1	110,0
1978 "	103,9	+ 1,2	99,1	106,0	104,6	95,5	- 3,4	91,8	103,3	97,7	101,1	98,4	102,7	108,3
1979 "	108,9	+ 4,8	109,6	109,7	109,7	96,9	+ 1,5	94,3	108,2	109,1	104,2	108,1	96,4	142,4
1980 "	117,1	+ 7,5	122,2	114,4	117,9	99,3	+ 2,5	99,7	115,1	125,3	111,5	123,6	90,2	210,6
1981 "	126,2	+ 7,8	134,4	119,2	123,8	104,6	+ 5,3	104,7	121,3	142,9	119,9	138,9	86,3	224,2
1981 März	123,3	+ 7,0	131,4	117,7	121,7	103,0	+ 2,6	106,6	119,5	139,3	117,4	136,2	86,2	227,0
April	124,5	+ 6,8	132,7	118,3	122,4	102,9	+ 4,5	106,8	120,3	140,3	118,7	136,2	87,2	226,1
Mai	125,3	+ 7,0	133,0	119,0	123,4	102,4	+ 4,8	106,8	120,9	142,4	119,3	136,1	87,7	221,5
Juni	125,8	+ 7,3	133,9	119,3	123,8	101,9	+ 5,5	105,0	121,5	144,5	118,5	138,0	85,9	221,7
Juli	127,1	+ 8,1	135,7	119,7	124,4	102,8	+ 6,6	105,0	122,3	146,8	119,9	140,9	85,1	221,8
Aug.	128,0	+ 8,8	138,2	119,9	124,8	103,3	+ 8,3	101,1	122,9	149,1	122,3	148,6	82,3	221,5
Sept.	128,2	+ 8,9	138,4	120,1	125,0	107,0	+ 10,1	102,5	122,9	146,9	121,6	141,2	86,1	220,6
Okt.	129,0	+ 8,7	137,2	120,4	125,7	108,4	+ 9,7	105,8	122,7	144,4	121,7	139,2	87,4	220,9
Nov.	129,5	+ 8,4	137,6	120,8	126,0	110,3	+ 9,1	107,1	122,8	143,3	120,9	138,6	87,2	225,7
Dez.	129,8	+ 8,2	138,4	121,1	126,1	111,4	+ 8,4	109,0	123,1	143,3	124,3	141,2	88,0	225,5
1982 Jan.	131,5	+ 8,5	139,7	122,8	126,9	p) 111,3	+ 9,1	111,1	124,8	144,4	123,9	143,1	86,6	222,6
Febr.	131,6	+ 7,7	138,6	123,8	127,3	p) 109,5	+ 7,2	112,3	125,5	145,4	...	...	...	218,3

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6) 7)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 8)							Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energie-träger 9)	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:					1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Andere Ver-brauchs- und Ge-brauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohnungs- und Garagen-nutzung					
											1976 = 100				
1962 D	.	.	.	.	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,3	.
1963 "	.	.	.	.	59,8	+ 2,9	64,2	66,1	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,2	+ 3,3
1964 "	.	.	.	.	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,7	+ 2,5
1965 "	.	.	.	.	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,8	+ 3,4
1966 "	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,4	+ 4,1
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,4	+ 1,5
1968 "	57,8	.	65,0	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,2	+ 1,2	
1969 "	60,8	+ 5,1	67,9	+ 4,3	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,7	+ 2,2	
1970 "	70,4	+ 15,9	77,8	+ 14,6	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	72,2	+ 3,6	
1971 "	77,5	+ 10,0	83,9	+ 7,8	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	76,0	+ 5,3	
1972 "	82,4	+ 6,3	85,0	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	80,3	+ 5,7	
1973 "	88,1	+ 6,9	87,7	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,4	+ 6,4	
1974 "	94,4	+ 7,2	96,1	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,7	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,7	+ 6,2	
1975 "	96,7	+ 2,4	98,4	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,1	+ 6,0	
1976 "	100	+ 3,4	100	+ 1,6	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,1	
1977 "	104,9	+ 4,9	102,7	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	104,0	+ 4,0	
1978 "	111,2	+ 6,0	109,4	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,9	+ 2,8	
1979 "	120,8	+ 8,6	120,8	+ 10,4	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,1	+ 3,0	
1980 "	133,7	+ 10,7	136,2	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 4,9	
1981 "	141,3	+ 5,7	139,8	+ 2,6	123,9	+ 5,9	115,8	126,7	127,1	120,1	125,7	+ 6,2	121,3	+ 5,0	
1981 März	.	.	.	.	122,0	+ 5,5	115,0	124,5	124,8	118,3	123,5	+ 5,5	119,6	+ 4,7
April	.	.	.	.	122,8	+ 5,6	116,5	125,2	125,2	118,9	124,2	+ 5,6	120,3	+ 4,7
Mai	141,8	+ 5,7	140,9	+ 2,8	123,3	+ 5,6	117,1	125,8	125,5	119,3	124,7	+ 5,5	121,0	+ 5,0	
Juni	.	.	.	.	123,9	+ 5,5	116,6	126,3	127,2	119,8	125,5	+ 5,6	121,5	+ 4,8
Juli	.	.	.	.	124,4	+ 5,8	116,0	127,1	128,0	120,3	126,2	+ 6,1	121,6	+ 4,7
Aug.	142,7	+ 5,2	141,0	+ 1,7	124,8	+ 6,0	114,6	128,1	128,4	120,8	127,0	+ 6,6	121,7	+ 4,6	
Sept.	.	.	.	.	125,4	+ 6,5	115,1	129,0	128,8	121,2	127,6	+ 7,0	122,1	+ 4,9
Okt.	.	.	.	.	125,8	+ 6,7	116,1	129,0	129,4	121,9	127,9	+ 6,9	122,7	+ 5,3
Nov.	142,9	+ 4,8	138,9	+ 0,7	126,4	+ 6,6	117,2	129,6	129,6	122,4	128,4	+ 6,7	123,4	+ 5,5	
Dez.	.	.	.	.	126,8	+ 6,3	117,8	129,8	130,1	122,7	128,7	+ 6,4	123,9	+ 5,4
1982 Jan.	...	...	...	...	127,9	+ 6,3	119,2	131,0	130,8	123,4	129,7	+ 6,5	124,9	+ 5,5
Febr.	...	...	...	...	128,2	+ 5,8	120,3	130,9	131,5	123,9	129,9	+ 5,9	125,5	+ 5,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Index der

Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 4 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 5 Umbasisierung von der Originalbasis 1975 = 100. — 6 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 7 Bis einschl. 1965

ohne Berlin. — 8 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. — 9 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+9,4
1976	526,1	+6,7	148,2	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,6	+4,4	556,9	+5,1
1977	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,9	+5,6	166,0	+7,4	25,8	+5,0	590,6	+6,1
1978	600,3	+6,8	169,5	+3,9	430,8	+8,0	176,0	+6,1	27,1	+5,2	633,9	+7,3
1979 p)	646,5	+7,7	180,6	+6,6	465,9	+8,2	186,2	+5,8	28,6	+5,3	680,7	+7,4
1980 p)	699,9	+8,3	202,0	+11,8	497,9	+6,9	198,4	+6,6	30,3	+6,1	726,7	+6,8
1981 p)	732,1	+4,6	213,3	+5,6	518,8	+4,2	215,0	+8,4	31,6	+4,3	765,4	+5,3
1979 p) 1. Vj.	146,0	+7,2	37,7	+6,5	108,4	+7,4	48,6	+6,4	6,5	+5,0	163,4	+7,0
2. "	158,9	+7,7	44,3	+7,5	114,6	+7,8	45,2	+3,8	6,7	+8,9	166,6	+6,7
3. "	162,3	+7,1	45,3	+6,1	116,9	+7,5	45,8	+6,1	6,8	+1,2	169,5	+6,8
4. "	179,3	+8,7	53,4	+6,3	125,9	+9,7	46,6	+6,8	8,6	+6,2	181,1	+8,8
1980 p) 1. Vj.	158,7	+8,7	42,7	+13,3	116,1	+7,1	51,2	+5,3	6,8	+5,0	174,0	+6,5
2. "	173,1	+8,9	50,2	+13,4	122,9	+7,2	48,8	+7,9	7,2	+6,8	178,9	+7,4
3. "	176,2	+8,6	50,8	+12,1	125,3	+7,2	48,7	+6,2	7,2	+5,9	181,2	+6,9
4. "	191,9	+7,0	58,3	+9,2	133,6	+6,1	49,8	+7,0	9,2	+6,4	192,6	+6,3
1981 p) 1. Vj.	166,8	+5,1	45,5	+6,6	121,4	+4,6	55,3	+8,1	7,2	+5,8	183,8	+5,6
2. "	180,9	+4,5	52,8	+5,2	128,1	+4,2	52,7	+8,0	7,4	+3,2	188,2	+5,2
3. "	184,2	+4,6	53,7	+5,6	130,6	+4,2	52,9	+8,8	7,5	+4,0	191,0	+5,4
4. "	200,1	+4,3	61,4	+5,3	138,7	+3,8	54,1	+8,6	9,6	+4,3	202,4	+5,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,5	+8,3
1977	193,4	+6,9	188,3	+6,9	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	187,2	+6,7
1978	204,5	+5,7	198,9	+5,6	195,7	+5,2	203,6	+5,9	202,4	+5,9	197,6	+5,5
1979 p)	214,5	+4,9	208,5	+4,8	206,4	+5,5	213,5	+4,9	212,3	+4,9	210,5	+6,5
1980 p)	228,9	+6,7	222,4	+6,7	219,8	+6,5	228,2	+6,9	226,9	+6,9	225,5	+7,1
1981 p)	241,6	+5,5	234,6	+5,5	230,8	+5,0	241,2	+5,7	239,8	+5,7	237,5	+5,3
1980 p) 1. Vj.	221,6	+5,4	215,3	+5,3	200,9	+6,5	221,3	+5,4	220,0	+5,4	204,0	+8,3
2. "	229,8	+6,9	223,3	+6,9	218,0	+6,8	228,6	+7,1	227,3	+7,1	224,9	+7,0
3. "	231,9	+7,3	225,3	+7,2	220,0	+6,9	231,1	+7,5	229,8	+7,5	226,1	+7,5
4. "	232,5	+7,3	225,9	+7,3	240,0	+5,8	231,9	+7,6	230,6	+7,6	248,0	+6,1
1981 p) 1. Vj.	236,2	+6,6	229,4	+6,6	210,5	+4,8	236,2	+6,7	234,8	+6,7	210,2	+3,0
2. "	242,4	+5,5	235,5	+5,4	228,3	+4,7	241,7	+5,8	240,4	+5,8	238,7	+6,1
3. "	243,7	+5,1	236,6	+5,0	231,4	+5,2	243,1	+5,2	241,7	+5,2	239,3	+5,8
4. "	244,2	+5,0	237,0	+4,9	252,8	+5,3	243,6	+5,1	242,2	+5,1	263,1	+6,1
1981 p) Jan.	233,3	+7,1	226,6	+7,0	.	.	232,5	+7,2	231,1	+7,2	208,9	+5,0
Febr.	235,9	+6,7	229,1	+6,7	.	.	237,5	+6,5	236,1	+6,5	202,0	+0,4
März	239,4	+6,0	232,5	+6,0	.	.	238,6	+6,4	237,3	+6,4	219,5	+3,8
April	241,3	+6,1	234,4	+6,0	.	.	240,6	+6,8	239,2	+6,8	225,3	+4,6
Mai	242,8	+5,2	235,8	+5,2	.	.	242,0	+5,2	240,6	+5,2	241,0	+6,3
Juni	243,2	+5,2	236,2	+5,1	.	.	242,7	+5,3	241,3	+5,3	250,0	+7,4
Juli	243,6	+5,1	236,5	+5,1	.	.	243,0	+5,2	241,6	+5,2	249,7	+5,9
Aug.	243,8	+5,1	236,6	+5,0	.	.	243,1	+5,2	241,7	+5,2	233,6	+5,7
Sep.	243,8	+5,1	236,7	+5,0	.	.	243,2	+5,1	241,8	+5,1	234,3	+5,8
Okt.	244,0	+5,0	236,9	+4,9	.	.	243,5	+5,1	242,1	+5,1	242,3	+3,8
Nov.	244,2	+5,0	237,0	+4,9	.	.	243,6	+5,0	242,3	+5,0	295,7	+8,9
Dez.	244,3	+5,0	237,0	+4,9	.	.	243,8	+5,1	242,4	+5,1	251,3	+5,2
1982 p) Jan.	244,9	+4,9	237,5	+4,8	.	.	244,0	+5,0	242,6	+5,0	215,2	+3,0
Febr.	246,7	+4,6	239,3	+4,4	.	.	247,8	+4,4	246,4	+4,4	...	...

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 8)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 9)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5) 6)	Saldo aller Trans- aktionen 7)			
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des ges- amten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)					
1971	+ 2 770	+ 15 892	+ 256	- 1 763	- 11 615	+ 10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	+ 16 355	- 5 370	+ 10 986	
1972	+ 2 731	+ 20 278	- 598	- 3 110	- 13 840	+ 11 932	+ 15 551	- 3 620	+ 1 028	+ 15 690	- 495	+ 15 195	
1973	+ 12 354	+ 32 979	- 82	- 5 016	- 15 527	+ 13 143	+ 12 950	+ 194	+ 931	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149	
1974	+ 26 581	+ 50 846	- 1 263	- 6 951	- 16 050	- 25 298	- 6 282	- 19 015	- 3 189	- 1 906	- 7 231	- 9 136	
1975	+ 9 932	+ 37 276	- 1 187	- 8 278	- 17 879	- 13 282	- 18 231	+ 4 949	+ 1 131	+ 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 915	+ 34 469	- 106	- 6 564	- 17 884	- 1 033	- 1 476	+ 443	+ 92	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 498	+ 38 436	+ 33	- 10 750	- 18 221	- 287	- 12 931	+ 12 644	+ 1 239	+ 10 451	- 7 880	+ 2 570	
1978	+ 18 111	+ 41 200	+ 2 050	- 7 358	- 17 781	+ 5 436	- 2 946	+ 8 382	+ 3 776	+ 19 772	- 7 586	+ 12 185	
1979	- 10 962	+ 22 429	+ 199	- 12 747	- 20 845	+ 10 527	+ 12 066	- 1 539	- 4 518	- 4 954	- 2 334	- 7 288	
1980	- 29 538	+ 8 947	+ 106	- 14 304	- 24 288	+ 4 884	+ 6 366	- 1 482	- 3 239	- 27 894	+ 2 164	- 25 730	
1981	- 17 265	+ 27 720	+ 514	- 18 437	- 27 062	+ 10 549	+ 9 999	+ 550	+ 4 423	- 2 283	+ 3 561	+ 1 278	
1975 1. Vj.	+ 5 123	+ 10 555	- 153	- 1 277	- 4 002	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 1 650	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 928	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 257	- 7 911	- 5 771	- 2 140	+ 2 030	- 3 953	-	- 3 953	
3. "	- 928	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 4 543	+ 969	- 5 793	+ 6 762	- 2 727	- 2 686	-	- 2 686	
4. "	+ 3 808	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 077	- 4 565	- 3 055	- 1 510	+ 178	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 721	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 3 934	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	- 243	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 2 006	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 669	- 6 277	- 318	- 5 958	+ 690	- 3 581	-	- 3 581	
3. "	- 608	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 678	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	- 311	+ 3 463	-	+ 3 463	
4. "	+ 4 796	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 602	+ 5 442	- 2 343	- 3 098	- 227	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 3 275	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 764	- 4 374	- 1 380	- 2 994	+ 1 695	+ 596	-	+ 596	
2. "	+ 2 462	+ 9 462	- 386	- 2 114	- 4 501	- 5 640	- 6 726	+ 1 086	+ 1 770	- 1 408	-	- 1 408	
3. "	- 4 161	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 014	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	+ 717	- 68	-	- 68	
4. "	+ 7 922	+ 12 112	+ 569	+ 183	- 4 942	+ 4 918	- 1 829	+ 6 747	- 1 509	+ 11 331	- 7 880	+ 3 451	
1978 1. Vj.	+ 5 075	+ 9 188	+ 1 322	- 831	- 4 604	- 143	+ 2 360	- 2 504	- 386	+ 4 546	-	+ 4 546	
2. "	+ 3 725	+ 10 254	- 460	- 1 157	- 4 911	- 6 242	- 5 128	- 1 114	- 1 606	+ 4 123	-	- 4 123	
3. "	+ 849	+ 9 584	+ 724	- 5 123	- 4 334	+ 7 051	+ 1 829	+ 5 221	- 1 580	+ 6 320	-	+ 6 320	
4. "	+ 8 461	+ 12 175	+ 464	- 246	- 3 932	+ 4 771	- 2 008	+ 6 779	- 203	+ 13 029	- 7 586	+ 5 443	
1979 1. Vj.	+ 3 246	+ 7 841	+ 961	- 1 474	- 4 083	- 9 810	- 368	- 9 442	- 2 757	- 9 322	+ 534	- 8 788	
2. "	- 2 465	+ 7 023	- 683	- 4 187	- 4 619	+ 1 843	+ 4 310	- 2 467	- 1 558	- 2 180	-	- 2 180	
3. "	- 9 160	+ 3 469	+ 94	- 6 748	- 5 975	+ 18 816	+ 8 833	+ 9 983	+ 3	+ 9 659	-	+ 9 659	
4. "	- 2 583	+ 4 097	- 174	- 339	- 6 168	- 322	- 707	+ 386	- 206	- 3 111	- 2 868	- 5 979	
1980 1. Vj.	- 5 110	+ 2 732	+ 946	- 3 222	- 5 566	- 4 045	+ 304	- 4 348	- 2 005	- 11 161	+ 508	- 10 652	
2. "	- 7 193	+ 1 665	- 177	- 2 274	- 6 407	+ 1 822	+ 1 421	+ 401	+ 501	- 4 870	-	- 4 870	
3. "	- 12 750	+ 1 491	- 43	- 8 063	- 6 135	+ 10 340	+ 1 003	+ 9 337	+ 330	- 2 080	-	- 2 080	
4. "	- 4 484	+ 3 061	- 620	- 746	- 6 179	- 3 234	+ 3 639	- 6 873	- 2 065	- 9 783	+ 1 656	- 8 127	
1981 1. Vj.	- 9 112	- 236	+ 763	- 3 865	- 5 774	+ 14 224	+ 3 482	+ 10 742	- 2 985	+ 2 127	- 384	+ 1 743	
2. "	- 6 090	+ 6 562	- 1 366	- 4 627	- 6 658	+ 5 215	+ 3 742	+ 1 472	+ 5 925	+ 5 050	-	+ 5 050	
3. "	- 11 365	+ 7 091	- 357	- 9 982	- 8 118	+ 7 148	+ 6 584	+ 564	+ 2 458	- 1 759	-	- 1 759	
4. "	+ 9 301	+ 14 302	+ 1 473	+ 38	- 6 512	- 16 037	- 3 809	- 12 229	- 964	- 7 701	+ 3 945	- 3 756	
1980 Juli	- 4 928	+ 98	+ 329	- 3 300	- 2 055	+ 5 295	+ 2 263	+ 3 033	+ 847	+ 1 215	-	+ 1 215	
Aug.	- 5 017	- 169	- 9	- 2 576	- 2 263	+ 6 251	- 279	+ 6 530	- 1 499	- 266	-	- 266	
Sept.	- 2 805	+ 1 562	- 363	- 2 187	- 1 817	- 1 206	- 980	- 225	+ 982	- 3 029	-	- 3 029	
Okt.	- 2 091	+ 1 673	- 831	- 1 064	- 1 869	- 936	+ 883	- 1 819	- 422	- 3 448	-	- 3 448	
Nov.	- 1 689	+ 377	+ 61	- 322	- 1 806	- 2 124	+ 425	- 2 549	+ 1 295	- 2 518	-	- 2 518	
Dez.	- 704	+ 1 011	+ 149	+ 641	- 2 505	- 175	+ 2 330	- 2 505	- 2 939	- 3 817	+ 1 656	- 2 161	
1981 Jan.	- 5 176	- 934	- 731	- 1 398	- 2 112	+ 4 658	+ 1 759	+ 2 898	+ 603	+ 85	- 384	- 298	
Febr.	- 948	+ 870	+ 962	- 592	- 2 187	- 1 894	+ 44	- 1 938	- 3 253	- 6 094	-	- 6 094	
März	- 2 988	- 173	+ 533	- 1 874	- 1 474	+ 11 460	+ 1 678	+ 9 782	- 336	+ 8 136	-	+ 8 136	
April	- 217	+ 3 284	- 512	- 1 083	- 1 907	- 879	- 1 713	+ 834	+ 4 773	+ 3 677	-	+ 3 677	
Mai	- 2 160	+ 1 542	- 521	- 929	- 2 252	+ 4 979	+ 3 312	+ 1 668	+ 10	+ 2 830	-	+ 2 830	
Juni	- 3 713	+ 1 736	- 334	- 2 615	- 2 499	+ 1 115	+ 2 144	- 1 029	+ 1 142	- 1 457	-	- 1 457	
Juli	- 3 909	+ 3 667	- 553	- 4 095	- 2 928	+ 5 780	+ 2 064	+ 3 717	- 557	+ 1 314	-	+ 1 314	
Aug.	- 6 202	- 58	- 138	- 2 818	- 3 188	+ 3 257	+ 1 595	+ 1 662	- 1 543	- 4 488	-	- 4 488	
Sept.	- 1 254	+ 3 482	+ 334	- 3 068	- 2 002	- 1 889	+ 2 925	- 4 815	+ 4 558	- 1 414	-	+ 1 414	
Okt.	+ 3 025	+ 5 279	+ 1 352	- 1 443	- 2 162	- 9 405	- 1 775	- 7 630	- 1	- 6 381	-	- 6 381	
Nov.	+ 1 299	+ 3 883	- 489	+ 348	- 2 443	- 1 611	- 2 486	+ 875	- 113	- 425	-	- 425	
Dez.	+ 4 977	+ 5 141	+ 611	+ 1 133	- 1 907	- 5 021	+ 453	- 5 474	- 851	- 895	+ 3 945	+ 3 050	
1982 Jan.	- 3 409	+ 1 114	+ 6	- 2 584	- 1 946	+ 2 574	- 1 727	+ 4 301	- 1 478	- 2 312	+ 283	- 2 030	
Febr. p)	- 612	+ 3 624	+ 264	- 1 900	- 2 600	+ 464	- 1 213	+ 1 677	+ 461	+ 313	- 89	+ 224	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht

erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. — 7 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). — 8 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva

und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 9 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — p) Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1979	1980	1981	1982			Veränderung gegen Vorjahr in %			1981
					Januar	Februar	Januar/ Februar	Januar	Februar	Januar/ Februar	Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %
Alle Länder 1)		314 469	350 328	396 898	31 403	34 454	65 857	+ 15,2	+ 14,3	+ 14,7	100
Ausfuhr		292 040	341 380	369 179	30 289	30 830	61 119	+ 7,4	+ 5,3	+ 6,3	100
Einfuhr		+22 429	+ 8 947	+27 720	+ 1 114	+ 3 623	+ 4 738				
Saldo											
I. Industrialisierte westliche Länder		249 594	277 732	304 930	24 114	27 121	51 235	+ 14,6	+ 14,5	+ 14,6	76,8
Ausfuhr		221 484	254 137	278 015	22 407	23 511	45 918	+ 7,1	+ 8,1	+ 7,6	75,3
Einfuhr		+28 110	+23 595	+26 914	+ 1 707	+ 3 610	+ 5 317				
Saldo											
A. EG-Mitgliedsländer		155 518	171 994	186 036	15 058	17 038	32 096	+ 15,5	+ 15,6	+ 15,5	46,9
Ausfuhr		143 715	160 189	174 836	14 076	14 841	28 918	+ 4,9	+ 8,4	+ 6,7	47,4
Einfuhr		+11 803	+11 805	+11 200	+ 981	+ 2 197	+ 3 178				
Saldo											
darunter:											
Belgien und Luxemburg		26 754	27 482	28 907	2 393	2 625	5 018	+ 13,4	+ 14,1	+ 13,8	7,3
Ausfuhr		23 402	24 462	24 675	1 813	2 011	3 825	+ 0,9	+ 6,8	+ 3,9	6,7
Einfuhr		+ 3 351	+ 3 020	+ 4 232	+ 579	+ 613	+ 1 193				
Saldo											
Dänemark		6 837	6 668	7 526	607	656	1 263	+ 23,4	+ 13,4	+ 18,0	1,9
Ausfuhr		4 641	5 735	5 927	441	468	909	+ 10,5	- 2,3	+ 3,5	1,6
Einfuhr		+ 2 196	+ 933	+ 1 599	+ 166	+ 188	+ 354				
Saldo											
Frankreich		39 992	46 615	51 910	4 523	5 239	9 762	+ 23,8	+ 28,6	+ 26,4	13,1
Ausfuhr		33 195	36 591	40 124	3 484	3 389	6 873	+ 14,2	+ 7,5	+ 10,8	10,9
Einfuhr		+ 6 797	+10 024	+11 786	+ 1 039	+ 1 850	+ 2 889				
Saldo											
Griechenland		3 765	3 774	4 653	323	380	702	+ 19,6	+ 6,8	+ 12,3	1,2
Ausfuhr		2 397	2 754	2 946	187	252	439	- 11,0	+ 17,8	+ 3,5	0,8
Einfuhr		+ 1 368	+ 1 020	+ 1 707	+ 136	+ 128	+ 264				
Saldo											
Großbritannien		21 034	22 917	26 163	2 080	2 379	4 459	+ 34,1	+ 26,2	+ 29,8	6,6
Ausfuhr		17 216	22 860	27 502	2 029	2 208	4 237	- 10,9	+ 5,0	- 3,3	7,4
Einfuhr		+ 3 818	+ 58	- 1 339	+ 51	+ 171	+ 222				
Saldo											
Italien		24 534	29 936	31 306	2 511	2 707	5 218	+ 3,9	+ 1,3	+ 2,5	7,9
Ausfuhr		25 804	27 083	27 562	2 112	2 394	4 506	+ 6,0	+ 9,8	+ 8,0	7,5
Einfuhr		- 1 270	+ 2 852	+ 3 744	+ 399	+ 312	+ 712				
Saldo											
Niederlande		31 298	33 273	33 884	2 491	2 895	5 386	+ 1,8	+ 5,6	+ 3,8	8,5
Ausfuhr		35 842	39 147	44 323	3 893	3 976	7 869	+ 9,3	+ 12,3	+ 10,8	12,0
Einfuhr		- 4 544	- 5 874	-10 439	- 1 401	- 1 082	- 2 483				
Saldo											
B. Sonstige europäische Länder		61 408	71 139	76 185	5 539	6 430	11 969	+ 5,4	+ 6,5	+ 6,0	19,2
Ausfuhr		41 285	49 382	53 700	4 612	4 752	9 364	+ 21,3	+ 13,0	+ 16,9	14,5
Einfuhr		+20 124	+21 757	+22 485	+ 927	+ 1 679	+ 2 605				
Saldo											
darunter:											
Finnland		2 514	3 309	3 697	277	335	613	+ 7,9	+ 19,0	+ 13,7	0,9
Ausfuhr		2 476	2 954	3 364	263	262	525	+ 6,1	+ 9,1	+ 7,6	0,9
Einfuhr		+ 38	+ 356	+ 333	+ 15	+ 73	+ 88				
Saldo											
Norwegen		3 305	4 016	4 950	390	432	823	+ 25,7	- 1,3	+ 9,9	1,2
Ausfuhr		5 332	7 738	9 418	957	907	1 864	+ 44,3	+ 14,2	+ 27,9	2,6
Einfuhr		- 2 027	- 3 721	- 4 468	- 566	- 475	- 1 041				
Saldo											
Österreich		16 461	19 257	20 010	1 416	1 617	3 033	+ 7,4	+ 4,6	+ 5,9	5,0
Ausfuhr		8 404	9 825	10 279	739	901	1 640	+ 10,5	+ 16,3	+ 13,6	2,8
Einfuhr		+ 8 057	+ 9 432	+ 9 730	+ 678	+ 715	+ 1 393				
Saldo											
Schweden		9 119	10 127	10 427	784	931	1 715	+ 6,7	+ 10,8	+ 8,9	2,6
Ausfuhr		6 153	7 224	7 682	762	598	1 360	+ 31,9	- 1,9	+ 14,5	2,1
Einfuhr		+ 2 966	+ 2 903	+ 2 745	+ 22	+ 334	+ 355				
Saldo											
Schweiz		16 398	20 007	20 728	1 523	1 773	3 296	+ 1,3	+ 1,6	+ 1,4	5,2
Ausfuhr		10 637	12 139	12 615	948	1 072	2 020	+ 8,1	+ 13,8	+ 11,0	3,4
Einfuhr		+ 5 761	+ 7 868	+ 8 113	+ 575	+ 700	+ 1 276				
Saldo											
Spanien		4 458	5 068	6 284	503	584	1 087	+ 25,9	+ 32,5	+ 29,4	1,6
Ausfuhr		3 840	4 411	4 662	455	458	913	+ 35,2	+ 35,0	+ 35,1	1,3
Einfuhr		+ 618	+ 657	+ 1 622	+ 48	+ 127	+ 175				
Saldo											
C. Außereuropäische Länder		32 667	34 599	42 709	3 517	3 653	7 170	+ 28,1	+ 25,5	+ 26,7	10,8
Ausfuhr		36 484	44 567	49 480	3 719	3 918	7 636	+ 0,3	+ 1,6	+ 1,0	13,4
Einfuhr		- 3 816	- 9 968	- 6 771	- 201	- 265	- 466				
Saldo											
darunter:											
Japan		4 151	3 960	4 759	382	429	811	+ 13,5	+ 14,8	+ 14,2	1,2
Ausfuhr		7 912	10 434	12 910	974	978	1 952	- 3,1	+ 0,7	- 1,2	3,5
Einfuhr		- 3 761	- 6 474	- 8 151	- 592	- 549	- 1 141				
Saldo											
Kanada		2 326	2 178	2 741	235	226	462	+ 56,4	+ 29,9	+ 42,2	0,7
Ausfuhr		3 104	3 603	3 278	274	300	574	+ 9,7	+ 40,0	+ 23,7	0,9
Einfuhr		- 778	- 1 425	- 538	- 39	- 73	- 112				
Saldo											
Vereinigte Staaten von Amerika		20 759	21 478	25 976	2 036	2 167	4 203	+ 18,3	+ 24,8	+ 21,6	6,5
Ausfuhr		20 274	25 690	28 388	2 085	2 223	4 308	+ 0,7	- 3,0	- 1,2	7,7
Einfuhr		+ 485	- 4 212	- 2 412	- 49	- 56	- 105				
Saldo											
II. Staatshandelsländer		18 841	19 399	19 545	1 371	1 361	2 732	- 7,9	- 11,4	- 9,7	4,9
Ausfuhr		16 021	17 493	19 287	1 709	1 692	3 401	+ 8,7	+ 42,6	+ 23,3	5,2
Einfuhr		+ 2 820	+ 1 906	+ 258	- 338	- 331	- 669				
Saldo											
III. OPEC-Länder 2)		19 180	22 814	34 883	3 001	3 051	6 052	+ 48,7	+ 56,3	+ 52,5	8,8
Ausfuhr		26 966	37 417	37 449	2 952	2 444	5 395	+ 4,7	- 28,3	- 13,4	10,1
Einfuhr		- 7 786	-14 603	- 2 567	+ 50	+ 607	+ 657				
Saldo											
IV. Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)		25 890	28 899	35 663	2 774	2 791	5 565	+ 6,3	- 1,8	+ 2,1	9,0
Ausfuhr		27 316	32 103	34 146	3 208	3 161	6 368	+ 12,0	+ 8,1	+ 10,1	9,2
Einfuhr		- 1 427	- 3 205	+ 1 516	- 433	- 369	- 803				
Saldo											

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Mo-

natsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter:		
								Zusammen	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)
1975	- 8 278	-14 701	+ 5 951	- 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 7 358	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 199	+ 8 947	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	-12 747	-21 712	+ 6 339	+ 299	+ 3 088	+ 7 197	+ 9 190	- 7 957	- 5 228	- 1 555	- 1 759
1980	-14 304	-25 482	+ 8 110	+ 43	+ 3 228	+ 7 985	+ 10 290	- 8 189	- 5 554	- 1 523	- 2 554
1981	-18 437	-26 161	+ 9 013	+ 175	- 1 000	+ 9 960	+ 12 655	-10 423	- 6 656	- 1 433	- 2 630
1981 1. Vj.	- 3 865	- 4 766	+ 1 918	- 66	- 729	+ 1 972	+ 2 781	- 2 194	- 1 677	- 466	- 487
2. "	- 4 627	- 6 082	+ 2 200	- 35	- 635	+ 2 528	+ 3 044	- 2 604	- 1 508	- 323	- 699
3. "	- 9 982	-10 688	+ 2 490	- 36	- 1 660	+ 2 651	+ 3 158	- 2 739	- 1 723	- 354	- 798
4. "	+ 38	- 4 626	+ 2 405	+ 311	+ 2 024	+ 2 809	+ 3 672	- 2 885	- 1 749	- 290	- 645
1981 April	- 1 083	- 2 090	+ 713	+ 10	+ 311	+ 753	+ 942	- 779	- 457	- 123	- 33
Mai	- 929	- 1 637	+ 810	+ 10	+ 35	+ 987	+ 1 088	- 1 135	- 605	- 124	- 325
Juni	- 2 615	- 2 354	+ 677	- 55	- 981	+ 788	+ 1 014	- 689	- 446	- 77	- 341
Juli	- 4 095	- 3 684	+ 788	- 10	- 555	+ 780	+ 1 042	- 1 414	- 577	- 126	- 257
Aug.	- 2 818	- 4 050	+ 745	- 10	+ 8	+ 907	+ 1 045	- 418	- 558	- 97	- 273
Sept.	- 3 068	- 2 954	+ 957	- 16	- 1 113	+ 964	+ 1 071	- 907	- 487	- 131	- 268
Okt.	- 1 443	- 2 078	+ 786	- 10	+ 88	+ 967	+ 1 190	- 1 197	- 634	- 87	- 219
Nov.	+ 348	- 1 069	+ 835	- 10	+ 331	+ 1 040	+ 1 254	- 779	- 565	- 88	- 229
Dez.	+ 1 133	- 1 478	+ 784	+ 331	+ 1 604	+ 801	+ 1 227	- 910	- 550	- 115	- 197
1982 Jan.	- 2 584	- 1 623	+ 785	- 10	- 982	+ 707	+ 1 065	- 1 461	- 818	- 159	- 352
Febr. p)	- 1 900	- 1 450	+ 760	- 10	- 975	+ 940	+ 1 084	- 1 165			

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinschaft.		
1975	-17 879	- 9 068	- 7 400	- 939	- 729	- 8 812	- 1 930	- 4 555	- 3 724	- 2 038	- 288
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 3 053	- 12
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	-10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 398	- 382
1978	-17 781	- 8 976	- 6 250	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 660	- 307
1979	-20 845	- 9 637	- 6 600	- 1 695	- 1 342	-11 208	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 279	- 938
1980	-24 288	-10 732	- 7 250	- 2 079	- 1 402	-13 556	- 1 645	- 5 812	- 4 541	- 3 454	- 2 645
1981	-27 062	-12 128	- 8 300	- 2 206	- 1 622	-14 934	- 1 817	- 7 953	- 6 571	- 3 578	- 1 586
1981 1. Vj.	- 5 774	- 2 402	- 1 600	- 539	- 264	- 3 371	- 479	- 1 731	- 1 290	- 882	- 278
2. "	- 6 658	- 2 711	- 1 800	- 508	- 403	- 3 947	- 423	- 2 170	- 1 886	- 916	- 438
3. "	- 8 118	- 3 978	- 2 900	- 614	- 463	- 4 140	- 438	- 2 375	- 2 124	- 892	- 434
4. "	- 6 512	- 3 037	- 2 000	- 545	- 491	- 3 476	- 476	- 1 678	- 1 270	- 889	- 434
1981 April	- 1 907	- 770	- 500	- 158	- 112	- 1 137	- 139	- 540	- 488	- 289	- 169
Mai	- 2 252	- 900	- 600	- 182	- 118	- 1 352	- 141	- 765	- 690	- 315	- 130
Juni	- 2 499	- 1 042	- 700	- 169	- 173	- 1 457	- 143	- 864	- 707	- 311	- 139
Juli	- 2 928	- 1 220	- 800	- 201	- 218	- 1 708	- 141	- 1 089	- 973	- 297	- 182
Aug.	- 3 188	- 1 707	- 1 300	- 247	- 160	- 1 481	- 139	- 846	- 746	- 329	- 168
Sept.	- 2 002	- 1 051	- 800	- 167	- 85	- 951	- 158	- 440	- 406	- 267	- 86
Okt.	- 2 162	- 1 044	- 650	- 190	- 204	- 1 118	- 152	- 568	- 492	- 272	- 126
Nov.	- 2 443	- 911	- 600	- 165	- 146	- 1 532	- 144	- 979	- 885	- 326	- 82
Dez.	- 1 907	- 1 081	- 750	- 190	- 142	- 826	- 181	- 130	+ 108	- 291	- 224
1982 Jan.	- 1 946	- 967	- 550	- 179	- 237	- 979	- 147	- 334	- 212	- 339	- 159
Febr. p)	- 2 600	- 1 000	- 550	- 200	- 250	- 1 600	- 145	- 1 075	- 890	- 310	- 70

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Mio DM											
Position	1979	1980	1981	1980	1981				1982		
				4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Dez.	Jan.	Febr. p)
A. Langfristiger Kapitalverkehr											
I. Privater Kapitalverkehr											
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalexport: -)	-18 413	-27 200	-24 478	- 7 509	- 4 697	- 7 798	- 4 110	- 7 872	- 2 917	- 2 066	- 1 695
Direktinvestitionen	- 8 115	- 8 075	-10 456	- 2 324	- 2 441	- 2 969	- 2 117	- 2 929	- 1 087	- 957	- 404
Aktien	- 4 325	- 3 055	- 4 634	- 697	- 1 220	- 2 013	- 555	- 846	- 129	- 508	- 172
Sonstige Kapitalanteile	- 3 619	- 4 824	- 4 849	- 1 707	- 1 112	- 723	- 1 544	- 1 470	- 393	- 269	- 128
Kredite und Darlehen	- 171	- 196	- 973	+ 80	- 108	- 232	- 19	- 613	- 566	- 180	- 105
Portfolioinvestitionen	- 2 957	- 7 712	- 6 189	- 2 294	- 1 993	- 1 656	- 706	- 1 834	- 1 041	- 917	- 915
Aktien	+ 729	- 445	- 51	- 278	- 272	- 414	+ 537	+ 98	+ 3	- 67	- 37
Investmentzertifikate	+ 40	+ 70	- 7	+ 39	+ 7	+ 10	- 32	+ 8	+ 3	+ 24	- 0
Festverzinsliche Wertpapiere	- 3 726	- 7 338	- 6 131	- 2 055	- 1 728	- 1 251	- 1 212	- 1 939	- 1 042	- 873	- 877
Kredite und Darlehen	- 6 465	-10 005	- 6 086	- 2 378	+ 233	- 2 739	- 865	- 2 714	- 660	- 56	- 267
Sonstige Kapitalbewegungen	- 874	- 1 407	- 1 747	- 514	- 496	- 435	- 421	- 395	- 128	- 136	- 110
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 31 988	+12 780	+16 101	+ 1 806	+ 2 329	+ 4 616	+ 7 292	+ 1 864	+ 2 570	+ 101	- 622
Direktinvestitionen	+ 3 025	+ 2 127	+ 4 187	+ 350	+ 911	+ 2 409	+ 1 052	- 185	- 242	+ 352	+ 276
Aktien	- 387	+ 627	+ 736	- 19	+ 73	+ 539	+ 89	+ 35	- 71	+ 11	+ 13
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 3 122	+ 861	+ 2 162	- 103	+ 703	+ 670	+ 613	+ 176	+ 225	+ 281	+ 324
Kredite und Darlehen	+ 290	+ 638	+ 1 290	+ 473	+ 135	+ 1 200	+ 350	- 396	- 396	+ 60	- 61
Portfolioinvestitionen	+ 5 867	+ 864	+ 1 013	- 139	+ 24	+ 730	+ 1 515	- 1 257	+ 169	- 784	- 142
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 832	+ 569	+ 2 465	+ 179	+ 337	+ 111	+ 1 059	+ 957	+ 751	- 195	+ 86
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 4 036	+ 294	- 1 453	- 317	- 313	+ 619	+ 456	- 2 214	- 582	- 589	- 228
Kredite und Darlehen	+23 109	+ 9 936	+10 929	+ 1 638	+ 1 436	+ 1 387	+ 4 773	+ 3 333	+ 2 649	+ 597	- 746
Sonstige Kapitalbewegungen	- 14	- 147	- 27	- 44	- 42	+ 90	- 48	- 27	- 6	- 65	- 11
Saldo	+13 575	-14 420	- 8 376	- 5 704	- 2 368	- 3 183	+ 3 182	- 6 008	- 347	- 1 965	- 2 318
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	- 1 509	+20 786	+18 376	+ 9 343	+ 5 849	+ 6 925	+ 3 402	+ 2 200	+ 800	+ 238	+ 1 104
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+12 066	+ 6 366	+ 9 999	+ 3 639	+ 3 482	+ 3 742	+ 6 584	- 3 809	+ 453	- 1 727	- 1 213
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr											
1. Kreditinstitute 2)											
Forderungen	- 1 742	- 7 101	-10 945	- 9 307	- 225	+ 3 407	- 1 447	-12 680	- 6 152	+ 8 662	- 339
Verbindlichkeiten	+ 5 835	- 1 662	+ 844	+ 5 507	+ 5 219	- 6 225	- 3 276	+ 5 126	+ 4 953	- 6 327	- 159
Saldo	+ 4 093	- 8 763	-10 101	- 3 800	+ 4 994	- 2 818	- 4 723	- 7 554	- 1 199	+ 2 335	- 498
2. Unternehmen											
„Finanzkredite“ 2)											
Forderungen	- 1 593	- 2 953	- 1 325	- 806	- 3 120	+ 785	+ 127	+ 883	+ 1 147	- 1 982	- 1 729
Verbindlichkeiten	- 1 614	+16 294	+14 384	- 4 914	+ 7 819	+ 6 271	+ 3 737	- 3 443	- 4 120	+ 4 422	+ 2 233
Saldo	- 3 207	+13 341	+13 059	- 5 720	+ 4 699	+ 7 056	+ 3 864	- 2 560	- 2 973	+ 2 440	+ 504
Handelskredite 3)											
Forderungen	- 9 510	- 9 400	-12 988	- 2 799	- 4 823	- 4 254	- 2 575	- 1 336	+ 1 262	- 134	.
Verbindlichkeiten	+ 7 850	+ 3 729	+ 8 150	+ 5 393	+ 4 505	+ 1 497	+ 67	+ 2 081	+ 467	- 116	.
Saldo	- 1 660	- 5 671	- 4 838	+ 2 594	- 318	- 2 757	- 2 508	+ 745	+ 1 729	- 250	.
Sonstiges											
Saldo	- 456	- 30	- 61	+ 135	+ 10	- 275	+ 106	+ 97	- 37	+ 59	+ 78
Saldo	- 5 323	+ 7 639	+ 8 159	- 2 991	+ 4 391	+ 4 024	+ 1 461	- 1 717	- 1 281	+ 2 249	.
3. Öffentliche Hand	- 310	- 358	+ 2 491	- 82	+ 1 357	+ 266	+ 3 826	- 2 958	- 2 994	- 283	+ 1 593
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 1 539	- 1 482	+ 550	- 6 873	+10 742	+ 1 472	+ 564	-12 229	- 5 474	+ 4 301	.
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: -)	+10 527	+ 4 884	+10 549	- 3 234	+14 224	+ 5 215	+ 7 148	-16 037	- 5 021	+ 2 574	.

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 Im Falle der Angaben

für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch

bedingten Veränderungen. - 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten			Netto- Währungs- reserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 7)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 2)	Netto- Auslands- position (Spalte 10 + 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5 abzügl. Spalte 6)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rah- men des Euro- päischen Währungs- systems	Gegen- posten im Zusam- menhang mit der Bewertung der in den EFWZ 3) vorläufig einge- brachten Gold- und Dollar- reserven	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 4)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rah- men des Euro- päischen Währungs- systems			
1972	72 908	13 971	52 224	6 712	—	—	2 954	2 954	—	69 953	4 480	74 433
1973	88 179	14 001	65 823	8 354	—	—	1 923	1 923	—	86 255	4 280	90 535
1974	71 805	14 002	49 748	8 055	—	—	2 202	2 202	—	69 603	11 636	81 239
1975	74 614	14 002	51 303	9 309	—	—	1 869	1 869	—	72 745	11 804	84 548
1976	76 655	14 002	52 004	10 650	—	—	2 738	2 738	—	73 918	11 848	85 766
1977	80 971	14 065	58 310	8 595	—	—	1 977	1 977	—	78 994	9 256	88 249
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	—	6 868	6 868	—	95 947	4 397	100 343
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1981 März	82 326	13 688	44 369	8 372	39 749	23 851	17 190	13 888	3 301	65 137	4 034	69 171
April	82 312	13 688	41 951	8 397	41 422	23 145	13 498	13 498	—	68 813	4 034	72 848
Mai	85 945	13 688	34 160	8 723	52 519	23 145	14 301	14 301	—	71 643	4 034	75 678
Juni	85 422	13 688	34 772	8 765	51 343	23 145	14 156	14 156	—	71 266	2 955	74 221
Juli	84 116	13 688	33 287	8 859	49 302	21 019	11 536	11 536	—	72 580	2 955	75 536
Aug.	79 879	13 688	28 832	8 860	49 518	21 019	11 787	11 787	—	68 092	2 955	71 047
Sept.	81 078	13 688	29 893	8 935	49 581	21 019	11 571	11 571	—	69 506	2 955	72 462
Okt.	74 132	13 688	28 913	8 922	42 546	19 936	11 554	11 554	—	62 577	3 504	66 081
Nov.	73 526	13 688	29 483	8 940	41 351	19 936	11 440	11 440	—	62 086	3 570	65 656
Dez.	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1982 Jan.	74 948	13 688	36 864	9 508	36 122	21 233	11 545	11 545	—	63 403	3 452	66 855
Febr.	75 322	13 688	37 031	9 694	36 142	21 233	11 700	11 700	—	63 622	3 456	67 078
März p)	76 348	13 688	37 532	9 691	36 670	21 233	11 217	11 217	—	65 131	3 367	68 498

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“

Mio DM												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittel- fristigen EG-Währungs- beistandes	Forde- rungen aus Devisen- ausgleichs- abkommen mit den USA und Groß- britannien	Sonstige Kredite an aus- ländische Währungs- behörden	Kredite an die Weltbank
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 5)	Kredite der Bundes- bank im Rahmen der „Allge- meinen Kredit- verein- barungen“ (einschl. sog. Witleveen Fazilität) 6)	Finan- zierung der Öl- Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	4 480	—	1 993	22	2 465
1973	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	4 280	—	1 808	—	2 471
1974	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468
1975	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	4 397	—	1 636	277	2 483
1979	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	1 550	—	2 482
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	1 550	—	2 485
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	3 588	—	416	686	2 486
1981 März	8 372	2 556	1 761	—	4 055	3 022	1 033	4 034	—	1 550	—	2 485
April	8 397	2 615	1 761	—	4 022	3 022	1 000	4 034	—	1 550	—	2 485
Mai	8 723	2 615	1 853	—	4 256	3 022	1 234	4 034	—	1 550	—	2 485
Juni	8 765	2 657	1 853	—	4 256	3 022	1 234	2 955	—	471	—	2 485
Juli	8 859	2 803	1 913	—	4 142	3 022	1 121	2 955	—	471	—	2 485
Aug.	8 860	2 782	2 115	—	3 963	3 022	941	2 955	—	471	—	2 485
Sept.	8 935	2 862	2 115	—	3 959	3 022	937	2 955	—	471	—	2 485
Okt.	8 922	2 897	2 115	—	3 911	3 022	889	3 504	—	416	603	2 485
Nov.	8 940	2 984	2 374	—	3 581	3 022	559	3 570	—	416	570	2 485
Dez.	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	3 588	—	416	686	2 486
1982 Jan.	9 508	3 138	2 437	—	3 933	3 178	755	3 452	—	416	550	2 486
Febr.	9 694	3 219	2 497	—	3 977	3 178	800	3 456	—	416	554	2 486
März	9 691	3 219	2 497	—	3 975	3 178	797	3 367	—	416	498	2 453

* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US-\$-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einlagen ausländischer Einleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusam- men aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen

des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Die in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen der „Allge- meinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	ins-gesamt	kurzfristig				langfristig			ins-gesamt	kurzfristig 4)				langfristig 5)			
		zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken		ausländische Noten und Münzen	zu-sammen	Forderungen an ausländische Nicht-banken			ausländische Wert-papiere und Beteiligungen	zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Nicht-banken 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht-banken 1)				ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nicht-banken 1) 5)		ausländische Banken 1)	ausländische Nicht-banken 1)	
1976	115 935	51 874	46 697	4 997	180	64 061	24 932	34 421	4 708	73 483	55 028	40 467	14 561	18 455	15 815	2 640	
1977	124 738	47 944	42 319	5 452	173	76 794	29 555	40 639	6 600	83 313	59 737	43 100	16 637	23 576	19 819	3 757	
1978	136 247	47 232	40 738	6 293	201	89 015	31 217	49 667	8 131	108 241	69 641	48 180	21 461	38 600	32 960	5 640	
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837	
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137	
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922	
1981 Febr.	166 377	54 731	48 314	6 112	305	111 646	34 269	63 225	14 152	142 801	75 331	55 952	19 379	67 470	60 280	7 190	
März	172 507	60 746	54 384	6 001	361	111 761	34 534	63 115	14 112	152 501	85 080	61 884	23 196	67 421	59 995	7 426	
April	171 011	56 828	50 235	6 195	398	114 183	34 695	64 884	14 604	147 748	80 178	57 740	22 438	67 570	59 851	7 719	
Mai	174 242	59 313	52 546	6 333	434	114 929	34 895	65 332	14 702	150 194	82 105	61 839	20 266	68 099	60 305	7 784	
Juni	175 319	59 944	52 860	6 593	491	115 375	34 586	66 111	14 678	149 756	81 607	59 982	21 625	68 149	60 316	7 833	
Juli	180 258	62 613	55 470	6 671	472	117 645	34 946	67 957	14 742	153 423	83 118	59 776	23 342	70 305	61 861	8 444	
Aug.	179 866	62 132	55 128	6 659	345	117 734	34 897	67 905	14 932	149 196	79 099	57 817	21 282	70 097	61 691	8 406	
Sept.	177 602	60 344	53 373	6 669	302	117 258	35 032	67 263	14 963	148 151	77 078	56 168	20 910	71 073	62 602	8 471	
Okt.	182 278	63 035	55 972	6 772	291	119 243	35 602	68 602	15 039	145 978	74 841	53 955	20 886	71 137	62 524	8 613	
Nov.	186 224	66 072	58 631	7 146	295	120 152	35 632	69 671	14 849	147 114	75 877	53 647	22 230	71 237	62 505	8 732	
Dez.	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922	
1982 Jan.	186 237	64 798	57 540	6 967	291	121 439	35 737	70 394	15 308	148 225	74 887	51 625	23 262	73 338	64 309	9 029	
Febr. p)	187 842	65 867	58 748	6 804	315	121 975	35 908	70 670	15 397	148 269	75 484	50 570	24 914	72 785	64 250	8 535	

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen

nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarkt-anlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl.

ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; seit November 1972 wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten			ins-gesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten			aus Handelskrediten
		zu-sammen	Forderungen an ausländische Banken		ausländische Nicht-banken 1)	zu-sammen	Forderungen an ausländische Nicht-banken			aus Handelskrediten	zu-sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		Verbindlichkeiten gegenüber			
			ausländische Banken	ausländische Nicht-banken 1)			ausländische Banken	ausländische Nicht-banken				ausländische Banken 2)	ausländische Nicht-banken 1)	ausländische Banken	ausländische Nicht-banken		
1976	77 779	7 213	2 144	5 069	6 045	191	5 854	64 521	85 075	16 439	10 474	5 965	19 939	8 934	11 005	48 697	
1977	85 083	7 646	2 448	5 198	6 741	200	6 541	70 696	97 269	25 579	18 249	7 330	21 334	9 148	12 186	50 356	
1978	91 852	8 173	2 062	6 111	7 030	271	6 759	76 649	102 408	27 681	19 882	7 799	22 270	9 368	12 902	52 457	
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307	
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936	
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186	
1981 Febr.	120 510	15 371	5 848	9 523	9 108	715	8 393	96 031	141 276	46 712	36 448	10 264	27 603	13 000	14 603	66 961	
März	123 554	15 934	5 863	10 071	9 155	706	8 449	98 465	147 816	50 448	39 696	10 752	27 927	13 340	14 587	69 441	
April	126 177	16 189	6 221	9 968	9 358	679	8 679	100 630	152 651	54 600	43 452	11 148	28 324	13 723	14 601	69 727	
Mai	126 681	16 054	6 850	9 204	9 497	759	8 738	101 130	155 584	57 022	45 369	11 653	28 835	14 098	14 737	69 727	
Juni	127 307	15 149	6 185	8 964	9 692	757	8 935	102 466	158 442	56 811	45 612	11 199	30 693	14 608	16 085	70 938	
Juli	127 619	15 562	6 267	9 295	9 851	778	9 073	102 206	160 876	58 845	47 617	11 228	31 178	14 828	16 350	70 853	
Aug.	127 197	15 228	5 567	9 661	10 047	787	9 260	101 922	164 412	60 054	48 624	11 430	32 064	15 543	16 521	72 294	
Sept.	129 653	15 022	5 382	9 640	9 693	765	8 928	104 938	164 070	60 528	49 242	11 286	32 317	15 737	16 580	71 225	
Okt.	132 413	15 613	6 199	9 414	9 880	765	9 115	106 920	164 325	59 589	48 474	11 095	33 289	16 733	16 556	71 467	
Nov.	133 269	15 269	5 653	9 616	9 953	784	9 169	108 047	165 236	60 884	49 932	10 952	32 633	16 514	16 119	71 719	
Dez.	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186	
1982 Jan.	133 079	16 104	6 247	9 857	10 599	789	9 810	106 376	167 244	61 186	49 670	11 516	33 988	17 326	16 662	72 070	
Febr. p)	137 833	17 833	6 415	11 418	10 950	754	10 196	109 196	167 244	63 419	51 279	12 140	34 331	17 474	16 857	72 070	

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124	
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992	
Durchschnitt im Monat										
1980 April	91,151	6,227	3,737	49,074	32,089	3,728	4,146	2,611	2,143	
Mai	90,808	6,226	3,715	48,532	31,988	3,646	4,127	2,529	2,126	
Juni	91,179	6,245	3,734	48,505	32,195	3,621	4,132	2,524	2,116	
Juli	91,433	6,248	3,753	48,392	32,292	3,583	4,145	2,471	2,101	
Aug.	91,856	6,254	3,776	48,970	32,338	3,612	4,242	2,474	2,113	
Sept.	91,973	6,236	3,766	49,078	32,327	3,600	4,300	2,443	2,103	
Okt.	92,200	6,241	3,760	49,967	32,487	3,647	4,450	2,474	2,108	
Nov.	92,293	6,228	3,738	50,793	32,533	3,693	4,607	2,513	2,112	
Dez.	92,122	6,217	3,730	51,066	32,594	3,707	4,620	2,499	2,109	
1981 Jan.	92,027	6,219	3,730	51,682	32,512	3,736	4,828	2,492	2,106	
Febr.	91,781	6,205	3,711	52,799	32,453	3,796	4,923	2,502	2,101	
März	90,385	6,103	3,652	51,893	31,820	3,722	4,701	2,460	2,045	
April	90,159	6,114	3,651	52,140	31,767	3,724	4,704	2,468	2,007	
Mai	89,963	6,133	3,658	53,185	31,788	3,782	4,790	2,511	2,011	
Juni	89,947	6,118	3,656	53,576	31,826	3,790	4,696	2,514	2,008	
Juli	89,905	6,109	3,647	53,792	31,902	3,774	4,575	2,501	2,009	
Aug.	90,069	6,121	3,653	54,131	31,817	3,765	4,556	2,499	2,012	
Sept.	90,141	6,113	3,648	52,445	31,884	3,611	4,279	2,452	1,985	
Okt.	90,520	5,988	3,558	50,956	31,169	3,499	4,150	2,350	1,889	
Nov.	91,181	5,958	3,544	51,183	31,065	3,469	4,233	2,334	1,871	
Dez.	91,295	5,906	3,558	51,732	30,838	3,472	4,304	2,332	1,870	
1982 Jan.	91,247	5,877	3,532	52,065	30,594	3,454	4,324	2,333	1,868	
Febr.	91,199	5,769	3,523	52,482	30,366	3,435	4,370	2,350	1,870	
März	90,904	5,366	3,506	52,107	29,611	3,387	4,302	2,278	1,840	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252
Durchschnitt im Monat								
1980 April	1,5811	1,8728	36,988	43,122	42,893	0,7506	14,016	106,755
Mai	1,5278	1,7917	36,498	42,848	42,515	0,7862	14,017	107,744
Juni	1,5352	1,7671	36,425	42,988	42,422	0,8112	14,044	108,271
Juli	1,5178	1,7471	36,266	43,093	42,349	0,7916	14,089	108,747
Aug.	1,5450	1,7901	36,800	43,156	42,878	0,7995	14,119	108,390
Sept.	1,5380	1,7895	36,998	43,033	43,073	0,8346	14,125	109,173
Okt.	1,5759	1,8407	37,598	43,266	43,921	0,8805	14,134	110,916
Nov.	1,6208	1,9201	38,308	43,222	44,624	0,9022	14,109	111,201
Dez.	1,6496	1,9727	38,185	43,182	44,768	0,9422	14,100	110,561
1981 Jan.	1,6869	2,0076	38,341	43,255	45,174	0,9942	14,119	110,381
Febr.	1,7897	2,1436	39,617	43,153	46,548	1,0439	14,125	110,175
März	1,7695	2,1087	39,091	42,428	45,760	1,0104	14,130	109,559
April	1,8148	2,1602	39,518	42,320	46,068	1,0067	14,135	109,651
Mai	1,9091	2,2915	40,464	41,759	46,872	1,0401	14,144	111,119
Juni	1,9745	2,3758	40,229	41,953	47,078	1,0606	14,152	114,756
Juli	2,0169	2,4399	40,009	42,073	47,100	1,0512	14,205	116,423
Aug.	2,0454	2,5010	40,470	41,806	47,187	1,0715	14,245	115,385
Sept.	1,9651	2,3573	39,514	41,765	43,566	1,0274	14,243	116,336
Okt.	1,8734	2,2522	38,105	40,032	40,644	0,9736	14,270	119,492
Nov.	1,8722	2,2245	38,269	39,660	40,569	0,9970	14,252	124,649
Dez.	1,9066	2,2577	39,054	39,515	40,750	1,0333	14,257	124,497
1982 Jan.	1,9229	2,2920	39,120	39,359	40,809	1,0215	14,273	124,328
Febr.	1,9514	2,3665	39,657	39,329	41,094	1,0055	14,253	125,177
März	1,9504	2,3791	39,494	38,740	40,787	0,9882	14,240	126,104
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3 Bis 31. 8. 1978.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark															
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegen- über den am EWS betei- ligten Län- dern 3)	gegen- über den EG-Mit- glieds- ländern	gegen- über den 17 Län- dern mit amt- licher Notiz in Frank- furt	ins- gesamt (23 wich- tige Han- dels- partner der Bundes- rep.)
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Ster- ling 2)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Oster- reichi- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken				
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3
1973 Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9
1973 Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2
1973 Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6
1974 März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9
1974 Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0
1974 Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1
1974 Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4
1975 März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1
1975 Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2
1975 Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8
1975 Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1
1976 März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1
1976 Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4
1976 Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4
1976 Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8
1977 Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8
1977 Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6
1977 März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2
1977 April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9
1977 Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5
1977 Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8
1977 Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3
1977 Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4
1977 Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9
1977 Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0
1977 Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1
1977 Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5
1978 Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4
1978 März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1
1978 April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5
1978 Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9
1978 Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8
1978 Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4
1978 Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2
1978 Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9
1978 Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1
1978 Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9
1978 Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8
1979 Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6
1979 Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6
1979 März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	132,9	101,4	157,1	75,8	110,8	145,8	141,8	145,5
1979 April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,4	131,6	101,5	155,2	76,0	110,4	144,9	140,8	144,5
1979 Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	131,9	101,8	154,2	76,0	111,3	145,8	141,2	144,9
1979 Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	132,7	101,8	154,3	75,7	112,1	146,3	141,8	146,0
1979 Juli	176,7	146,7	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	134,1	101,6	154,9	75,8	112,3	146,0	142,3	147,1
1979 Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	133,4	101,1	154,5	76,0	112,1	145,9	142,2	147,0
1979 Sept.	179,5	147,4	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	134,6	99,9	156,3	75,4	112,8	147,1	143,4	148,3
1979 Okt.	180,1	147,8	110,2	255,8	116,0	135,1	196,9	134,5	134,6	99,6	157,5	76,3	114,0	148,7	144,7	149,6
1979 Nov.	181,6	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	137,2	99,5	159,4	77,9	114,6	149,5	146,0	150,9
1979 Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	139,1	99,6	161,3	77,4	114,9	149,5	146,6	151,7
1980 Jan.	187,0	147,6	109,7	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	138,1	99,4	161,0	77,6	114,7	149,1	146,3	151,7
1980 Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	135,5	99,1	159,8	78,6	114,4	148,4	145,6	151,5
1980 März	174,3	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	132,3	99,0	157,3	79,9	114,0	147,8	144,1	149,7
1980 April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	131,1	98,7	156,1	78,6	113,7	147,2	143,3	148,9
1980 Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	132,9	98,7	157,5	77,9	114,4	147,9	144,4	150,3
1980 Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	133,1	98,5	157,8	77,5	114,1	147,6	144,2	150,9
1980 Juli	184,5	146,2	108,6	263,8	115,1	143,0	182,4	132,2	133,7	98,2	158,1	77,2	114,0	147,5	144,5	151,3
1980 Aug.	180,0	146,0	108,1	262,3	115,0	142,8	178,2	130,9	131,8	98,0	156,2	77,4	113,6	146,7	143,5	150,2
1980 Sept.	180,1	146,4	108,0	263,5	115,3	142,8	175,8	125,4	131,1	97,9	155,5	76,9	113,8	146,8	143,3	150,0
1980 Okt.	175,1	145,6	107,7	262,9	115,2	142,1	169,9	118,8	129,0	97,8	152,5	75,7	113,4	145,9	141,7	148,3
1980 Nov.	167,8	145,7	107,6	262,4	115,5	141,9	164,1	116,0	126,6	98,0	150,0	75,5	113,4	145,4	140,5	146,9
1980 Dez.	163,4	145,9	107,8	262,8	115,7	141,6	163,6	111,1	127,0	98,1	149,6	75,9	113,6	145,5	140,1	146,4
1981 Jan.	160,5	145,6	107,9	263,2	115,6	142,0	156,6	105,2	126,5	98,0	148,2	76,0	113,6	146,6	139,1	145,4
1981 Febr.	150,3	146,0	108,2	263,8	115,9	142,3	153,6	100,2	122,4	97,9	143,8	76,2	114,0	146,6	137,7	143,8
1981 März	152,8	148,5	109,9	271,0	117,8	145,1	160,8	103,6	124,1	97,9	146,3	76,6	114,6	149,8	140,3	146,5
1981 April	149,2	148,9	110,2	276,1	117,6	145,3	160,7	103,9								

IX. Außenwirtschaft

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)													
	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder					
		Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 3)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Österreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	Spanische Peseta	
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6	
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8	
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7	
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0	
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8	
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6	
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8	
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2	
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8	
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1	
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2	
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8	
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3	
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7	
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3	
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5	
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0	
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7	
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1	
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9	
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5	
1977 Juni	98,7	96,7	118,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9	
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7	
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1	
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5	
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1	
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5	
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2	
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0	
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8	
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7	
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5	
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9	
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7	
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1	
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2	
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3	
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6	
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2	
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1	
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5	
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6	
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0	
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9	
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9	
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4	
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	188,3	82,4	
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7	
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1	
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5	
1979 Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2	
1979 Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8	
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	101,5	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7	
1980 Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8	
1980 März	95,1	96,3	121,7	52,8	114,2	99,4	79,7	121,0	112,8	131,8	90,6	180,6	80,8	
1980 April	95,9	96,5	121,1	52,3	114,7	98,8	80,4	120,6	113,0	131,7	90,7	182,9	78,4	
1980 Mai	92,4	96,6	121,4	52,4	115,5	99,3	81,0	130,1	112,2	132,4	90,6	186,1	76,8	
1980 Juni	90,6	97,1	122,0	52,4	115,8	100,0	81,2	135,1	112,0	133,5	90,5	187,5	76,8	
1980 Juli	90,5	97,7	122,6	52,2	115,9	100,6	81,7	132,9	111,7	134,4	90,6	189,0	75,5	
1980 Aug.	91,6	97,2	122,4	52,1	115,4	99,7	82,9	131,7	112,1	134,0	90,8	187,0	74,8	
1980 Sept.	90,9	96,8	122,5	51,8	114,9	99,2	83,9	137,2	112,0	133,9	90,9	188,1	73,7	
1980 Okt.	91,3	96,4	121,7	51,4	114,0	98,2	85,7	141,5	111,8	133,0	91,5	189,2	73,5	
1980 Nov.	93,3	95,3	120,9	51,0	112,9	96,9	87,7	140,5	112,1	131,9	91,7	187,8	73,6	
1980 Dez.	94,4	95,0	120,3	50,7	112,5	96,7	87,3	144,1	111,0	131,6	91,6	185,9	72,6	
1981 Jan.	94,0	94,5	119,4	50,3	111,9	95,3	90,6	149,6	109,8	131,1	91,5	184,2	71,6	
1981 Febr.	96,9	93,3	118,0	49,6	110,8	93,5	90,7	150,0	111,3	130,4	92,9	181,7	70,5	
1981 März	97,2	93,2	117,9	49,0	110,6	93,4	88,0	147,8	112,2	131,9	92,9	183,5	70,5	
1981 April	98,7	93,0	117,4	47,9	110,8	92,9	87,7	145,0	113,1	132,1	93,3	183,6	70,5	
1981 Mai	101,8	90,7	116,2	47,6	110,7	91,7	87,8	143,7	114,1	131,3	93,7	184,3	70,6	
1981 Juni	103,8	90,8	116,0	47,3	110,1	91,7	85,2	143,0	113,2	130,9	93,9	189,7	70,1	
1981 Juli	106,2	91,1	115,9	47,2	109,9	92,1	82,7	139,5	112,9	131,3	94,0	192,4	69,4	
1981 Aug.	108,0	90,3	116,0	47,2	110,1	91,7	82,0	140,3	114,0	131,7	93,9	190,3	69,1	
1981 Sept.	105,2	91,8	117,9	47,3	111,4	95,0	78,7	140,8	115,6	133,4	88,6	195,7	69,5	
1981 Okt.	104,5	89,9	121,1	46,1	111,4	95,7	78,6	138,8	115,3	135,9	84,7	206,4	68,7	
1981 Nov.	102,6	89,0	122,1	45,7	110,7	95,1	80,3	142,9	115,3	135,5	84,3	215,6	68,3	
1981 Dez.	102,7	88,5	122,0	45,6	109,5	93,8	81,2	146,6	116,9	135,3	84,1	214,6	67,9	
1982 Jan.	104,2	88,1	122,0	45,6	109,0	92,9	81,6	143,9	117,0	135,7	84,2	214,4	67,8	
1982 Febr.	107,2	87,9	121,9	45,5	106,6	91,8	82,0	139,1	118,0	135,2	84,5	215,2	67,8	
1982 März	108,8	87,9	123,7	45,2	99,9	90,3	81,6	137,1	118,8	136,0	84,7	219,0	66,3	

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- April 1981 Der Einfluß des zweiten Ölpreisschocks auf die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland
Energieaufwand der privaten Haushalte nach dem zweiten Ölpreisschock
- Mai 1981 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1980
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1980
Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1980
- Juni 1981 Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1981
- Juli 1981 Realisierung des Geldmengenziels 1981
Die außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland
Neuere Entwicklung der Kommunalfinanzen
- August 1981 Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1980
Bankenaufsicht auf der Basis konsolidierter Ausweise
Die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1979
Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
- September 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1981
- Oktober 1981 Neue währungs- und geldpolitische Maßnahmen
Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1981
Neuberechnung des Produktionspotentials für die Bundesrepublik Deutschland
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland
- November 1981 Entwicklung der Länderfinanzen im Jahre 1981
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1980
- Dezember 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1981
- Januar 1982 Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises
Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre
- Februar 1982 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1981/82
- März 1982 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1981
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981
Zur Rolle der Deutschen Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1981 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach

Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben